

Die Ursprüngliche Blaupause der Seele - die Christus-Energie



Ich Bin „Jeshua ben Joseph“

Inhalt:

- ***Jeshua, wer bist Du?***
- ***Die Neue Erde I***
- ***Die Neue Erde II***
- ***Lichtarbeiter I***
- ***Lichtarbeiter II***
- ***Lichtarbeiter III***
- ***Vom Ego zum Herzen, Teil I***
- ***Vom Ego zum Herzen, Teil II***
- ***Vom Ego zum Herzen, Teil III***
- ***Vom Ego zum Herzen, Teil IV***
- ***Zeit, Multidimensionalität und dein Licht-Selbst***
- ***Die Torwächter***
- ***Beziehungen in der Neuen Zeit***
- ***Die Kinder der Neuen Zeit***
- ***Das Erbe von Atlantis***
- ***Hingabe und Kontrolle***
- ***Der Weg des Lichtarbeiters***
- ***Das Licht Eurer Seele strahlen lassen***
- ***Die Leichtigkeit des Lebens***
- ***Der Eintritt der Lichtarbeiter in die Neue Zeit***
- ***Der dritte Weg***
- ***Die Neue Zeit hat begonnen***
- ***FAQ mit Jeshua***

• **Jeshua, wer bist Du?**

*Ich bin der, der unter Euch gelebt hat und den Ihr als Jesus kennen gelernt habt.
Ich bin nicht der Jesus Eurer Kirchentradition oder der Jesus Eurer religiösen Schriften.
Ich bin Jeshua-ben-Joseph; ich habe gelebt als Mensch aus Fleisch und Blut.*

Ich habe vor Euch das Christus-Bewusstsein erlangt, wurde darin aber unterstützt durch Kräfte, die im Moment Eure Vorstellungswelt weit übersteigen. Mein Erscheinen war ein kosmisches Geschehen – ich habe mich dafür zur Verfügung gestellt.

Es war nicht einfach. Es ist mir nicht gelungen, den Menschen die Unermesslichkeit von Gottes Liebe wirklich nahe zu bringen. Es gab da viele Missverständnisse. Ich kam zu früh, aber irgendjemand musste da kommen. Mein Kommen war so, wie wenn man einen Stein in einen großen Fischteich wirft. Alle Fische fliehen und der Stein sinkt in die Tiefe. Aber noch lange danach sind die Wellen, die der Stein verursacht hat, zu sehen. Man könnte sagen, dass die Art von Bewusstsein, die ich bringen wollte, ihre Arbeit anschließend im Untergrund weitergeführt hat. An der Oberfläche des Teiches gab es ständig Wellenbewegungen; wohlmeinende, aber doch irreführende Interpretationen, die in meinem Namen gegeneinander kämpften. Diejenigen, die von meiner Energie berührt wurden, bewegt vom Impuls der Christus-Energie, konnten dies nicht wirklich in ihre psychische und physische Realität integrieren.

Es hat lange Zeit gedauert, bevor die Christus-Energie auf der Erde Fuß fassen konnte. Aber jetzt ist die Zeit reif. Und ich bin zurückgekehrt und spreche durch viele, durch alle und zu jedem, der mich hören möchte und der kommt, um mich aus der Ruhe seines Herzens heraus zu verstehen. Ich predige nicht und verurteile nicht. Meine tiefste Hoffnung ist, Euch von der unendlichen und unerschütterlichen Gegenwart der Liebe, die Euch immer zur Verfügung steht, erzählen zu können.

Ich bin Teil eines viel größeren Bewusstseins, einer größeren Einheit, aber ich, Jeshua, bin der Teil dieser Einheit (oder anders ausgedrückt: dieses Bewusstseinsfeldes), der sich inkarniert hat, also menschlicher Körper wurde. Ich mag den Namen Jesus nicht sehr, da er von der verzerrten Version dessen, wofür ich stehe, so vereinnahmt wurde. „Jesus“ gehört den Kirchentraditionen und Autoritäten. Er wurde zurechtgebogen, um jahrhundertlang den Interessen der Kirchenoberhäupter zu dienen, so sehr, dass das gegenwärtige Bild von Jesus heute so weit von dem entfernt ist, was ich repräsentiere, dass es mir wirklich recht wäre, wenn Ihr davon einfach loslassen und mich von diesem Erbe befreien könntet.

*Ich bin Jeshua, ein Mann aus Fleisch und Blut,
ich bin Euer Freund und Bruder,
ich kenne jedes menschliche Wesen auf jede erdenkliche Weise,
ich bin Lehrer und Freund.
Fürchtet mich nicht. Umarmt mich, wie Ihr einen der Euren umarmen würdet.
Wir sind eine Familie.*

Jeshua, Jesus und Christus

Die Christus-Energie, die ich Euch angeboten habe, stammt von einer kollektiven Energie, die über die Welt der Dualität hinausgegangen ist. Das bedeutet, dass sie die Gegensätze von Gut und Böse, von Licht und Dunkel, von Geben und Nehmen als Aspekte ein und derselben Energie anerkennt. In der Realität des Christus-Bewusstseins zu leben bedeutet, gegen nichts anzukämpfen. Es bedeutet eine absolute Akzeptanz der Realität.

Diese Abwesenheit von Kampf oder Widerstand ist ihr Hauptmerkmal. Da Christus (oder die Christus-Energie) die Gegensätze aller Gedanken, Gefühle und Taten als Manifestation der einen göttlichen Energie betrachtet, kann es keine Dualität geben, kein Urteil darüber, wie „sie“ (die Christus Energie) die Realität erfahren soll.

Lasst mich Euch hier ein Beispiel geben: Wenn die Christus-Energie in Euch einen bewaffneten Konflikt zwischen Menschen beobachtet, dann weint ihr Herz um das Schicksal der Geschlagenen, aber sie urteilt nicht. Sie fühlt den Schmerz und die Erniedrigung mit jedem Schlag, und ihr Herz ist erfüllt von Mitgefühl, aber sie urteilt nicht. Sie beobachtet den Herausforderer, den mit der Waffe, der die Macht hat, der den Konflikt gebracht hat, und sie fühlt ... den Hass und die Bitterkeit in ihm und ihr Herz schmerzt, aber sie urteilt nicht. Das Herz Christi umarmt das ganze Spektakel mit tief empfundenem Mitgefühl, aber ohne Urteil, da sie alle Aspekte als Erfahrungen erkennt, die sie selbst schon durchgemacht hat. Sie selbst hat all diese Rollen schon einmal durchlebt, sie war Angreifer und Opfer, Herr und Sklave und sie ist zu dem Schluss gekommen, dass sie nichts davon ist, sondern das, was beiden zugrunde liegt.

Die Christus-Energie ist durch alle Energien der Dualität hindurchgegangen. Sie identifizierte sich mal mit dem Dunkel, dann mit dem Licht, und durch all diese Erfahrungen hindurch, blieb etwas in ihr immer gleich. Und als sie diese „Gleichheit“, die all ihren Erfahrungen zugrunde lag, erkannte, erlangte ihr Bewusstsein eine neue Stufe der Einheit: es war „christianisiert“. Die christianisierte Energie ist die Energie, die Euch anzubieten ich gekommen bin.

Wer ich war, ist ziemlich schwierig zu erklären. Ich will es versuchen, indem ich zwischen den drei „Identitäten“ unterscheidet: Jeshua, Jesus und Christus.

Ich, derjenige, der jetzt spricht, bin Jeshua. Ich war der Mensch, der die Christus-Energie bei meiner Inkarnation auf der Erde in mir trug. Diese Energie kann auch als Christus bezeichnet werden.

Jesus ist – in meiner Terminologie – der Name für jenen gottgleichen Mann, der das Resultat der Verschmelzung zwischen der Christus-Energie und der physischen und psychischen Realität von Jeshua war.

Die Christus-Energie wurde Jeshua von Sphären des Lichts, die – von Eurem Standpunkt aus – in der Zukunft liegen, injiziert. Jesus war der Mann, der Wunder bewirkte und Prophezeiungen aussprach. Jesus war ein Abgesandter dieser Sphären des Lichts, der sich durch mich inkarnierte. Tatsächlich war er meine Zukunft. Jesus war, aus meiner Perspektive als Jeshua, der auf der Erde lebte, mein zukünftiges Selbst, das eins mit der Christus-Energie geworden war. Da der Christus in ihm klar vorhanden und für viele Menschen in seiner Umgebung sichtbar war, erschien er ihnen als göttlich.

Ich, Jeshua, war ein Mensch aus Fleisch und Blut. Der einzigartige und in gewisser Weise auch künstliche Aspekt der Jesus-Konstruktion lag darin, dass ich mein christianisiertes Selbst aus der Zukunft übernommen hatte. Ich wurde nicht christianisiert aufgrund meiner Vergangenheit und der Erfahrungen, die ich gemacht hatte. Ich erfuhr Erleuchtung nicht auf die übliche Art und Weise, sondern sozusagen aufgrund eines Eingriffes von außen, durch eine Infusion der Christus-Energie aus der Zukunft. Ich hatte mich schon vor diesem Leben bereit erklärt, diese Rolle zu übernehmen. Ich hatte eingewilligt, durch die Präsenz Jesus' „überschattet“ zu werden, einerseits, um einen Dienst zu leisten, und andererseits aus dem tief empfundenen Verlangen heraus, die Realität meines tiefsten Potentials kennen zu lernen.

Jesus, mein zukünftiges Ich aus den Sphären des Lichts, war eins mit der Christus-Energie geworden. Und doch repräsentierte er nicht die gesamte Christus-Energie hier auf Erden, denn diese Energie umfasst viel mehr als Jesus. Er ist ein Teil oder eine Zelle davon.

Christus, oder die Christus-Energie (es ist eher ein Energiefeld als eine Persönlichkeit) ist eine kollektive Energie, die viele Aspekte bzw. „Zellen“ hat, die so zusammenwirken, dass sie als „Organismus“ funktionieren. Alle Zellen leisten einen einzigartigen Beitrag zum Ganzen und erfahren sich selbst als Individuen, während sie gleichzeitig auch Teil des Ganzen sind. Man könnte diese verschiedenen Aspekte der Christus-Energie auch als Engel oder als Erz-Engel bezeichnen. Es ist ein Erkennungszeichen von Engeln, dass sie sowohl einen Sinn für Individualität als auch einen hohen Grad von Selbst-Losigkeit besitzen, was ihnen erlaubt, sich mit den kollektiven Energien eins zu fühlen und ihren Dienst freudvoll zu erbringen. Der Begriff des (Erz-)Engels ist näher ausgeführt im letzten Kapitel der Lichtarbeiter-Serie (Euer Erleuchtetes Selbst).

Jesus' Mission auf Erden

Jesus war eine Energie der Zukunft, die zur Erde kam, um der Menschheit Erleuchtung und Wissen zu bringen. Er kam von einer anderen Welt oder sogar von einer anderen Dimension und er brachte die höhere Energie dieser Wirklichkeit mit sich. Das Bewusstsein von seinem eigenen Höheren Selbst blieb auch, als er auf Erden geboren wurde, intakt. Wegen seiner Gegenwart in mir, Jeshua, konnte ich mit Leichtigkeit die Anpassungsfähigkeit materieller Gesetzmäßigkeiten erkennen und „Wunder vollbringen“.

Der Grund dafür, dass die Jesus/Jeshua-Persönlichkeit auf die Erde kam, war der Wunsch, den Weg für eine neue Ebene des Bewusstseins zu ebnet. Ich wollte ein Beispiel dafür geben, welche Möglichkeiten jedem Menschen offen stehen.

In den Sphären des Lichts, von denen Jesus kam, hatte man gefühlt, dass die Erde in eine Richtung ging, die in großer Dunkelheit und Selbst-Entfremdung für die Seelen, die in das Erde-Experiment verstrickt waren, enden würde. Es wurde entschieden, dass ein kraftvoller Ansporn für Veränderungen gegeben werden sollte, der den Menschen klar aufzeigen würde, welche Chancen für sie erreichbar waren. Indem wir ihnen die Energie-Persönlichkeit von Jesus schickten, wollten wir den menschlichen Wesen einen Spiegel vorhalten und sie an ihre eigene göttliche Herkunft und das schlafende Potential, das sie in sich tragen, erinnern. Das Potential für Frieden, Freiheit und Meisterschaft über ihr Leben.

Jedes menschliche Wesen ist Meister seiner eigenen Realität. Ihr erschafft Eure eigene Realität jede Minute Eures Lebens. Ihr könnt jederzeit eine miserable und unbefriedigende Realität aufgeben und Licht einlassen, um Eure Schöpfung zu verändern. Der Mensch ist sein eigener Meister, aber er neigt dazu, seine Macht an außerhalb seiner selbst liegende Autoritäten abzugeben. Autoritäten, die vorgeben, die Wahrheit zu kennen und das Beste für ihn zu wollen. Das geschieht in der Politik, in der Medizin, Erziehung etc. etc.. Genauso ist Eure „Unterhaltungs-Industrie“ voller falscher Bilder über Glück, Erfolg und Schönheit, die niemandem nutzen ausser denjenigen, die sie verbreiten. Habt Ihr Euch je Gedanken darüber gemacht, wie viel Geld für die Schaffung dieser Bilder ausgegeben wird? In den Medien, den Zeitschriften, den Filmen, im Radio und Fernsehen, ständig werden irgendwelche Bilder verbreitet. Woher kommen sie? Weshalb sind sie da? Wer erschafft sie?

Bilder sind ein Mittel, um Macht über Menschen auszuüben. Bilder können Menschen

unterwürfig machen und von ihren eigenen wahren Bedürfnissen ablenken, ohne dass dafür Gewalt oder physische Kraft eingesetzt werden müssten. Bilder können Menschen dazu bringen, freiwillig ihre eigene Macht und ihr Selbstwertgefühl aufzugeben. Sie lullen Euch ein, so dass Ihr nicht mehr gewaltsam zu etwas gezwungen werden müsst. Ihr nehmt die Werte, die durch die Bilder dargestellt werden, als Eure eigenen an und verhaltet Euch dementsprechend. Das ist etwas, was wir als unsichtbare Gehirnwäsche bezeichnen und was in Euren „freien“ westlichen Gesellschaften wild wuchert.

Die Funktion des Lichts besteht in erster Linie darin, Klarheit, Aufmerksamkeit und Transparenz in die unsichtbaren Strukturen zu bringen, die Euer Leben formen. Licht ist das genaue Gegenteil von Gehirnwäsche. Wenn Licht in eine Realität kommt, zerbricht es die Fesseln von Kraft und Autorität und bringt die Hierarchien, die darauf basieren, zum Einsturz. Es bringt Machtmissbrauch ans Tageslicht und befreit die Menschen von den Täuschungen und Illusionen, die ihnen ihre Fähigkeit zur Selbstbestimmung nehmen.

Jesus war eine Gefahr für die bestehende Ordnung der Zeit, in der er lebte. Durch das, was er den Menschen erzählte und allein durch seine Ausstrahlung sorgte er dafür, dass die Machtstrukturen als das gesehen wurden, was sie wirklich waren. Das war für die damalige Hierarchie unerträglich und inakzeptabel.

Die Rolle eines Lichtarbeiters, die Jesus auf sich nahm, war schwer; vor allem für mich, Jeshua, den Menschen, der sich einverstanden erklärt hatte, diese intensive, strahlende Energie während meines Lebens auf der Erde zu tragen. Ich, Jeshua, wurde beinahe überschattet durch die Kraft von Jesus' Gegenwart, die Gegenwart meines zukünftigen Selbst! Auch wenn es mir tiefe Einsichten, Liebe und Inspirationen brachte, war es doch körperlich eine große Herausforderung, diese Energie zu tragen oder „auszuhalten“. Ich konnte diese Energie nicht wirklich in mein körperliches Dasein integrieren – die Zellen meines Körpers waren dafür einfach noch nicht bereit – und so war mein Körper auf physischer Ebene durch diese intensiven Lichtenergien völlig erschöpft. Abgesehen von diesem körperlichen Aspekt, bedeutete das Vorhandensein der Christus-Energie für mich auch eine psychologische Bürde. Ich fand es sehr schwer, mitanzusehen zu müssen, wie die Natur der Christus-Energie häufig fehlinterpretiert wurde, sogar durch meine besten Freunde oder meine „Jünger“. Als menschliches Wesen, welches ich war, war ich manchmal verzweifelt und zweifelte am Wert der Reise, die ich hier unternahm. Ich fühlte, dass die Welt noch nicht bereit war für die Christus-Energie. Ich fühlte, dass ihr Wesen noch nicht erkannt wurde. Jesus war ein echter Pionier seiner Zeit.

Die Folgen von Jesus' Anwesenheit auf der Erde

Dadurch, dass Jesus auf die Erde kam, wurde eine Saat ausgebracht. Es war die Saat der Christus-Energie. Die Menschen wurden bewegt durch das, was ich sagte und tat, und unbewusst, auf ihrer Seelenebene, erkannten sie die Christus-Energie. Tief in ihren Seelen wurde eine Erinnerung wach. Etwas wurde berührt und kam in Bewegung.

An der Oberfläche, auf der Ebene, die in der materiellen Welt gesehen und gefühlt werden kann, hat mein Kommen große Bewegung ausgelöst. Nach dem Gesetz der Dualität ruft eine machtvolle Infusion von Licht eine kraftvolle Reaktion des Dunkel hervor. Das ist nur eine Frage der Logik. Licht ist konfrontierend. Es versucht, Machtstrukturen zu zerbrechen und unterdrückte Energien freizusetzen. Dunkelheit ist eine Energie, die unterdrücken und kontrollieren will. So ist klar, dass diese beiden Energien unterschiedliche Ziele haben. Wo die eine an Stärke gewinnt, wird die andere zurückschlagen, um sich zu verteidigen und die Balance wiederzuerlangen. Und so rief mein Kommen auf der Erde viel Kampf und Gewalt hervor, als Gegenreaktion zu dem Licht, das zu verteilen ich gekommen war.

Die Verfolgung meiner Anhänger, der frühen Christen, ist ein Beispiel für diese heftige Gegenreaktion. Aber die Christen selbst, die Gründer der Kirche, scheuten ebenfalls nicht vor Gewalt zurück, um meine Lehren zu verbreiten. Denkt nur an die Kreuzzüge und die Inquisition. Im Namen Christus' wurden die barbarischsten Schandtaten der Dunkelheit begangen, sowohl durch Christen als auch durch Nicht-Christen.

Die Meister des Lichts, die beschlossen hatten, mich als ihren Abgesandten auf die Erde zu schicken, waren sich der Tatsache bewusst, dass die intensive und beispiellose Energie Jesus' starke Reaktionen der Dunkelheit hervorrufen könnte. Jesus durchdrang die Realität der Erde wie ein Komet. Es war eine Art Notfallmaßnahme der Sphären des Lichts, von Energien, die zutiefst besorgt waren über die Erde und ihre Bewohner. Es war ein ultimativer Versuch, die Richtung, auf die die Erde zusteuerte, zu verändern; ein Weg, die Kreisläufe von Unwissenheit und Zerstörung, die sich ständig wiederholten, zu durchbrechen.

Die Resultate waren zwiespältig. Auf der einen Seite rief das Licht von Jesus viel Dunkelheit hervor (als Gegenreaktion). Auf der anderen Seite war die Saat des Christus-Bewusstseins in den Herzen einer Anzahl von Menschen ausgebracht. Ein wichtiger Grund für mein Kommen war die Erweckung der Lichtarbeiter-Seelen auf der Erde (vgl. das übrige gechannelte Material zur Erklärung des Begriffs Lichtarbeiter). Sie würden besonders aufmerksam und aufnahmebereit für meine Energien sein, auch wenn viele von ihnen ebenfalls in der Dichte und Dunkelheit der Erd-Ebene orientierungslos geworden waren. Lichtarbeiter sind in Wirklichkeit Abgesandte des Lichts mit derselben Aufgabe wie Jesus. Der Unterschied besteht jedoch darin, dass sie dadurch, dass sie in einem menschlichen Körper geboren wurden, weniger mit ihrem höheren göttlichen Selbst verbunden sind, als ich es damals war. Sie sind anfälliger für karmische Belastungen und die Illusionen der Erd-Ebene. Sie sind mehr an die Vergangenheit gebunden. Mit der Inkarnation Jesus' war etwas Besonderes geschehen. Jesus war frei von karmischen Bindungen an die Vergangenheit und konnte daher viel direkter mit seiner Göttlichkeit in Verbindung treten. Er war auf eine etwas künstliche Art und Weise hergekommen, ein Gesandter der Zukunft, hier und dort zur gleichen Zeit.

Das Bewusstsein der Wesen des Lichts, die gemeinsam beschlossen hatten, die Energie Jesus' in die Erd-Realität einzubringen, war nicht perfekt und unfehlbar. Jedes bewusste Wesen unterliegt ständig einem Prozess der Entwicklung und des Selbstverständnisses.

Unter den Menschen besteht die hartnäckige Annahme, dass alle Dinge durch einen göttlichen Plan vorherbestimmt seien. Dahinter steht die Vorstellung eines dominanten, allmächtigen Gottes. Aber diese Vorstellung ist falsch. Es gibt keine Vorherbestimmung durch eine äussere Macht. Es gibt nur Möglichkeiten, die das Resultat innerer Auswahlprozesse sind, die Ihr selbst durchführt. Mein Kommen auf die Erde geschah auf der Grundlage eines Entschlusses einer kollektiven Lichtenergie, von der Jesus ein Teil war. Es war eine Wahl, die Risiken und einen ungewissen Ausgang in sich trug.

Diese kollektive Lichtenergie, von der ich spreche, ist ein himmlisches Reich, das tief mit der Menschheit und der Erde verbunden ist, weil es geholfen hat, den Menschen und die Erde zu erschaffen. Genauer gesagt, seid Ihr ein Teil von ihm und überhaupt nicht davon getrennt, aber das ist jetzt multidimensional betrachtet, d.h. auf einer Bewusstseinssebene, die jenseits Eures Vorstellungssystems von linearer Zeit liegt. In einer anderen Dimension oder einem anderen Zeitbegriff seid Ihr diese Engel, aus denen die Sphäre des Lichts besteht, von denen Jesus auf die Erde herabstieg (vgl. den letzten Teil der Lichtarbeiter-Serie „Euer Licht-Selbst“ für eine tiefer gehende Erklärung der Multidimensionalität und Eurer himmlischen Natur). Ihr – die Lichtarbeiter – seid

wesentlich stärker verknüpft mit dem Jesus-Geschehen, dieser Infusion der Christus-Energie auf Erden, als Ihr vermutet. Es war in gewisser Weise ein kollektives Unterfangen, zu dem Ihr alle beigetragen habt, und dessen sichtbarer, körperlicher Repräsentant ich, Jeshua, war.

Meine Botschaft war, dass die Christus-Energie in allen menschlichen Wesen als Saatkorn vorhanden ist. Wenn Ihr zu mir als eine Art Autorität aufschaut, dann habt Ihr meine Botschaft missverstanden.

Ich wollte und will Euch immer noch dazu einladen, an Euch selbst zu glauben, die Wahrheit in Euren eigenen Herzen zu finden und nicht irgendeiner Autorität außerhalb Eurer Selbst zu folgen.

Ironischerweise hat die offizielle christliche Religion mich außerhalb Eurer Realität und als eine Autorität, die man anbeten und der man gehorchen muss, aufgestellt. Das ist ziemlich genau das Gegenteil dessen, was ich beabsichtigte. Ich habe vor, Euch zu zeigen, dass Ihr selbst ein lebendiger Christus sein könnt.

Ich bitte Euch nun, den Christus in Euch zu erkennen und mir meine Menschlichkeit zurückzugeben.

• **Die Neue Erde I**

In diesen Tagen, in dieser Zeit ist eine Umwandlung im Gange. Ein neues Bewusstsein dämmert herauf, das früher oder später Gestalt annehmen wird.

Wie diese Umwandlung genau stattfinden wird, was geschehen wird, steht nicht eindeutig fest. Die Zukunft ist immer ungewiss. Das Einzige, was im Moment wirklich feststeht, ist das Jetzt. Aus dem Quell des Jetzt sprudeln zahllose mögliche Wege hervor, ein unendliches Netz möglicher Zukunftsszenarien.

Auf Basis der Vergangenheit können wir vorhersagen, dass eine bestimmte Zukunftsmöglichkeit wohl wahrscheinlicher ist als eine andere, aber die Wahl liegt immer bei Euch. Ihr entscheidet, ob Ihr die Vergangenheit Eure Zukunft bestimmen lasst. Vorhersagen basieren immer auf Wahrscheinlichkeiten. Wahrscheinlichkeiten hängen immer mit der Vergangenheit zusammen. Es liegt in Eurer Macht als Menschen, mit der Vergangenheit zu brechen und einen anderen Kurs zu bestimmen. Ihr seid mit einem freien Willen ausgestattet. Ihr habt die Macht, zu verändern, Euch neu zu erschaffen. In dieser Macht ruht Eure Göttlichkeit. Es ist die Macht, aus dem Nichts heraus, etwas zu erschaffen (ex nihilo). Diese göttliche Macht gehört zum wahren Kern Eures Selbst.

Wenn wir von diesem Tag und dieser Zeit als einem Zeitalter der Transformation sprechen, vergesst nie, dass Ihr die Schöpfer Eurer eigenen Realität seid. Es gibt da nichts wie einen vorbestimmten Plan oder eine kosmische Macht, die den ganz individuellen Weg Eurer Seele oder Eure ganz individuelle Macht, über Eure Realität selbst zu bestimmen, überstimmt. So funktioniert das Ganze nicht. Jede Seele auf Erden wird diese Transformation auf eine Art und Weise erfahren, die ihren inneren Neigungen entspricht. Es gibt viele Realitäten. Die Realität, die Ihr wählt, wird Euren inneren Wünschen und Bedürfnissen entsprechen.

Was diese Zeit (1950-ungefähr 2070) so besonders macht, ist, dass zwei verschiedene Bewusstseinszyklen zu einem Ende kommen: ein persönlicher Zyklus (bzw. viele persönliche Zyklen) und ein planetärer Zyklus. Der Abschluss dieser Zyklen fällt zusammen, so dass der eine den anderen verstärkt.

Für einen Teil der Menschheit ist die Vollendung des Zyklus ihrer verschiedenen Leben in die Nähe gerückt. Die meisten der Seelen, die hiervon betroffen sind, sind Lichtarbeiter. Wir werden noch wesentlich näher auf diese Gruppe der Lichtarbeiterseelen eingehen (siehe Lichtarbeiter I, II, III).

Heute will ich Euch die Natur dieses persönlichen Zyklus erklären: Was es bedeutet, ihn zu durchlaufen und was der tiefere Sinn darin ist, all diese – teilweise sehr komplizierten – Leben auf der Erde zu durchlaufen.

Der persönliche karmische Zyklus

Die Erdenleben, die Ihr durchlauft, sind Teil eines größeren Zyklus der Seele. Dieser Zyklus wurde geschaffen, um Euch Gelegenheit zu geben, die Dualität ganz und gar zu erfahren. Ihr habt – innerhalb dieses Zyklus – erfahren, wie es ist, Mann oder Frau, gesund oder krank, reich oder arm, „gut“ oder „schlecht“ zu sein. In manchen Leben ward Ihr intensiv an der materiellen Welt orientiert, als Bauer, Handwerker oder Arbeiter. Andere Leben waren mehr geistig orientiert, in diesen habt Ihr ein starkes Bewusstsein Eurer geistigen Herkunft gespürt. In diesen Leben wurdet Ihr häufig zu religiösen Berufungen hingezogen. Dann gab es auch wieder Leben, in denen Ihr mehr von den weltlichen Bereichen der Macht angezogen wart, zur Politik etc.. Dann gab es vielleicht auch Leben, in denen Ihr nach einem künstlerischen Ausdruck Eures Selbst gestrebt habt. Häufig neigen Seelen dazu, sich im Laufe dieser verschiedenen Leben ein wenig zu spezialisieren. Dies ist bei Menschen, die eine klare natürliche Begabung in einem bestimmten Bereich haben, klar zu erkennen. Es scheint, als ob sie da ein Potential hätten, auch schon als Kind, das nur zur richtigen Zeit angestoßen werden muss, und schon ist es leicht zu entwickeln.

Lichtarbeiterseelen sind häufig zu religiösen Leben hingezogen und haben viele Leben als Mönche, Priester, Nonnen, Schamanen, Hexen, Hellseher etc. verbracht. Sie wurden von diesen Grenzbereichen zwischen der materiellen, physischen und spirituellen Welt angezogen. Wenn Ihr diesen Ruf verspürt, diesen starken Drang, dieser Spiritualität zu folgen, auch wenn es überhaupt nicht in Euer sonstiges Leben passt, dann kann es durchaus sein, dass auch Ihr zur Familie der Lichtarbeiter gehört.

Das Leben auf der Erde gibt Euch die Möglichkeit, vollständig zu erfahren, wie es ist, ein Mensch zu sein. Nun könnt Ihr Euch natürlich die Frage stellen: Was ist da schon so besonderes dabei, ein Mensch zu sein? Wieso sollte ich ausgerechnet das erfahren wollen?

Die menschliche Erfahrung ist gleichermaßen vielfältig wie intensiv. Wenn Ihr ein menschliches Leben führt, seid Ihr vorübergehend einem überwältigenden Feld körperlicher Erfahrungen, Gedanken und Gefühle ausgesetzt. Aufgrund der in diesem Feld vorherrschenden Dualität, sind Eure Erfahrungen sehr unterschiedlich und intensiv. Viel stärker, als wenn Ihr Euch in der Astralwelt, wie Ihr sie nennt (also den Ebenen, die Ihr nach Eurem Tod aufsucht und in denen Ihr Euch zwischen den Leben aufhaltet), aufhaltet. Es mag für Euch schwer vorstellbar sein, aber viele Wesenheiten auf unserer Seite würden liebend gerne in Euren Schuhen stehen. Sie würden sehr gern menschlich sein, menschliche Erfahrungen sammeln. Die menschlichen Erfahrungen haben einen Grad an Realität in sich, die sie für sie unschätzbar macht. Obwohl sie durch die Macht ihrer Vorstellung unzählige Wahrheiten erschaffen können, gibt ihnen das doch weniger

Befriedigung als die Erschaffung einer „echten“ Realität auf Erden.

Auf der Erde ist der Schöpfungsprozess häufig ein Kampf. Häufig müsst Ihr eine Menge Widerstände überwinden, bis Eure Träume Wirklichkeit werden. Die geistige Schöpfung in der astralen Welt ist viel einfacher. Es gibt keinen Zeitpuffer zwischen dem Gedanken an etwas und der aktuellen Schöpfung. Darüber hinaus könnt Ihr dort absolut jede Wirklichkeit erschaffen, die Ihr wollt oder die Ihr Euch ausdenken könnt. Es gibt keine Grenzen. In dem Moment, in dem Ihr Euch einen wunderschönen Garten vorstellt, steht er auch schon für Euch bereit.

Auf Erden ist es ein großes Unterfangen, eine Idee zu realisieren, sie Wirklichkeit werden zu lassen. Es verlangt starke Zielstrebigkeit, Hartnäckigkeit, geistige Klarheit und ein vertrauensvolles Herz. Auf der Erde müsst Ihr Euch mit der Langsamkeit und der Unflexibilität der materiellen Welt auseinandersetzen. Ihr müsst gegensätzliche Impulse in Euch selbst überwinden, Zweifel, Verzweiflung, Mangel an Wissen, den Verlust des Vertrauens etc.. Der Schöpfungsprozess kann aufgrund jedes dieser Hindernisse aufgehalten oder sogar verhindert werden. Und doch sind es genau diese möglichen Probleme, ja sogar die Fehlschläge, die die Erfahrung des irdischen Lebens so wertvoll machen. In diesem Prozess sind die Herausforderungen, denen Ihr begegnet, Eure größten Lehrer. Sie geben der irdischen Erfahrung eine Bedeutung, die viel tiefer und breiter ist als der mühelose Schöpfungsprozess auf astraler Ebene. Diese Mühelosigkeit gebiert Bedeutungslosigkeit (wir werden auf diesen Punkt auch noch weiter unten zu sprechen kommen). Die astralen Wesen, die bisher noch keine irdischen Leben erfahren haben, wissen und verstehen das.

Häufig seid Ihr wegen der störrischen Natur Eurer Wirklichkeit entmutigt oder sogar verzweifelt. So häufig entspricht Eure Wirklichkeit nicht Euren Wünschen und Hoffnungen. So oft scheinen Eure kreativen Absichten in Schmerz und Desillusionierung zu enden. Und doch, eines Tages werdet Ihr den Schlüssel zu Frieden und Glück finden. Ihr werdet diesen Schlüssel in Eurem Herzen finden. Und wenn das geschieht, dann kann die Freude, die Euch dann überkommt, durch nichts übertroffen werden, was auf der astralen Ebene erschaffen werden kann. Es wird die Geburtsstunde Eurer Meisterschaft sein, Eurer Göttlichkeit.

Die Ekstase, die Ihr empfinden werdet, wenn Eure Göttlichkeit erwacht, wird Euch die Macht geben, Euch selbst zu heilen. Diese göttliche Liebe wird Euch helfen, Euch von den tiefen Verletzungen, die Ihr im Laufe Eurer Leben auf der Erde erfahren habt, zu erholen. Danach werdet Ihr in der Lage sein, anderen, die durch dieselben Fehlschläge und Sorgen gegangen sind, dabei zu helfen, sich zu heilen. Ihr werdet ihren Schmerz erkennen. Ihr werdet es in ihren Augen sehen. Und Ihr werdet in der Lage sein, sie auf ihren Weg zur Göttlichkeit zu geleiten.

Der Zweck der Dualität

Bitte unterschätzt die Bedeutung Eurer Leben auf der Erde nicht. Ihr gehört zum kreativsten, fortgeschrittensten und mutigsten Teil Gottes (Alles-Was-Ist). Ihr seid die Entdecker des Unbekannten und die Schöpfer des Neuen. Eure Entdeckungen im Bereich der Dualität haben einem Zweck gedient, der jenseits Eurer Vorstellungskraft liegt. Es ist schwierig, Euch den tieferen Sinn Eurer Reisen zu erklären, aber wir können sagen, Ihr habt eine neue Art des Bewusstseins erschaffen, eine, die vorher noch nicht vorhanden war.

Dieses Bewusstsein wurde erstmalig von Christus gezeigt, als er auf der Erde lebte. Dieses Bewusstsein, das wir das Christus-Bewusstsein nennen, resultierte aus geistiger

Alchimie. Physikalische Alchimie ist die Kunst, Blei in Gold zu verwandeln. Geistige Alchimie ist die Kunst, dunkle Energien in „die dritte Energie“ zu verwandeln, das geistige Gold, das in der Christus-Energie vorhanden ist.

Bitte seid Euch bewusst, dass wir nicht sagen, dass der Zweck darin bestand, das Dunkel in Licht zu verwandeln oder Schlechtes in Gutes. Dunkel und Licht, Böse und Gut sind natürliche Gegensätze; sie existieren in gegenseitiger Abhängigkeit.

Wirkliche geistige Alchimie erschafft eine „dritte Energie“, eine Art von Bewusstsein, die beide Polaritäten mit den Energien von Liebe und Verständnis umfasst. Der wahre Zweck Eurer Reise ist nicht der Sieg des Guten über das Böse, sondern er geht über diese Gegensätze hinaus und erschafft ein neues Bewusstsein, das seine Einheit sowohl in der Gegenwart des Dunkel als auch in der Gegenwart des Lichts beibehalten kann.

Wir möchten diesen ziemlich komplizierten Vorgang mit Hilfe einer Metapher erklären. Stellt Euch vor, Ihr seid Tiefseetaucher, die nach einer Perle suchen. Wieder und wieder taucht Ihr hinab in den Ozean, um diese ganz spezielle Perle zu finden, von der jeder spricht, die aber keiner bisher gesehen hat. Egal, Ihr besteht darauf und taucht immer wieder in die Tiefe hinab, weil Ihr inspiriert und entschlossen seid. Seid Ihr verrückt? Nein, Ihr seid Entdecker des Neuen.

Das Geheimnis ist: Durch den Prozess des Findens der Perle, erschafft Ihr sie. Die Perle ist das geistige Gold des Christus-Bewusstseins. Die Perle seid Ihr selbst, transformiert durch die Erfahrung der Dualität.

Hier haben wir ein echtes Paradoxon: durch die Erkundung des Neuen, schafft Ihr es erst. Ihr seid zur Perle in Gottes Schöpfung geworden.

Gott konnte es anders nicht erreichen, denn das, was Ihr finden solltet, gab es noch nicht: Ihr musstet es erst erschaffen. Aber wieso war Gott so interessiert daran, etwas Neues zu erschaffen? Lasst es uns so einfach wie möglich erklären.

Im Anfang war Gott einfach ganz und gar GUT. Güte war überall und alles war Güte. Um genau zu sein, die Dinge waren ziemlich statisch, da es nichts anderes gab. Dieser Schöpfung fehlte die Lebendigkeit, ihr fehlte die Möglichkeit für Wachstum und Entwicklung. Ihr könntet sagen, sie steckte fest.

Um Abwechslung zu schaffen, um Gelegenheit für Bewegung und Entwicklung zu schaffen, musste Gott in seine Schöpfung ein Element einführen, das sich von der Göttlichkeit, die alles durchdrang, unterschied. Das war ziemlich schwierig für Gott, denn wie kann man etwas erschaffen, das nicht Du selbst bist? Wie kann Göttlichkeit das Schlechte erschaffen? Gar nicht. Also musste Gott zu einem Trick greifen, sozusagen. Dieser Trick nannte sich UNWISSENHEIT.

Unwissen, Nicht-Wissen ist das Element, das der Göttlichkeit entgegengesetzt ist. Es schafft die Illusion, sich außerhalb der Göttlichkeit zu befinden, von Gott getrennt zu sein. „Nicht zu wissen, wer Ihr seid“ ist der Auslöser, der hinter der Verwandlung, dem Wachstum und der Expansion des Universums steckt. Nicht-Wissen schafft Angst und Angst schafft das Bedürfnis nach Kontrolle. Das Bedürfnis nach Kontrolle erschafft den Machtkampf: und schon habt Ihr alle Zutaten, die es braucht, um das „Böse“ gedeihen zu lassen. Die Bühne steht bereit für den Kampf zwischen Gut und Böse.

Gott brauchte diese Dynamik der Gegensätze, um die Situation aus ihrer „Erstarrung“ zu

befreien. Es mag für Euch sehr schwer nachzuvollziehen sein, wenn Ihr Euch all das Leiden anseht, das durch Ignoranz und Furcht geschaffen wurde, aber Gott legte großen Wert auf diese Energien, weil sie ihm eine ausgezeichnete Möglichkeit boten, über sich hinauszuwachsen.

Gott bat Euch - diejenigen, die zum kreativsten, fortgeschrittensten und mutigsten Teil seiner Selbst gehörten - den Schleier des Vergessens anzunehmen. Um die Dynamik der Gegensätze so gründlich wie möglich zu erfahren, wurdet Ihr vorübergehend in das Vergessen Eurer wahren Natur eingetaucht. Ihr habt diesem Eintauchen in das Vergessen zugestimmt, aber auch dieser Umstand fiel unter den Schleier des Vergessens. Deshalb verflucht Ihr heute häufig Gott für die Situationen, in denen Ihr Euch wieder findet: in den Schwierigkeiten, der Unwissenheit – und wir verstehen das. In Wirklichkeit aber seid Ihr Gott und Gott ist in Euch.

Trotz all der Sorgen und Nöte ist da dennoch ganz tief in Euch immer noch ein Gefühl des Wunders und der Erregung darüber, in der Dualität zu leben, das Neue zu erschaffen und zu erfahren. Das ist Gottes eigene Erregung, der eigentliche Grund, weshalb er diese Reise durch Euch überhaupt angetreten hat.

Als Ihr diese Reise begonnen habt, musstet Ihr dem Bösen (Angst, Unwissenheit) mit einer nur schwachen Erinnerung an das Gute (Zuhause) in Eurem Hinterkopf gegenüberreten. Ihr habt angefangen, gegen Angst und Unwissenheit anzukämpfen, während Ihr Euch immer nach Zuhause gesehnt habt. Und doch werdet Ihr nicht nach Hause zurückkehren, so wie man in irgendeinen Zustand der Vergangenheit zurückkehrt. Denn die Schöpfung hat sich durch Eure Reise verändert.

Das Ende Eurer Reise wird sein, dass Ihr größer geworden seid als Gut und Böse, Licht und Dunkel. Ihr werdet eine Dritte Energie geschaffen haben, die Christus-Energie, die beides umfasst und verwandelt. Ihr werdet Gottes Schöpfung vorangebracht haben. Ihr werdet die Neue Schöpfung Gottes sein. Gott wird über Sich-Selbst hinausgewachsen sein, wenn das Christus-Bewusstsein sich auf der Erde ausgebreitet hat.

Das Christus-Bewusstsein existierte nicht vor dieser „menschlichen Erfahrung“. Das Christus-Bewusstsein ist das Bewusstsein des Einzelnen, der durch die vielschichtigen Erfahrungen der Dualität gegangen ist, sich damit zurechtgefunden hat und „auf der anderen Seite“ daraus hervorgeht. Er wird der Bewohner der Neuen Erde sein. Er wird die Dualität hinter sich gelassen haben. Er wird Eins geworden sein mit seinem Göttlichen Selbst. Aber dieses Göttliche Selbst wird anders sein als zuvor. Es wird tiefer und reicher sein als das Bewusstsein, aus dem es hervorgegangen ist. Man könnte auch sagen: Gott wird sich Selbst bereichert haben, indem er/sie durch das Erlebnis der Dualität gegangen ist.

Diese Geschichte ist vereinfacht und verzerrt, wie alles, was wir sagen, durch die Illusion der Zeit und der Trennung verzerrt ist. Diese Illusionen dienen einem wertvollen Zweck. Aber die Zeit ist gekommen, über sie hinauszugehen. Bitte versucht, die Energie hinter unseren Worten, Geschichten und Metaphern zu fühlen.

Diese Energie ist in gewissem Sinne Eure eigene. Es ist die Energie des zukünftigen christianisierten Selbst, das durch mich, Jeshua, zu Euch spricht. Wir warten darauf, wieder mit Euch zusammenzukommen.

Wie die Dualität überwunden wird (Vollendung des karmischen Zyklus)
Euer irdischer Lebenszyklus endet, wenn das Spiel der Dualität nicht länger Macht über

Euch hat. Wesentlich am dualistischen Spiel ist, dass Ihr Euch selbst mit einer bestimmten Position auf dem Spielfeld der Polaritäten identifiziert. Ihr identifiziert Euch damit, reich oder arm, berühmt oder bescheiden, Mann oder Frau, Held oder Schurke zu sein. Es macht wirklich kaum einen Unterschied, welche Rolle Ihr spielt. Solange Ihr Euch eins fühlt mit dem Schauspieler auf der Bühne, hat Euch die Dualität immer noch fest im Griff.

Das ist natürlich nicht verkehrt. In gewisser Weise war es genau so gedacht. Ihr solltet vergessen, wer Ihr wirklich seid. Um alle Aspekte der Dualität zu erfahren, war es beabsichtigt, dass Ihr Euer Bewusstsein auf eine bestimmte Rolle in diesem Drama des Erdenlebens einengt.

Und Ihr habt sie sehr gut gespielt. Ihr seid so in Euren Rollen aufgegangen, dass Ihr vollkommen das Ziel und den Zweck vergessen habt, den das Durchleben dieser Lebenszyklen von Anfang an hatte. Ihr habt Euch selbst so sehr vergessen, dass Ihr glaubtet, die Spiele und Dramen der Realität seien die einzige Realität, die es gibt. Am Ende machte Euch das sehr einsam und voller Furcht – nicht überraschend, denn - wie wir im vorstehenden Abschnitt gezeigt haben -basiert dieses Spiel der Dualität ja auf den Elementen Unwissenheit und Furcht.

Charakteristika des Dualitäts-Spiels

1) Euer Gefühlsleben ist vom Wesen her instabil:

Da gibt es keinen emotionalen Ankerpunkt, weil Ihr immer stimmungsmäßig an einem „Hoch-“ oder „Tief“-Punkt seid. Ihr seid zornig oder sanftmütig, engstirnig oder großzügig, deprimiert oder enthusiastisch, glücklich oder traurig. Eure Emotionen schwanken ständig zwischen Extremen. Ihr scheint über diese Gefühle nur wenig Kontrolle zu haben.

2.) Ihr seid intensiv in die äußere Welt eingebunden:

Es ist Euch sehr wichtig, wie andere Menschen Euch beurteilen. Euer Selbst-Wert-Gefühl hängt davon ab, was die äußere Welt (die Gesellschaft oder Eure Lieben) darüber, wer Ihr seid, auf Euch zurückspiegeln. Ihr versucht nach Kräften, ihren Standards für richtig oder falsch gerecht zu werden. Ihr tut Euer Bestes.

3.) Ihr habt strenge Auffassungen darüber, was Gut und was Schlecht ist:

Beurteilend zu sein, gibt Euch ein Gefühl von Sicherheit. Das Leben ist so viel besser organisiert, wenn man Handlungen, Gedanken und Menschen in richtig oder falsch einordnet.

All diese Charakteristika haben gemeinsam, dass Ihr in allem, was Ihr tut oder fühlt, nicht richtig dabei seid. Euer Bewusstsein residiert in den äußeren Schichten Eures Wesens, wo es durch die angst-getriebenen Muster von Gedanken und Verhalten gesteuert wird.

Lasst uns noch ein weiteres Beispiel geben. Wenn Ihr daran gewöhnt seid, immer nett und freundlich zu jedermann zu sein, zeigt Ihr damit ein Verhaltensmuster, das nicht aus Eurem inneren Wesen kommt. In Wirklichkeit unterdrückt Ihr Signale, die vom inneren Kern Eures Wesens kommen. Ihr versucht, den Erwartungen anderer gerecht zu werden, um ihre Liebe, Bewunderung oder Fürsorge nicht zu verlieren. Ihr handelt aus Furcht. Ihr beschränkt Euch in Eurer Ausdrucksfähigkeit. Aber der Teil von Euch, der nicht ausgedrückt wird, wird ein verstecktes Eigenleben führen, Unzufriedenheit und Abgeschlagenheit in Eurem Leben verursachen. Selbst in Eurer Freude kann Ärger und Gereiztheit verborgen liegen, die niemandem bewusst sind, noch nicht einmal Euch

selbst!

Aus diesem Zustand der Selbstverleugnung kommt Ihr nur heraus, wenn Ihr Kontakt mit den unterdrückten und versteckten Anteilen in Euch selbst aufnehmt.

Kontakt mit den unterdrückten und versteckten Teilen in Euch aufzunehmen, ist nicht schwierig in dem Sinne, dass es besondere Fähigkeiten oder Kenntnisse Eurerseits voraussetzen würde. Macht aus dem „Nach-innen-gehen“ keinen komplizierten Prozess, den ihr von anderen lernen müsst. Ihr könnt es selbst tun und Ihr werdet Eure eigenen Wege, es zu tun, finden. Motive und Absichten sind weitaus wichtiger als „Kenntnisse“ und „Methoden“. Wenn Ihr wirklich die Absicht habt, Euch selbst kennenzulernen, wenn Ihr entschlossen seid, tief in Euch hineinzugehen und die angsterfüllten Gedanken und Gefühle, die Euren Weg zu einem glücklichen und erfüllten Leben blockieren, zu verändern, dann werdet Ihr es auch tun, mit welcher Methode auch immer.

Dies vorausgeschickt, möchten wir Euch eine einfache symbolische Visualisierungsübung anbieten, die Euch dabei helfen kann, wieder in Kontakt mit Euren Gefühlen zu treten. Nehmt Euch einen Moment Zeit, um die Muskeln in Euren Schultern und Eurem Nacken zu entspannen, setzt Euch aufrecht hin und stellt beide Füße flach auf den Boden. Nehmt einen tiefen Atemzug. Stellt Euch vor, wie Ihr unter einem weiten, blauen Himmel eine idyllische Straße entlanglauft. Ihr nehmt die Geräusche der Natur wahr und fühlt, wie Euch der Wind durch's Haar streicht. Ihr seid glücklich und frei. Etwas weiter die Straße hinab, seht Ihr plötzlich, wie einige Kinder auf Euch zugelaufen kommen. Sie kommen Euch immer näher. Wie reagiert Euer Herz auf diesen Anblick? Dann sind die Kinder direkt vor Euch. Wie viele sind es? Wie sehen sie aus? Sind es Jungs, Mädchen oder beides?

Ihr sagt Hallo zu ihnen. Erzählt ihnen, wie glücklich Ihr seid, sie zu sehen. Dann nehmt Ihr mit einem Kind besonderen Kontakt auf. Es schaut Euch direkt in die Augen. Er oder sie hat eine Nachricht für Euch. Sie steht in den Augen des Kindes geschrieben. Könnt Ihr sie lesen? Was will es Euch mitteilen? Es bringt Euch eine Energie, die Ihr im Moment benötigt. Gebt der Energie, die dieses innere Kind Euch mitgebracht hat, einen Namen, aber beurteilt sie nicht. Bedankt Euch einfach bei ihm oder ihr und dann lasst das Bild los.

Fühlt wieder den festen Boden unter Euren Füßen und atmet für ein Weilchen tief ein und aus. Ihr habt gerade Kontakt mit einem versteckten Teil Eurer Selbst aufgenommen. Ihr könnt zu dieser Szene zurückkehren, wann immer Ihr wollt und vielleicht auch noch mit den anderen Kindern Kontakt aufnehmen.

Durch dieses In-Euch-Gehen und die Kontaktaufnahme mit den verborgenen, unterdrückten Anteilen Eures Selbst, werdet Ihr präsenter als bisher. Euer Bewusstsein wächst über die angsterfüllten Muster Eurer Gedanken und Eures Verhaltens, die Ihr für lange Zeit als gegeben hingenommen habt, hinaus. Es nimmt sich der Sorgen, des Ärgers und der inneren Verletzungen an, wie ein Elternteil, das sich um seine Kinder kümmert. Es übernimmt Verantwortung für sich selbst. Wir werden diesen Prozess an anderer Stelle noch detaillierter beschreiben. (siehe Lichtarbeiter III)

Merkmale nachlassender Dualität

- 1) Ihr hört auf die Sprache Eurer Seele, die durch Eure Gefühle mit Euch spricht.*
- 2) Ihr handelt dementsprechend und veranlasst die Veränderungen, um die Eure Seele Euch bittet.*
- 3) Ihr schätzt die ruhige Zeit des Alleinseins, denn nur in der Ruhe könnt Ihr das Flüstern Eurer Seele hören.*
- 4) Ihr stellt die Autorität von Gedankenmustern und Verhaltensregeln, die den freien Ausdruck Eurer wahren Inspiration und Hoffnungen blockieren, in Frage.*

Der Wendepunkt im Loslassen der Dualität

Euer irdischer Lebenszyklus kommt zu einem Ende, wenn Euer Bewusstsein in der Lage ist, alle Erfahrungen der Dualität in seiner Hand zu halten, und dennoch zentriert und vollkommen präsent zu bleiben. Solange Ihr Euch mit einem Aspekt der Dualität mehr identifiziert als mit einem anderen (z. B. mit dem Licht mehr als mit dem Dunkel, mit Reichtum mehr als mit Armut etc.) ist Euer Bewusstsein immer noch auf einer Wippe.

Karma ist nichts anderes als der natürliche Ausgleich für die Bewegungen dieser Wippe, in die sich Euer Bewusstsein gebracht hat. Ihr kappt Eure Bindungen an den karmischen Zyklus, wenn Euer Bewusstsein seinen Ankerpunkt im bewegungslosen Zentrum der Wippe gefunden hat.

Dieses Zentrum ist der Ausgangspunkt für den karmischen Zyklus. Die vorherrschenden Gefühlstöne in diesem Zentrum sind Stille, Mitgefühl und ruhige Freude. Griechische Philosophen hatten Vorahnungen von diesem Zustand, den sie Ataraxie nannten: Unerschütterlichkeit.

Beurteilen und Angst sind die Energien, die Euch am meisten aus Eurem Zentrum herausreißen. Wenn Ihr diese Energien mehr und mehr loslassen könnt, werdet Ihr im Inneren immer ruhiger und zugänglicher. Ihr tretet wirklich in eine neue Welt ein, in eine neue Ebene des Bewusstseins.

Das wird sich auch in Eurer äußeren Welt manifestieren. Es wird oft zu Veränderungen kommen und Ihr werdet Aspekte Eures Lebens, die EUCH nicht mehr entsprechen, loslassen. Das kann zu großen Umwälzungen im Bereich von Beziehungen und Arbeit führen. Häufig geht Euer ganzer Lebensstil erst mal drunter und drüber. Das ist, aus unserer Perspektive, nur normal, denn innere Veränderungen sind immer die Vorboten von Veränderungen in der Welt um Euch herum. Euer Bewusstsein schafft die materielle Welt, in der Ihr Euch aufhaltet. Es ist immer so.

Den Griff der Dualität zu lösen, bedarf Zeit. All die Schichten der Dunkelheit (des Nicht-Bewusstseins) aufzudecken, ist ein schrittweiser Prozess. Und doch, wenn Ihr Euch erst einmal auf diese Reise begeben, diese Reise zu Eurem inneren Selbst, dann distanziert Ihr Euch nach und nach vom Spiel der Dualität. Wenn Ihr einmal „Ataraxie“ wirklich kennengelernt und ausgekostet habt, dann ist der Wendepunkt erreicht. Wenn Ihr diese leise und doch alles durchdringende Freude des einfach-bei-Euch-selbst-Seins gefühlt habt, dann werdet Ihr wissen, dass es das ist, wonach Ihr die ganze Zeit gesucht habt. Ihr werdet wieder und wieder nach innen gehen, um diesen Frieden in Euch zu erfahren. Ihr werdet deswegen nicht vor weltlichen Genüssen zurückschrecken. Aber Ihr werdet einen Ankerpunkt der Göttlichkeit in Euch selbst gefunden haben und die Welt und all ihre Schönheit von diesem Zustand der Glückseligkeit aus erfahren.

Zunächst einmal lag Glückseligkeit noch nie in materiellen Dingen. Sie liegt in der Art, wie Ihr sie erfahrt. Wenn Frieden und Freude in Euren Herzen sind, dann werden die

Menschen und die Dinge, denen Ihr begegnet, Euch Frieden und Freude bringen. Genau zu dieser Zeit bereitet sich eine Gruppe von Seelen darauf vor, den karmischen Zyklus zu verlassen. Wir werden in späteren Sitzungen detailliert über diese Gruppe sprechen (vgl. Licharbeiter I, II, III). Aber es ist nicht nur eine Gruppe menschlicher Seelen, die jetzt das Ende eines persönlichen Umwandlungszyklus erreicht. Auch die Erde, auf der Ihr lebt, erlebt eine tiefgehende und gründliche Transformation. Ein planetarischer Zyklus neigt sich ebenfalls dem Ende zu.

Diese Zeit ist so speziell, weil hier diese zwei Zyklen zusammenfallen.

Wir werden jetzt über den planetarischen Zyklus sprechen.

• **Die Neue Erde II**

Der planetäre Zyklus

Alles, was ist, entwickelt sich in Zyklen, sowohl Planeten als auch Menschen. Es ist nicht ungewöhnlich für (Gruppen von) individuellen Seelen, an irgendeinem Zeitpunkt aus dem karmischen Zyklus heraus zu treten. Was diese Zeit aber so speziell macht, ist die Tatsache, dass die Erde gerade selbst einen großen karmischen Zyklus vollendet. Die Erde ist im Begriff, eine innere Transformation durchzumachen, die zu einem neuen Bewusstsein in ihrer Existenz als Planet führen wird. Und egal, an welchem Punkt individuelle Seelen gerade in ihrem eigenen Zyklus sein mögen, der Transformationsprozess der Erde wird auch sie betreffen.

Die Erde ist Euer Haus.

Vergleicht sie mit dem Haus, in dem Ihr lebt. Stellt euch vor, es würde neu aufgebaut. Das wird Euer tägliches Leben erheblich beeinflussen. Je nachdem, in welchem Gemütszustand Ihr Euch gerade befindet, werdet Ihr es als eine willkommene Abwechslung oder ein störendes und verwirrendes Geschehnis erfahren. Wenn Ihr geplant und Euch darauf gefreut habt, Euer Haus sowieso umzubauen, befindet Ihr Euch im Einklang mit den Veränderungen und Ihr könnt Euch im Strom der Ereignisse treiben lassen. Der Veränderungsprozess der Erde wird Euren persönlichen Transformationsprozess unterstützen und verbessern.

Wenn Ihr an Eurem Haus nichts verändert haben wolltet, werdet Ihr durch das Euch umgebende Chaos genervt und frustriert sein. Die inneren Veränderungen der Erde werden Euch aus der Balance werfen.

Für diejenigen, die die inneren Veränderungen der Erde begrüßen, werden dies extrem ermutigende Zeiten sein. Ihr werdet durch die Woge des Lichts, das im Moment Euer Universum durchflutet, emporgehoben werden.

Im Moment bricht die Erde fast unter der karmischen Bürde der Menschheit zusammen. Die Negativität und Gewalt, die aus dieser karmischen Bürde resultieren, stellt eine Art energetischen Abfall dar, den die Erde kaum verarbeiten (neutralisieren und integrieren) kann.

Richtet Euer Bewusstsein für einen Moment auf das Herz der Erde. Entspannt und sammelt Euch ... könnt Ihr da etwas fühlen? Könnt Ihr fühlen, wie die Erde auseinander

gerissen wird? Es ist so viel Gewalt auf ihr.

Die Erde fühlt zur selben Zeit Machtlosigkeit und Widerstand gleichermaßen. Sie befindet sich an der Grenze, ein neues Fundament für Ihre Existenz zu erschaffen. Die Erde schickt sich an, die Energien von Kampf, Konkurrenz und Drama zu entlassen: sowohl auf inneren als auch auf äußeren Ebenen. Die neue Basis, die in ihr heraufzieht ist die Energie des Herzens, die Energie von Ausgeglichenheit und Verbundenheit: die lebende Christus-Energie.

Die Erde ist, genau wie die Menschheit, Teil einer Lernerfahrung. Genau wie die Menschheit entwickelt und transformiert sich ihr Bewusstsein immer weiter. Genau wie bei der Menschheit begann auch ihre Reise aus einem gewissen Zustand des Nichtwissens bzw. des Nicht-Bewusstseins über sich selbst.

Einst war die Erde ein „dunkler Planet“, der die Energien, die sie umgaben, absorbierte bzw. schluckte. Sie nahm die Energien oder Wesen, denen sie begegnete, in sich auf und neutralisierte sie vollständig; sie nahm ihnen Ihre Einzigartigkeit und „tötete“ sie damit in gewisser Weise. Dies war die Folge eines Wunsches nach Ausdehnung. Die Erde fühlte auf gewisse Weise ein Fehlen bzw. eine Unvollständigkeit in sich, die sie als Bedürfnis, andere Energien zu überwältigen und in sich aufzunehmen, interpretierte. Da die Erde diesen Energien nichts zurückgab, gab es nicht wirklich eine Interaktion zwischen ihnen. Es war ein tödlicher und todesgleicher Prozess.

Zu einer bestimmten Zeit wurde der Erde bewusst, dass dieser Prozess sie nicht befriedigte. Sie fühlte, dass bei dieser Art, sich selbst zu ernähren, etwas fehlte. Ihr Gefühl der Unvollständigkeit wurde dadurch nicht gelindert. Ihr Bedürfnis nach Ausdehnung wurde durch das Abtöten von Energie nicht zufrieden gestellt.

In diesem Moment erwachte im Bewusstsein der Erde der Wunsch nach Lebhaftigkeit, nach Leben. Was nicht heißen soll, dass sich die Erde dessen wirklich bewusst war. Sie wusste nur, dass sie irgendetwas wollte, etwas Neues, eine Art Interaktion mit anderen Energien, die nicht in der Reduzierung dieser Energien zur Erd-Energie verenden sollten. Und so wurde innerhalb des Erd-Bewusstseins ein Raum geschaffen für die Erfahrung von etwas anderem als ihr Selbst.

Energetisch bedeutete das den Beginn von Leben auf der Erde.

Es ist ein kosmisches Gesetz, dass alle tief empfundenen Wünsche letztendlich auch die Mittel, durch die sie verwirklicht werden, erschaffen. Wünsche, die im Wesentlichen eine Mixtur aus Gedanken und Gefühlen sind, sind schöpferische Energien. Dies gilt sowohl für Planeten als auch für Menschen. In der Erde war eine Sehnsucht entstanden, eine Sehnsucht danach, Leben zu erfahren. Eine Sehnsucht danach, Leben zu schützen und wertzuschätzen, anstatt es zu zerstören.

Und so geschah es.

Als das Leben auf die Erde kam, fing die Erde selbst an, aufzublühen und zu gedeihen. Sie betrat eine neue Ebene von Erfahrungen, die sie mit einem Gefühl von Überraschung und Befriedigung erfüllten. Sie war überrascht, dass eine so einfache Sehnsucht, ein unbestimmtes Gefühl von Bedürfnis solch große und großartige Entwicklungen mit sich brachte.

Auf der Erde entfaltete sich ein großes Experiment von verschiedenen Lebens-Formen. Viele Lebens-Formen fühlten sich angezogen, sich auf der Erde zu manifestieren, und mit

den hier vorhandenen Energien zu experimentieren. Die Erde wurde zur Brutstätte des immer Neuen. Hier gab es die Freiheit, neue Wege auszuprobieren, neue Möglichkeiten zu erkunden. Es gab und gibt auch heute noch den freien Willen für alle Kreaturen. Parallel zur Schöpfung des Lebens begannen die Erde und alle auf ihr lebenden Kreaturen auch eine bestimmte innere Entwicklung zu nehmen. Das zentrale Thema dieses Erfahrungsweges war: die Balance zwischen Geben und Nehmen.

Auf den inneren Ebenen des Bewusstseins hat die Erde seit Jahrmillionen danach gestrebt, die richtige Balance zwischen Geben und Nehmen zu finden. Als Planet gibt und nimmt die Erde das Leben. In der „dunklen Periode“ der Erde, in dem Entwicklungsstadium, in dem sie Energien in sich aufnahm und neutralisierte, lag der Akzent sehr stark auf „Nehmen“.

Die Erde hat für eine lange Zeit Gewalt und Ausbeutung toleriert, da dies auf gewisse Weise karmisch passend für sie war. Die Erde musste auch die andere Seite von Gewalt und Unterdrückung kennenlernen. Ihre Handlungen als Täter riefen die gegensätzliche Erfahrung eines Opfers hervor, wie ein Bumerang. So funktioniert Karma. Es geht hier nicht um Bestrafung. Um wirklich das Thema Macht zu verstehen und damit zu einem Konsens zu kommen, muss man beide Seiten der Macht erfahren. Allem, gegen was Ihr Euch wehrt oder über was Ihr Macht ausüben wollt, werdet Ihr wieder begegnen, sei es als Opfer oder Täter, bis Ihr erkennt, dass Ihr beide EINS seid, beide Teil der einen göttlichen Energie.

Die rücksichtslose Ausbeutung der Erde, die gerade stattfindet, ist, so gesehen, in gewisser Weise karmisch angemessen, da sie der Erde die Gelegenheit gegeben hat, zu einem vollen Verständnis der Balance zwischen Geben und Nehmen zu kommen. Und doch, mittlerweile sind die Grenzen, bis zu denen Respektlosigkeit und Ausbeutung karmisch noch angemessen sind, erkennbar.

Die Erde hat ihr volles Verständnis für die Balance erreicht und vollendet nun ihren karmischen Bewusstseins-Zyklus. Sie hat eine Stufe der Liebe und des Bewusstseins erreicht, die den menschlichen Missbrauch nicht mehr länger tolerieren wird. Diese Ebene des Bewusstseins wird dazu führen, dass sie ähnlich orientierte Energien anzieht, die Harmonie und Respekt wertschätzen, und Energien mit einer zerstörerischen Absicht abstößt.

Die Zeit für eine neue Balance zwischen Geben und Nehmen ist gekommen. Auf der „Neuen Erde“ wird Frieden sein zwischen dem Planeten Erde und allem, was auf ihr lebt: Mensch, Pflanze und Tier. Die Harmonie und von Herzen gefühlte Verbundenheit zwischen allen Wesen wird eine Quelle großer Freude und Kreativität sein.

Der Übergang von der alten zur Neuen Erde ist ein Prozess, für den es keine genauen Zeitvorgaben und Wesensmerkmale gibt. Viel hängt hier von den Entscheidungen, die die Menschen machen, ab, den Entscheidungen, die Ihr alle im Moment als Individuen trefft.

Viele Vorhersagen wurden und werden für diese Zeit des Übergangs gemacht. Solche Vorhersagen zu machen, ist immer eine zweifelhafte Sache. Der Punkt ist der: Eure sichtbare materielle Realität ist eine Manifestation Eures inneren, kollektiven Bewusstseinszustands. Bewusstsein ist, wie wir schon zu Beginn festgestellt haben, frei und schöpferisch. Zu jedem Zeitpunkt könnt Ihr Euch entscheiden, Eure Zukunft anders zu gestalten, indem Ihr anders fühlt und denkt. Zu jeder Zeit könnt Ihr „Nein“ zu einschränkenden, zerstörerischen Gedanken und Gefühlen sagen. Dies gilt sowohl für Euch als Individuen, aber auch für größere Menschengruppen.

Wenn eine maßgebliche Gruppe von Individuen Freiheit und Liebe über Selbsthass und Zerstörung stellt, dann wird sich das als greifbare Realität manifestieren. Die Erde wird darauf reagieren. Sie ist empfänglich dafür, was im Inneren der Menschen geschieht. Sie reagiert auf Eure inneren Bewegungen.

Deshalb, darauf möchten wir wirklich hinweisen, kann niemand, nicht einmal wir „auf unserer Seite“, akkurate Vorhersagen darüber machen, wann und auf welche Weise die Neue Erde geboren werden wird.

Aber es ist klar, dass die Gruppe von Seelen, die jetzt ihren karmischen Zyklus vollenden (vgl. Neue Erde I) energetisch eng mit der Neuen Erde verbunden ist. Diese Menschen, die sich oftmals tief mit den Idealen, die der Neuen Erde zugrunde liegen, verbunden fühlen, werden wunderbare Gelegenheiten haben, zu wachsen und sich zu befreien, weil die planetaren und die persönlichen Zyklen zusammenfallen.

In unseren nächsten Sitzungen, der Lichtarbeiter-Serie, werden wir über die Seelengruppe im Besonderen sprechen. Sie werden häufig als Lichtarbeiter bezeichnet und wir werden diesen Begriff ebenso verwenden. Der Grund dafür, dass sie gerade in diesen Zeiten des Übergangs Re-inkarniert^[1] sind, ist nicht zufällig. Sie sind mit der Geschichte der Erde tief verbunden. In unserer nächsten Serie, werden wir die psychischen Wesenzüge, die die meisten Lichtarbeiter besitzen, beschreiben. Wir werden über ihre Geschichte, ihre galaktischen Wurzeln und ihre Aufgabe hier auf Erden sprechen. Wir werden auf die Stadien des inneren Wachstums, die auf dem Weg zur Überwindung des karmischen Zyklus durchlaufen werden, im Detail eingehen.

[1]Begriff ist zwar im Deutschen eher ungebräuchlich, wird hier aber bewusst verwendet, um den Geburtsvorgang als aktiven Schöpfungsprozess zu verdeutlichen.

• Lichtarbeiter I

Die Identität der Lichtarbeiter

Lichtarbeiter sind Seelen, die das starke Bedürfnis in sich tragen, Licht (Wissen, Freiheit und Selbstliebe) auf der Erde zu verbreiten. Sie sehen das als Ihre Mission. Häufig zieht es sie zu spirituellen Themen und zu therapeutischen Tätigkeiten der einen oder anderen Art.

Aufgrund ihrer tief empfundenen Mission, fühlen sich Lichtarbeiter häufig anders als andere Menschen. Durch das Überwinden verschiedenster Hindernisse auf ihrem Weg fordert das Leben sie dazu heraus, ihren eigenen, einzigartigen Weg zu finden. Lichtarbeiter sind fast immer eher Einzelgänger, sie passen nicht so richtig in fest gefügte soziale Strukturen.

Eine Bemerkung zur Bezeichnung als „Lichtarbeiter“.

Das Wort „Lichtarbeiter“ mag Missverständnisse hervorrufen, weil es eine bestimmte Gruppe von Seelen vom Rest abzuheben scheint. Darüber hinaus kann es so aufgefasst werden, als ob diese bestimmte Gruppe irgendwie besser wäre als die anderen, vor allem die, die „nicht für das Licht arbeiten“. Dieser ganze Gedankengang steht im Gegensatz zur wirklichen Natur und den Absichten der Lichtarbeit. Lasst uns kurz festhalten, was daran falsch ist.

Erstens ist die Anmaßung von Überlegenheit generell nicht erleuchtet. Sie blockiert Euer Wachstum in Richtung eines freien und liebenden Bewusstseins. Zweitens sind Lichtarbeiter nicht „besser“ oder „höher“ als irgendjemand anders. Sie haben einfach nur eine andere Geschichte als diejenigen, die nicht zu dieser Gruppe gehören. Aufgrund dieser besonderen Geschichte, auf die wir später noch genauer eingehen werden, haben sie bestimmte psychologische Charakteristika, die sie als Gruppe von den anderen unterscheiden.

Drittens wird jede Seele in einem bestimmten Zeitpunkt ihrer Entwicklung zum Lichtarbeiter, so dass der Begriff „Lichtarbeiter“ nicht nur auf eine begrenzte Anzahl von Seelen zutrifft.

Der Grund, dass wir trotz der Möglichkeit von Missverständnissen den Begriff „Lichtarbeiter“ verwenden, ist, dass der Begriff Assoziationen ermöglicht und Gefühle in Euch wachruft, die Euch helfen, Euch zu erinnern. Außerdem sprechen auch praktische Gründe dafür, da der Begriff in Eurer aktuellen spirituellen Literatur häufig verwendet wird.

Historische Wurzeln der Lichtarbeiter

Lichtarbeiter tragen die Fähigkeit in sich, schneller als andere Menschen in einen Zustand spirituellen Erwachens zu gelangen. Sie tragen eine Art innere Saat für ein rasantes spirituelles Erwachen in sich. In dieser Hinsicht scheinen sie, sobald sie sich dazu entschließen, auf einem schnelleren Gleis zu fahren als die meisten anderen Menschen. Das hat aber, nochmals gesagt, nichts damit zu tun, dass sie irgendwie „bessere“ oder „höhere“ Seelen wären. Sie sind einfach nur älter als die meisten Seelen, die zur Zeit auf der Erde leben. Dieses höhere Alter sollte mehr im Hinblick auf „Erfahrung“, nicht so sehr auf „Zeit“, verstanden werden.

Lichtarbeiter haben ein bestimmtes Stadium der Erleuchtung erreicht, bevor sie auf der Erde wiedergeboren werden und ihre Mission beginnen. Sie haben sich bewusst dazu entschieden, in dieses „karmische Rad des Lebens“ einzutauchen und alle Formen der Verwirrung und Illusion zu durchleben, die damit verbunden sind.

Sie tun das, um die „Erd-Erfahrung“ vollständig zu verstehen. Das wird sie in die Lage versetzen, ihre Mission zu erfüllen. Nur indem sie selbst durch alle Stadien des Nichtwissens und der Illusion gehen, werden sie am Ende die notwendigen Hilfsmittel zur Hand haben, um anderen dazu zu verhelfen, einen Zustand wahren Glücks und der Erleuchtung zu finden.

Warum verfolgen Lichtarbeiter diese tief empfundene Mission, um der Menschheit zu helfen und laufen dabei Gefahr, sich selbst für ewige Zeiten in der Schwere und der Verwirrung des Erdenlebens zu verlieren? Das ist eine Frage, auf die wir im Folgenden noch ausführlich eingehen werden. Für den Moment beschränken wir uns darauf, zu sagen, dass es mit einer galaktischen Art von Karma zu tun hat. Lichtarbeiter waren Zeuge des Beginns menschlichen Lebens auf der Erde. Sie nahmen an der Schöpfung des Menschen teil. Sie waren Mitschöpfer der Menschheit. Im Prozess der Schöpfung trafen sie Entscheidungen und sie handelten auf eine Weise, die sie später tief bereuten. Sie sind nun hier, um ihre Entscheidungen von damals wieder gut zu machen.

Bevor ich tiefer in diesen teil der Geschichte einsteige, möchte ich ein paar Charakteristika der Lichtarbeiter-Seelen, die sie im Allgemeinen von anderen Menschen unterscheiden, aufzählen. Diese psychologischen Wesenzüge betreffen nicht nur Lichtarbeiter, und nicht alle Lichtarbeiter werden sie als die ihren erkennen. Indem ich diese Liste aufstelle, möchte ich Euch einfach einen Umriss der psychologischen Identität

eines Lichtarbeiters geben. Im Hinblick auf diese Charakteristika ist das äußerliche Verhalten weniger wichtig als vielmehr die innere Motivation oder die gefühlte Absicht. Was Ihr im Inneren fühlt, ist wichtiger als das, was Ihr nach außen zeigt.

Psychologische Charakteristika von Lichtarbeitern

- *Schon ziemlich früh in ihrem Leben fühlen sie sich irgendwie anders. Häufig fühlen sie sich isoliert von anderen, allein und missverstanden. Häufig sind sie Individualisten, die ihren ganz eigenen Weg im Leben finden müssen.*
- *Sie haben Probleme damit, sich mit traditionellen Jobs und/oder Organisationsstrukturen zurechtzukommen. Lichtarbeiter sind von natur aus eher anti-autoritär, das heißt, sie widersetzen sich von Natur aus Entscheidungen oder Werten, die sich allein auf Macht oder Hierarchie gründen. Dieser anti-autoritäre Zug in ihnen ist vorhanden, auch wenn sie vielleicht scheu oder ängstlich zu sein scheinen. Das hat mit dem Kern ihrer Mission hier auf der Erde zu tun.*
- *Lichtarbeiter fühlen sich dazu hingezogen, Menschen zu helfen, sei es als Lehrer oder als Therapeuten. Sie können Psychologen, Heiler, Lehrer, Krankenschwestern oder ähnliches sein. Selbst wenn ihr Beruf direkt nichts mit der Hilfe für andere zu tun haben mag, ist doch die Absicht, zum höheren Gut der Menschheit beizutragen, ganz klar vorhanden.*
- *Ihre Sicht auf das Leben ist durch einen spirituellen Sinn, wie alle Dinge miteinander zusammenhängen, gefärbt. Sie tragen bewusst oder unbewusst Erinnerungen an überirdische Sphären des Lichts in sich. Es kommt vor, dass sie sich – gelegentlich – wie heimwehkrank nach diesen Sphären sehnen und sich wie Fremde auf der Erde fühlen.*
- *schätzen und respektieren das Leben sehr, was sich häufig als Liebe zu Tieren oder als hohes Umweltbewusstsein ausdrückt. Die Zerstörung von Teilen des Tier- oder des Pflanzenreichs auf der Erde durch den Menschen ruft in ihnen tiefe Gefühle von Verlust und Trauer hervor.*
- *Sie sind gutherzig, empfindsam und mitfühlend. Es kann ihnen Schwierigkeiten bereiten, mit aggressivem Verhalten umzugehen und sie haben häufig Probleme damit, für sich selbst einzustehen. Oft sind sie verträumt, naiv oder sehr idealistisch oder manchmal auch ein wenig abgehoben, ein wenig weltfremd. Weil sie leicht (negative) Gefühle und Stimmungen der Menschen um sie herum aufschnappen, ist es für sie wichtig, immer wieder Zeit alleine zu verbringen. Das ermöglicht es ihnen, zwischen ihren eigenen Gefühlen und denen Anderer zu unterscheiden. Sie brauchen Zeit alleine, um zu sich selbst und zu Mutter Erde zurückzufinden.*
- *Sie haben viele Leben auf der Erde hinter sich, in denen sie tief mit Spiritualität oder Religion verbunden waren. Sie waren in überwältigender Anzahl in den alten Religionen unserer Vergangenheit aktiv, als Mönche, Nonnen, Einsiedler, Seher, Hexen, Schamanen, Priester, Priesterinnen etc. Sie waren diejenigen, die eine Brücke zwischen dem Sichtbaren und dem Unsichtbaren geschlagen haben, zwischen dem täglichen Lebenskontext und den rätselhaften Bereichen des Lebens nach dem Tode, von Gott und den Geistern, von Gut und Böse. Um diese Rollen zu erfüllen, wurden sie häufig zurückgewiesen und verfolgt. Viele von Euch wurden wegen Eurer Gaben hingerichtet. Die Traumata der Verfolgung hinterlassen tiefe*

Spuren im Gedächtnis der Seelen. Das mag sich aktuell durch eine Furcht davor, wirklich vollständig geerdet zu sein, oder beispielsweise durch eine Furcht, sich wirklich auf das Hier und Jetzt ganz einzulassen, ausdrücken, weil Ihr Euch noch daran erinnern könnt, wie es war, brutal dafür, so zu sein, wie Ihr wart, angegriffen zu werden.

Die Fallstricke für Lichtarbeiter: Verloren gehen

Lichtarbeiter können sich genau wie alle anderen in denselben Stadien von Ignoranz und Illusion verstricken. Auch wenn sie von einem anderen Startpunkt aus beginnen, kann doch ihre Fähigkeit, Angst und Illusion zu durchbrechen, um zur Erleuchtung zu gelangen, durch verschiedene Faktoren beeinträchtigt werden (mit Erleuchtung bezeichnen wir das Stadium, in dem Ihr realisiert, dass Ihr aus dem Licht stammt und die Fähigkeit habt, jederzeit das Licht zu wählen).

Einer der Faktoren, der die Straße zur Erleuchtung für die Lichtarbeiter blockiert, ist die Tatsache, dass sie eine schwere karmische Last mit sich tragen, die sie immer wieder aus dem Tritt bringen kann. Wie wir schon vorher erklärt haben, ist diese karmische Bürde mit Entscheidungen verbunden, die sie einst, im Anfangsstadium der Menschheit, getroffen haben. Diese Entscheidungen waren im Wesentlichen respektlos gegenüber dem Leben (wir werden darauf später in diesem Kapitel zurückkommen). Alle Lichtarbeiter, die heute leben, möchten einige ihrer früheren Fehler wiedergutmachen und das, was damals aufgrund dieser Fehler zerstört wurde, wieder heilen und schätzen.

Wenn Lichtarbeiter ihren Weg durch die karmische Bürde gehen, was bedeutet, dass sie jeglichen Wunsch nach Machtaufgeben, werden sie erkennen, dass sie wirklich Wesen des Lichts sind. Das wird sie befähigen, anderen dabei zu helfen, zu ihrem wahren Ich zu finden. Aber zunächst müssen sie selbst diesen Prozess durchmachen. Das verlangt in der Regel große Entschlossenheit und Hartnäckigkeit auf einer inneren Ebene. Aufgrund der Werte und Urteile, die ihnen von der Gesellschaft eingeflößt wurden und die oft gegen ihre eigenen natürlichen Impulse verstoßen, haben sich viele Lichtarbeiter selbst verloren, und endeten in einem Zustand des Selbstzweifels, der Selbstverleugnung und sogar der Depression und Hoffnungslosigkeit. Das liegt daran, dass sie sich nicht in die vorgegebene Ordnung der Dinge einfügen können und deshalb zum Schluss kommen, dass etwas ganz schrecklich in Unordnung sein muss mit ihnen.

An diesem Punkt müssen Lichtarbeiter aufhören, nach Wertschätzung von außen, durch Eltern, Freunde, die Gesellschaft zu suchen. Zu einem bestimmten Zeitpunkt müsst Ihr (die Ihr diese Zeilen lest) den enormen Sprung zu wirklicher Ermächtigung wagen, was bedeutet, dass Ihr wirklich an Euch selbst glauben müsst und Eure natürlichen Neigungen und Euer inneres Wissen wirklich achten und befolgen müsst.

Wir laden Euch ein, dies zu tun und wir versichern Euch, dass wir an jedem Schritt auf diesem Weg bei Euch sein werden – genau wie Ihr für andere auf ihrem Weg da sein werdet, in einer nicht allzu fernen Zukunft.

• **Lichtarbeiter II**

Die galaktische Geschichte der Lichtarbeiter

Die Geburt der Seele

Lichtarbeiterseelen wurden lange vor dem Beginn der Erde und der Menschheit geboren. Seelen werden in Wellen geboren. Auf eine gewisse Weise sind Seelen unsterblich, ohne Beginn und ohne Ende. Aber auf eine andere Weise werden sie zu einem bestimmten Zeitpunkt geboren. Das geschieht an dem Zeitpunkt, an dem sie ein Bewusstsein für Ihr individuelles Selbst erlangen. Vor diesem Zeitpunkt existieren sie ebenfalls, aber nur als Möglichkeit. Es existiert noch kein Bewusstsein vom Ich und den Anderen.

Das Bewusstsein des „Ich“ entsteht, wenn irgendwie eine Trennlinie zwischen Energiegruppen gezogen wird. Um das erklären zu können, müssen wir auf Metaphern zurückgreifen.

Denkt für einen Moment an den Ozean und stellt ihn euch als ein riesiges Feld fließender Energien vor. Ströme, die ständig miteinander verschmelzen und sich wieder trennen. Stellt Euch vor, dass ein diffuses Bewusstsein diesen gesamten Ozean durchdringt. Nennt den Ozean Geist, wenn Ihr wollt. Nach einer Weile entstehen an bestimmten Stellen des Ozeans Konzentrationen des Bewusstseins. Hier ist das Bewusstsein zentrierter, weniger diffus als in seiner direkten Umgebung. Im gesamten Ozean gibt es eine durchgehende Ausdifferenzierung, die dazu führt, dass sich transparente Formen im Ozean bilden.

Diese Formen, die zentrierte Bewusstseinspunkte sind, bewegen sich unabhängig von ihrer Umgebung. Sie erleben sich als getrennt vom Ozean (Geist). Hier ereignet sich die Geburt eines rudimentären Gefühls für das Selbst oder des Selbst-Bewusstseins.

Warum bildeten sich gerade an diesen Stellen des Ozeans diese zentrierten Bewusstseinspunkte und nicht an anderen? Das ist sehr schwer zu erklären. Könnt Ihr trotzdem fühlen, dass es sich da um etwas ganz Normales handelt? Wenn Ihr Samen in ein Beet werft, werdet Ihr feststellen, dass die kleinen Pflänzchen, die daraus hervorgehen, alle in ihrer eigenen Zeit und in ihrem eigenen Rhythmus heranwachsen. Die einen werden nicht so groß oder wachsen nicht so leicht wie die anderen. Manche wachsen überhaupt nicht. Über das ganze Feld hinweg gibt es da Unterschiede. Warum? Die Energie des Ozeans (der Ozean-Geist) sucht intuitiv nach der bestmöglichen Ausdruckfähigkeit für all seine unterschiedlichen Ströme bzw. Bewusstseins Ebenen.

Während der Ausformung der individuellen Bewusstseinspunkte im Ozean gibt es, oder zumindest scheint es so zu sein, eine Kraft, die auf den Ozean von außen einwirkt. Dies ist die Kraft göttlicher Inspiration, die als der männliche Aspekt des Das, Was Euch Erschaffen Hat, verstanden werden kann. Während der Ozean die weibliche, die empfangende Seite verkörpert, kann man sich den männlichen Aspekt vorstellen wie Lichtstrahlen, die in den Ozean scheinen und die den Prozess der Differenzierung und der Trennung in individuelle Klumpen von Bewusstsein unterstützen. Sie sind wie die Sonnenstrahlen, die das Saatbeet erwärmen.

Der Ozean und die Lichtstrahlen bilden zusammen eine Einheit oder ein Wesen, das wir als Erz-Engel bezeichnen können. Es ist eine archetypische Energie mit sowohl männlichen als auch weiblichen Aspekten und es ist eine Engels-Energie, die sich in Euch ausdrückt oder verkörpert. Ich werde auf diese Betrachtungsweise eines Erz-Engels im letzten Kapitel der Lichtarbeiter-Serie mit dem Titel „Euer Lichtwesen“ noch detaillierter

eingehen.

Nachdem die Seele als eine individuelle Bewusstseinsseinheit geboren wird, verlässt sie langsam diesen ozeanischen Zustand der Einheit, die für eine lange Zeit ihr Zuhause war. Sie wird sich mehr und mehr der Tatsache bewusst, dass sie getrennt und auf sich allein gestellt ist.

Mit dieser Erkenntnis entsteht zum ersten Mal in ihrem Wesen ein Gefühl des Verlusts oder des Mangels. Als sie ihre Entdeckungsreise als unabhängige Einheit beginnt, wird sie ein gewisses Verlangen nach Einheit, ein Bedürfnis, zu etwas Größerem als sich selbst zu gehören, mit sich tragen. Tief im Inneren wird sie eine Erinnerung an einen Bewusstseinszustand bewahren, in dem alles Eins ist, in dem es kein „Ich“ und „die Anderen“ gibt. Das ist es, was sie als ihre Heimat betrachtet: ein Zustand ekstatischer Einheit, ein Ort der kompletten Sicherheit und des Schwebens.

Mit dieser Erinnerung im „Hinterkopf“ beginnt sie ihre Reise durch die Realität, durch zahllose Felder der Erfahrungen und der inneren Entdeckungen. Die neugeborene Seele wird durch ihre Neugier getrieben und sie verspürt einen starken Drang nach Erfahrungen. Dies war es, was ihr in ihrem ozeanischen Zustand der Einheit fehlte. Die Seele ist nun frei, alles, was sie sich wünscht, zu erfahren. Sie hat die Freiheit, auf alle möglichen Arten nach der Einheit zu suchen.

Innerhalb des Universums gibt es unendlich viele Ebenen der Realität, die es zu erkunden gilt. Die Erde ist nur eine davon, und noch dazu eine die, auf einer kosmischen Skala betrachtet, ziemlich spät entstanden ist. Wie alle Schöpfungen, war auch sie die Manifestation innerer Visionen und Überlegungen. Die Erde wurde aus einem inneren Wunsch heraus geschaffen, Elemente verschiedener Realitäten, die nicht miteinander harmonierten, zusammenzubringen. Die Erde war als Schmelztiegel für ein großes Spektrum an Einflüssen gedacht. Wir werden dies im Folgenden näher erklären. Für jetzt soll es genügen, dass die Erde ein relativer Spätankömmling auf der kosmischen Bühne war und dass viele Seelen bereits viele Leben der Erkundung und der Entwicklung auf anderen Realitätsebenen hinter sich hatten (Planeten, Dimensionen, Sternensysteme etc.), bevor die Erde auch nur geboren wurde.

Lichtarbeiter sind Seelen, die viele, viele Leben auf diesen anderen Ebenen gelebt haben, bevor sie zum ersten Mal auf der Erde inkarnierten. Das ist es, was sie von „Erd-Seelen“ unterscheidet, wie wir sie aus Bequemlichkeit nennen wollen. Erd-Seelen sind Seelen, die bereits ziemlich früh in ihrer Entwicklung als individuelle Bewusstseinsseinheiten auf der Erde inkarnierten. Man könnte sagen, sie begannen ihren Zyklus von Erdenleben, als ihre Seelen sich noch in den Kinderschuhen befanden. Zu dieser Zeit waren die Lichtarbeiterseelen schon „erwachsen“. Sie hatten schon viele Erfahrungen gemacht und die Art von Beziehungen, die sie mit den Erd-Seelen unterhielten könnten mit denen von Eltern und Kindern verglichen werden.

Die Entwicklung des Lebens und des Bewusstseins auf Erden

Auf der Erde war die Entwicklung der Lebensformen eng mit den inneren Entwicklungen der Erdseelen verwoben. Obwohl keine Seele an einen bestimmten Planeten gebunden ist, könnte man von den Erd-Seelen durchaus sagen, dass sie die Eingeborenen Eures Planeten sind. Das hat seinen Grund darin, dass ihr Wachstum und ihre Entwicklung in etwa mit der Entwicklung von Lebensformen auf Eurem Planeten zusammenfällt.

Wenn individuelle Bewusstseinsseinheiten geboren werden, sind sie, hinsichtlich ihrer Struktur und ihrer Möglichkeiten, irgendwie einzelnen physischen Zellen vergleichbar.

Genau wie die einzelnen Zellen eine relativ einfache Struktur haben, so sind auch die inneren Vorgänge in einem neugeborenen Bewusstsein transparent. Es ist noch nicht viel Abgrenzung passiert. Ihnen liegt eine Welt der Möglichkeiten zu Füßen (sowohl spirituell als auch physisch). Die Entwicklung einer neugeborenen Bewusstseinsseinheit zu einem Bewusstsein, das über sich selbst nachdenkt und das die Fähigkeit hat, seine Umgebung zu beobachten und darauf zu reagieren, kann in etwa mit der Entwicklung eines einzelligen Organismus zu einem komplexen lebenden Organismus, der auf verschiedenste Weise mit seiner Umwelt interagiert, verglichen werden.

Wir vergleichen hier die Entwicklung des Bewusstseins der Seele mit der biologischen Entwicklung des Lebens und wir tun das nicht nur im Sinne einer Metapher. Tatsächlich sollte man die biologische Entwicklung des Lebens, wie sie auf der Erde stattgefunden hat, vor dem Hintergrund des spirituellen Bedürfnisses nach Entdeckungen und Erfahrungen auf Seiten der Erdseelen betrachten. Dieses Bedürfnis bzw. dieser Wunsch nach Entdeckungen führt zur Entwicklung der Vielfalt von Lebensformen auf der Erde.

Wie wir sagten, ist Schöpfung immer das Resultat innerer Bewusstseinsbewegungen. Auch wenn die Evolutionstheorie, wie sie derzeit von Euren Wissenschaftlern bevorzugt wird, die Entwicklung der Lebensformen auf Eurem Planeten bis zu einer gewissen Grenze korrekt beschreibt, geht sie doch völlig am inneren Antrieb, dem „versteckten“ Motiv hinter diesem zutiefst kreativen Prozess, vorbei. Die starke Zunahme von Lebensformen auf der Erde war inneren Bewegungen auf der Seelenebene zuzuschreiben. Wie immer, geht der Geist voran und ebnet den Weg für die Materie.

Zunächst inkarnierten die Erd-Seelen in körperliche Formen, die ihrem immer noch rudimentären Sinn für das Selbst am besten entsprachen: einzellige Organismen. Nach einer Phase, in der sie Erfahrungen sammelten und diese in ihr Bewusstsein integrierten, erwuchs das Bedürfnis nach komplexeren Mitteln des physikalischen Ausdrucks. Und so wurden komplexere Lebensformen geschaffen. Das Bewusstsein erschuf körperliche Formen als Antwort auf die inneren Bedürfnisse und Wünsche der Erd-Seelen, deren kollektives Bewusstsein die Erde in erster Linie bevölkerte.

Die Entwicklung neuer Arten und die Inkarnation der Erd-Seelen in einzelne Mitglieder dieser Arten stellt ein großes Experiment in Sachen Leben und Bewusstsein dar. Auch wenn die Evolution Bewusstseinsgetrieben (und nicht getrieben durch Unfälle und Zufälle) ist, folgt sie doch nicht einer vorherbestimmten Entwicklungslinie. Das liegt daran, dass das Bewusstsein selbst frei und nicht vorhersagbar ist.

Die Erd-Seelen experimentierten mit allen Arten von tierischen Lebensformen. Sie bewohnten verschiedene Körper des Tierreiches, aber sie machten nicht alle dieselbe Entwicklungslinie durch. Der Entwicklungspfad der Seele ist wesentlich phantasievoller und abenteuerlustiger, als Ihr annehmt. Es gibt keine Gesetze über Euch oder außerhalb von Euch. Ihr seid Eure eigenen Gesetze. Wenn Ihr Euch also beispielsweise wünscht, das Leben vom Standpunkt eines Affen aus zu erleben, könnt Ihr Euch irgendwann im Körper eines Affen wieder finden, sei es von Geburt an oder als zeitweiliger Besucher. Die Seele, vor allem die junge Seele, giert nach Erfahrung und Ausdruck. Dieser Entdeckerdrang ist verantwortlich für die Vielfalt von Lebensformen, die auf der Erde gedeihen.

Innerhalb dieses großen Experiments des Lebens, markierte der Aufstieg der menschlichen Lebensform den Beginn eines wichtigen Entwicklungsabschnittes innerhalb der Entwicklung des Seelenbewusstseins auf der Erde. Bevor wir darauf in größerem Detail eingehen, werden wir zuerst die Stadien der inneren Seelenentwicklung im Allgemeinen besprechen.

Die Entwicklung des Bewusstseins: Kindheitsstadium, Heranreifen, hohes Alter

Wenn wir uns die Entwicklung des Seelenbewusstseins, nachdem die Seele als individuelle Einheit geboren wurde, genauer ansehen, durchläuft sie im Wesentlichen drei Phasen. Diese Phasen sind unabhängig von der jeweiligen Realitätsebene (Planet, Dimension, Sternensystem), das sich die Seele für ihre Erfahrungen ausgesucht hat.

- 1) die Phase der Unschuld (Paradies)
- 2) die Phase des Ego („Sünde“)
- 3) die Phase der „zweiten Unschuld“ (Erleuchtung)

Man kann diese Phasen metaphorisch mit Kindheit, Heranreifeung und hohem Alter vergleichen.

Nachdem die Seelen als individuelle Einheiten geboren werden, verlassen sie den ozeanischen Zustand der Einheit, den sie als glücklich und absolut sicher in Erinnerung haben. Dann fangen sie an, die Wirklichkeit auf total neuem Wege zu erforschen. Nach und nach werden sie sich immer mehr ihrer Selbst bewusst, und dessen, was sie von ihren Mit-Reisenden unterscheidet. In diesem Stadium sind sie sehr empfänglich und sensibel, wie ein kleines Kind, das die Welt mit weit aufgerissenen Augen bestaunt, und dabei Unschuld und Neugierde ausdrückt.

Dieses Stadium kann man paradiesisch nennen, weil die Erinnerung an die Einheit und Sicherheit im Bewusstsein der neugeborenen Seelen immer noch frisch ist. Sie sind immer noch ihrem Zuhause nahe, sie stellen noch nicht Ihr Recht, zu sein, wer sie sind, in Frage. Je weiter ihre Reise geht, desto blasser wird die Erinnerung an Zuhause, während sie sich immer tiefer in die unterschiedlichsten Erfahrungen stürzen. Am Anfang ist alles neu und am Anfang wird im Kindheitsstadium alles unkritisch aufgenommen. Wenn die junge Seele beginnt, sich selbst als den zentralen Punkt in ihrer Welt wahrzunehmen, beginnt eine neue Phase. Dann beginnt sie zu realisieren, dass es da ein „Ich“ und „die Anderen“ gibt. Sie beginnt damit zu experimentieren, wie sie ihre Umgebung beeinflussen kann, indem sie sich dementsprechend verhält. Allein die Feststellung, etwas zu tun, was dem eigenen Bewusstsein entspringt, ist neu. Zuvor nahm sie mehr oder weniger passiv alles auf, was um sie herum geschah. Jetzt entsteht in der Seele eine zunehmende Wahrnehmung ihrer Macht, Einfluss auf das zu nehmen, was sie erfährt. Das ist der Beginn des Ego-Stadiums. Das Ego stellt ursprünglich Eure Fähigkeit, Eure Umwelt durch Euren Willen zu beeinflussen, dar. Bitte macht Euch klar, dass die ursprüngliche Funktion des Ego einfach nur darin bestand, sich selbst vollständig als separate Einheit zu erfahren. Das ist eine natürliche und positive Entwicklung innerhalb der Evolution der Seele. Das Ego selbst ist nicht „schlecht“. Aber es neigt dazu, sich ausdehnen zu wollen und aggressiv zu sein. Wenn die neugeborene Seele ihre Fähigkeit entdeckt, ihre Umgebung zu beeinflussen, fängt sie an, das Ego zu lieben. Tief im Inneren ist immer noch diese schmerzhafteste Erinnerung in der nun heranreifenden Seele; sie erinnert sich an Zuhause, an das verlorene Paradies. Das Ego scheint die Antwort auf diesen Schmerz, dieses Heimweh zu kennen. Es scheint der Seele die Möglichkeit zu geben, die Realität aktiv in den Griff zu bekommen. Es vergiftet die immer noch junge Seele mit der Illusion von Macht.

Wenn es jemals eine Abkehr vom Paradies gab, dann ist es diese: die Vernebelung des Bewusstseins der jungen Seele durch das Ego, durch das Versprechen von Macht. Und doch, der reine Sinn darin, dass das Bewusstsein als individuelle Seele geboren wird, besteht darin, alles was da ist, kennen zu lernen, das Paradies wie auch die Hölle, Unschuld wie auch „Sünde“. Und so war die Abkehr vom Paradies nicht etwa eine

„falsche Wendung“. Es ist keine Schuld damit verknüpft, außer wenn Ihr es glaubt. Niemand außer Euch macht Euch irgendwelche Vorwürfe deswegen.

Wenn die junge Seele heranreift, geschieht eine Verlagerung zu einem vermehrt „Ich-zentrierten“ Erleben und Beobachten. Die Illusion von Macht verstärkt die Trennung zwischen den Seelen anstatt der Gemeinsamkeiten. Auch wenn sie sich dessen gar nicht bewusst ist, wird die Seele zum Kämpfer, zum Krieger für die Macht. Macht scheint das Einzige zu sein, was ihrem Bewusstsein Erleichterung verschafft – zumindest für kurze Zeit.

Wir haben weiter oben noch ein drittes Stadium in der Entwicklung des Seelenbewusstseins unterschieden: das Stadium der Erleuchtung, die „Zweite Unschuld“ des hohen Alters. Wir werden später in dieser Serie über dieses Stadium noch eine ganze Menge zu sagen haben, vor allem über den Übergang vom zweiten zum dritten Stadium (vor allem in „Vom Ego-basierten zum Herz-basierten Bewusstsein, Teil III und IV“).

Jetzt wollen wir zu unserem Märchen von den Erdseelen zurückkehren und klarstellen, wie das Erwachen des Ego-Stadiums mit dem Erscheinen von Menschen auf der Erde zusammenfällt.

*Eintritt der Erd-Seelen in das Ego-Stadium; Erscheinen des Menschen auf Erden
Das Stadium, in dem die Erdseelen das Pflanzen- und Tierleben erforschten, fiel mit dem Stadium der Unschuld oder des Paradieses auf der inneren Ebene zusammen. Das Leben auf der Erde gedieh unter der Führung und dem Schutz spiritueller Wesen aus dem Bereichen der Engel und der Devas (Devas arbeiten auf dem ätherischen Level, näher an der körperlichen Welt als Engel). Die Emotionalkörper von Pflanzen und Tieren nahmen die beschützenden und nährenden mütterlichen Energien von Engeln und Devas unkritisch entgegen. Es herrschte immer noch ein tiefer Sinn für Einheit und Harmonie zwischen allen lebenden Wesen.*

Der Aufstieg der Menschenaffen aber bedeutete einen Transformationspunkt in der Entwicklung des Bewusstseins. Hauptsächlich dadurch, dass er aufrecht gehen konnte und durch die Entwicklung des Gehirns bekam das Bewusstsein im Menschenaffen seine Umwelt besser in den Griff. Das im Menschenaffen wiedergeborene Bewusstsein erfuhr, wie das ist, wenn man mehr Kontrolle über seine direkte Umgebung ausüben kann. Es begann seine eigene Macht zu entdecken, seine eigene Fähigkeit, seine Umgebung zu beeinflussen. Es begann, den freien Willen zu erforschen.

Diese Entwicklung war nicht zufällig. Es war die Antwort auf ein inneres Sehnen, das die Erdseelen verspürten, ein Sehnen danach, Individualität auf tieferen Ebenen als bisher zu erfahren. Die zunehmende Selbst-Bewusstheit in den Erdseelen bereitete die Bühne für aus Auftauchen des Menschen im biologischen Sinne, so wie wir ihn heute kennen.

Als die Erdseelen bereit waren, in die Ego-Phase einzutreten, ermöglichte die Erschaffung des Menschen diesen Seelen, ein Leben mit einem freien Willen zu erfahren. Gleichzeitig verschaffte es dem inkarnierten Bewusstsein eine größere Bewusstheit für das „Ich“ im Gegensatz zum „die Anderen“. Dies bereitete den Weg für mögliche Konflikte zwischen „meinem Interesse“ und „deinem Interesse“, „meinem Wunsch“ und „deinem Wunsch“. Das Individuum entfernte sich von der selbsterklärenden Einheit, dem natürlichen Gesetz des „Gebens und Nehmens“, um herauszufinden, welche anderen Wege es noch gab. Das war das „Ende des Paradieses“ auf Erden, aber wir bitten Euch, dies nicht als ein tragisches Ereignis, sondern als einen natürlichen Prozess (etwa so wie die Jahreszeiten) zu betrachten. Es war eine natürliche Wendung der Ereignisse, die Euch schlussendlich (in dieser jetzigen Zeit) befähigen wird, die Göttlichkeit und

Individualität in Eurem Wesen auszubalancieren.

Als die Erdseelen in das Ego-Stadium eintraten und anfangen, zu erforschen, wie es ist, „menschlich“ zu sein, wurde der Einfluss der Engel und der Devas langsam in den Hintergrund gedrängt. Es liegt in der Natur dieser Kräfte, den freien Willen aller Energien, mit denen sie zu tun haben, zu respektieren. Sie werden ihren Einfluss niemals uneingeladen geltend machen. Und so bekam das Ego-Bewusstsein freie Fahrt und die Erdseelen machten Bekanntschaft mit den Seitenhieben und den Rückschlägen der Macht. Das hatte auch Auswirkungen auf das Pflanzen- und Tierreich. Man könnte sagen, dass die zum Vorschein kommende Krieger-Energie teilweise von dieser nicht-menschlichen Ebene aufgenommen wurde, was zu einer Art Aufruhr unter ihnen führte. Dieser ist heute noch vorhanden.

Als die Erdseelen sich nach neuen Erfahrungswegen sehnten, machte sie das auch für neue äußere Einflüsse empfänglich. Hier wollen wir die Aufmerksamkeit vor allem auf Spielarten eines extra-terrestrischen, galaktischen Einflusses lenken, die die Reifung der immer noch jungen Erdseelen erheblich beeinträchtigten. An diesem Punkt der Geschichte, kommen auch die Seelen, die wir Lichtarbeiter-Seelen nennen, ins Spiel.

Galaktische Einflüsse auf Mensch und Erde

Mit galaktischen oder extraterrestrischen Einflüssen meinen wir Einflüsse kollektiver Energien, die mit bestimmten Sternensystemen, Sternen oder Planeten zusammenhängen. Im Universum gibt es viele Ebenen bzw. Dimensionen der Existenz. Ein Planet oder Stern kann in verschiedenen Dimensionen existieren, die von eher materiellen bis zu eher ätherischen Dimensionen reichen. Als die Erde durch alle möglichen Lebensformen und schließlich auch durch den Menschen bevölkert wurde, beobachteten die extraterrestrischen Ebenen diese Entwicklung mit großem Interesse. Die Vielfältigkeit und Fülle der Lebensformen erregte ihre Aufmerksamkeit. Sie fühlten, dass da etwas Besonderes im Gange war.

Zwischen den verschiedenen galaktischen Gemeinden hatte es schon seit langer Zeit eine Menge Streit und Zwietracht gegeben. Das war ein normales Phänomen, denn das Bewusstsein der beteiligten Seelen brauchte den Kampf, um alles über die Ich-Zentriertheit und Macht herauszufinden. Sie erforschten die Vorgehensweise des Ego und als sie damit „vorankamen“, wurden sie sehr gut darin, das Bewusstsein zu manipulieren. Sie wurden Experten darin, andere Seelen oder Seelengemeinschaften ihren Regeln zu unterwerfen, indem sie subtile und manchmal auch weniger subtile psychische Methoden anwendeten.

Das Interesse, das die galaktischen Gemeinschaften an der Erde entwickelten, war in erster Linie egozentrisch. Sie fühlten hier eine Gelegenheit, ihren Einfluss auf neue und machtvolle Weise auszuüben. Man könnte sagen, dass der intergalaktische Kampf zu diesem Zeitpunkt ins Stocken geraten war. Wenn man immer wieder und wieder gegeneinander kämpft, dann erreicht man nach einer Weile eine Art Balance, eine Unterteilung in Machtzonen, sozusagen. Man kennt sich gegenseitig so gut, dass man weiß, wo Handlungsspielräume bestehen, und wo nicht. Die Situation kommt auf diese Weise zu einem Unentschieden, und die galaktischen Feinde hofften auf neue Gelegenheiten auf der Erde. Sie dachten, die Erde könnte Ihnen ein neues Spielfeld bieten, auf dem sie ihren Kampf wiederaufleben lassen und den Stillstand überwinden könnten.

Die intergalaktischen Gemeinschaften versuchten, ihren Einfluss auf der durch Manipulation des Bewusstseins der Erdseelen wahrzunehmen. Die Erdseelen waren für ihren Einfluss bei ihrem Eintritt in das Ego-Stadium besonders empfänglich. Vor dieser

Zeit waren sie immun gegen jede macht-gesteuerte Kraft von außen, weil sie keinerlei Lust hatten, selbst Macht auszuüben. Ihr seid immun gegenüber Aggression und Macht, wenn nichts in Euch ist, an was sich diese Energien anheften können. Und so hatten die galaktischen Energien keinen Zugang zum Bewusstsein der Erdseelen, bis diese Seelen beschlossen, selbst die Energie der Macht zu erforschen.

Der Übergang zum Ego-Stadium machte die Erdseelen verwundbar, denn abgesehen von ihrer Absicht, das Ego-Bewusstsein auszuprobieren, waren sie immer noch ziemlich unschuldig und naiv. Und so war es nicht schwierig für die galaktischen Mächte, ihre Energien in das Bewusstsein der Erdseelen einzuflechten. Hierbei gingen sie mit den Mittel bewusster Manipulation oder der Gedankenkontrolle vor. Ihre Technologien waren sehr ausgereift. Sie verwendeten überwiegend psychische Methoden, ähnlich wie Gehirnwäsche mit Hilfe von unbewussten hypnotischen Suggestionen. Sie arbeiteten auf psychischen und astralen Ebenen, aber sie beeinflussten die Menschen bis hin zur materiellen/physischen Ebene des Körpers. Sie beeinflussten die Entwicklung des menschlichen Gehirns, indem sie die Spannweite der Erfahrungen, die dem Menschen möglich waren, verringerten. Sie stimulierten im Wesentlichen angstgetriebene Gedanken- und Verhaltensmuster. Angst war im Bewusstsein der Erdseelen als Resultat des Schmerzes und des Heimwehs, das jede junge Seele in sich trägt, ohnehin schon vorhanden. Diese vorhandene Furcht nahmen die galaktischen Kräfte als Ausgangspunkt, um die Energien von Angst und Unterwürfigkeit in den Gehirnen und Gefühlen der Erdseelen erheblich zu vergrößern. Dies versetzte sie in die Lage, das Bewusstsein der Menschen zu kontrollieren.

Die galaktischen Krieger versuchten daraufhin, ihre vorherigen galaktischen Gegner durch den Menschen zu bekämpfen. Der Machtkampf über die Menschheit war der Kampf zwischen alten galaktischen Feinden, die die Menschen als ihre Strohmänner benutzten.

Das zarte Gefühl der Erdseele für Individualität und Autonomie wurde durch diese gewaltsame Einmischung, diesen Krieg um die Herzen der Menschheit in seinen Anfängen erstickt. Und doch konnten die galaktischen Störenfriede ihnen ihre Freiheit nicht wirklich wegnehmen. Wie massiv der extraterrestrische Einfluss auch war, die göttliche Essenz innerhalb jedes individuellen Seelen-Bewusstseins blieb doch unzerstörbar. Die Seele kann nicht zerstört werden, auch wenn ihre freie und göttliche Natur für eine lange Zeit verschüttet werden kann. Das hängt damit zusammen, dass Macht, am Ende, nicht real ist. Macht erreicht ihre Ziele immer durch die Illusionen von Angst und Ignoranz. Sie kann die Dinge nur verdecken und verstecken, sie kann nicht wirklich irgendetwas erschaffen oder zerstören.

Darüber hinaus brachte dieser Angriff auf die Erdseelen nicht nur Dunkelheit auf die Erde. Er rief auch unabsichtlich einen tiefgreifenden Bewusstseinswandel in den galaktischen Kämpfern hervor, eine Hinwendung zum nächsten Stadium des Bewusstseins: der Erleuchtung oder der „Zweiten Unschuld“.

Galaktische Wurzeln der Lichtarbeiter-Seelen

Wie passt das Auftauchen der Lichtarbeiter-Seelen in diese Geschichte? Lichtarbeiter-Seelen, wie Ihr sie nennt, sind Seelen, die tief mit dem Sternensystem der Pleiaden verbunden sind. Die Pleiaden sind eine Sternengruppe, von denen sieben mit bloßem Auge von der Erde aus gesehen werden können.

Bevor sie auf die Erde kamen, um in menschlichen Körpern wiedergeboren zu werden,

bewohnten die Lichtarbeiter-Seelen für eine lange Zeit dieses Sternensystem. Im Hinblick auf das dreistufige Entwicklungssystem des Bewusstseins, verbrachten sie einen großen Teil ihres Reifungsprozesses dort. Es war in diesem Stadium, als sie das Ego-Bewusstsein und all die Mächte, die damit zusammenhängen, erforschten. Es war in diesem Stadium, in dem sie die Dunkelheit erkundeten und in dem sie ihre Macht erheblich missbrauchten.

Die Pleiaden waren einst die Mitschöpfer des Menschen, als er sich entwickelte. Genau wie die anderen galaktischen Mächte, hatten die Pleiaden die Absicht, den Menschen als Strohpuppe zu benutzen, um Herrschaft über andere Teile des Universums ausüben zu können. Sie pflanzten eine Art energetisches Radarsystem in den Menschen ein, der sie mit Informationen (über ihre Feinde) versorgen sollte.

Es ist schwierig, die Techniken, deren sich die galaktischen Mächte in ihren Kämpfen bedienten, zu erklären, denn sie entsprechen nichts in Eurer Welt, zumindest nicht in dem Maße, in dem sie es perfektionierten. Im Wesentlichen basierte der galaktische Krieg auf einer nicht-materiellen Wissenschaft der Energie. Sie kannten die Macht der Psyche und sie wussten, dass das Bewusstsein die physikalische Realität erschafft. Ihre metaphysischen Ansichten waren angemessener als der materialistische Blickwinkel, den Eure aktuellen Wissenschaftler bevorzugen. Da Eure etablierte Wissenschaft das Bewusstsein als ein Resultat materieller Prozesse versteht, anstatt anders herum, kann sie die schöpferische und kausale Macht des Gedankens überhaupt nicht erahnen.

Im Zeitalter der Cro-Magnon, fingen die Pleiaden an, sich auf genetischer Ebene in die natürliche Entwicklung der Menschen einzumischen. Diese genetische Einmischung solltet Ihr als einen Manipulationsprozess von oben nach unten verstehen: sie stempelten das menschliche Gehirn/Bewusstsein mit bestimmten Gedankenformen, die die physikalischen, zellulären Ebenen des Organismus beeinträchtigten. Der Effekt dieses „mentalen Stempels“ war, dass ein mechanisches, roboter-ähnliches Element in die Gehirne der Menschen installiert wurde, der einen Teil der natürlichen Stärke und des Selbst-Bewusstseins des Menschen wegnahm. Es war ein künstliches Implantat, das den Menschen als Instrument für die strategischen Ziele der Pleiadier viel brauchbarer machte.

Indem sie so in die Entwicklung des Lebens auf der Erde eingriffen, störten die Pleiadier den natürlichen Verlauf der Dinge. Sie hatten keinen Respekt vor den Erd-Seelen, die in der sich entwickelnden menschlichen Art lebten. Auf gewisse Weise beraubten sie sie ihres (erst neu gewonnenen) freien Willens.

In gewisser Weise kann niemand den freien Willen irgendeiner Seele ganz rauben, wie wir am Ende des letzten Paragraphen erwähnten. Und doch, durch die Überlegenheit der Pleiadier auf allen Ebenen, verloren die Erd-Seelen praktisch gesehen den Sinn für ihre Selbstbestimmung in einem bemerkenswerten Umfang. Die Pleiadier sahen die Menschen als Werkzeuge, genauso genommen wie Dinge, die ihnen dazu verhalfen, ihre Ziele zu erreichen. In diesem Stadium waren sie nicht bereit, das Leben als solches als wertvoll zu respektieren.

Nun, es hat keinen Sinn, darüber zu urteilen, denn es ist alles Teil einer großen und tief greifenden Bewusstseinsentwicklung. Ich, Jeshua, war selbst Teil dieser Geschichte. Ich bin selbst durch die Extreme der Dualität gegangen, habe sowohl Schlimmes als auch Gutes getan.

Im tiefsten Grund gibt es keine Schuld, nur freie Wahl. Es gibt keine Opfer und keine Angreifer; letztendlich ist da nur Erfahrung.

Ihr, die Lichtarbeiterseelen, die damals diese dunklen Mittel der Unterdrückung nutzten, habt Euch später für Eure Taten sehr verurteilt. Selbst heute tragt Ihr in Euch immer noch ein Gefühl der Schuld, dessen Ihr Euch teilweise als einem Gefühl nicht gut genug zu sein, bewusst seid (was immer Ihr auch tut). Dieses Gefühl hat seinen Ursprung in einem Missverständnis.

Es ist wichtig, dass Ihr versteht, dass Lichtarbeiter nichts ist, was man einfach nur ist oder nicht ist. Es ist etwas, zu was Ihr werdet, wenn Ihr die Reise der Erfahrung durchlebt: das Licht und den Schatten erfahrt. Licht und Dunkel zu sein. Wenn wir Euch einen Namen geben sollten, würden wir Euch die christianisierten Seelen nennen, statt Lichtarbeiter.

Habt Ihr jemals die Erfahrung gemacht, dass ein schlimmer Fehler, den Ihr gemacht habt, letztendlich die Dinge auf eine positive und unerwartete Weise verändert hat? Etwas ganz Ähnliches geschah als Ergebnis der galaktischen Einmischung in die Angelegenheiten der Erde und der Menschheit. Durch den Prozess, mit dem sie den Erd-Seelen ihren Energien einprägten, schufen die galaktischen Kräfte in Wirklichkeit einen riesigen Schmelztiegel von Einflüssen auf der Erde. Ihr könntet sagen, dass die widerstreitenden Elemente innerhalb der verschiedenen galaktischen Seelen der Menschheit als Rassen eingepflanzt wurden, wodurch die Menschen gezwungen waren, sie irgendwie zu vereinigen oder sie wenigstens in eine friedvolle Koexistenz zu bringen. Auch wenn das die Reise der Erd-Seelen erheblich erschwerte, schuf es gleichzeitig die beste Chance für einen positiven Durchbruch, einen Weg aus dem Unentschieden, in das sich die galaktischen Konflikte maneuviert hatten.

Bedenkt, alles ist miteinander verbunden. Auf einer gewissen Ebene wurden die Erd-Seelen und die galaktischen Seelen durch dieselbe Absicht getrieben. Diese Ebene ist die Engels-Ebene. Jede Seele ist in ihrem tiefsten Kern ein Engel (wir werden hierauf in Kapitel 10 „Euer Licht-Selbst“ noch näher eingehen). Auf der Engel-Ebene stimmten sowohl die galaktischen Krieger als auch die Erd-Seelen zu, an dem kosmischen Drama, wie es weiter oben beschrieben wurde, teilzunehmen.

Die galaktische Einmischung hat nicht nur der Erde dazu „verholfen“, zu dem Schmelztiegel zu werden, als der sie (auf der Engels-Ebene) gedacht war. Sie markierte auch den Beginn eines neuen Bewusstseins innerhalb der galaktischen Krieger. Auf unvorhergesehene Weise stellte es den Endpunkt des Ego-Stadiums, das Ende ihrer Reifezeit und den Beginn von etwas Neuem, dar.

Das Ende des Ego-Stadiums für Lichtarbeiter

Die intergalaktischen Kriege waren schon in eine Sackgasse geraten, bevor die Erde ins Spiel kam. Als der Kampf auf der Erde erneuert wurde, wurde er in Wahrheit auf die Erde übertragen. Mit dieser Übertragung begann sich etwas im galaktischen Bewusstsein zu verändern. Die Zeit der galaktischen Kriege war vorbei.

Auch wenn sie weiterhin aktiv in die Belange der Menschheit und der Erde involviert blieben, zogen sich die galaktischen Seelen nach und nach in die Rolle von Beobachtern zurück. In dieser Rolle fingen sie an, eine besondere Art von Erschöpfung in sich zu bemerken. Sie fühlten sich innerlich leer. Auch wenn das Kämpfen und Streiten weiterging, faszinierte es sie doch nicht mehr so sehr, wie das einstmals der Fall gewesen war. Sie fingen an, sich philosophische Fragen zu stellen, z.B.: was ist der Sinn meines Lebens, wieso kämpfe ich andauernd, macht Macht mich wirklich glücklich? Je mehr sie sich mit diesen Fragen beschäftigten, desto kriegsmüder wurden sie.

Die galaktischen Krieger erreichen nach und nach das Ende ihres Ego-Stadiums. Sie hatten, ohne es zu wissen, die Energien des Ego und des Machtkampfes auf die Erde übertragen, einem Platz, der für diese Energien energetisch offen war. Die menschlichen Seelen fingen zu diesem Zeitpunkt gerade erst an, das Ego-Stadium des Bewusstseins zu erforschen.

Und so wurde im Bewusstsein der galaktischen Krieger ein neuer Abschnitt geschaffen: ein Raum für Zweifel, ein Raum für Reflektion. Sie traten in eine Transformationsphase ein, die wir durch die Unterscheidung der folgenden Schritte beschreiben werden:

- Unzufrieden mit dem, was Dir das Ego-basierte Bewusstsein zu bieten hat, Sehnsucht nach „etwas Anderem“: der Anfang vom Ende*
- Sich der Beschränkungen des Ego-basierten Bewusstseins bewusst werdend, die Emotionen und Gedanken, die damit zusammenhängen, erkennend und loslassend: die Mitte vom Ende*
- Die alten Energien in Euch sterben lassend, den Kokon abwerfend und zum Neuen Selbst werdend: das Ende vom Ende*
- Das Erwachen des Herz-basierten Bewusstseins in Euch, motiviert von Liebe und Freiheit; anderen dabei helfend, den Übergang zu schaffen.*

Diese vier Schritte markieren den Übergang vom Ego-basierten zum Herz-basierten Bewusstsein. Bitte vergesst nicht, dass sowohl die Erde, als auch die Menschheit, genau wie die galaktischen Bereiche diese Phasen durchmachen, nur nicht alle zur selben Zeit.

Der Planet Erde durchläuft momentan Schritt 3. Viele von Euch Lichtarbeitern sind ebenfalls in Stufe 3, im Gleichklang mit dem inneren Prozess der Erde. Viele von Euch kämpfen noch mit Stufe 2 und manche sind auch schon auf Stufe 4 angekommen, und erkennen die Entzückung von tief empfundener Freude und Inspiration.

Viele Teile der Menschheit wollen allerdings ihr Ego-basiertes Bewusstsein überhaupt nicht loslassen. Sie sind noch nicht einmal in Stufe 1 der Übergangsphasen eingetreten. Das ist nichts, worüber man urteilen oder was einen traurig stimmen sollte. Versucht, es als einen natürlichen Prozess zu sehen, etwa so wie das Wachstum einer Pflanze. Ihr verurteilt eine Pflanze auch nicht dafür, dass sie noch ein Sämling ist, anstatt in voller Blüte zu stehen. Versucht, es in diesem Licht zu sehen. Moralische Urteile über die destruktiven Effekte des Ego-basierten Bewusstseins in Eurer Welt abzugeben, basiert auf einem Mangel an Einsicht in die spirituelle Dynamik. Mehr noch, es schwächt Euch, weil der Ärger und die Frustration, die Ihr manchmal verspürt, wenn Ihr die Nachrichten verfolgt oder Eure Zeitung lest, nicht in etwas Konstruktives umgewandelt werden kann. Er laugt Euch einfach aus und zieht Euch auf einen niedrigeren Schwingungslevel. Versucht, die Dinge mit mehr Distanz zu betrachten, von einer Warte des Vertrauens aus. Versucht, intuitiv die Untertöne im kollektiven Bewusstsein zu fühlen, die Dinge, über die Ihr so gut wie nichts in den Medien hört oder lest.

Es nützt nichts, zu versuchen, Seelen, die immer noch in der Realität eines Ego-basierten Bewusstseins gefangen sind, zu ändern. Sie wollen Eure „Hilfe“ nicht, weil sie für die Herz-basierten Energien, die Ihr – Lichtarbeiter – mit ihnen teilen wollt, noch nicht offen sind. Auch wenn sie Eure Hilfe zu brauchen scheinen, solange sie sie nicht wollen, brauchen sie sie auch nicht. So einfach ist das.

Lichtarbeiter geben und helfen gern, aber häufig verlieren sie in diesem Bereich ihre Urteilsfähigkeit. Das führt zu einer Verschwendung von Energie und kann auf Seiten der Lichtarbeiter Selbstzweifel und Enttäuschungen mit sich bringen. Bitte nutzt hier Eure Urteilsfähigkeit, denn der Wunsch, zu helfen, kann für Lichtarbeiter tragischerweise zur echten Falle werden, die sie daran hindert, die 3. Stufe des Übergangs zu vollenden. Wir werden auf das Thema „helfen“ noch weiter in „Vom Ego zum Herzen, Teil IV“ eingehen und auch im Channeling „Fallstricke auf dem Weg zum Heiler“, als Teil der Heiler-Serie.

Jetzt wollen wir unsere Beschreibung der Lichtarbeiter am Ende ihres Ego-Stadiums fertig stellen. Wie wir sagten, zu dieser Zeit gehörtet Ihr zum Sternensystem der Pleiaden und Ihr habt Euch, wie die anderen galaktischen Reiche auch, als der moderne Mensch Form annahm, in die Menschheit eingemischt. Als ihr anfangt, mehr und mehr die Rolle der Beobachter zu spielen, wurdet Ihr des Kampfes müde.

Die Macht, nach der Ihr so lange gesucht hattet, führte zu einer Art von Dominanz, die die einzigartigen und individuellen Qualitäten dessen, den Ihr beherrschtet, auslöschte. Und so konnte nichts Neues in Eure Realität kommen. Ihr habt einfach alles, was „anders“ war, getötet. Diese Vorgehensweise machte Eure Realität nach einer Weile statisch und vorhersehbar. Als Ihr Euch der Leere innerhalb dieses Machtkampfes bewusst wurdet, öffnetet sich Euer Bewusstsein für neue Möglichkeiten. Ein Verlangen nach „etwas Anderem“ erwuchs.

Ihr hattet den ersten Schritt des Übergangs zu einem Herz-basierten Bewusstsein vollendet. Die Energien des Ego, die über Äonen hinweg freie Bahn hatten, beruhigten sich und ließen Raum für „etwas Anderes“. In Euren Herzen erwachte eine neue Energie, wie eine zarte Blume. Eine leise und ruhige Stimme begann, zu Euch von „Zuhause“ zu sprechen, einem Ort, den Ihr einst gekannt hattet, aber den ihr auf Eurem Weg vergessen hattet. Heimweh kam in Euch auf.

Genau wie die Erd-Seelen hattet auch Ihr einst den ozeanischen Zustand der Einheit erfahren, aus dem jede Seele hervorgegangen ist. Nach und nach seid Ihr aus diesem Ozean als individuelle Bewusstseinsseinheiten heraus gestiegen. Als solche „kleinen Seelen“ hattet Ihr eine große Begeisterung für Entdeckungen, während Ihr gleichzeitig in Euch die schmerzhafteste Erinnerung an ein Paradies hattet, das Ihr verlassen musstet.

Nachdem Ihr in das Ego-Stadium des Bewusstseins eingetreten seid, war dieser Schmerz immer noch in Euch. Und da habt Ihr versucht, diesen leeren Platz in Eurem Herzen durch Macht zu füllen. Ihr habt versucht, Euch selbst zu befriedigen, indem Ihr das Spiel von Kampf und Eroberung spieltet.

Macht ist die Energie, die der Einheit am stärksten entgegengesetzt ist. Indem Ihr Macht ausübt, isoliert Ihr Euch vom „Anderen“. Indem Ihr um die Macht kämpft, entfernt Ihr Euch noch mehr von Zuhause: dem Bewusstsein der Einheit. Die Tatsache, dass Macht Euch von Zuhause entfernt, anstatt Euch näher zu bringen, war lange Zeit vor Euch verborgen, denn Macht ist sehr stark mit Illusion verwoben. Macht kann gegenüber einer naiven und unerfahrenen Seele sehr leicht ihr wahres Gesicht verbergen. Macht schafft die Illusion der Fülle, der Erfüllung, der Anerkennung und sogar der Liebe. Das Ego-Stadium ist eine unbegrenzte Erforschung der Macht: von Gewinnen, Verlieren, Kämpfen, Dominanz, Manipulation, davon, Angreifer und Opfer zu sein.

Auf einer inneren Ebene wird die Seele während dieses Stadiums zerrissen. Das Ego-Stadium bläst zur Attacke auf die Integrität der Seele. Mit Integrität meinen wir die natürliche Einheit und Ganzheit der Seele. Mit dem Übergang in das Ego-basierte

Bewusstsein gelangt die Seele in einen Zustand der Schizophrenie. Sie verliert ihre Unschuld. Auf der einen Seite kämpft und besiegt sie, auf der anderen Seite erkennt sie, dass es falsch ist, andere Lebewesen zu beschädigen oder zu zerstören. Es ist nicht so sehr falsch im Sinne eines objektiven Gesetzes oder Richters. Aber die Seele erkennt unbewusst, dass sie etwas tut, das ihrer eigenen göttlichen Natur zuwiderläuft. Es ist die Natur ihrer eigenen göttlichen Essenz, zu erschaffen und Leben zu schenken. Wenn die Seele aus einem Verlangen nach persönlicher Macht heraus agiert, erwacht tief in ihr ein Gefühl der Schuld. Die Seele spürt selbst, dass sie ihre Unschuld und Reinheit verliert. Während sie im Außen nach der Macht strebt, frisst sie ein wachsendes Gefühl der Unwürdigkeit von innen her auf.

Das Stadium des Ego-basierten Bewusstseins ist ein natürlicher Entwicklungsschritt auf der Reise der Seele. Tatsächlich beinhaltet es die volle Erkundung eines Aspekts des Wesens der Seele: des Willens. Euer Wille stellt die Brücke zwischen der inneren und der äußeren Welt dar. Der Wille ist der Teil von Euch, der die Energie der Seele in die materielle Welt bringt. Der Wille kann entweder von Eurem Verlangen nach Macht oder dem Wunsch nach Einheit inspiriert werden. Das hängt vom Stadium Eures inneren Bewusstseins ab. Wenn eine Seele das Ende des Ego-Stadiums erreicht, wird der Wille mehr und mehr zum Verlängerungsteil des Herzens. Das Ego oder der persönliche Wille wird nicht zerstört, aber es fließt im Einklang mit der Weisheit des Herzens und der Inspiration. Das Ego akzeptiert an diesem Punkt voller Freude das Herz als seinen spirituellen Führer. Die natürliche Einheit der Seele ist wieder hergestellt.

Als Ihr, die Lichtarbeiterseelen von den Pleiaden, auf Stufe 2 des Übergangs vom Ego-zum Herz-basierten Bewusstseins angekommen wart, habt Ihr in Euch das aufrichtige Verlangen gespürt, die Fehler, die Ihr auf der Erde begangen hattet, wieder gut zu machen. Ihr habt erkannt, dass Ihr die lebenden Menschen auf der Erde schlecht behandelt und den freien Ausdruck und die freie Entwicklung der Erdseelen behindert hattet. Ihr habt erkannt, dass Ihr das LEBEN selbst verletzt hattet, indem Ihr versucht habt, es so zu manipulieren und zu kontrollieren, wie Ihr es braucht. Ihr wolltet die Menschen aus den Fesseln der Angst und der Beschränkung, die so viel Dunkelheit in ihre Leben gebracht hatten, befreien, und Ihr habt gefühlt, dass Ihr das am besten erreichen würdet, indem Ihr selbst in menschlichen Körpern inkarniertet. Und seid Ihr in menschlichen Körpern inkarniert, deren genetische Zusammensetzung teilweise von Euch selbst geschaffen worden war, um Eure Schöpfung von innen heraus zu verwandeln. Die Seelen, die mit dieser Mission auf die Erde kamen, hatten die Absicht, Licht in ihre eigenen (manipulierten) Schöpfungen zu bringen.

Deshalb werden sie Lichtarbeiter genannt. Ihr habt Euch aus einem neugeborenen Verantwortungsgefühl und aufgrund Eures tief empfundenen Bedürfnisses, diese karmische Bürde auf Euch zu nehmen, entschieden, dies zu tun – und Euch in eine ganze Serie von Erdenleben zu verstricken – um die Vergangenheit vollständig zu überwinden.

• **Lichtarbeiter III**

Lichtarbeiter werden auf der Erde geboren

Als Ihr auf der Erde inkarniert[1] habt, habt Ihr gerade erst mit dem Übergang von einem Ego-basierten zu einem Herz-basierten Bewusstsein begonnen. Wir haben diesen Übergang als aus vier Schritten bestehend beschrieben. Ihr habt den ersten Schritt hinter Euch gebracht, als Ihr Euch Eures Verlangens nach „etwas Anderem“ bewusst geworden seid. Etwas Anderem als dem Machtkampf, der Euer Leben zuvor ausgefüllt hatte.

Dieser Kampf gab Euren Leben für eine wichtige Zeit seinen Sinn und Zweck. Eure Faszination für die Macht hat Euch dazu verführt, den Menschen als Strohmann für Eure galaktischen Kämpfe einzusetzen. Alle galaktischen Reiche waren hierin verwickelt. Aber als die „kriegerischen Energien“ auf die Erde übertragen wurden, mit den Menschen als Spielfiguren, wurdet Ihr mehr und mehr zu Beobachtern und habt Euch aus dem direkten Kampfgeschehen zurückgezogen. Ihr habt Euch angesehen, was da auf der Erde passierte. Ihr habt gesehen, wie die Menschen sich zu etwas entwickelten, einen Bewusstseinszustand erreichten, den Ihr schon lange erreicht hattet. Ihr wart zu ausgebufften Kriegeren geworden, mit verfeinerten Methoden psychischer Manipulation und Kriegsführung. Die Menschen waren, durch Eure genetischen Einimpfungen, auf demselben Wege.

Diese genetischen Einimpfungen bewirkten ein hohes Maß an mentaler Entwicklung bei den Menschen. Die Funktionen des natürlichen Instinkts und des Gefühls wurden zugunsten der Entwicklung des logischen Denkens und Überlegens mehr oder weniger unterdrückt.

Wir haben bereits erwähnt, dass diese genetischen Veränderungen ein hohes Maß an Furcht in den sich entwickelnden Menschen hervorgebracht haben. Tatsächlich stand dieses Element der Furcht in direktem Zusammenhang mit der Überbetonung des Denkens. In einer ausgewogenen Situation wird die Furcht durch Euer natürliches intuitives Wissen und Euer Gefühl dafür, was richtig oder angemessen ist, überwunden oder doch wenigstens in die richtige Perspektive gebracht. Aber wenn das Denken überhand nimmt, wird in der Regel die Angst verstärkt, weil das Denken auf logischen mechanischen Prozessen beruht, die dem Gefühl oder der Intuition nicht gestatten, in den Prozess einzugreifen. Wenn das Gehirn durch Gefühle der Angst angefüllt ist, neigt es dazu, durchzudrehen und trügerische Ideen zu entwickeln. Diktatorische Regime sind ein gutes Beispiel für solche wild gewordenen Gehirne.

Die Antwort auf die Angst ist nie, mehr zu denken. Sie besteht darin, weniger zu denken und dem Fluss des Lebens zu vertrauen. Sie besteht darin, in den gesegneten Zustand zurück zu fallen, der Euer Geburtsrecht ist. Sie besteht darin, loszulassen anstatt festzuhalten.

Als die Phase der Regentschaft des Ego in den Lichtarbeiterseelen endete, öffneten sie sich für neue Wege des Seins. Ihr habt instinktiv nach den Energien des Herzens Ausschau gehalten. Ihr habt in Wirklichkeit nach einer Art von Kreativität gesucht, die einfache Machtspiele übersteigt. Ihr habt gefühlt, dass Machtkämpfe destruktiv sind und nichts Neues erschaffen können, weil sie alles ausrotten und gleichmachen wollen, was „anders“ ist.

Durch Euren Versuch, das Leben zu kontrollieren und zu beherrschen, sowohl in Euch selbst als auch in Eurem Umfeld, habt Ihr eigentlich versucht, die Wirklichkeit statisch

und vorhersehbar zu machen. Im Endeffekt ist Macht unglaublich langweilig. Als Ihr Euch dessen bewusst wurdet, habt Ihr erkannt, dass Euer wirklicher Wunsch nicht dahin ging, Macht zu besitzen, sondern wahrhaft kreativ zu sein. Wahrhaft kreativ zu sein, bedeutet, mit seiner Göttlichkeit in Verbindung zu stehen.

Da Ihr göttliche Wesen seid, egal was Ihr tut oder nicht tut, erschafft Ihr ständig irgendeine Art von Realität. Kreativität ist Eure eigentliche Natur. In der Ego-Phase habt Ihr nach Wegen gesucht, Eure wahre Natur zu verleugnen. Das ist natürlich auch in gewisser Weise ein kreatives Tun, allerdings auf eine verdrehte Weise. Wahrhaft kreativ zu sein heißt aber, etwas dem Leben entsprechend zu erschaffen, anstatt dem Tode entsprechend.

Als Euch diese Erkenntnis dämmerte, erwachte Eure Erinnerung an „Zuhause“. Die vage Erinnerung an einen Zustand völliger und seliger Einheit schlich sich wieder in Euer Bewusstsein und Ihr wusstet, dass da irgendwo der Schlüssel zu Eurem Glück verborgen lag. Aber Ihr habt Euch hilflos und unwissend gefühlt, weil Ihr keine Ahnung hattet, wie Ihr das angehen solltet. Ihr habt gewusst, dass das Ego keine Antwort für Euch hatte, aber ihr wart noch nicht wirklich in den Bereich des Herz-basierten Bewusstseins vorgestoßen.

Zur gleichen Zeit stieg in Euch ein wachsendes Gefühl der Reue und der Schuld über das, was Ihr den Menschen auf der Erde angetan hattet, auf.

Gerade auf der Erde gab es hervorragende Gelegenheiten für das Bewusstsein, sich auf viele verschiedene Arten frei auszudrücken. Die Erde war dazu gedacht, eine Vereinheitlichung verschiedener Energien zu ermöglichen, ein Schmelztiegel, in dem verschiedene und sogar gegensätzliche Energien einen Weg finden konnten, in Harmonie friedlich nebeneinander zu existieren. Das energetische Spielfeld der Erde wurde dazu geschaffen, ein sehr vielfältiges Gemisch an Energien zu beherbergen.

Der Unterschied, ob man auf der Erde oder an anderen Plätzen des „Universums“ – ob auf physikalischer oder astraler Ebene – lebt, besteht in der enormen Vielfalt unterschiedlicher Energien auf der Erde. Darüber hinaus liegt diese Vielfalt nicht nur in dem üppigen Spektrum der unterschiedlichsten Lebensformen auf der Erde. Es ist auch noch in jedem einzelnen menschlichen Wesen vorhanden. Das menschliche Wesen ist in der Lage, ein Spektrum an Energien in sich zu haben, die unterschiedlicher sind als bei jedem anderen Wesen. Ihr habt in Euch die Energien eines Mörders oder eines Heiligen, die Energien des Kindes, des Erwachsenen und des Alten, männliche und weibliche Energien, aktive und passive Energien, rationale und irrationale Energien, die Energien des Wassers, der Luft, des Feuers und der Erde, etc. Das mag Euch als menschlichen Wesen ganz einfach oder selbstverständlich vorkommen, aber für alle anderen Wesen des Universums ist das ein ganz schönes Kunststück. Es ist schon ein ganz schönes Kunststück, überhaupt menschlich zu sein, schon ohne irgendetwas Besonderes geleistet zu haben.

Aber die einzigartigste Qualität des Menschen besteht darin, dass er die Fähigkeit hat, Energien, die zuvor unvereinbar erschienen, zu verschmelzen. Der Mensch wurde dazu geschaffen, nicht nur all diese Energien zu besitzen, sondern ein Mediator, ein Brückenbauer zwischen ihnen zu sein.

Der Grund, weshalb Spirit oder Gott oder Alles-Was-Ist das Konzept des Menschen entwickelten, lag darin, dass sich das Universum in einen Zustand der Bewegungslosigkeit hineinmanövriert hatte. Das Bewusstsein hat, als es das „Leben außerhalb der

Einheit“ schaffte, angefangen, verschiedene Lebensformen auf verschiedenen Ebenen und an verschiedenen Plätzen des Universums auszuprobieren. Wenn eine Seele alles, was es in dieser bestimmten Lebensform zu erleben gab, erfahren hatte, verließ sie sie – d.h. sie inkarnierte nicht mehr darin – und wendete sich anderen Lebensformen zu, die ihren Bedürfnissen besser entsprachen. Es bestand kein Bedürfnis danach, Energien zu transformieren, solange sie eine bestimmten Lebensform lebten. Wenn man Lust auf eine Veränderung hatte, wechselte man einfach den Körper. Das geschah nicht, weil die Seelen faul oder oberflächlich gewesen wären. Die meisten Körper – deren Zustand von materieller Körperlichkeit bis zur Astralform reichte – boten nur begrenzte Möglichkeiten der Erfahrung und daher auch nur begrenzte Wachstums- oder Transformationsmöglichkeiten, solange man sich innerhalb des Körpers befand. Der Körper konnte nicht so viele unterschiedliche Energien beinhalten. Wenn Ihr z.B. auf einem Wasserplaneten gelebt habt, auf dem Ihr als Wasserwesen inkarniert seid, gab Euch das die Möglichkeit, die Natur des Wassers auf alle möglichen Arten zu erleben. Das „Gefühl“, flüssig zu sein, nicht festgelegt, fließend, immer in Bewegung, ist wirklich wundervoll. Aber wenn Ihr die Erfahrung haben wolltet, fest und unbeweglich zu sein, dann musset Ihr diesen Körper verlassen und zum Beispiel eine Weile innerhalb eines Berges leben. Genauso konnten galaktische Wesen auf der Suche nach Macht ihr Bewusstsein innerhalb dieses Körpers nicht verändern.

Die Konsequenz dieses begrenzten oder spezialisierten Erfahrungsbereiches innerhalb eines bestimmten Körpers führte dazu, dass die erschaffene Welt der Lebensformen mit der Zeit festgefahren war. Sie konnte nicht wachsen oder sich ausdehnen, und sie geriet in eine Art Starre.

Das menschliche Wesen wurde dazu geschaffen, einen weiten Bereich von Energien abzudecken. Es sollte sich nicht spezialisieren. Nun ja, die Unterscheidung in die verschiedenen Geschlechter brachte eine gewisse Spezialisierung mit sich, aber die weiblichen und männlichen Energien waren zu diesem Zeitpunkt schon so aus dem Gleichgewicht geraten und unterschiedlich, dass es einfach zu kompliziert gewesen wäre, sie mit gleichen Anteilen in einem Körper zu haben. Wenn man sie in ihrem unausgewogenen Zustand gleich stark in ein Wesen eingepflanzt hätte, wärt Ihr zusammengebrochen.

Die einzigartige Macht des menschlichen Wesens besteht darin, ein weites Spektrum der verschiedensten Energien auszuhalten und sie in eine kreative (nicht statische) Balance zu bringen. Tatsächlich ist diese Macht gleichzusetzen mit der Fähigkeit, das Dunkel in Licht zu verwandeln, also spiritueller Alchimie. Das, was die zuvor gegenläufigen Energien in einen Zustand dynamischer Harmonie bringt, ist die christianisierte Energie, die Energie, die im Angesicht der Dualität die Einheit bewahren kann. Es ist dieselbe Energie, die Dunkelheit verwandelt, indem sie sie akzeptiert und die so der Angst erlaubt, in sich in Freude zu verwandeln. Die christianisierte Energie ist die „dritte Energie“, die durch Akzeptanz vereinigt. Ihre alchimistische Kraft liegt darin, dass sie all-umfassend, alles-akzeptierend und furchtlos ist.

Ihr, als menschliche Wesen, seid die einzigen Wesen, die diese Fähigkeit zur spirituellen Alchimie besitzen. Weder die Tiere, noch die Pflanzen, noch die Engel, noch die „dunklen Mächte“ haben diese Macht.

Alle Seelen können erfahren, wie es ist, Licht zu sein, und wie es ist, Dunkel zu sein, wie es ist, alle möglichen Dinge zu sein, die es im Universum gibt, aber sie können es nicht erfahren, wie es ist, Dunkelheit in Licht zu verwandeln und dabei in derselben aktuellen Lebensform zu bleiben. Sie können es sich nicht vorstellen, wie es ist, im Inneren eine

solche Wandlung durchzumachen, dass Ihr eine andere (physische und spirituelle) Realität für Euch selbst erschafft, während Ihr voranschreitet.

Seelen, die in andere als die menschliche Lebensform inkarnieren, „erschaffen“ auch ihre Realität und haben auch freien Willen, aber sie haben weniger Möglichkeiten, höchst unterschiedliche und sogar gegensätzliche Bewusstseinszustände zu umfassen, während sie in demselben Körper sind. Ihr, als Menschen, seid Brückenbauer – oder spirituelle Alchimisten – das ist es, was die Erde und die Menschen so einzigartig macht.

Kommen wir nun wieder zu unserer Geschichte von den Lichtarbeiterseelen zurück, die wegen ihrer Einmischung mit den menschlichen Wesen Reue und Seelenpein fühlten. Sie erkannten, dass auf der Erde ein ganz neues Spiel begonnen hatte, ein Spiel voller Versprechungen, das sie nach ihren besten Möglichkeiten verdorben hatten. Dies verursachte Reue in ihnen. Auf einer gewissen Ebene erkannten sie auch, dass sie sich durch ihre egoistischen Taten selbst ihre eigene spirituelle Reise zum Licht und zu echter Freude blockiert hatten.

Darüber hinaus sahen sie, als sie aus ihrem Ego-Schlummer erwachten, dass die Erde so ein wundervoller Platz war, ein grüner Planet, auf dem es vor Leben nur so wimmelte. Viele von Euch Lichtarbeitern fühlen sich mit der Kultur bzw. dem Land Lemuria oder Mu, wie wir es lieber nennen, verbunden. Mu ist wirklich ein „versunkenes Paradies“. Es gehörte zu einer Ära, die in Eurem aktuellen Zeitrahmen nicht lokalisiert werden kann. Es gehörte zu einer anderen Dimension bzw. Zeitfenster. Damals hatte die Erde ihre Unschuld noch nicht verloren. In dieser Dimension wart Ihr Teil der paradiesischen Zeiten auf der Erde, als himmlische Wesen die über das Leben wachten und es nährten.

Wie wir später noch genauer erklären werden, seid Ihr multidimensionale Wesen, die sich gleichzeitig auf verschiedenen Realitätsebenen aufhalten könnt. Die Vorstellung von Zeit ist nicht so festgelegt und linear wie Ihr denkt. Genau wie Ihr Eure dunklen Seiten als galaktische Krieger auslebt, habt Ihr auch – in einem anderen Zeitrahmen – Eure lichten und reinen Aspekte in Mu ausgelebt, wo Ihr den Planeten auf die Ankunft der Erdseelen vorbereitet habt. Ihr habt zum Erblühen des grünen Planeten beigetragen, und auf einer gewissen Ebene war Euch das auch bewusst, als Ihr aus Eurem „Kriegerbewusstsein“ aufgetaucht seid. Ihr wusstet, dass Ihr zerstört hattet, was Ihr selbst zu erschaffen mitgeholfen hattet.

Als Ihr die Versprechungen und die Schönheit der Erde erkannt habt, habt Ihr das innere Bedürfnis verspürt, hinabzugehen und wiederherzustellen, was Ihr zerstört hattet. Ihr seid mit der Absicht in menschliche Körper inkarniert, Licht und Herz-basierte Werte in eine Umgebung zu bringen, die im Wesentlichen von egoistischen Werten bestimmt war. Wir wollen auf dieses Motiv, Licht zu bringen, noch ein wenig näher eingehen, weil es da etwas gibt, was häufig zu Verwirrung und Missverständnissen bei Euch führt.

Als Ihr Lichtarbeiter auf der Erde inkarniertet, habt ihr einen inneren Transformationsprozess begonnen, in dem Ihr Euren Übergang von einem Ego-basierten zu einem Herz-basierten Bewusstsein vollenden würdet. Ihr wart auf dem Weg, das Ego-basierte Bewusstsein vollständig hinter Euch zu lassen und das Leben auf der Erde gab Euch die Gelegenheit, mit den noch in Euch vorhandenen Ego-basierten Energien zu arbeiten. Die Energien, von denen Ihr Euch befreien wolltet, begegneten Euch nun in genau den Wesen, die Ihr manipuliert hattet und in deren Mitte Ihr Euch nun befandet: bei den Menschen, in Eurer Mitte.

Euer tiefstes Motiv dafür, auf die Erde zu kommen, lag darin, mit Eurer eigenen inneren

Dunkelheit zurecht zu kommen und Ihr wart damit einverstanden, dieser Dunkelheit in Euch selbst als menschlichen Wesen zu begegnen.

Obwohl Ihr häufig denkt, dass Ihr hier seid, um anderen zu helfen oder um Mutter Erde zu helfen, besteht doch der fundamentalste Grund für Euer Hier sein darin, Euch selbst zu heilen. Das ist Eure wirkliche Lichtarbeit. Alles andere ist nur zweitrangig.

Eure Seelen wollten auf der tiefsten Ebene die Verantwortung für die Dunkelheit, die sie verbreitet hatten, übernehmen. Aber die Übernahme von Verantwortung für Eure dunkle Seite ist im Prinzip ein einsames Projekt. Es schließt nicht andere, denen man helfen oder die man heilen müsste, mit ein. Es bezieht sich nur auf Euch selbst. Ihr werdet anderen in diesem Prozess helfen, aber das ist ein zweitrangiger Effekt. Es ist wichtig, hier die richtige Reihenfolge der Dinge zu erkennen, weil Ihr eine Neigung dazu habt, zu gründlich zu sein in Eurem Bestreben, anderen zu helfen. Dieser Enthusiasmus, anderen zu helfen, erweist sich oft als Fallstrick, weil Eure Energie mit der der anderen Person vermischt wird und Ihr Euch dadurch sehr häufig anschließend ausgelaugt und enttäuscht fühlt. Bitte denkt daran, mehr zu geben, als Ihr bekommt, ist nicht nobel oder Herz-basiert, es ist einfach nur ein Fehler. Der Fehler besteht darin, dass Ihr denkt, für die Situation oder den Geisteszustand eines anderen verantwortlich zu sein. Aber das ist nicht wahr. Jeder ist für sein eigenes Glück oder Unglück verantwortlich. Und das ist wirklich eine Gnade, weil es jeden mit der Macht ausstattet, zu gestalten und damit auch ihre eigene Realität zu verändern.

Ihr seid nicht hier, um andere Menschen oder Mutter Erde „in Ordnung zu bringen“. Ihr seid hier, um die tiefen Wunden innerhalb Eures eigenen Wesens zu heilen. Bitte kümmert Euch um diese Aufgabe und alles andere wird ohne jeden Aufwand von Eurer Seite von selbst geschehen.

Als Ihr auf die Erde kamt und in menschliche Körper geboren wurdet, wart Ihr entschlossen, die Energien, die ihr überwinden wolltet, zu bekämpfen. Zu dieser Zeit wart Ihr in einer paradoxen Situation. Auf der einen Seite wusstet Ihr, dass Ihr „etwas anderes“ als Macht wolltet, und Ihr habt Euch selbst dafür gehasst, was Ihr zuvor falsch gemacht hattet. Aber Ihr wart nicht frei von dem, wofür Ihr Euch gehasst habt. Ihr wart noch nicht frei von der Herrschaft des Ego. Als Ihr auf die Erde kamt, hattet Ihr die Tendenz, Euch über die Dunkelheit aufzuregen, zornig über sie zu werden und Eure Reaktion war deshalb, sie zu bekämpfen. Das Paradoxon bestand darin, dass Ihr egoistische Energien durch Kampf besiegen wolltet, genau die Energien, die Ihr eigentlich loswerdet wolltet.

Ihr wart Euch bis jetzt noch nicht der wahren Bedeutung eines herz-basierten Bewusstseins bewusst. Wenn Ihr vom Herzen her betrachtet, dann gibt es keinen Kampf zwischen Gut und Böse. Die Wirklichkeit des Herzens übersteigt beides. Das Herz ist nicht der Dunkelheit entgegengesetzt. Herz-basiertes Bewusstsein ist auf der Akzeptanz von allem, Allem-Was-Ist gegründet. Es ist eine Art von Bewusstsein, die die Idee, dass man durch Kampf irgendetwas gewinnen könnte, hinter sich gelassen hat.

Und so habt Ihr begonnen, alle möglichen Fehler zu machen in dem Sinne, dass Ihr in die alten Gewohnheiten, die Ihr eigentlich aufgeben wolltet, zurückgefallen seid. Ihr wart bemüht, jeden bzw. alle Gruppen, die ein Ego-basiertes Bewusstsein zeigten oder Ego-basierte Werte vertraten, zu bekehren oder zu verändern. Darauf reagierten diese aber mit Aggression, und häufig verstanden sie überhaupt nicht, was Ihr eigentlich von ihnen wolltet. Lichtarbeiter wurden seit Jahrhunderten als Hexen, Ungläubige oder (politische) Aufwiegler verfolgt. Sie schienen von Idealen getrieben zu sein, für die die Welt noch

nicht bereit war. Sie erschienen anders und passten einfach nicht in die Welt. Sie begegneten oft jeder Menge Widerstand.

Was hier wirklich geschah, war, dass Ihr in die Rolle der Opfer geschlüpft seid, nachdem Ihr die Rolle des Angreifers über lange Zeit aus den galaktischen Ebenen heraus gespielt hattet. Euer „spiritueller Zorn“ rief wütende Reaktionen Eurer Umwelt hervor, und Ihr wurdet zum Opfer, habt Beschämung, tiefen Schmerz und Machtlosigkeit erfahren. Das Trauma, in mehreren Leben zurückgewiesen und/oder ausgestoßen zu werden, hat Narben auf Eurer Seele hinterlassen. Am Ende habt Ihr Euch machtlos und unwillkommen gefühlt. Viele von Euch fühlen sich in diesem Leben müde und heimwehkrank nach einer liebevolleren und bedeutungsvolleren Welt.

Es ist sehr wichtig für Euch, zu verstehen, dass diese Opferrolle genau das ist: eine Rolle, die ihr spielt. Es ist eine mögliche Interpretation der Fakten, aber es ist eine sehr enge und verzerrte. Ihr seid weder Opfer noch Angreifer. Ihr seid das Seelen-Bewusstsein, das für Euch selbst Rollen inszeniert hat, die ihr eine Weile spielen könnt.

Ihr seid nicht wirklich die Opfer einer materialistisch eingestellten, selbstsüchtigen Welt. Tatsächlich haben die Zusammenstöße, die Ihr mit aggressiven, unkooperativen Energien in vielen Eurer Leben hattet, Euch einfach nur Eure eigenen Verbindungen zum Ego-basierten Bewusstsein zurückgespiegelt, Eurer eigenen Abhängigkeit davon. Wenn Ihr Ergebnisse durch Kampf zu erzielen versucht, werdet Ihr die Energien des Kampfes zurückbekommen. Das ist/war nichts Anderes, als dass Eure eigene Energie wieder zu Euch zurückkommt. Und das ist die – einzige – Bedeutung von Karma.

Die Tendenz, das „Böse“ zu bekämpfen, hat ihre Wurzeln in dem Glauben, dass das Böse etwas ist, was außerhalb von Euch existiert und was aus der Realität verbannt werden muss. Die spirituelle Aufforderung an Euch Lichtarbeitern war während all Eurer Inkarnationen, Eure eigene dunkle Seite zu erkennen und anzunehmen, und ihre Rolle und ihren Zweck zu verstehen.

Die wichtigste Aufforderung ist, Euch selbst zu verzeihen und zu Eurer Unschuld zurückzufinden. Ihr seid unschuldig und Ihr wart es immer. Könnt Ihr das wirklich verstehen? Wenn ja, dann werdet Ihr die Welt nicht mehr verändern oder gegen Ungerechtigkeiten nicht mehr ankämpfen wollen. Dann werdet Ihr spielen, Spaß haben und jeden Moment Eures Lebens genießen wollen, einfach nur der/die sein, der/die Ihr seid und das mit anderen teilen.

Wenn Ihr Lichtarbeiter die Idee loslasst, dass Ihr kämpfen müsst, für irgendwas oder irgend wen, dann werdet Ihr von der „äußeren Welt“, der Gesellschaft oder anderen Menschen ganz allgemein nicht mehr dafür bekämpft werden, dass Ihr anders seid. Ihr werdet nichts mehr verändern wollen und deswegen werdet Ihr auch auf keinen Widerstand stoßen. Ihr werdet wissen, dass Ihr willkommen seid, dass Euer Beitrag zu dieser Wirklichkeit wertvoll ist und dass Ihr von anderen wertgeschätzt werdet.

Wenn Ihr das Ego-basierte Bewusstsein ganz hinter Euch gelassen habt, werdet Ihr wissen, dass Ihr von einer Verfolgung oder äußerlichen Bedrohungen nicht mehr betroffen seid. Ihr werdet über die Rollen von Opfer und Verfolger hinausgewachsen sein; Eure Reise wird an ihrem Ziel angekommen sein. Ihr werdet Eure karmischen Bürden überwunden haben und total frei sein, zu erschaffen, was immer Ihr wollt.

Ihr steht an der Schwelle zur Geburt eines neuen Bewusstseins. Dies ist eine Art von Bewusstsein, die das Bedürfnis, irgendetwas zu kontrollieren oder zu besitzen,

losgelassen hat. Es ist das Christus-Bewusstsein.

Als Christus auf der Erde lebte, wollte er Euch klarmachen, dass Spiritualität nichts mit einem Kampf zwischen Gut und Böse zu tun hat. Es geht darum, einen Level der Erkenntnis zu finden, der über Gut und Böse hinausgeht, einen Ort, von dem aus Ihr alle Dinge verstehen und akzeptieren könnt. „Das Königreich Gottes liegt in Euch“. Alles, was Ihr braucht, ist in Euch. Frieden, Freude und Ruhe sind Euer, wenn Ihr wirklich erkennt, wer Ihr in Wahrheit seid: göttliche Wesen, die sich ausleben.

Erst wenn Ihr erkennt, dass Ihr hier seid, um Euch selbst zu transformieren und zu heilen, werden die Dinge wirklich beginnen, sich zu verändern, für Euch und als Nebeneffekt, auch für die Menschen um Euch herum. Die Welt ist, wie sie ist, und das Höchste, was Ihr für sie tun könnt, ist, sie einfach dafür zu lieben, dass sie ist, wie sie ist. Liebt und erkennt die Schönheit jedes einzelnen Wesens, das durch diese Ebene der Realität reist.

Viele von Euch sind durch Jesus' Energie bewegt. Das liegt daran, dass er einer von Euch ist. Jesus war ganz einfach ein Lichtarbeiter, der nicht durch karmische Bindungen belastet war und der über einen höheren Level von Selbst-Verständnis verfügte. Ihr werdet von dieser Energie berührt, weil Ihr wisst, dass das die Energie ist, auf die Ihr Euch zubewegt. Die Energie Christus' ist die Energie Eures zukünftigen Selbst.

[1]Obwohl dieser Begriff im Deutschen wenig gebräuchlich ist, wird er im Folgenden verwendet, um die Aktivität, die Freiwilligkeit des Geburtsvorganges auszudrücken, da es im Deutschen keinen Begriff für Geboren werden gibt, der nicht passiv geprägt ist.

• **Vom Ego zum Herzen, Teil I**

Vier Stadien in der Transformation des Bewusstseins

In den vorhergehenden Artikeln haben wir den historischen Hintergrund der Reise der Lichtarbeiter von einem ego-basierten zu einem herzens-basierten Bewusstsein beschrieben.

Dieser Artikel wird ausschließlich den psychologischen Charakteristiken dieser Transformation gewidmet sein. Wir haben diesen Prozess in 4 Schritte bzw. Stadien unterteilt, die wir für bessere Übersichtlichkeit so zusammenfassen:

1. Unzufrieden mit dem, was das Ego-basierte Bewusstsein zu bieten hat, auf der Suche nach „etwas Anderem“: der Anfang vom Ende
2. Sich der Bindung an das Ego-basierte Bewusstsein bewusst werden, die Gedanken und Gefühle, die damit zusammenhängen, erkennen und sie loslassen: mitten im Ende
3. die alten, Ego-basierten Energien in Euch absterben lassen, den Kokon abstreifen, Euer Neues Selbst werden: das Ende vom Ende.
4. Das Erwachen eines Herzens-basierten Bewusstseins in Euch, motiviert durch Liebe und Freiheit; Anderen zu helfen, den Übergang zu durchleben.

Stufe 1: das Ego genügt nicht mehr

Der Übergang vom Ego- zum Herzens-basierten Bewusstsein beginnt mit der Erfahrung einer inneren Leere. Dinge, die vorher Eure ganze Aufmerksamkeit auf sich zogen, oder Situationen, in denen Ihr vorher völlig aufgegangen seid, hinterlassen bei Euch nun ein

Gefühl der Leere oder mangelnder Inspiration. Irgendwie scheinen die Dinge ihre normale Bedeutung und ihren Sinn verloren zu haben.

Bevor diese Leere erfahren wird, befindet sich das Bewusstsein im Griff der Angst und dem daraus resultierenden Bedürfnis, sich ständig wieder selbst bestätigen zu müssen. Es ist ständig auf der Suche nach Wertschätzung von außen, weil es nicht bereit ist, sich den dem zugrunde liegenden Ängsten vor Zurückweisung und Einsamkeit zu stellen.

Diese tiefe Angst und das Bedürfnis nach Bestätigung von Außen kann lange das verborgene Motiv für viele Eurer Handlungen sein. Euer ganzes Leben kann darauf aufgebaut sein, ohne dass Ihr Euch dessen bewusst sein müsst. Vielleicht seid Ihr Euch einer unbestimmten Unruhe oder Anspannung in Eurem Inneren bewusst. Aber häufig muss erst ein größeres Geschehen, wie das Auseinandergehen einer Beziehung, der Tod eines geliebten Menschen oder der Verlust der Arbeitsstelle geschehen, um Euch dazu zu bringen, wirklich zu ergründen, was es mit dieser Unruhe bzw. dieser Anspannung auf sich hat.

Wenn das Ego im Mittelpunkt Eures Wesens steht, befinden sich Euer Bewusstsein und Euer Gefühlsleben in einem Zustand der Verkrampfung. Ihr seid starr vor Furcht, und aus dieser Haltung heraus, befindet Ihr Euch in einer ständigen Verteidigungshaltung. Wenn Ihr im Ego-Zustand seid, habt Ihr immer das Gefühl von Mangel, das Bedürfnis nach mehr.

Das Fundament Eurer Gedanken, Gefühle und Handlungen ist ein schwarzes Loch, eine Leere, die niemals ganz gefüllt werden kann. Es ist ein Loch der Angst, ein Ort, der von Schatten verdunkelt ist, weil Ihr Euer Bewusstsein davon abwendet. In diesen Schatten befindet sich eine Leere, deren Ihr Euch vage bewusst seid, aber dahin wollt Ihr nicht gehen.

In diesem Stadium ist Eure Beziehung mit Gott oder Allem-Was-Ist durch Gefühle der Trennung gekennzeichnet. Tief in Euch fühlt Ihr Euch alleine und verlassen. Und Ihr habt das Gefühl, ein zerbrochenes, bedeutungsloses Fragment ohne Ziel zu sein. Und da Ihr Eure Furcht davor überdeckt, erlebt Ihr sie nur indirekt, als einen Schatten.

Die Menschen fürchten sich davor, sich dieser inneren Leere mit vollem Bewusstsein zuzuwenden. Sie fürchten sich davor, ihrer inneren Dunkelheit offen zu begegnen und sie zu untersuchen. Und doch, auch wenn Ihr Euch ihr nicht stellt, ist sie doch da und Ihr werdet „Überlebensstrategien“ entwickeln müssen, um Euer Leben erträglich zu machen.

Die Strategie des Ego ist es, dem Problem immer nur an der Oberfläche zu begegnen, anstatt im Zentrum. Das Ego versucht das Problem dadurch zu lösen, dass es Euer Bewusstsein auf das Außen richtet. Es versucht den inneren Schmerz dadurch zu lindern, dass es Euch mit äußeren Energien füttert. Die Energien, die es besonders schätzt, sind Anerkennung, Bewunderung, Macht, Aufmerksamkeit etc. Auf diese Weise scheint das Ego eine Antwort auf das tiefe Verlangen der Seele nach Einheit, Sicherheit und Liebe zu geben.

Dieses Verlangen ist in sich selbst absolut berechtigt und echt. Es ist Gott, der Euch ruft. Es ist Eure eigene Natur, die Euch ruft. Ihr seid Gott! Gott ist die Energie der Einheit, der Sicherheit und der Liebe. Jedermann sehnt sich nach der unbedingten Liebe und Umarmung der Energie, die Ihr Gott nennt. Im Endeffekt ist diese Sehnsucht die Sehnsucht danach, Euch Eures eigenen göttlichen Selbst ganz und gar bewusst und demzufolge Eins damit zu werden. Eure eigene Göttlichkeit ist Eure Eintrittskarte für unbedingte Liebe.

Ihr könnt sie nur finden, indem Ihr durch die Angst und die Dunkelheit, die sie umgeben, hindurchgeht und das tut Ihr, indem Ihr Euch nach innen wendet, anstatt nach außen. Ihr tut es, indem Ihr Euer Bewusstsein als ein Licht benutzt, das die Dunkelheit vertreibt. Bewusstsein ist Licht. Deshalb muss es nicht gegen das Dunkel ankämpfen; seine bloße Anwesenheit vertreibt es. Indem Ihr Euer Bewusstsein nach innen wendet, werden Euch echte Wunder geschehen.

Das Ego, wiederum, beschreitet genau den entgegengesetzten Weg. Es erkennt das Bedürfnis nach Liebe und Sicherheit, aber es zielt darauf ab, dieses Bedürfnis zu befriedigen, ohne sich der innere Dunkelheit oder Furcht zuzuwenden. Um dies zu bewerkstelligen, bedient es sich eines „Tricks“: es verwandelt das Bedürfnis nach Liebe in ein Bedürfnis nach Anerkennung und Bestätigung durch andere Menschen. Es verwandelt das Bedürfnis nach Einheit und Harmonie in ein Bedürfnis zu glänzen und besser zu sein als andere. Wenn Ihr erst einmal denkt, dass geliebt zu werden bedeutet, für Eure Erfolge bewundert zu werden, müsst Ihr nicht mehr auf der Suche nach Liebe nach innen gehen; Ihr müsst nur einfach härter arbeiten! Auf diese Weise versucht das Ego, den Deckel auf der Pfanne der Angst zu halten.

Euer ursprüngliches Verlangen nach Liebe und glückseliger Einheit wurde nun verzerrt zu einem Wunsch nach Anerkennung. Ihr sucht ständig nach äußerer Wertschätzung, die Euch kurzzeitig eine gewisse Sicherheit bietet. Euer Bewusstsein ist vollständig auf die äußere Welt fixiert.

Ihr verlasst Euch auf das Urteil anderer Leute und Ihr seid sehr darauf bedacht, was andere Leute von Euch denken. Das ist enorm wichtig für Euch, denn Euer Selbstwertgefühl baut darauf auf. Ja, Euer Selbstwertgefühl wird geringer und geringer, da Ihr Eure Macht an äußere Kräfte abgibt, die Euch dafür beurteilen, wie Ihr Euch nach außen verhaltet, nicht dafür, wie Ihr wirklich seid.

In der Zwischenzeit ist das tief sitzende Gefühl der Verlassenheit und Einsamkeit nicht behoben. Es wird sogar noch schlimmer, weil Ihr Euch weigert, es genauer anzusehen. Das, was Ihr Euch nicht ansehen wollt, wird zu Eurer „Schattenseite“. Angst, Wut und Negativität können sich hier austoben und Euch beeinflussen, verstärkt durch Eure Weigerung, in Euch zu gehen.

Das Ego kann sehr hartnäckig sein, wenn es darum geht, bestimmte Ängste, Vorahnungen und Gefühle zu unterdrücken; es wird seine Kontrolle nicht so einfach aufgeben.

Was Ihr in Eurer Welt als „schlecht“ wahrnehmt, ist immer das Resultat aus einem Festhalten an persönlicher Macht. Es ist die Weigerung, die Kontrolle aufzugeben und die innere Furcht und Dunkelheit anzunehmen.

Der Erste Schritt zur Erleuchtung besteht darin, sich „dem, was ist“ auszuliefern. Erleuchtung bedeutet, dass Ihr allen Aspekten Eures Wesens erlaubt, im vollen Licht Eures Bewusstseins zu stehen. Erleuchtung bedeutet nicht, dass Ihr Euch Allem, was in Euch ist, voll bewusst seid, aber dass Ihr bereit seid, Euch jedem Aspekt bewusst zuzuwenden.

Erleuchtung ist gleichbedeutend mit Liebe. Liebe heißt: Euch selbst so anzunehmen, wie Ihr seid.

Die innere Dunkelheit, dieses Gefühl der Verlassenheit in den Tiefen Eurer Seele, die Ihr

alle so sehr fürchtet, ist nur vorübergehend. Das Ego-Stadium ist nur ein Schritt in einer großen Entwicklung und der Entfaltung des Bewusstseins. In diesem Stadium wird der erste Schritt in Richtung eines Individualisierten Göttlichen Bewusstseins genommen. Die Geburt des Individuellen Bewusstseins, Eure Geburt als „einzelne Seele“, hängt mit der Erfahrung des Verlassen Werdens, der Trennung von Eurer Mutter/Eurem Vater zusammen. Es ist vergleichbar mit dem Geburtstrauma in Eurer physischen Welt. Im Mutterleib, erfährt das Baby ein „ozeanisches“ Gefühl der Einheit mit der Mutter. Wenn es geboren wird, wird es zu einer eigenständigen Einheit.

Aufgrund dieses Geburtstraumas – wir sprechen jetzt von der Geburt der Seele – trägt die Seele immer dieses Gefühl des Zerrissenseins mit sich. Sie musste sich von allem trennen, was sie für selbstverständlich gehalten hatte.

Die Seele des Neugeborenen sehnt sich nach einer Rückkehr zum halb-bewussten Zustand der Einheit, aus der sie kam und die sie als ihre Heimat ansieht. Da dies aber unmöglich ist, erlebt sie große Furcht und Gefühle der Isolation und des Zweifels. Dieser innere Schmerz und die Orientierungslosigkeit wird, nach und nach, den Nährboden für die Übernahme der Macht durch das Ego bereiten. Die Seele muss sich mit der Angst und dem Schmerz auseinandersetzen und das Ego verspricht ihr eine Lösung. Das Ego verspricht dem Bewusstsein der Seele Macht und Kontrolle. Die Seele, die sich machtlos und verloren fühlt, willigt ein und überlässt dem Ego die Führung.

Das Ego ist der Anteil der Seele, der auf die materielle, die äußere Welt gerichtet ist. Im Grunde ist das Ego das Instrument der Seele, mit dem sie sich selbst als körperliches Wesen innerhalb von Raum und Zeit manifestiert. Das Ego verleiht dem Bewusstsein Konzentration. Es macht das Bewusstsein spezifisch anstatt ozeanisch, „hier und jetzt“ anstatt „überall und nirgends“. Das Ego übersetzt innere Impulse in bestimmte materielle Formen. Es ist der Teil in Euch, der die Kluft zwischen dem nicht-körperlichen (spirituellen) und dem körperlichen Teil in Euch überbrückt.

Für die Seele als nicht-körperliches Wesen ist es ziemlich unnatürlich, in Zeit und Raum fixiert zu sein. Die Seele ist in Wirklichkeit unabhängig von irgendwelcher (körperlicher) Form. Wenn Ihr davon träumt, herumzufliegen, dann stellt Ihr eine Verbindung mit diesem unabhängigen und freien Teil Eures Selbst her. Das Ego, auf der anderen Seite, fixiert und bindet. Es ermöglicht Euch, in dieser körperlichen Realität zu funktionieren. Und so spielt das Ego eine sehr wichtige Rolle, die nichts mit „gut“ oder „schlecht“ zu tun hat. Wenn es in einer ausgewogenen Situation handelt, ist es ein neutrales und unverzichtbares Handwerkszeug für die Seele, die sich auf der Erde in einem materiellen Körper befindet.

Wenn aber das Ego beginnt, das Bewusstsein der Seele zu bestimmen, anstatt als Handwerkszeug zu fungieren, dann gerät die Seele aus der Balance. Wenn das Ego der Seele Befehle erteilt (ein Merkmal des Ego-basierten Bewusstseins), wird das Ego nicht einfach die inneren Impulse in eine materielle Form übersetzen, sondern es wird diese Impulse kontrollieren und teilweise unterdrücken. Das Ego präsentiert Euch dann mit einem verzerrten Bild der Realität. Das unausgewogene Ego strebt immer nach Macht und Kontrolle und wird alle Tatsachen im Hinblick darauf als positiv oder negativ bewerten.

Es ist ziemlich aufschlussreich, Eure eigenen auf Macht und Kontrolle basierenden Motive in Eurem täglichen Leben aufzudecken. Versucht festzustellen, wie häufig Ihr versucht, Dinge oder Menschen Eurem Willen zu unterwerfen, auch wenn es zugunsten einer guten Sache geschieht. Wie oft ärgert Ihr Euch darüber, wenn Dinge nicht so gehen, wie Ihr es gerne hättet?

Es ist wichtig, sich klarzumachen, dass hinter dem Streben nach Kontrolle immer die Angst davor, die Kontrolle zu verlieren, steckt. Und so fragt Euch selbst: was ist das Risiko, wenn ich jetzt die Kontrolle aufgebe, wenn ich mein Bedürfnis nach Vorhersehbarkeit fallen lasse? Was ist meine tiefste Angst?

Der Preis, den Ihr dafür zahlt, dass Ihr versucht, die Dinge „unter Kontrolle zu halten“ besteht darin, dass Eure Einstellung zum Leben angestrengt und angespannt ist.

Wenn Ihr es wagt, aus Eurer inneren Inspiration heraus zu leben, und nur das zu tun, was Euch Freude bringt, wird das eine natürliche und echte Ordnung in Eurem Leben herstellen. Ihr werdet Euch entspannt und glücklich fühlen, ohne das Bedürfnis, den Strom des Lebens formen zu müssen. Das ist ein Leben ohne Furcht: Leben mit dem vollen Vertrauen in das, was das Leben Euch bringen wird. Könnt Ihr das tun?

Für eine junge Seele ist die Falle eines Ego-basierten Bewusstseins nahezu unvermeidlich. Das Ego bietet eine Lösung für das Problem (von Angst und Verlassenheit); es verschiebt Eure Aufmerksamkeit von „dem, was innen ist“ auf das, „was Ihr von außen bekommen könnt“. Das ist zwar keine wirkliche Lösung für das Problem, aber es scheint Euch für eine Weile eine Erleichterung zu bringen. Macht und Kontrolle über Eure Umgebung auszuüben, kann Euch eine vorübergehende Befriedigung oder einen „Kick“ geben. Es gibt Euch ein kurzes Gefühl, geliebt, bewundert und respektiert zu werden. Das lindert Euren Schmerz für kurze Zeit. Aber es ist nur kurzlebig und Ihr müsst Euch wieder und wieder anstrengen, um hervorzustechen, noch besser, netter und hilfsbereiter zu sein.

Seid Euch bitte darüber bewusst, dass Ihr unter der Flagge des Ego sowohl nett als auch garstig, sowohl freigiebig als auch fordernd, sowohl dominant als auch unterwürfig sein könnt. Vieles, was anscheinend selbstlos gegeben wird, ist ein unbewusster Schrei nach Aufmerksamkeit, Liebe und Anerkennung an den Empfänger der Gabe. Wenn Ihr immer für andere sorgt und ihnen alles gebt, versteckt Ihr Euch vor Euch selbst. Und so müsst Ihr, um wirklich zu verstehen, was die Dominanz des Ego bedeutet, nicht an grausame Tyrannen wie Hitler oder Saddam Hussein denken. Haltet es einfach; beobachtet Euch selbst in Eurem täglichen Leben. Das Vorhandensein einer Ego-Dominanz kann durch das Bedürfnis, Kontrolle über die Dinge ausüben zu wollen, erkannt werden. Ihr wollt zum Beispiel, dass sich bestimmte Leute auf eine bestimmte Art und Weise verhalten. Um das geschehen zu lassen, verhaltet Ihr Euch auf eine bestimmte Weise. Ihr seid zum Beispiel immer nett und freundlich und versucht, nie die Gefühle anderer zu verletzen.

Hinter diesem Verhalten steht das Bedürfnis nach Kontrolle. „Weil ich will, dass Du mich liebst, werde ich nichts gegen Dich sagen“. Diese Gedankengänge haben ihren Ursprung in Angst. Es ist die Angst, alleine dazustehen, Angst davor, zurückgewiesen oder verlassen zu werden. Was so nett und freundlich aussieht, ist in Wirklichkeit eine Form der Selbstverleugnung. Es ist das Ego in Aktion.

Solange das Ego Eure Seele regiert, werdet Ihr immer auf die Energien von anderen angewiesen sein, um Euch gut zu fühlen. Ihr scheint Euch die Akzeptanz von anderen Menschen verdienen zu müssen, um Euch gut fühlen zu können. Aber die Welt um Euch herum ist nicht fest oder stabil. Ihr könnt euch nie auf die durchgehende Zustimmung von was immer es ist, auf was Ihr baut, verlassen, sei es ein Ehegatte, Vorgesetzte oder Eltern. Deshalb müsst Ihr ständig daran „arbeiten“, immer auf der Hut für „Anzeichen von Wertschätzung“, die Euch über den Weg laufen. Das erklärt den angespannten und nervösen Geisteszustand, in dem sich das Ego-Stadium ständig befindet.

Das Ego kann Euch nicht mit echter Liebe und Selbstachtung versorgen. Die Lösung, die

es für das Trauma des Verlassen werdens anbietet, ist in Wahrheit ein Fass ohne Boden. Die wahre Mission des jungen Seelenbewusstseins ist, selbst das Elternteil zu werden, dass es verloren hat.

Bitte seid Euch dessen bewusst, dass die Strukturierung des Erdenlebens, der Prozess, als hilfloses Baby zu beginnen und zu einem in sich ruhenden Erwachsenen heranzuwachsen, Euch häufig dazu verleitet, genau das zu tun. Wie oft liegt der Schlüssel zu wahren Glück in Euren Leben genau darin: dass Ihr Eure eigenen Väter oder Mütter werdet, und Euch selbst die Liebe und das Verständnis entgegenbringt, das Ihr vermisst habt und das Ihr an anderen vermisst. Auf der größeren, metaphysischen Ebene, von der wir gesprochen haben, bedeutet das: zu dem Verständnis zu gelangen, dass Ihr Gott seid, nicht eines seiner kleinen, verlorenen Schäflein. Das ist die Erkenntnis, die Euch nach Hause bringen wird. Das ist die Realisation, die Euch zum Kern dessen führen wird, was Ihr seid, nämlich Liebe und göttliche Macht.

Das Ende des Ego-Stadiums kommt in Sicht, wenn die Seele realisiert, dass sie denselben Handlungs- und Gedankenablauf wieder und wieder wiederholt. Das Ego verliert seine Dominanz, wenn die Seele des Kampfes um einen ewig flüchtigen Schatz müde wird. Die Seele beginnt dann, zu argwöhnen, dass die Versprechungen dieses Spiels, in dem sie sich befindet, falsch sind und sie in Wahrheit nichts darin gewinnen kann. Wenn sie es satt hat, es immer wieder zu versuchen, immer die Beste zu sein, dann lässt sie die Zügel der Kontrolle ein wenig schleifen.

Da jetzt weniger Energie für die Kontrolle von Verhalten und Gedanken eingesetzt wird, eröffnet sich ein energetisches Feld, das neue und aufregende Erfahrungen ermöglicht.

Am Anfang, wenn Ihr in dieses Stadium eintretet, fühlt Ihr Euch vielleicht sehr müde und innerlich ganz leer. Dinge, die Euch vorher so wichtig waren, erscheinen Euch jetzt völlig bedeutungslos. Genauso können Ängste an die Oberfläche kommen, die keine klaren oder unmittelbaren Ursachen haben. Es können vage Todesängste oder die Angst, Eure Lieben zu verlieren, sein. Oder es kann Zorn aufkommen im Hinblick auf Situationen in Eurem Beruf oder Euren Beziehungen. Alles, was selbstverständlich schien, steht jetzt in Zweifel.

Das, was das Ego-basierte Bewusstsein immer verhindern wollte, geschieht jetzt endlich. Nach und nach, wird der Deckel von der Pfanne gehoben, und alle möglichen unkontrollierbaren Gefühle und Ängste schießen heraus und treten in Euer Bewusstsein ein und säen Zweifel und Verwirrung in Eurem Leben. Bis zu diesem Moment habt Ihr tatsächlich auf Autopilot funktioniert. Viele Gedanken- und Verhaltensmuster in Euch sind automatisch abgelaufen; ihr habt sie ungefragt geschehen lassen. Das verlieh Eurem Bewusstsein Einheit und Stabilität. Aber wenn Euer Bewusstsein wächst und sich ausdehnt, wird Eure Persönlichkeit zwiegespalten. Ein Teil würde gerne an den alten Wegen festhalten, der andere Teil stellt diese Wege in Frage und konfrontiert Euch mit unbequemen Gefühlen wie Zorn, Angst oder Zweifel.

Die Ausweitung des Bewusstseins, die am Ende des Ego-Stadiums geschieht, wird daher oft als Spielverderber empfunden, als ein unwillkommener Eindringling, der das Spiel kaputt macht. Dieses neue Bewusstsein bringt nun alles in Aufruhr, was vorher selbstverständlich erschien und erweckt nun Gefühle in Euch, von denen Ihr nicht wisst, wie Ihr damit umgehen sollt. Wenn Ihr beginnt, die Ego-basierten Verhaltens- und Gedankengänge anzuzweifeln, dann tritt eine neue Seite Eures Selbst in Euer Bewusstsein. Es ist ein Teil von Euch, der die Wahrheit anstatt der Macht liebt.

Sein Leben entsprechend des Diktats des Ego zu führen, ist sehr unterdrückend. Ihr dient

einem kleinen – angsterfüllten – Diktator, der auf Macht und Kontrolle aus ist, nicht nur über Eure Umgebung, sondern ganz besonders auch über Euch. Euer spontaner Fluss von Gefühlen und Intuitionen werden von ihm unterdrückt. Das Ego hält nichts von Spontaneität. Es hält Euch davon ab, Eure Gefühle spontan auszudrücken, da Gefühle und Stimmungen nicht kontrollierbar sind, was für das Ego eine Gefahr darstellt. Das Ego arbeitet mit Masken.

Wenn Euer Ego Euch befiehlt: „sei immer nett und maßvoll, um die Sympathien der anderen Leute zu gewinnen“, dann werdet Ihr systematisch Gefühle des Missfallens und des Ärgers in Euch unterdrücken. Wenn Ihr anfangt, die Berechtigung dieses Diktats anzuzweifeln, kommen diese unterdrückten Emotionen auf einmal wieder an die Oberfläche. Gefühle werden nicht beseitigt, nur weil sie unterdrückt werden. Sie leben weiter und werden um so intensiver, je länger sie unterdrückt wurden.

Wenn die Seele erst einmal die Leere und den Zweifel erlebt hat, der für das Ende des Ego-Stadiums so charakteristisch ist, dann ist sie in der Lage, alle Gefühle und Emotionen, die vorher im Dunkel verborgen lagen, anzunehmen. Diese aufgestauten Gefühle und Emotionen sind das Eintrittstor zu Eurem Größeren Selbst. Dadurch, dass Ihr erforscht, was Ihr wirklich fühlt, anstatt was Ihr fühlen sollt, stellt Ihr Eure Spontaneität und Eure Integrität wieder her, diesen Teil in Euch, der „das Innere Kind“ genannt wird. Dadurch, dass Ihr mit Euren wahren Gefühlen und Emotionen auf Tuchfühlung geht, beschreitet Ihr die Straße der Befreiung. Die Verwandlung zu einem Herz-basierten Bewusstsein hat begonnen.

• **Vom Ego zum Herzen, Teil II**

In diesem Kapitel wollen wir den zweiten Schritt besprechen.

Wenn Ihr aufhört, Euch mit dem Ego zu identifizieren, dann durchläuft Ihr zunächst eine Phase der Verwirrung darüber, wer Ihr eigentlich seid. Diese Verwirrung kann tiefgehend und sehr philosophisch sein. Ihr fangt damit an, Euch Fragen über die Bedeutung des Lebens zu stellen, über Gut und Böse, darüber, was Ihr wirklich denkt und fühlt im Gegensatz zu dem, was andere Euch beigebracht haben, zu denken und zu fühlen. Diese Fragen werden plötzlich sehr wichtig für Euch und sie haben einen direkten Einfluss auf die Lebensentscheidungen, die Ihr trefft. Ihr seht Euch selbst an und Ihr denkt: Bin das wirklich ich? Will ich das wirklich? Es fällt Euch schwer, jetzt Entscheidungen zu treffen, denn nichts ist mehr selbstverständlich.

Um genau zu sein, geht Ihr jetzt einen Schritt rückwärts, einen Schritt in die Tiefe: einen Schritt nach innen. Ihr werdet Euch der tiefer liegenden Anteile Eurer selbst bewusst, Anteile, die weniger durch Eure Erziehung und die Gesellschaft konditioniert wurden. Ihr könnt einige kurze Anblicke Eures wahren Selbst erhaschen: Eurer Einzigartigkeit, Eurer Individualität. Ihr erinnert Euch, dass da ein Anteil von Euch ist, der auf nichts um Euch herum angewiesen ist, nicht auf Eure Eltern, Eure Arbeit, Eure Beziehungen, nicht einmal Euren Körper. Das ist der Moment, in dem ihr – vage – Eure Göttlichkeit spürt, den Teil von Euch, der vollständig unabhängig und ewig ist.

Im Endeffekt seid Ihr alle multidimensionale Wesen: Ihr könnt Euch selbst in mehreren unterschiedlichen Realitäten gleichzeitig manifestieren (und Ihr tut es auch). Ihr seid nicht an einen linearen Zeitrahmen gebunden. Eure derzeitige Persönlichkeit ist nur ein

Aspekt der multidimensionalen Einheit, die Ihr seid. Immer, wenn Ihr erkennt, dass Eure aktuelle Erfahrung als physisches menschliches Wesen einfach nur ein Aspekt von Euch ist, geht Ihr darüber hinaus und Ihr könnt in Kontakt mit dem größeren Selbst, das Ihr seid, treten.

Aber bevor Ihr dahin gehen könnt, müsst Ihr die verwundeten Teile in Euch heilen. Das Leben entsprechend der Vorgaben und Anforderungen des Ego hat in Eurem Inneren psychologische Wunden hinterlassen. Die Abkehr vom Ego-basierten Bewusstsein bewirkt am Anfang Verwirrung, Zweifel und Orientierungslosigkeit. Nach diesem ersten Schritt, tretet Ihr in ein neues Stadium ein: das Stadium der Beobachtung, des Verständnisses und der Heilung Eurer inneren Wunden. Wir werden jetzt über dieses Stadium sprechen.

Solange das Ego regierte, waren Eure Handlungen und Gedanken für eine lange Zeit von Furcht bestimmt. In gewisser Weise habt Ihr rücksichtslos Euer Streben nach Macht, Anerkennung und Kontrolle ausgelebt. Euer Verhalten basierte auf äußeren Standards, anstatt auf Euren eigenen wahren Bedürfnissen. Darüber hinaus wart Ihr nicht in der Lage, wirklich jemanden zu lieben, denn Liebe ist das genaue Gegenteil dieses Bedürfnisses nach Kontrolle oder Dominanz. Dieser gesamte Bewusstseinszustand stellte einen Angriff auf die Integrität Eurer Seele dar. Die Seele litt unter dem Regiment des Ego.

Wenn Ihr Euch aus dem Griff und Kontrolle des Ego befreit, wird dieser innere Schmerz Euch mehr bewusst. Er liegt vor Euch – nackt und bloß – ohne jede Maskierung. Aber Ihr wisst noch nicht, wie Ihr mit diesem Schmerz umgehen sollt, weil Ihr immer noch in einem Zustand der Verwirrung und Orientierungslosigkeit seid. Ganz überwiegend durchläuft Ihr ein Stadium, in dem Ihr Eure inneren Wunden verurteilt, da sie Euch zu negativen Verhaltensmustern zu führen scheinen: Süchte, Depression, unkontrollierbare Stimmungsschwankungen, Kommunikationsprobleme, Probleme mit – intimen – Beziehungen.

Diese Verurteilung Eures Selbst führt zu noch mehr Schmerz für die Seele, die gerade erst angefangen hat, sich dem Licht zuzuwenden. Sie verzichtet auf ihr Bedürfnis nach Macht und Kontrolle und wird dadurch empfindlicher ... und verirrt sich dann in diesen Selbstverurteilungen.

Viele Menschen bewegen sich in diesem Niemandsland zwischen dem Ego und dem Herzen. Sie suchen für sich eine liebevollere Wirklichkeit, aber sie sind immer noch in Reichweite der Peitsche des Ego.

In Wirklichkeit sind es nicht Eure inneren Verwundungen, die Euch für das anfällig machen, was Ihr für „negative Verhaltensmuster“ an Euch selbst haltet. Es ist Eure Verurteilung des Schmerzes, die die Negativität hervorruft. Wenn Ihr Euch selbst mit einer Haltung der Selbstakzeptanz anseht, dann seht Ihr nicht eine abhängige, deprimierte oder versagende Persönlichkeit. Ihr seht einfach nur einen inneren Schmerz, dessen man sich so sanft und gütig wie nur möglich annehmen muss.

Der wichtigste Schritt in Phase 2 des Übergangs vom Ego zum Herzen besteht darin, dass Ihr bereit seid, Euren inneren Schmerz zu verstehen: ihn anzunehmen, seine Ursachen zu verstehen und zuzulassen, dass er da ist.

Wenn Ihr in der Lage seid, den Kern der Angst, die allen Ausdrucksformen des Ego-zentrierten Bewusstseins innewohnt, wahrzunehmen, dann habt Ihr die Realität des

Herz-basierten Bewusstseins betreten. Wie verachtenswert auch das Verhalten eines anderen sein mag, wenn Ihr den Schmerz, die Einsamkeit und das Bedürfnis nach Selbstschutz erkennt, die diesem Verhalten zugrunde liegen, dann nehmt Ihr Kontakt zu der Seele auf, die dieses negative Verhalten an den Tag legt. Und sobald Ihr erkennt, dass die Seele sich fürchtet, seid Ihr in der Lage, zu verzeihen.

Das gilt zuerst und am allermeisten für Euch selbst.

Nehmt etwas, was Ihr an Euch wirklich verabscheut. Etwas, was Euch wirklich nervt und von dem Ihr denkt, dass Ihr es schon längst hinter Euch gelassen haben solltet. Es kann sich da um Unsicherheit, Faulheit oder Ungeduld, oder eine Sucht handeln: irgendetwas, von dem Ihr denkt, dass es nicht mehr da sein sollte. Und jetzt versucht, die wahren Motive, die hinter diesem Verhalten oder dieser Neigung liegen, zu erkennen.

Was treibt Euch dazu, das wieder und wieder zu tun? Könnt Ihr irgendwo Angst als einen Grund dafür erkennen?

Fällt Euch auf, dass Ihr, sobald Ihr erkennt, dass da Angst ist, innerlich weich werdet und so etwas wie „Verflixt, ich wusste nicht, dass Du solche Angst hattest! Ich werde Dir helfen“ fühlt? Jetzt ist in Eurer Haltung Toleranz vorhanden. Da sind Liebe und Vergebung.

Solange Ihr angstgesteuertes Verhalten, wie Aggression, Sucht, Unterwürfigkeit, Eitelkeit (etc) als „schlecht“, „sündhaft“ oder „dumm“ einstuft, verurteilt Ihr. Aber auch die Verurteilung selbst ist eine von Furcht getriebene Handlung. Ist Euch schon aufgefallen, dass Ihr Euch innerlich verhärtet, wenn Ihr etwas verurteilt? Etwas verhärtet sich, zum Beispiel presst Ihr die Lippen aufeinander und Eure Augen werden kalt. Warum müssen wir Dinge verurteilen? Was treibt uns dazu, Dinge auf Richtig und Falsch zu reduzieren? Was ist die Angst, die unserem Bedürfnis nach Verurteilung zugrunde liegt? Es ist die Angst, uns unseren eigenen inneren Abgründen zuzuwenden. Es ist, genauer gesagt, die Angst davor, zu leben.

Wenn Ihr Euer Ego-basiertes Bewusstsein aufgibt, müsst Ihr einen ganz neuen Weg entwickeln, die Dinge zu betrachten. Dieser neue Weg ist am besten als „Neutral“ zu beschreiben, was bedeutet, dass es einfach nur zur Kenntnis nimmt, was ist, und kein Interesse daran hat, wie Dinge „sein sollten“. Die Ursachen und Auswirkungen des Ego-basierten Verhaltens werden beobachtet, die zugrunde liegende Furcht wird erkannt und so wird das Ego wirklich transparent für Euch. Und wenn es für Euch transparent ist, könnt Ihr es einfach loslassen, wenn Ihr wollt.

Jedes menschliche Wesen kennt Furcht. Jeder von Euch kennt die Dunkelheit und Einsamkeit, wenn man in seiner Angst gefangen ist. Wenn im Gesicht eines Kindes Angst offen erkennbar ist, reagieren die meisten Menschen sofort, indem sie helfend ihre Hände ausstrecken. Aber wenn Angst sich nur indirekt zu erkennen gibt, durch die Maske von Gewalt oder Brutalität, dann scheint sie unverzeihlich zu sein. Je zerstörerischer und grausamer das Verhalten ist, desto schwerer fällt es, die Angst und Hoffnungslosigkeit dahinter zu erkennen.

Und doch seid Ihr fähig, es zu tun. Aus der Tiefe Eurer eigenen Erfahrungen mit Angst und Hoffnungslosigkeit könnt Ihr die tiefe Furcht in den Seelen von Mördern, Vergewaltigern und Kriminellen nachfühlen.

Es ist möglich für Euch, Ihre Handlungen zu verstehen. Und wenn Ihr das tut, aufgrund

Eurer eigenen Erfahrungen mit der Dunkelheit, dann könnt Ihr sie auch loslassen. Ihr könnt sie loslassen, ohne das Bedürfnis, ein Urteil darüber abzugeben. Wenn Ihr wirklich Angst als eine Kraft verstehen könnt, die einfach ist, und die Ihr durch Euer eigene Lebenserfahrung gründlich kennen gelernt habt, dann könnt Ihr das Bedürfnis nach Verurteilung hinter Euch lassen.

Angst ist weder gut noch schlecht. Angst IST, und sie hat eine ganz bestimmte Aufgabe. Auf verschiedene Arten, die Menschen nur sehr schwer zu vermitteln sind, ist Angst sowohl ein Segen als auch ein Fluch. Auf alle Fälle wurde die Entscheidung, Angst in Eurer Realität zuzulassen, nicht für Euch getroffen. Ihr selbst wart die Götter – sozusagen –, die es der Angst möglich machten, eine wichtige Rolle in Eurer Realität zu spielen. Ihr habt das nicht getan, um Euch selbst zu quälen, sondern UM ZU ERSCHAFFEN, um eine Realität zu erschaffen, die mehr Substanz hat, mehr „Fülle“, als eine nur auf Liebe aufgebaute Realität. Ich sehe ein, dass das unglaublich klingt, aber vielleicht könnt Ihr rein intuitiv begreifen, was ich Euch hier zu sagen versuche.

Angst ist ein wertvoller Teil der Schöpfung. Wo Angst ist, ist keine Liebe. Wo keine Liebe ist, kann sie auf neue und unvorhersehbare Wege gefunden werden. Ein ganzes Kaleidoskop von Gefühlen kann durch die Abwesenheit von Liebe erfahren, ja sogar geschaffen werden. Das Fehlen von Liebe kann auf die verschiedensten Arten gefühlt werden. Die Gegenwart von Liebe kann nur vor dem Hintergrund von Angst gefühlt werden. Sonst wäre sie allumfassend und Ihr würdet sie gar nicht so sehr wahrnehmen.

Und so habt Ihr, indem Ihr die Furcht geschaffen habt, indem Ihr Euch selbst aus dem Ozean der Liebe, der Euch umgab, hinaus katapultiert habt, für Euch die Gelegenheit eröffnet, zum ersten Mal die Erfahrung von Liebe zu machen.

Versteht Ihr das?

Ihr habt nicht die Liebe erschaffen, aber Ihr habt die Erfahrung von Liebe geschaffen. Ihr brauchtet einen Gegensatz, etwas, was anders ist als Liebe, um dies möglich zu machen, und Ihr habt Angst als ein Instrument benutzt. Wir, auf der anderen Seite des Vorhangs, können die spirituelle Rolle, die Angst in Eurer Realität spielt, klar erkennen. Deswegen bitten wir Euch wieder und wieder, nicht zu verurteilen. Bitte verurteilt nicht die Furcht und die Dunkelheit, die sie mit sich bringt, weder in Euch selbst, noch in irgendjemand anderem. Ihr seid alle aus der Liebe geboren und Ihr werdet zur Liebe zurückkehren.

Wenn Ihr in Stufe 2 des Transformationsprozesses vom Ego zum Herzen eintretet, dann werdet Ihr konfrontiert mit Euren inneren Wunden, Eurer Angst, und Ihr seid dazu aufgefordert, sie mit Verständnis und Akzeptanz zu erforschen.

Nachdem Ihr Euch Eurer inneren Wunden und Eurer Furcht bewusst geworden seid, müsst Ihr vielleicht erst durch eine Phase der Selbstverurteilung gehen, in der Ihr ein zerstörerisches Verhalten an den Tag legt. Es hat vielleicht den Anschein, als würdet Ihr rückwärts anstatt vorwärts gehen. In diesem Moment befindet Ihr Euch in der Gefahrenzone, im Niemandsland zwischen dem Ego und dem Herzen. Ihr wisst, dass Ihr das Alte loswerden wollt, aber Ihr könnt das Neue noch nicht vollständig annehmen, so dass Ihr Euch in Selbstzweifeln und Selbstverurteilungen ergeht. Der Wendepunkt ist erreicht, wenn Ihr aufhört, Euch selbst zu verurteilen – zumindest eine Zeitlang.

Erst wenn Ihr bereit seid, Euch selbst mit einer Haltung von Interesse und Offenheit anzusehen, dann tretet Ihr in die Realität des Herz-basierten Bewusstseins ein. Bis dahin vergleicht Ihr Euch immer mit einem künstlichen Standard oder einem Ideal, dem Ihr in

den meisten Fällen nicht das Wasser reichen könnt. Ihr macht Euch deswegen selbst nieder und dann versucht Ihr wieder, Euch in diese Gussform zu zwingen, die Ihr in Eurem Kopf für Euch entwickelt habt.

Diese Art von Perfektionismus, ich sage es Euch, ist eine mörderische Waffe. Es ist ziemlich genau das Gegenteil von Liebe. Liebe vergleicht nicht und, noch wichtiger, sie versucht nie, Euch in irgendetwas hineinzudrängen oder Euch in irgendeiner Weise zu verändern. Liebe hat kein Auge dafür, was sein sollte. Alles, was in die Kategorie von „sollte“ fällt, ist dem Bewusstsein des Herzens fremd. Vom Standpunkt des Herzens aus gesehen, sind moralische Kategorien einfach nur Möglichkeiten, die Realität zu interpretieren oder einzuteilen. Sie sind Ideen in Euren Köpfen, und wie Ihr vielleicht wisst, können sie von Kopf zu Kopf sehr unterschiedlich sein. Genau dieses Bedürfnis, Standards zu setzen und das Gute zu definieren, ist der Ausgangspunkt für menschliche Konflikte und Krieg. Es sind nicht so sehr die Ideen, wie vielmehr das ihnen zugrunde liegende Bedürfnis nach Kontrolle und Festlegung, die Aggressionen und Konflikte heraufbeschwören.

Politische, persönliche oder spirituelle Ideale, Standards von Gesundheit, Schönheit und Vernunft versorgen Euch ständig mit Standards, wie die Dinge sein sollten oder wie Ihr Euch verhalten solltet. Sie alle versuchen, festzuschreiben und zu definieren, was GUT ist. Aber LIEBE interessiert sich nicht dafür, das Gute zu definieren. Sie ist nicht an Ideen interessiert, sondern an der Realität. Liebe wendet sich dem zu, was real ist.

Das Herz interessiert sich für alles, was ist, für jede tatsächliche Eigenschaft von Euch, die schlechten wie die guten. Es stellt einfach nur fest; es ist einfach da, es umgibt Euch mit seiner Gegenwart, wenn Ihr es lasst. Wenn Ihr Euch der Realität der Liebe, der Realität des Herzens öffnet, lasst Ihr die Verurteilung hinter Euch. Ihr akzeptiert, wer Ihr in diesem Moment seid. Ihr realisiert, dass Ihr aus einer Vielzahl von Gründen, die Ihr nun genauer untersuchen werdet, so seid, wie Ihr seid.

Wenn dieser Moment eintritt, dann ist das ein großer Segen für die Seele. Jetzt seid Ihr in der Lage, Euch selbst zu heilen. Ihr werdet von Zeit zu Zeit wieder in Eure Selbstverurteilung zurückfallen, aber jetzt habt Ihr eine lebhaftere Erinnerung daran, wie sich Liebe anfühlt. Und sobald Ihr diese einmal habt, werdet Ihr immer wieder dorthin zurückkehren, denn Ihr habt den vertrauten Duft Eurer Heimat wieder gefunden.

In der zweiten Phase des Übergangs vom Ego zum Herzen werdet Ihr in engeren Kontakt mit Euch selbst eintreten. Ihr seht Euch Euer Gepäck aus Eurer Vergangenheit genauer an. Ihr durchlebt (schmerzhaft) Erinnerungen neu. Erinnerungen aus diesem Leben, vielleicht auch Erinnerungen frühere Leben. Das psychologische Gepäck, das Ihr aus all Euren bisherigen Leben, bis zur Gegenwart, mit Euch herumtragt, stellt Eure aktuelle Identität dar. Ihr könnt Euch dieses Gepäck als einen Koffer voller Kleidern vorstellen.

Ihr habt in der Vergangenheit so viele Rollen gespielt, so viele Identitäten angenommen, genau wie verschiedene Kleidungsstücke. An manche Rollen habt Ihr so stark geglaubt, dass Ihr begonnen habt, sie als einen Teil Eurer Identität anzunehmen. „Das bin ich“, denkt Ihr von solchen Rollen oder „Kleidern“.

Wenn Ihr aber genauer nachforscht, was diese Rollen mit Euch zu tun haben, werdet Ihr feststellen, dass sie nicht Ihr seid. Ihr seid nicht die psychologischen Rollen oder Identitäten, die Ihr annehmt. Ihr seid nicht Eure Kleider. Ihr habt diese Rollen benutzt, aus einem Bedürfnis der Seele nach Erfahrung heraus.

Die Seele genießt alle Erfahrungen, weil sie Teil des Lernprozesses sind, zu dem sie sich entschlossen hat. Alle Erfahrungen sind in dieser Hinsicht hilfreich und wertvoll.

Wenn Ihr einen genaueren Blick auf Eure eigenen Rollen oder Identitäten werft, werdet Ihr bald feststellen, dass es schmerzhaft, ja sogar traumatische Erfahrungen in Eurer Vergangenheit gab, die Euch heute noch anhängen. Ihr scheint nicht fähig zu sein, sie einfach gehen zu lassen. Sie sind wie eine „Zweite Haut“ für Euch geworden: Haut statt Kleidungsstück.

Dies sind die schwierigen Elemente Eurer Vergangenheit, die Teile, die Euch jetzt davon abhalten, das Leben wirklich zu genießen und auszuleben. Ihr habt Euch so sehr mit diesen Teilen identifiziert, dass Ihr denkt, Ihr seid sie. Aus diesem Grund haltet Ihr Euch für ein Opfer, und daraus zieht Ihr negative Schlüsse über das Leben. Aber diese Schlüsse betreffen nicht das Leben als solches, sie betreffen nur die traumatisierten Teile im Bewusstsein Eurer Seele.

Und diese Teile bedürfen jetzt der Heilung. Ihr tut das, indem Ihr wieder in die Vergangenheit einsteigt, aber diesmal mit einem Bewusstsein, das liebevoller und weiser ist, als je zuvor. Im zweiten Schritt des Transformationsprozesses vom Ego zum Herzen heilt Ihr Episoden Eurer Vergangenheit, indem Ihr sie mit Eurem heutigen Bewusstsein umgibt. Dadurch, dass Ihr sie in der Gegenwart nochmals durchlebt, aus einem herzzentrierten Mittelpunkt heraus, könnt Ihr die traumatischen Anteile Eurer Vergangenheit hinter Euch lassen.

Trauma wird erlebt, wenn Ihr große Verluste, Schmerzen oder Schlechtigkeiten erlebt und nicht verstehen könnt, weshalb das geschieht. Ihr alle habt Traumen erlebt, in vielen Eurer Leben. Genauer gesagt ist das Bewusstsein der Seele während des Ego-Stadiums von Anfang an traumatisiert: da ist dieser Verlust der Einheit oder der Heimat, an den sie sich erinnert und den sie nicht versteht.

Wenn Ihr in Eurer Vorstellung zu dem ursprünglichen traumatischen Erlebnis zurückkehrt und es mit dem Bewusstsein des Herzens umgibt, dann verändert Ihr Eure ursprüngliche Antwort auf das Erlebnis. Ihr verändert es von Horror und Unglauben zur schlichten Wahrnehmung dessen, was geschieht. In dieser Regression, nehmt Ihr einfach nur zur Kenntnis, was geschah, und allein schon dieser simple Akt schafft einen Raum für Verständnis, für ein spirituelles Verständnis dessen, was wirklich bei diesem Anlass geschah. Wenn dieser Raum vorhanden ist, dann werdet Ihr wieder zum Meister Eurer Realität. Nun seid Ihr in der Lage, zu einer Akzeptanz des gesamten Geschehnisses zu kommen, weil Ihr vom Herzen her versteht, dass alles, was geschieht, seinen Sinn und Zweck hat. Ihr könnt vom Herzen her fühlen, dass in allem, was Euch geschieht, ein Element des freien Willens vorhanden ist, und so wachst Ihr in ein Verstehen Eurer eigenen Verantwortung für die Geschehnisse hinein. Wenn Ihr Eure eigene Verantwortung akzeptiert, dann seid Ihr frei, weiterzugehen.

Erst, wenn Ihr eine Verbindung zu Euren eigenen früheren Identitäten als Darsteller verschiedener Rollen herstellt, seid Ihr frei, hinzugehen, wo immer Ihr wollt. Dann seid Ihr frei, in das Herz-basierte Bewusstsein einzutreten. Ihr klammert Euch dann nicht länger an irgendwelche Aspekte, die Ihr in der Vergangenheit dargestellt habt: Opfer oder Angreifer, männlich oder weiblich, schwarz oder weiß, arm oder reich, etc. Wenn Ihr spielerisch mit den Aspekten der Dualität umgehen und sie einfach nur benutzen könnt, so dass es Euch Freude und Kreativität bringt, habt Ihr den Sinn dieses Lebens auf der Erde begriffen. Dann werdet Ihr großes Glück und eine Art von Nach-Hause-Kommen erleben. Der Grund dafür ist, dass Ihr mit dem Bewusstsein, das all diesen

unterschiedlichen Rollen und Identitäten zugrunde liegt, in Berührung kommt. Ihr kehrt endlich wieder zu Eurem eigenen göttlichen Bewusstsein, zur Erkenntnis, dass alles Eins ist, kurz zur Wahrheit der Liebe, zurück.

Wir wollen dieses Kapitel schließen, indem wir Euch zwei Übungen an die Hand geben, die Euch dabei helfen können, mit diesem Strom der Einheit in Kontakt zu kommen, mit diesem Strom göttlichen Bewusstseins, der all Euren Erfahrungen zugrunde liegt.

Übung 1

Welche psychologische Eigenart, die Ihr sehr stark als einen Teil Eures Selbst empfindet, verursacht die meisten Probleme in Eurem Leben?

Konzentriert Euch auf die Gegensätze dieser Eigenarten. Wenn Ihr also „Ungeduld“ oder „Unsicherheit“ gewählt habt, dann konzentriert Euch jetzt auf deren Gegenteil: Geduld und Selbstvertrauen. Fühlt die Energie dieser Eigenarten für einen Moment.

Geht nach innen und sucht in Euch selbst nach diesen Energien. Zählt drei Begebenheiten in Eurem Leben auf, in denen Ihr diese Eigenarten an den Tag gelegt habt.

Nachdem Ihr jetzt mit diesen Eigenarten in Kontakt getreten seid, lasst ihre Energien durch Euch hindurch fließen und fühlt, wie sie Euch ausbalancieren.

Übung 2

Entspannt Euch und wandert in Eurer Vorstellungswelt zu einem Moment zurück, in dem Ihr Euch sehr glücklich gefühlt habt. Nehmt den ersten, der Euch in den Sinn kommt. Fühlt erneut dieses Glücksgefühl.

Jetzt geht zu einem Moment zurück, in dem Ihr Euch sehr unglücklich gefühlt habt. Fühlt noch einmal dieses Gefühl, das Ihr damals hattet.

Begreift, was beiden Erfahrungen gemeinsam ist. Fühlt, was in beiden Momenten dasselbe ist.

Beide Übungen sollten Euch dieses gemeinsame Bewusstsein verdeutlichen, dieses „immer-ich-sein“ in all Euren Erfahrungen. Dieses immer vorhandene Gefäß Eures Bewusstseins, der Träger all Eurer Erfahrungen, ist das Göttliche Ich. Es ist Euer Portal in eine Realität jenseits der Dualität: der Realität des Herzens.

• Vom Ego zum Herzen, Teil III

Wir werden nun über Schritt 3 sprechen.

Aber bevor wir das tun, wollen wir deutlich machen, dass sich dieser Übergang nicht auf einem geraden und linearen Weg entwickelt. Da gibt es Momente, in denen Ihr wieder auf eine Stufe zurückfallt, die Ihr schon hinter Euch gelassen hattet. Aber solch ein Rückschritt kann später zu einem umso größeren Sprung nach vorn führen. Und so können sich Umwege als Abkürzungen erweisen. Außerdem ist der Weg einer jeden Seele einzigartig und individuell. Deswegen sollte dieses Schema, das wir Euch hier anbieten, einfach nur als ein möglicher Weg aufgefasst werden, einige der wichtigsten Wendepunkte in diesem Prozess zu beleuchten. Modelle und Kategorien sind einfach nur

Instrumente, die eine Wirklichkeit sichtbar machen, die durch den Verstand (Euren mentalen Anteil) nicht begriffen werden kann.

Nachdem Ihr Eure inneren Wunden angenommen und die traumatisierten Anteile Eures Bewusstseins geheilt habt, wie wir im vorherigen Kapitel behandelt haben, verändert sich Eure Energie. Ihr lasst das ältere Ich los. Ihr macht Platz für eine ganz neue Art des Seins und des Erfahrens. In diesem Kapitel möchten wir Euch erklären, was energetisch geschieht, wenn Ihr euer Ego-basiertes Bewusstsein hinter Euch lasst. Wenn Ihr von der Dominanz des Ego zum Herz-basierten Bewusstsein wechselt, dann übernimmt auf energetischer Ebene das Herz-Chakra Vorrang vor dem Willen bzw. dem dritten Chakra. Chakren sind eine Art energetische Spinnräder, die entlang Eures Rückgrates angesiedelt sind. Diese energetischen Zentren sind alle mit bestimmten „Lebensthemen“ verbunden, z.B. „Spiritualität“ (das Kronen-Chakra), „Kommunikation“ (das Hals-Chakra), oder „Gefühle“ (das Nabel-Chakra). Die Chakren sind in einem gewissen Maß Teil Eurer materiellen Realität, da sie zu bestimmten Körperpartien in enger Verbindung stehen. Aber sie sind für das Auge nicht sichtbar, so dass man sagen könnte, sie hängen irgendwo zwischen Geist und Materie, sie überbrücken die Kluft, sozusagen. Sie bilden den Eingangspunkt für Euren Geist (Euer Seelenbewusstsein), und ermöglichen ihm, eine körperliche Form anzunehmen und die Dinge, die in Eurem Leben geschehen, zu erschaffen.

Im Herz-Chakra, das in der Mitte Eurer Brust angesiedelt ist, hat vor allem die Energie der Liebe und des Einsseins ihren Sitz. Die Energien des Herzens wirkend harmonisierend und vereinheitlichend. Wenn Ihr Eure Aufmerksamkeit für einige Zeit auf dieses Zentrum richtet, könnt Ihr eine Wärme spüren und fühlen, wie sich etwas öffnet. Wenn Ihr nichts fühlt, lasst es einfach für diesen Moment gut sein und versucht es später wieder.

Das Chakra unterhalb des Herzens wird „Solar-Plexus“ genannt und liegt in der Nähe Eures Magens. Es ist der Sitz des Willens. Es ist das Zentrum, das Eure Energie in die körperliche Realität fokussiert. Deswegen ist dieses Chakra mit Themen der Kreativität, Vitalität, des Ehrgeizes und persönlicher Macht verbunden.

Ego und Wille sind eng miteinander verwandt. Der Bereich des Willens gibt Euch die Möglichkeit, Euch auf etwas zu konzentrieren, sei es in Euch oder außerhalb von Euch. Eure Wahrnehmung der Realität, sowohl Eurer eigenen als auch der von Anderen, wird stark durch das, was Ihr wollt, durch Eure Wünsche, beeinflusst. Eure Wünsche sind häufig vermischt mit Furcht. Häufig wünscht Ihr Euch etwas, weil Ihr das Gefühl habt, dass Ihr es braucht; darunter liegt ein Gefühl der Bedürftigkeit. Aufgrund der Ängste, die in vielen Eurer Wünsche vorhanden sind, wird der Solar Plexus häufig durch die Energien des Ego angetrieben. Das Ego drückt sich ganz besonders über den Solar Plexus aus.

Durch den Willen übt das Ego buchstäblich Druck auf die Realität aus. Die Realität wird so zurechtgestutzt, wie es das Ego glauben will. Das Ego arbeitet mit einem Satz von Grundannahmen darüber, wie die Realität funktioniert, die alle auf Furcht aufbauen. Es präsentiert Euch ein sehr selektives Bild der Realität, weil sein Blickwinkel durch seine eigenen Bedürfnisse und Ängste voreingenommen ist. Darüber hinaus gibt es über alles, was es sieht, ein Urteil ab. Da ist kein Platz dafür, Dinge einfach nur zur Kenntnis zu nehmen. Alles muss in Kategorien eingeteilt werden, um als richtig oder falsch etikettiert zu werden.

Wenn Ihr vom Herzen her lebt, dann gibt es da kein festes Gerüst an Glaubenssätzen,

anhand dessen Ihr Tatsachen interpretiert oder bewertet. Dann habt Ihr keine strikten Überzeugungen mehr über irgendetwas. Ihr seid eher zu einem Beobachter geworden. Ihr vertagt moralische Urteile über alle möglichen Themen, weil Ihr das Gefühl habt, dass Ihr noch nicht alles verstanden habt, was Ihr über die Situation hättet verstehen müssen. Urteile haben immer etwas Endgültiges an sich; aber das Herz ist offen, neugierig, und immer bereit, Dinge erneut zu prüfen, bereit, zu vergeben.

Wenn Ihr Ego-basierte Willenskraft benutzt, könnt Ihr fühlen, wie etwas an Eurem Solar-Plexus-Chakra zerrt. Euren Willen in dieser Weise einzusetzen, ist ein energetischer Vorgang, dessen Ihr Euch bewusst werden könnt, wenn Ihr es wünscht. Immer, wenn Ihr dieses Ziehen verspürt, begleitet von einem starken Wunsch, dass Dinge sich so, wie Ihr es wollt entwickeln sollen, versucht Ihr, die Wahrheit entsprechend Eurer Wünsche zurechtzubiegen. Ihr versucht, der Realität Eure Glaubenssätze aufzuzwingen.

Wenn ihr aus dem Herzen handelt, dann geht ihr mit dem Fluss der Dinge, so wie er sich ergibt. Ihr versucht nichts zu erzwingen oder voranzutreiben.

Wenn Ihr sehr hart daran arbeitet, etwas zu erreichen und Ihr wieder und wieder daran scheitert, Eure Ziele zu erreichen, bitte fragt Euch selbst, von welchem Chakra, von welchem energetischen Zentrum aus, Ihr handelt. Darüber hinaus könnt Ihr Euch auf Euer Herz einstimmen und fragen, weshalb diese Angelegenheit nicht vorangeht und wieso Ihr so viel Energie darauf verwenden müsst.

Häufig versucht Ihr bestimmte Ziele zu erreichen, ohne wirklich in Euch gegangen zu sein und in Eurem Herzen geklärt zu haben, ob dieses Ziel wirklich das ist, was Euch auf Eurem inneren Weg zu Weisheit und Kreativität wirklich dient. Genauso kann es sein, dass, selbst wenn Eure Ziele Euren von Herzen gefühlten Wünschen entsprechen, Eure Vorstellungen von dem Zeitrahmen, in dem sie passieren werden, unrealistisch sind. Ihr befindet Euch eventuell auf einer Zeitlinie, die nicht dem Herzen, sondern dem persönlichen Willen entspricht.

Es gibt einen natürlichen Rhythmus für alle Dinge und dieser muss nicht unbedingt mit dem übereinstimmen, was Ihr für erstrebenswert haltet. Die Verwirklichung Eurer Wünsche macht es oft erforderlich, dass Energien sich verändern müssen. Energieveränderungen benötigen oft mehr Zeit, als Ihr erwartet oder Euch wünscht. In Wahrheit sind Energieveränderungen nichts anderes als Eure Veränderungen.

Wenn Ihr Eure Ziele erreicht habt, werdet Ihr nicht mehr dieselben sein. Ihr werdet zu einer erweiterten Version Eures gegenwärtigen Selbst, angefüllt mit mehr Weisheit, mehr Liebe und mehr innerer Kraft. Die Zeit, die dafür erforderlich ist, Eure Ziele zu erreichen, ist die Zeit, die Ihr braucht, um Euer Bewusstsein so zu verändern, dass Eure gewünschte Wirklichkeit in Eure aktuelle Wirklichkeit eintreten kann. Und so müsst Ihr Euch, wenn Ihr die Dinge etwas beschleunigen wollt, mehr auf Euch als auf die Wirklichkeit konzentrieren.

Häufig müsst Ihr sogar Euer Ziel loslassen, um Euch ausreichend dafür öffnen zu können. Das klingt zwar paradox. Aber in Wahrheit sagen wir nichts anderes, als dass Ihr Eure aktuelle Wirklichkeit voll akzeptieren müsst, bevor Ihr in eine neue eintreten könnt. Wenn Ihr Eure gegenwärtige Realität nicht akzeptiert und verbissen an Euren Zielen festhältet, bewegt Ihr Euch keinen Zentimeter.

Nichts wird Eure Realität verlassen, wenn Ihr es nicht liebt. Lieben heißt „etwas freisetzen“.

Solange Ihr nicht Eure aktuelle Realität vor und ganz umarmt und als EURE Schöpfung akzeptiert, kann sie Euch nicht verlassen, weil Ihr einen Teil Eures Selbst verleugnet. Ihr sagt „Nein“ zu dem Teil von Euch, der diese Realität für Euch geschaffen hat. Ihr würdet diesen unerwünschten Teil Eures Selbst am liebsten abschneiden und einfach weitergehen.

Aber Ihr könnt aus Selbsthass heraus keine liebevollere Welt erschaffen. Ihr könnt Euch nicht selbst in eine neue Realität hinein“wünschen“, indem Ihr unerwünschte Teile einfach beiseite schiebt. Willenskraft hilft Euch hier nicht weiter.

Was Ihr wirklich braucht, ist, dass Ihr mit Eurem Herz in eine Beziehung tretet. Die Energien von Verständnis und Akzeptanz sind die wahren Bausteine einer neuen und erfüllenderen Wirklichkeit.

Wenn Ihr von Eurem Herzen aus mit der Wirklichkeit zusammenwirkt, dann lasst Ihr die Realität so, wie sie ist. Ihr versucht nicht, sie zu verändern, Ihr bemerkt einfach und aufmerksam, was ist.

Wenn das Herz zum Verwalter Eures Wesens wird, wird das Zentrum Eures Willens (Solar Plexus) folgen. Das Ego (der Bereich des Willens) wird nicht ausgelöscht, weil es von Natur aus die Rolle hat, Energien von der Ebene des Bewusstseins auf die Ebene physikalischer Realität umzusetzen. Wenn diese Umsetzung oder Manifestation vom Herzen gesteuert wird, kreierte und fließt die Energie des Willens leicht und mühelos. Da ist kein Erzwingen oder Erkämpfen. Dann geschehen die Dinge synchron: ein bemerkenswertes Zusammentreffen von Ereignissen, die die Realisierung Eurer Wünsche erheblich erleichtern. Für Euch scheint es wie ein Wunder zu sein, wenn alles auf diese Weise zusammenkommt. Aber genau genommen passiert das andauernd, wenn Ihr vom Herzen aus erschafft. Das Kennzeichen des Schöpfungsprozesses vom Herzen aus ist Mühelosigkeit.

Die Erschaffung Eurer Realität vom Herzen aus

Wahre Kreativität basiert nicht auf einem starken Willen und Entschlossenheit, sondern auf einem offenen Herzen. Offen und empfangsbereit für das Neue und Unbekannte zu sein, ist für einen Schöpfer lebenswichtig.

Ein Schlüssel zu wahrer Kreativität ist demzufolge die Fähigkeit, nichts zu tun: es zu unterlassen, etwas zu tun, zu korrigieren oder festzuhalten. Es ist die Fähigkeit, Euer Bewusstsein in einen absolut aufnahmebereiten, aber wachsamem Modus zu schalten. Nur durch diese Offenheit, indem Ihr alle Wege offen haltet, könnt Ihr Raum für etwas Neues schaffen, was in Eure Realität kommen kann.

Das steht im Gegensatz zu den Konzepten vieler New Age Bücher, die davon sprechen „die eigene Realität zu erschaffen“. Es ist wahr, dass Ihr die ganze Zeit Eure Wirklichkeit erschafft. Aber wenn Ihr bewusst Eure Realität erschaffen wollt, wie Euch viele Bücher und Therapien beibringen wollen, ist es unverzichtbar, zu verstehen, dass die machtvollste Methode der Schöpfung nicht auf dem Willen (Aktivität), sondern auf einem Selbst-Bewusstsein (offen sein) beruht.

Jede Veränderung in der materiellen Welt, z.B. im Arbeitsleben, Euren Beziehungen oder Eurer materiellen Umgebung, ist ein Spiegel von Veränderungen auf einer inneren Ebene. Nur wenn innere Veränderungsprozesse abgeschlossen sind, kann die materielle Welt darauf antworten, indem sie diese Veränderungen durch eine Änderung Eurer Lebensumstände auf Euch zurückspiegelt.

Wenn Ihr versucht, etwas durch Euren Willen zu erschaffen, z.B. indem Ihr Euch ständig auf Eure Ziele konzentriert oder sie ständig visualisiert, dann ignoriert Ihr diesen inneren Transformationsprozess, der in Wahrheit die Voraussetzung für eine Veränderung ist. Ihr erschafft hier etwas auf künstliche Art und Weise und Ihr werdet unweigerlich enttäuscht sein. Ihr erschafft nicht aus der Tiefe Eurer Seele heraus. Die Seele spricht zu Euch in Momenten der Stille. Häufig hört Ihr gerade dann auf ihre Stimme, wenn Ihr nicht mehr weiterwisst. Häufig ist die Stimme der Seele ganz besonders klar, wenn Ihr aufgibt und das Handtuch werft. Denn wenn Ihr aufgibt und verzweifelt, dann öffnet Ihr Euch in Wahrheit für das Neue. Ihr lasst all Eure Erwartungen los und ergebt Euch ganz in das, was ist.

Diese Verzweiflung wird durch Eure starken Erwartungen, die Ihr darüber hattet, was in Eurem Leben geschehen sollte, verursacht. Wenn die Realität diesen Erwartungen nicht entspricht, dann seid Ihr enttäuscht und manchmal sogar regelrecht verzweifelt. Und doch, wenn Ihr Eure starken Erwartungen aufgibt und es wagt, offen für das Neue zu sein, dann müsst Ihr nicht an diesem Punkt der Verzweiflung ankommen, bevor Ihr wieder mit Eurer Seele in Kontakt treten könnt. Ihr könnt still, aufnahmebereit und offen für das werden, was sie Euch zu sagen habt, ohne vorher enttäuscht sein zu müssen.

So lange Ihr „genau wisst, was Ihr wollt“, schränkt Ihr häufig die energetischen Möglichkeiten, die Euch zur Verfügung stehen würden, ein. Diese neue Wirklichkeit, nach der Ihr sucht, sei es ein anderer Job oder eine Beziehung und bessere Gesundheit, enthält viele Elemente, die Euch nicht bekannt sind. Häufig denkt Ihr, das was Ihr wollt, sei etwas, was Ihr kennt (ein netter Job, ein liebender Partner), in die Zukunft übertragen. Aber das ist es nicht. Wenn Ihr eine neue Realität erschafft, geht Ihr über Eure eigenen – psychologischen – Barrieren hinaus. Und Ihr könnt nicht wissen, was jenseits dieser Barrieren liegt.

Ihr könnt sehr deutlich spüren, dass da etwas sehr Erstrebenswertes ist, aber Ihr müsst es nicht eingrenzen, indem Ihr Euch darauf konzentriert oder es visualisiert. Ihr könnt Euch einfach mit einem Gefühl der Offenheit und Neugierde darauf freuen.

Wirklich, um die wünschenswerteste Wirklichkeit für Euch selbst zu erschaffen, ist Selbst-Akzeptanz viel wichtiger als Eure Gedanken oder Euren Willen richtig zu fokussieren. Ihr könnt nichts erschaffen, was Ihr nicht seid. Ihr könnt tausend Mal irgendwelche Mantras rezitieren und jede Menge positiver Bilder in Euren Gedanken erschaffen, aber solange die nicht wirklich widerspiegeln, was Ihr in Wahrheit fühlt (z.B. Zorn, Depression, Unruhe), schaffen sie nichts als Verwirrung und Zweifel. („Ich arbeite so hart daran, und es passiert nichts!“)

Selbst-Akzeptanz ist eine Art von Liebe. Liebe ist der größte Magnet für positive Veränderungen in Eurem Leben. Wenn Ihr Euch selbst liebt und akzeptiert für das, was Ihr seid, werdet Ihr Umstände und Menschen in Euer Leben ziehen, die diese Selbst-Liebe reflektieren. Und das ist die einzige Erkenntnis, die zählt.

Umarmt, was und wer Ihr seid, entspannt Euch im Umgang mit Euch selbst, und schaut auf „Eure vielen Fehler“ mit einer gehörigen Portion Humor. Perfektion ist keine Option, die Euch zur Verfügung steht. Es ist nur eine Illusion.

Eure Wirklichkeit aus dem Herzen heraus zu erschaffen, heißt, Euer Licht zu erkennen, hier und jetzt. Durch diese Erkenntnis und durch Eure Bewusstwerdung bringt Ihr eine Saat aus, die wachsen und auf körperlicher Ebene Gestalt annehmen wird.

Als Gott Euch als individuelle Seelen erschaffte, hat sie nicht ihren Willen ausgeübt. Sie war einfach nur sie selbst und spürte an einem bestimmten Punkt, dass „da draußen“ etwas war, was sich zu erkunden lohnte. Sie wusste nicht genau, was das wohl war, aber es fühlte sich ein bisschen so an, wie sich zu verlieben. Und sie nahm ohne Weiteres an, dass sie es wert war, diese neue und einladende Realität zu erleben. Sie war also ein wenig in sich selbst verliebt.

Und so naht Ihr Gestalt als individuelle Seelen an und Gott begann, das Leben durch Euch zu erfahren. Wie das alles zustande kam – die Details des Schöpfungsprozesses – darum kümmerte sich Gott nicht weiter. Sie liebte sich einfach selbst und war offen für das Neue. Und dies sind wirklich die einzigen Elemente, die Ihr dafür benötigt, Eure eigene perfekte Realität zu schaffen: Selbst-Liebe und die Bereitschaft, Euch auf das Neue einzulassen.

Sich an das Leben vom Herzen her anpassen

Vom Herzen her zu erschaffen ist viel machtvoller und bedarf viel weniger Anstrengung als vom Ego her zu erschaffen. Ihr braucht Euch nicht um die Details zu kümmern, Ihr müsst einfach nur offen sein für Alles, Was Da Ist, sowohl innen als auch außen.

Aus dieser Offenheit heraus, könnt Ihr hin und wieder ein Sehnen verspüren. Ihr könnt Euch zu bestimmten Dingen hingezogen fühlen. Dieses Sehnen ist in Wirklichkeit das leise Flüstern Eures Herzens; es ist Eure Intuition. Wenn Ihr auf diese Intuition hin handelt, werdet Ihr gezogen, anstatt zu kämpfen. Ihr handelt nicht, bevor Ihr auf einer inneren Ebene fühlt, dass es richtig ist, zu handeln.

Da Ihr sehr daran gewöhnt seid, zu kämpfen, also z.B. Euren Willen zu benutzen, um Dinge zu erschaffen, ist der energetische Übergang vom Ego zum Herzen eine ganz schöne Herausforderung für Euch. Dieser Übergang bedingt eine gewaltige „Entschleunigung“. Um wirklich mit dem Fluss Eurer Intuition in Verbindung zu kommen, müsst Ihr Euch bewusst darum bemühen, „nichts zu tun“, alles einfach zuzulassen. Dies widerspricht vielem, was Ihr gelernt habt und an was Ihr gewöhnt seid. Ihr habt die sehr starke Angewohnheit, Eure Handlungen auf Gedanken und Eure Willenskraft abzustellen. Euer Denken Eure Ziele bestimmen zu lassen und dann Euren Willen zu benutzen, um sie zu erreichen. Das ist so ziemlich das Gegenteil eines Herzensbasierten Erschaffens.

Wenn Ihr aus dem Herzen heraus lebt, dann hört Ihr auf Euer Herz und handelt entsprechend. Ihr denkt nicht, Ihr hört Euch, mit einem wachen und aufmerksamen Bewusstsein, an, was Euer Herz Euch sagt. Das Herz spricht durch Gefühle zu Euch, nicht durch Euren Verstand. Die Stimme des Herzens könnt Ihr am besten hören, wenn Ihr Euch ruhig, entspannt und geerdet fühlt.

Das Herz zeigt Euch den Weg zur liebevollsten und freudvollsten Realität für Euch in diesem Moment. Seine Einflüsterungen und Eingebungen sind nicht auf rationalem Denken gegründet. Ihr könnt die Stimme des Herzens durch ihre Leichtigkeit und die Freude, die darin liegt, erkennen. Diese Leichtigkeit ist hier, weil das Herz Euch nichts aufdrängt; an seine Vorschläge sind keine Bedingungen gekoppelt. Euer „Herz-Selbst“ hängt nicht an Euren Entscheidungen und es liebt Euch, egal was Ihr tut.

Vom Herzen her zu leben, heißt nicht, dass Ihr passiv oder lethargisch werden sollt. Die Dinge einfach sich entwickeln zu lassen, ohne sie als richtig oder falsch zu etikettieren, erfordert eine Menge Stärke. Es ist die Stärke, total präsent zu sein, alles, was da ist, anzunehmen und es einfach nur anzunehmen. Ihr könnt Euch leer oder deprimiert oder

nervös fühlen, aber Ihr versucht nicht, diese Empfindungen wegzudrücken. Alles, was Ihr tut, ist, sie mit Eurem Bewusstsein zu umhüllen.

Ihr versteht die wahre Macht Eures Bewusstseins nicht. Euer Bewusstsein besteht aus Licht. Wenn Ihr etwas in Eurem Bewusstsein haltet, dann verändert es sich aufgrund dieser Tatsache. Euer Bewusstsein ist eine heilende Kraft, wenn Ihr es nicht durch Euer Denken oder Eure Sucht nach dem „Handeln“ einschränkt.

Eure Leben sind angefüllt mit der Diktatur des Verstandes und des Willens, der Erstrangigkeit des Denkens und Tuns.

Seid Euch darüber im Klaren, dass sowohl Euer Verstand als auch Euer Wille nach allgemeinen Regeln arbeiten. Es gibt generelle Regeln für das logische Denken; es sind die Gesetze der Logik. Es gibt generelle Strategien für die Verwandlung von Gedanken in Materie; dies sind die Regeln des „Projekt-Managements“.

Aber dies sind alles generelle Grundsätze. Generelle Grundsätze und Regeln haben immer eine mechanische Komponente. Sie sind auf alle oder fast alle Einzelfälle anwendbar, oder sie wären nur wenig nützlich.

Nun, Intuition wirkt da ganz anders. Intuition ist immer auf eine besondere Person, auf diesen speziellen Moment maßgeschneidert. Es ist hochgradig individuell. Deswegen kann es nicht einer rationellen Analyse oder generellen Regeln unterworfen werden. Eurer Intuition entsprechend zu leben und zu handeln, verlangt deswegen ein hohes Maß an Vertrauen, weil Eure Entscheidungen nur darauf basieren, was Ihr als richtig empfindet und nicht darauf, was anderer Menschen Regeln als richtig bezeichnen.

Aus dem Herzen heraus zu leben verlangt daher von Euch nicht nur, die Gewohnheit abzulegen, Euren Verstand und Eure Willenskraft überzustrapazieren; es fordert Euch auch heraus, Euch selbst wirklich zu vertrauen.

Es wird eine Weile dauern, bis Ihr wirklich lernt, auf Euer Herz zu hören, seinen Nachrichten zu vertrauen und danach zu handeln. Aber je mehr Ihr es tut, desto mehr werdet Ihr verstehen, dass Ihr nur durch die Übergabe Eurer Sorgen und Zweifel an die Weisheit Eures Herzens inneren Frieden finden könnt.

Wenn Ihr diesen Weg weitergeht, und in die dritte Phase der Transformation vom Ego zum Herzen eintretet, werdet Ihr zum ersten Mal inneren Frieden finden. Ihr erkennt, dass es der Zwang, die Realität durch Euer Denken und Wollen beherrschen zu wollen, ist, der Euch unruhig und angespannt macht.

Wenn Ihr die Kontrolle aufgibt, dann erlaubt Ihr es dem Wunder des Lebens, sich zu entfalten. Alles, was Ihr tun müsst, ist zuhören. Seid aufmerksam, was in Eurem Leben geschieht, welche Gefühle Ihr in Bezug auf andere Menschen habt, was Eure Träume und Wünsche sind. Wenn Ihr aufmerksam darauf achtet, was in Euch vor sich geht, wird Euch die Wirklichkeit mit allen Informationen versorgen, die Ihr braucht, um angemessen zu handeln.

So kann es zum Beispiel sein, dass Ihr Euch in Eurem Herzen nach einer Liebesbeziehung sehnt, in der Ihr wirklich miteinander kommuniziert. Wenn Ihr dieses Sehnen einfach nur zur Kenntnis nehmt und akzeptiert, ohne zu versuchen, irgendetwas daran zu tun, werdet Ihr überrascht sein, wie das Universum darauf reagieren wird. Indem Ihr keinerlei Schlussfolgerungen zieht und einfach nur dieses Verlangen im Licht Eures

Bewusstseins haltet, wird Euer Ruf gehört und beantwortet werden.

Es kann länger dauern, als Ihr erwartet, denn da gibt es Energieveränderungen, die erst passieren müssen, bevor manche Wünsche erfüllt werden können. Aber Ihr seid der Meister, der Schöpfer Eurer energetischen Wirklichkeit.

Wenn Ihr aus der Angst heraus erschafft, dann wird die Wirklichkeit entsprechend antworten. Wenn Ihr sie aus dem Vertrauen und der Hingabe heraus erschafft, werdet Ihr alles, was Ihr Euch wünscht und noch mehr erhalten.

• Vom Ego zum Herzen, Teil IV

Jetzt werden wir über die letzte Stufe, die Stufe 4, sprechen:

Sich für den Geist zu öffnen.

Wenn Ihr in Stufe 4 eingetreten seid, habt Ihr einen Ort des Friedens und der Ruhe in Euch gefunden. Ihr tretet häufig in Kontakt mit der Stille in Eurem Herzen, von der Ihr wisst, dass Sie unendlich ist. Alles, was Ihr erlebt, ist relativ im Verhältnis zu diesem unendlichen und allumfassenden Sein.

Dieser Ort des Friedens und der Stille in Euch wird auch Euer Geist genannt. In Euren (esoterischen) Traditionen wird unterschieden zwischen Geist, Seele und Körper.

Der Körper ist der materielle Aufenthaltsort Eurer Seele für einen bestimmten Zeitraum. Die Seele ist der nicht-physikalische, psychologische Anker Eurer Erfahrung. Sie trägt in sich die Erfahrungen vieler Lebenszeiten. Die Seele entwickelt sich über die Zeit und verwandelt sich langsam in einen Edelstein mit vielen Facetten, wobei jede Facette eine andere Art der Erfahrung und das damit verbundene Wissen widerspiegelt.

Der Geist verändert sich weder noch wächst er über die Zeit.

Der Geist steht außerhalb von Raum und Zeit. Der Geist in Euch ist der unendliche, zeitlose Teil von Euch, der Eins ist mit dem Gott, der Euch erschaffen hat. Es ist das göttliche Bewusstsein, das die Grundlage für Eure Ausprägung in Raum und Zeit ist. Ihr seid geboren aus einem Reich puren Bewusstseins und Ihr habt einen Teil dieses Bewusstseins über alle Manifestationen in körperlicher Form hinweg mit Euch genommen.

Die Seele nimmt an der Dualität teil. Sie wird durch ihre Erfahrungen mit der Dualität berührt und verwandelt. Der Geist steht außerhalb der Dualität. Er ist der Hintergrund, vor dem sich alles entwickelt und entfaltet. Es ist das Alpha und das Omega, das Ihr auch einfach das Sein oder die Quelle nennen könnt.

Die Stille, sowohl die äußere, aber vor allem die innere, ist der beste Einstieg, um diese immer präsente Energie zu erfahren, die Ihr in Eurem innersten Kern seid. In der Stille könnt Ihr mit der wunderbarsten und selbstverständlichsten Sache, die es gibt, in Kontakt treten: Geist, Gott, Quelle, Sein.

Die Seele trägt die Erinnerungen an viele Inkarnationen. Sie weiß und versteht viel mehr

als Eure irdische Persönlichkeit. Die Seele ist mit übersinnlichen Wissensquellen verbunden, wie z.B. Euren Persönlichkeiten aus früheren Leben und Lehrern oder Freunden auf astraler Ebene. Trotz dieser Verbindung kann die Seele in einen Zustand der Verwirrung geraten, in Verkennung ihrer wahren Natur. Die Seele kann durch bestimmte Erfahrungen traumatisiert sein und daher für einige Zeit im Dunkel herumirren. Die Seele entwickelt sich ständig und gewinnt so ein Verständnis für die Dualität, die dem Leben hier auf Erden zugrunde liegt.

Der Geist ist der Fixpunkt in dieser Entwicklung. Die Seele kann sich in einem Zustand der Dunkelheit oder der Erleuchtung befinden. Aber nicht so der Geist. Der Geist ist pures Sein, pures Bewusstsein. Er ist sowohl im Dunkel als auch im Licht. Es ist die Einheit, die aller Dualität zugrunde liegt. Wenn Ihr auf Stufe 4 Eurer Transformation vom Ego zum Herzen gelangt seid, verbindet Ihr Euch mit Eurem Geist. Ihr verbindet Euch mit Eurer Göttlichkeit.

Sich mit dem Gott in Euch zu verbinden ist, wie wenn Ihr aus der Dualität herausgenommen werdet, während Ihr gleichzeitig vollkommen präsent und geerdet bleibt. In diesem Zustand ist Euer Bewusstsein mit einer tiefen, aber stillen Ekstase erfüllt, einer Mischung aus Freude und Frieden.

Ihr werdet Euch darüber klar, dass Ihr von nichts um Euch herum abhängig seid. Ihr seid frei. Ihr seid wirklich in der Welt, aber Ihr seid nicht von ihr.

Mit dem Geist in Euch in Kontakt zu treten, ist nichts, was ein für alle Mal passiert. Es ist ein langsamer und allmählicher Prozess, in dem Ihr Euch verbindet, dann wieder löst und wieder verbindet

Nach und nach bewegt sich der Mittelpunkt Eures Bewusstseins von der Dualität zur Einheit. Es re-orientiert sich und findet heraus, dass es letztendlich mehr zur Stille als zu Gedanken und Emotionen hingezogen ist. Mit Stille meinen wir: ganz zentriert und präsent, in einem Zustand vorurteilsloser Bewusstheit.

Es gibt keine festgelegten Methoden oder Mittel, durch die man dorthin gelangen kann. Der Schlüssel zur Verbindung mit Eurer Quelle liegt nicht darin, irgendeiner Disziplin zu folgen (wie meditieren oder fasten etc.), sondern wirklich zu verstehen. Verstehen, dass es die Stille ist, die Euch nach Hause bringt, nicht Eure Gedanken oder Gefühle.

Dieses Verständnis wächst langsam, indem Ihr Euch mehr und mehr der Wirkungsweise Eurer Gedanken und Gefühle klar werdet. Ihr gebt alte Angewohnheiten auf und öffnet Euch für die neue Realität des Herzens-basierten Bewusstseins. Das Ego-basierte Bewusstsein in Euch verblasst und stirbt nach und nach ab.

Sterben ist nichts, was Ihr tut; es ist etwas, was Ihr zulässt. Ihr überlasst Euch selbst dem Sterbensprozess. Tod ist ein anderer Name für Veränderung, für Verwandlung. Das ist immer so. Tod ist immer das Loslassen des Alten und das sich öffnen für das Neue. In diesem Prozess, gibt es nicht einen einzigen Moment, in dem Ihr „nicht seid“, in dem Ihr z.B. so tot seid, wie Ihr es definiert. Tod, wie Ihr ihn definiert, ist eine Illusion. Es ist nur Eure Angst vor der Veränderung, die Euch den Tod fürchten lässt.

Ihr habt nicht nur Angst davor, physisch zu sterben, sondern auch davor, emotional und mental während Eures Lebens zu sterben. Aber ohne den Tod würden die Dinge erstarren und unbeweglich werden. Ihr würdet Gefangene alter Formen werden: ein verbrauchter Körper, unzeitgemäße Denkmuster, einschränkende emotionale Reak-

tionen. Erstickend, nicht wahr? Der Tod ist ein Befreier! Der Tod ist ein frischer Wasserfall, der alte, verrostete Schleusentore durchbricht und Euch in neue Regionen der Erfahrung wirbelt.

Fürchtet den Tod nicht. Es gibt keinen Tod, es gibt nur Veränderung.

Der Übergang vom Ego-basierten Bewusstsein zum Herz-basierten Leben ist in vielerlei Hinsicht wie eine Todeserfahrung. Je mehr Ihr Euch mit Eurem Geist identifiziert, mit dem Gott in Euch, desto mehr gebt Ihr Dinge, die Euch früher Sorgen gemacht haben, oder in die Ihr früher eine Menge Energie investiert habt, auf. Ihr erkennt auf immer tieferen Ebenen, dass es da wirklich nichts zu tun gibt und erwartet, zu sein. Wenn Ihr Euch mit Eurem Sein identifiziert, anstatt den flüchtigen Gedanken und Emotionen, die durch Euch hindurch fließen, wird Euer Leben sofort beeinflusst. Eure Quelle ist nichts Abstraktes. Es ist eine Wirklichkeit, die Ihr wirklich in Euer Leben einbringen könnt. Mit dieser reinsten Quelle in Verbindung zu stehen wird schlussendlich alles in Eurem Leben verändern. Gott oder die Quelle ist von Natur aus kreativ, aber auf eine Art, die für Euch nahezu unverständlich ist.

Der Geist ist ruhig und beständig und doch kreativ. Die Wirklichkeit des Göttlichen kann mit dem Verstand nicht wirklich begriffen werden. Wenn Ihr sie in Euer Leben lasst, und Ihr sie als die Einflüsterungen Eures Herzens begreift, dann beginnt sich alles langsam zusammenzufügen. Wenn Ihr auf die Wirklichkeit des Geistes eingestimmt seid, die stille Bewusstheit, die hinter all Euren Erfahrungen steht, dann hört Ihr auf, zu kämpfen oder der Realität Euren Willen aufzwingen zu wollen. Ihr erlaubt den Dingen, in Ihren natürlichen Zustand zurückzufallen. Ihr werdet zu Eurem natürlichen, wahren Selbst. All dies geschieht auf eine harmonische, bedeutungsvolle Weise. Ihr müsst nur in diesen göttlichen Rhythmus eingestimmt bleiben und Eure Ängste und Missverständnisse, die Euch dazu verleiten wollen, einzuschreiten, loszulassen.

Anderen von der Ebene des Geistes aus zu helfen

Wenn Ihr den Übergang vom Ego- zum Herzens-basierten Bewusstsein vollzogen habt, seid Ihr mehr oder weniger ständig in Kontakt zu dem göttlichen Fluss Eures Wesens in Euch. In diesem Zustand besteht nicht das Bedürfnis oder der Wunsch, anderen zu helfen, sondern es kommt ganz natürlich zu Euch. Ihr zieht es zu Euch hin, aber nicht durch Euren Willen. Energetisch sendet Ihr nun bestimmte Schwingungen aus. In Eurem Energiefeld ist etwas vorhanden, das die Menschen zu Euch hinzieht. Es ist nicht etwas, was Ihr tut, es ist etwas, was Ihr seid. Da ist eine Schwingung in Eurer Energie, die anderen helfen kann, mit ihrem göttlichen Selbst in Verbindung zu treten.

Ihr könnt ein Spiegel für sie sein, in dem sie ein schwieriges Problem oder einen Zustand tatsächlich in einer Energie der Lösung aufgelöst oder verwandelt sehen.

Sie können diese Lösungsenergie (die immer auf dem Kontakt mit Eurem höheren Selbst gegründet ist) in Eurem Wesen spüren.

Ihr könnt Ihnen etwas beibringen und diese Lehre findet statt, indem Ihr, Ihr selbst seid. Ihr heilt und lehrt nicht durch die Übertragung von Wissen oder durch die Anwendung bestimmter Methoden. Ihr tut das, indem Ihr Euch selbst gestattet, einfach zu sein, wer Ihr seid und Euch selbst so auszudrücken, wie Ihr Euch am freudvollsten empfindet, dadurch wird Eure Gegenwart am hilfreichsten. Indem Ihr Euch selbst mit anderen teilt, stellt Ihr Ihnen einen Ort für Heilung zur Verfügung, in den sie eintreten können oder nicht. Das steht ihnen frei.

Als Heiler oder Therapeut müsst Ihr wirklich mit dem göttlichen inneren Fluss in dem ruhigen Bewusstsein, dass es Eure Quelle ist, in Verbindung bleiben. Es ist wirklich diese Verbindung, die Menschen bewegt und sie in einen höheren, freieren Bewusstseinszustand bringt, wenn sie es zulassen. Wenn sie es tun, wird es in einem Rhythmus und einem Fluss geschehen, der ihr eigener ist.

Für andere auf diese Weise da zu sein entspricht einem sehr neutralen Grundgefühl. Es stellt eine Stufe der Distanziertheit dar, auf dem Ihr Euer persönliches Bedürfnis, andere zu verändern oder zu „heilen“ loslasst.

Dieses Bedürfnis, das alle Lichtarbeiter zu einem bestimmten Punkt umtreibt, entstammt nicht einem wirklichen Verständnis für den inneren Weg, den die Menschen gehen müssen, um ihre eigene Wahrheit zu finden. Die meisten Menschen müssen erst einmal auf den Grund bestimmter Themen gehen, bevor sie wirklich bereit sind, sie loszulassen. Wenn sie das dann tun, dann „verdanken“ sie die Lösung wirklich dem Thema und dies verschafft ihnen tiefe Befriedigung. Vielleicht habt Ihr so etwas in Eurem eigenen Leben und den Themen, mit denen Ihr gekämpft habt, auch schon erfahren. Bitte seid Euch dessen bewusst und kämpft nicht darum, Menschen daran zu hindern, selbst den Dingen auf den Grund zu gehen. Wenn sie entschlossen sind, dies zu tun, dann werden sie es tun, egal, was Ihr sagt.

Es ist besser, wenn Ihr emotional nicht mit den Personen, denen Ihr helft, verbunden seid. Diese emotionale Verbindung ist wie eine Aufforderung an den persönlichen Willen, andere zu heilen oder zu verändern.

Dieses persönliche Bedürfnis hilft anderen nicht, es kann sogar ihren Heilungsprozess blockieren. Immer, wenn Ihr Menschen ändern wollt, seid Ihr nicht in einem Zustand der Liebe und der Zuwendung. Sie fühlen das. Ihr könnt denken, dass Ihr sie (psychisch) „lest“, aber sie sind ebenfalls eifrige Leser Eurer Schwingung!

In Stufe 4 der Transformation vom Ego zum Herzen, geht es darum, die Ebene der Seele zu überwinden und sich auf die Ebene des Geistes emporzuschwingen. Wir wollen damit natürlich nicht sagen, dass die Seele in irgendeiner Weise „weniger“ ist als der Geist. Der Punkt ist der: ihr seid größer und umfassender als Eure Seele. Die Seele ist ein Vehikel für Erfahrungen. Indem Ihr Euch mit dem Geist in Euch identifiziert, mit Eurem göttlichen Selbst, fügen sich alle Dinge, die Ihr im Laufe vieler, vieler Leben erfahren habt, zusammen. Ihr wachst über diese Erfahrungen hinaus, indem Ihr Euch selbst nicht mit einer von ihnen identifiziert. Das hat einen heilenden Effekt auf die Seele.

- ***Zeit, Multidimensionalität und dein Licht-Selbst***

In den voran gegangenen Kapiteln der Lichtarbeiter-Serien haben wir mehr oder weniger einen chronologischen Bericht über die Geschichte und die innere Entwicklung von Lichtarbeiter-Seelen gegeben. Diese Geschichte hat bei dir vielleicht den Eindruck erweckt, dass du dich innerhalb der Zeit von Punkt A zu Punkt B, von Dunkel zu Licht und von Unwissenheit zu Wissen entwickelst.

In gewisser Weise stimmt das.

In diesem Kapitel wollen wir jedoch deine Aufmerksamkeit auf einen anderen Blickwinkel, wie du auf dich selbst schaust, und auf einen anderen Weg, eine andere Perspektive lenken, die dich aus der Zeit heraushebt, heraus aus dieser besonderen Geschichte, und dich vertraut machen mit deiner zeitlosen Existenz, anders gesagt: mit deiner Multidimensionalität .

Es gibt in dir einen Teil, der vollkommen unabhängig von Raum und Zeit ist. Dieser Teil ist frei, in jedem Moment auf Wunsch in jedwede Dimension oder jedwede Erfahrungsfelder einzutreten. Er ist frei, zu jeder Zeit Dunkel oder Licht zu wählen. Aus deiner irdischen Perspektive gesehen reist du auf lineare Weise von A nach B. So reist du beispielsweise durch die vier Ebenen der inneren Entwicklung, die wir diskutiert haben, und zwar von Stufe zu Stufe.

Aus einer zeitlosen multidimensionalen Sicht betrachtet entwickelt sich jedoch das wahre Du nicht über die Zeit, vielmehr erfährt es diese Entwicklung. Das wahre Du braucht sich nicht zu entwickeln. Es lässt diese Erfahrung herein aufgrund seiner eigenen freien Wahl. Diese Wahl kommt aus einer tiefen Einsicht in den großen Wert, Dualität zu erfahren.

Aus der Sicht des zeitlosen spirituellen Selbst bist du zu jeder Zeit frei, jeden Punkt auf der Linie A nach B nach Z und darüber hinaus zu erfahren. Du kannst nämlich jede Bewusstseinsrealität zu jeder Zeit für dich selbst aktivieren. Denn der Gedanke, dass du – mitten in einer bestimmten Phase innerer Entwicklung – fest stecken würdest, ist letztlich nichts anderes als Illusion.

Der Grund, warum wir deine Aufmerksamkeit auf diese Sichtweisen lenken wollen, ist, dass dies helfen kann, deine inneren Blockaden aufzubrechen. Es kann helfen, den Schleier der Illusion zu durchstoßen und direkt in Kontakt zu deinem eigenen Licht-Selbst zu treten: in die Energie nämlich des Engels, der du wirklich bist.

Um dies als eine echte Perspektive, von der aus du dich selbst sehen kannst, zu begreifen, ist es nötig, den Begriff der Zeit ein wenig zu erweitern.

ZEIT

Auf der höchsten Ebene der Einheit gibt es keine Zeit. Dies ist die Ebene des Geistes, Gott – reines Sein. Auf dieser Ebene gibt es keine Entwicklung, kein „Werden“, nur „Sein“. Auf der untersten Ebene der Einheit, wo Trennung am stärksten empfunden wird, wird ein leerer, linearer Zeitbegriff gebraucht.

Mit „leer“ meine ich einen wissenschaftlichen abstrakten Begriff von Zeit, der vollkommen frei ist von Subjektivität und gefühlter Zufriedenheit. Zeit ist für diesen Begriff eine objektive Struktur außerhalb von dir. Zeit sei demnach etwas, was als ein äußerer Rahmen über deine Erfahrungen gelegt wird.

Ein Beispiel: *Ein „Lebenslauf“, den du absendest, wenn du dich um Arbeit bewirbst, besteht oft aus einer objektiven zeitlichen Abfolge von Tatsachen. In diesem Jahr tat ich dies, in dem erhielt ich meinen Schulabschluss usw. Du stellst die sichtbare äußere Seite der Dinge heraus. Die innere Seite der Dinge – Motivation, Absicht, Subjektivität – bleibt draußen.*

Auf den energetischen Ebenen zwischen Einheit und Trennung ist Zeit eine Realität, die mit deiner Erfahrung „fluktuiert“. Zeit ist ein experimenteller Begriff, eine Art und

Weise, Erfahrung zu zerstückeln. Auf dieser Ebene gibt es Zeit, aber in Bezug auf deine Erfahrungen nicht als etwas Unabhängiges oder Äußerliches.

Zum Beispiel gibt es auf den Astralebene, wohin du dich während des Schlafs begibst und wohin du auch nach dem Tod reist, keine „Uhrzeit“. Uhrzeit ist der äußerste Versuch, Zeit von Subjektivität zu lösen, und das heißt: von dir und deinen Erfahrungen. Sie ist eine große Illusion. Denn auf den Astralebene ist Zeit der Rhythmus deiner Erfahrungen: Manchmal ruhest du, dann triffst du jemanden, dann studierst du vor dich hin/beschäftigst du dich mit irgend etwas usw. Der Punkt, an dem ein Zustand endet und ein anderer beginnt, wird nicht durch die Uhrzeit bestimmt – als etwas Äußerliches –, sondern durch den inneren Fluss deiner Gefühle, durch das, was dir natürlich erscheint.

Dieses natürliche Empfinden von Zeit kann auch Teil des irdischen Lebens sein. Die Subjektivität von Zeit, d.h. die Tatsache, dass Zeit in verschiedenen Umständen unterschiedlich erfahren werden kann, ist euch allen vertraut. Ihr sagt, „Die Zeit rast“, wenn ihr Spaß habt, während die Zeit still zu stehen scheint, wenn ihr beim Zahnarzt im Wartezimmer sitzt oder in der Schlange im Supermarkt steht.

Jetzt mag der Skeptiker in dir sagen: Zeit wird als langsamere Bewegung erfahren, wenn Gegebenheiten als negativ empfunden werden, während die Zeit anscheinend schneller voranschreitet, wenn Gegebenheiten positiv sind. Die Zeit selbst jedoch bleibt immer dieselbe und tickt in derselben rigiden Art, wie auch immer wir sie empfinden. Dies ist der Begriff oder die Vorstellung von Zeit als einem „objektiven Rahmen“, auch linearer Zeitbegriff genannt: Er kommt aus einer rationalen und wissenschaftlichen Annäherung an die Zeit.

Aber stell dir vor, es gäbe keine Uhren, weder Tag noch Nacht, keine natürlichen Einflüsse wie die von Sonne, Mond und Gezeiten, die die Zeit messbar machen. Dann könntest du dich nur auf dein eigenes subjektives Zeitempfinden verlassen. Dein objektives Maß für die Zeit – die Uhr - beruht nicht wirklich auf etwas Äußerem, es ist das Produkt des menschlichen Verstandes, der einteilen und klassifizieren will. Der menschliche Verstand hat eine gewisse Ordnung der Dinge von den natürlichen Erscheinungen auf der Erde losgelöst. Aber „Zeit an sich“, getrennt vom menschlichen Faktor, gibt es nicht. Sie ist eine Illusion, die ihrerseits das Produkt eines Typs von Bewusstsein ist, das in dem Glauben an Trennung gefangen ist.

Zeit ist im Wesentlichen subjektiv. Zeit ist das Mittel, Erfahrung so zu zerteilen, dass du sie als sinnvoll erkennst. Z.B. sagst du über jemanden: „Er ist eine alte Seele“. Meinst du dann wirklich die Zahl der Jahre oder der Leben, wenn du dich auf sein Altsein beziehst? Oder meinst du mit „alt“, eher, dass er gewisse Fähigkeiten wie Weisheit, Balance und Gelassenheit zeigt, als eine gewisse Zeitmenge? Der Bezug zur „Zeit“ in dem Ausdruck „alte Seele“ ist in Wirklichkeit ein Bezug zur Erfahrung.

Zeit in vollem Wortsinn ist, auf der inneren Ebene, die „Dynamik des Werdens“. Dies kann eine hilfreiche Vorstellung sein, in so weit sie dir hilft, den natürlichen Rhythmus oder Fluss der Dinge zu ordnen. Aber wenn sie als etwas Objektives begriffen wird, als etwas, was über dir steht, so neigt sie dazu, dich zu begrenzen und abzulenken. Du bist nicht durch eine besondere Zeitabfolge begrenzt. Du bist nämlich kein lineares Wesen. Es gibt Ebenen deines Seins, die außerhalb des Zeitrahmens liegen, den du zur Zeit erfährst. Gerade auf diesen Aspekt von dir, d.h. deine Multidimensionalität, wollen wir deine Aufmerksamkeit jetzt lenken.

MULTIDIMENSIONALITÄT

Dem linearen Zeitbegriff nach kannst du nicht an mehr als einem Ort zur selben Zeit sein. Was dabei das „Du“ angeht, so bezieht sich das im linearen Konzept auf deinen Körper, dein Gehirn und dein Bewusstsein, das irgendwie mit deinem Kopf/Gehirn verbunden ist. (Die Wissenschaft kann nicht erklären, wie Körper und Bewusstsein genau „zusammenhängen“, behauptet aber – im Allgemeinen -, dass Bewusstsein nicht ohne einen physischen Körper existieren könne.)

Dem „vollen“, subjektiven Zeitkonzept zu Folge bist du dort präsent, wo immer dein Bewusstsein sich aufhält. Wo immer du in Zeit und Ort bist, wird durch den Fokus deines Bewusstseins bestimmt, nicht durch den Aufenthaltsort deines Körpers.

Ein Beispiel: Du befindest dich auf dem Bahnhof und wartest auf die Ankunft des Zuges. Da es dauert, setzt du dich hin, schaust dich eine Weile um, und unmerklich gerätst du in einen leicht veränderten Bewusstseinszustand. Du denkst nun an jemanden, mit dem du gestern gesprochen hattest. Mit Leichtigkeit rufst du dir dieses Gespräch zurück und erinnerst dich lebhaft, wie es dich berührt hat. Du erlebst bestimmte Aspekte dieses Gesprächs wieder und ziehst es so von der Vergangenheit in den gegenwärtigen Moment. Tatsächlich reist du so zurück in die Vergangenheit und spürst die Energien von jenem Moment wieder neu. Deine gegenwärtige Energie interagiert mit der Vergangenheit und schafft möglicherweise Veränderungen in deiner Erfahrung jenes Moments und verändert so die Vergangenheit.

Mit „Vergangenheit verändern“ meinen wir nicht, dass du irgendwelche physikalischen Fakten ändern könntest, aber du kannst sie mit einer anderen Deutung oder Perspektive versehen. Indem du den gefühlten Inhalt eines bestimmten vergangenen Ereignisses veränderst, bist du doch in gewissem Sinn dabei, das Ereignis für dich zu verändern.

Bedenke dieses Beispiel.

Du hattest ein Gespräch mit jemandem, der wegen einer Bemerkung echt beleidigt war, obwohl deinerseits keine kritische Absicht vorlag. Die Person, mit der du gesprochen hattest, begann dich zu beschimpfen und ging dann weg. Jetzt fühltest du dich deinerseits verletzt und missverstanden, gleichzeitig verärgert und schockiert. Daheim fühltest du dich für einige Stunden verwirrt, aber ließest los und schliefst in der Nacht gut. Am nächsten Morgen am Bahnhof musstest du auf deinen Zug warten. Plötzlich hast du dich an dieses besondere Gespräch erinnert, in dem die Dinge so überraschend falsch liefen. Nun schaust du aus einem anderen Blickwinkel, und plötzlich wird klar, warum der Mann sich wegen deiner Bemerkung so verletzt fühlte. Du erinnerst dich an einige Tatsachen aus seiner Vergangenheit, die du vor dem Gespräch einfach vergessen hattest. Du kannst nun seine emotionale Situation in einem ganz anderen Licht sehen, besonders weil es mit dir nichts zu tun hat. Du warst gar nicht der, der den Schmerz verursacht hatte. Du hast eben nur eine alte Wunde in ihm berührt.

Dieser Blickwinkel setzt in dir eine andere emotionale Antwort in Gang. Du spürst Erleichterung, Einsicht und ja... Vergebung. „Oh, jetzt verstehe ich... armer Kerl.“

In diesem Augenblick erschaffst du die Vergangenheit neu. Du versiehst sie mit einer anderen Deutung der Fakten, die deine anfängliche Antwort ersetzt. Damit es klar ist: das heißt nicht, dass die ursprüngliche Aussage nicht stattgefunden hätte, aber das heißt, dass die Energien von Ärger, Schock und Missverständnis verwandelt sind in Verstehen und Vergeben. Eine „spirituelle Alchemie“ hat durch die Interaktion von Vergangenheit und Gegenwart stattgefunden.

In Wirklichkeit sind die physischen Fakten gar nicht so bedeutend. Der gefühlte Inhalt einer Situation, deine energetische Reaktion darauf gestalten in Wirklichkeit dein Leben und deine Realität. Daher können wir zu Recht sagen, dass du die Vergangenheit ändern kannst, indem du durch die Zeit zu vergangenen Energien reist, die noch Auflösung brauchen.

Während du am Bahnhof sitzt und dich durch deine Zeitreise leiten lässt, ist noch eine Schicht deines Bewusstseins in deinem Körper anwesend. Vielleicht spürst du „ganz hinten im Hinterkopf“, dass deine Hände kalt werden oder einige junge Leute hinter dir laut reden.

Bewusstsein vermag sich selbst zu spalten. Es kann an mehreren Orten zur selben Zeit sein, und das heißt, dass Bewusstsein in verschiedenen energetischen Wirklichkeiten zur selben Zeit anwesend sein kann.

Das ist die Bedeutung von Multidimensionalität. Dein Bewusstsein ist nicht durch Zeit und Raum begrenzt. Auch wenn du eine grundlegende Zustimmung für die Dauer eines Erdenlebens gegeben hast, dass nämlich ein gewisser Teil deines Bewusstseins immer mit deinem Erdenleib verbunden ist, so ist dein Bewusstsein dennoch nicht auf einen spezifischen Punkt begrenzt. Du bist nicht durch Vergangenheit oder Zukunft begrenzt, denn das sind keine festen Größen. Es sind fließende Erfahrungsfelder. Sie sind austauschbar, und du kannst mit ihnen vom Jetzt aus interagieren.

Dein Bewusstsein ist multidimensional, auch wenn du denkst, du seiest in deinem physischen Körper eingesperrt. Kennst du den Ausdruck: „Er/Sie lebt in der Vergangenheit.“? Jemand kann die Vergangenheit nicht loslassen, sein/ihr Bewusstsein ist angefüllt mit vergangenen Erfahrungen und Emotionen wie Bedauern, Gewissensbisse oder auch einfach Kummer. Diese Person ist „nicht hier“. Sie lebt in der Vergangenheit. Sie ist wie im Beispiel oben dabei, mit der Vergangenheit vom jetzigen Augenblick aus zu interagieren, aber eben nicht auf eine freie alchemistische Weise.

Ihr Körper ist im Hier und Jetzt anwesend, und gleichzeitig steckt sie in der Vergangenheit fest. Die Zeit steht für sie still, während die Uhr tickt und den Fortgang von Wochen und Monaten misst. Das ist so, weil sie nicht durch Erfahrung vorankommt. Er/Sie fließt nicht mit in den natürlichen Prozessen von Leben und Erfahrung. Dies ist auch ein Beispiel für Multidimensionalität: sogar wenn du dich selbst auf so einen engen Bewusstseinsfokus begrenzt, bist du multidimensional. Damit will ich sagen, dass „multidimensional“ nicht etwas ist, was du wirst, sondern etwas, was du bist. Es ist deine Natur, es ist dein natürlicher Seinszustand.

Die wirkliche Frage ist: *wie kannst du auf eine befreiende und transformierende Art und Weise multidimensional sein? Wie kannst du deine Multidimensionalität so gebrauchen, dass du dich frei durch die Dimensionen bewegen kannst und dennoch den Kontakt zu deinem göttlichen Geist nicht verlierst? Multidimensional von einem Ort der Weisheit und Bewusstheit aus zu sein, das ist deine spirituelle Bestimmung.*

Es ist eure Bestimmung, vollkommen bewusste multidimensionale Schöpfer zu werden. Bewusst multidimensional zu sein, heißt: die Illusion von linearer Zeit loszulassen, was auch bedeutet, die Vorstellung loszulassen, du seiest nicht mehr als dein Körper.

Bewusst multidimensional zu sein, heißt: dich selbst mit dem Geist (Gott) in dir zu identifizieren, dem es absolut frei steht, jeden Bereich von Erfahrung, d.h. jede Dimension zu betreten, die er wählt.

Bewusst multidimensional zu sein ist ein wesentlicher Teil der Wirklichkeit auf der Neuen Erde.

Der Grund, warum du mit der Vorstellung von Multidimensionalität kämpfst, besteht darin, dass du „zur selben Zeit an zwei verschiedenen Orten sein“ physisch verstehst. Dein physischer Körper könnte demnach nicht an zwei Orten zur selben Zeit sein. Dimensionen jedoch sind keine physischen Orte, keine „materiellen Brocken“ sozusagen. Dimensionen sind Bereiche von Bewusstsein, von Bewusstseinsphären, die bestimmten energetischen Gesetzen gehorchen.

Bewusstsein kann zur selben Zeit an verschiedenen Dimensionen teilhaben. Dies ereignet sich JETZT. Da gibt es die Wirklichkeit in der Vergangenheit, in der Zukunft, auf den astralen Ebenen, früheren Leben, den Engel in dir und noch viel mehr, die sich eben jetzt in dir kreuzen bzw. treffen. Du bist jetzt multidimensional, aber bist du bewusst? Erlaubst du den Dimensionen, in dich hinein- und herauszufließen, akzeptierst du, welche Energien sie dir bringen, und kannst du sie als deine eigenen erkennen?

Du interagierst die ganze Zeit mit den anderen Dimensionen, von denen du ein Teil bist, aber wenn du das auf bewusste und akzeptierende Weise tust, dann transformierst du die Realitäten dieser Dimensionen. Wenn du starre angestaute Energien aus diesen Dimensionen umarmst und sie empor hältst ins Licht deines Bewusstseins, dann befreist und integrierst du Teile deines Selbst und veränderst deine Gegenwart.

Viele Bewusstseinsbereiche treffen in dir zusammen, und du bist im Wesentlichen der Meister, der sich entscheidet, irgendeine davon zu erfahren. Du bist frei, durch jede von ihnen zu reisen, schnell oder langsam, in die Nähe oder Ferne. Solange du dich mit dem Geist in dir identifizierst, wirst du gewahr sein, dass du frei bist.

Wenn du aber in Begrenzungsgedanken verharrst und in Glaubenssätzen steckst wie „dies ist nicht möglich“, „das ist nicht erlaubt“, „das wird schief gehen“ usw., sinkst du wieder in die Illusion der Trennung hinein. Du bist dann gefangen in der Illusion linearer Zeit, in der Illusion, du seist nur ein Körper, der Illusion, du seist von Gott getrennt. So wird die Seele zeitweise an bestimmte Bereiche der Erfahrung „gebunden“.

Die Seele vergisst dann ihre wahren Ursprünge, ihre Göttlichkeit und ihre Freiheit. Dieses Gefangen- oder „Gebunden“-Sein wird auch Karma genannt.

Um „ungebunden“ oder beweglich zu werden, braucht es oft eine Anzahl von Schritten oder Etappen des „inneren Wachstums“, wie ihr es nennt. Vom linearen menschlichen Standpunkt aus „lässt du Karma los“ und wandelst dich langsam entsprechend den vier Etappen innerer Entwicklung, die wir in diesen Lichtarbeiter-Serien beschrieben haben. Vom Standpunkt des Geistes gesehen jedoch hüpfst du einfach zurück in deinen natürlichen Status göttlicher Wahrnehmung. Aus dieser Sicht ist „Karma loslassen“ nichts anderes, als dich an deine eigene Göttlichkeit zu erinnern.

DEIN LICHT-SELBST

In dir kommen viele Dimensionen und Bewusstseinsbereiche zusammen. Und du bist wirklich der Meister und der Schöpfer des ganzen Dimensionsfeldes. Du bist ein Stern mit vielen Strahlen, ein Seelenbewusstsein mit vielen Lebensäußerungen. Du bist frei, jedwede Wirklichkeit, die du willst, zu aktivieren.

Wenn du die Vorstellung von linearer Zeit oder Chronologie fallen lässt, erlaubst du dir, darauf zu vertrauen, dass weder Vergangenheit noch Zukunft dich bestimmen. Du

kannst dich dann selbst als das Zentrum eines Vibrationsfeldes der Dimensionen fühlen, die alle von einer göttlichen zeitlosen Quelle ausgehen: dir selbst.

Sieh dich selber in der Mitte aller dieser Wirklichkeiten und all dieser Möglichkeiten und wähle dann die, welche das meiste Licht für dich mit sich bringt.

*Du wählst den breitesten und liebevollsten Strahl aus diesem Feld . Geh jetzt für einen Moment in ihn hinein und fühle , was es bedeutet, dieser Strahl zu SEIN.
Das ist dein Licht-Selbst.*

Es ist der Teil von dir, der Gott am ähnlichsten ist.

Üblicherweise werden die Wesen, die Gott am nächsten sind, Erzengel genannt.

Und das bist du, in dieser Dimension, jetzt!

Ihr seid wirklich Erzengel!

Erzengel sind Wesen, die Gott oder dem Geist (Spirit) sehr nahe sind, aber sie sind nicht vollkommen eins mit ihm. Sie sind einen Schritt vom absoluten Bewusstsein entfernt, da reines Sein keine Differenzierung, kein Werden oder keine Individualität bedeutet.

Erzengel haben eine Art Individualität. Zu ihnen gehört Einzig-Art-igkeit. Von einem Erzengel kann gesagt werden, er/sie habe gewisse Eigenheiten. Das kann man von Gott oder Spirit nicht sagen. Gott ist Alles oder Nichts. Daher sind die Erzengel in den „Bereich der Trennung“ gewechselt, den Bereich von „Ich“ gegenüber „dem Anderen“. Sie sind Teil der Dualität, wenn auch nur andeutungsweise.

Ein Erzengel ist ein Aspekt von Gott, der sich als ein bestimmtes Wesen, als eine bestimmte Form manifestiert hat. Der griechische Philosoph Platon nannte das eine „Idee“, was – in unseren Worten – eine grundlegende oder „archetypische“ Energie-Wirklichkeit ist, die die physische Welt transzendiert. Erzengel sind in diesem Sinne platonische Ideen. Es gibt einen Erzengel (eine Idee) der Liebe, der Wahrheit, der Güte usw. Jeder verkörpert die Energie eines bestimmten Aspekts Gottes. Erzengel sind nicht so sehr Personen als vielmehr Energiefelder mit einer individuellen „Geschmacksnote“.

Warum brachte Spirit oder Gott Aspekte seiner selbst auf diese Weise nach außen?

Er tat dies aus Freude an seiner Schöpferkraft.

Die Erzengel sind Ausdruck von Gottes unendlicher schöpferischer Freude.

Erzengel befinden sich nicht außerhalb von Gott. Gott ist in allem. Gott ist in allen geschaffenen Energien als der „geistige Aspekt“ gegenwärtig. Durch diesen Aspekt werden alle diese Energien zu einer einzigen.

Was ein Wesen von einem anderen trennt, was es unterscheidbar und einzig macht, ist der „Seelen-Aspekt“. Dieser enthält die Individualität eines Wesens.

Alle geschaffenen Wesen, die Individualität haben, stellen ein Zusammenkommen von Geist und Seele, von Bewusstsein (Geist) und Erfahrung (Seele) dar.

Schöpfung ist ein Tanz von Geist und Seele.

Erzengel sind sozusagen die erstgeborenen Kinder Gottes. Nicht die „ersten“ im linearen Sinne, sondern in dem Sinne eines Gott ganz und gar nahe stehenden Wesens. Sie tragen in sich eine tiefe Wahrnehmung ihrer Göttlichkeit, d.h. den „Geist-Aspekt“. Menschen nehmen Erzengel als helles und reines Licht wahr.

Es gibt unterschiedliche Erzengel. Jeder strahlt Energie aus wie Lichtstrahlen einer Sonne. Durch Aussenden dieser Strahlen in immer weitere Fernen kommt der Erzengel in Kontakt mit unbekanntem Räumen, mit Erfahrungsbereichen, die neu für ihn sind.

Die Erzengelenergie breitet sich aus, und in dieser spontanen schöpferischen Bewegung stolpert sie über etwas, was anders ist als sie, was nicht Licht ist, sondern Dunkelheit. Dunkelheit bedeutet hier einfach: weiter entfernt von der Einheit/vom Geist, tiefer hinabgezogen in den Bereich der Individualität.

Gott oder Geist ist weder Dunkelheit noch Licht. Gott ist einfach. Als Gott das Licht schuf, schuf er auch das Dunkel. Dies ist der einfache Grund dafür, warum sich Erzengel in der Dimension der Dualität, außerhalb der Einheit, befinden. Sie haben ein Gefühl von Individualität. Das Erschaffen des Licht-Selbstes (des Engels) brachte das Erschaffen des Dunkelheits-Selbstes mit sich, des Teils des Selbstes, in dem Licht fehlt. In dieser Polarität liegt Schönheit, denn sie macht die Dynamik der Schöpfung aus.

Gott, pures Sein und Bewusstsein, sehnte sich nach Erfahrung, und diese gewinnt er/sie durch das geschaffene Universum, durch seine/ihre Gegenwart in den Licht- und Dunkelheitsaspekten davon.

Was die Erzengel dann erfahren sollten, nachdem sie in den Bereich der Dualität eingetreten waren, das wusste Gott nicht. Das war es ja, wonach er/sie sich sehnte, nämlich nicht alles zu wissen, sondern etwas Neues zu erfahren.

Als sie die Einheit verließen, gelangten die Erzengel in einen leeren Raum, einen Raum unendlicher Möglichkeiten. So fanden die Erzengel heraus, dass sie viele Formen schaffen und in ihnen leben konnten. Jede Form, in der man als bewusste Wesenheit wohnt, hat einen bestimmten Winkel oder eine bestimmte Perspektive, die dem „ungeformten Bewusstsein“ ermöglicht, Dinge auf spezifische Weise zu erfahren.

Der ganze Vorgang, wie die Erzengel sich auf die Suche nach Erfahrungen machten, kann mit einem riesigen Wasserfall von funkelndem Licht verglichen werden. Die Energie der Erzengel floss aus Gott/der Quelle heraus wie ein gewaltiger Strom funkelnden, leuchtenden Wassers, das sich in alle Richtungen verteilte. Innerhalb dieses riesigen Wasserstroms teilten sich kleine Ströme ab, die sich ihrerseits in noch kleinere Ströme teilten, bis sie zu winzigen Tropfen flüssigen Lichts wurden. Diese Tropfen können mit individuellen Bewusstseinsseinheiten verglichen werden, jede mit ihrem eigenen Erfahrungsschatz.

Der Tanz von Geist und Seele hatte jetzt tatsächlich begonnen!

Die individuellen Bewusstseinsseinheiten, die wir „Seelen“ nennen, reisten weiter. Tief in ihrem Inneren trugen sie die Energie des Geistes oder der Quelle ebenso wie die Energie der Erzengel, von denen sie stammten. Als sie jedoch immer weiter und weiter reisten, erfuhren sie, dass es möglich war, ihren Ursprung und ihre Göttlichkeit zu vergessen und sich in Dunkelheit und Illusionen zu verlieren. Diese Licht- und Dunkelheit-Polarität konnte am besten als menschliches Wesen, das auf der Erde lebt, erfahren werden.

Wenn wir den Werdegang der Erzengel, die aus der Quelle herausströmten und

schließlich Menschen wurden, beschreiben, so scheint es, dass wir in Form einer linearen chronologischen Geschichte sprächen. Aber so ist es nicht: Der Strom oder Wasserfall der Energie aus Gott passiert jetzt gerade! Diese Geschichte erzählt euch von den Identitäten, die jetzt für euch verfügbar sind, nicht davon, wer ihr in einer entfernten Vergangenheit gewesen seid. Gerade jetzt in diesem Moment gibt es eine Schicht purer Erzengelenergie in euch, eine Schicht puren Lichts. Es gibt auch Schichten von Verwirrung und Furcht in euch. Aber ihr könnt jederzeit wählen, das Licht-Selbst, der Engel, der ihr seid, zu sein. Das müsst ihr nicht erst entwickeln, es ist einfach ein Teil von euch

Es ist wichtig, dass du erkennst, dass du gar nicht nach spirituellen Meistern, Führern oder Engeln Ausschau zu halten brauchst. Es gibt keine Autorität über dir! Du selbst gehörst zu den „Erstgeborenen“, die Gottes Thron am nächsten sitzen. Du selbst bist Gott und Engel.

Die leichteste Möglichkeit, in Kontakt mit deinem Licht-Selbst zu treten, geht über die Schicht des reinen Bewusstseins, des reinen Geistes in Dir. Das machst du, indem du auf den inneren und äußeren Ebenen still wirst. Die Stille, die du dann erfährst, ist immer präsent in dir, du brauchst ihrer nur gewahr zu werden.

Wenn du an die Stille, an die Ewigkeitsdimension in dir angeschlossen bist, kannst du das Verlangen des Geistes, Erfahrungen zu machen, spüren. Aus diesem Verlangen wurde dein Licht-Selbst geboren.

Die Seele erfährt größte Freude im Zusammenspiel von Geist und Erfahrung, dem Zusammenspiel von Gott- und Mensch-Sein. Dies ist das Geheimnis des Universums.

Wenn du reiner Geist bist, ist deine Wirklichkeit statisch. Nichts ändert sich. Erfahrung und Bewegung stellen sich erst ein, wenn es eine Beziehung mit etwas außerhalb von dir/Geist gibt: wenn du etwas Anderes fühlst, ist das eine Einladung zu forschen, zu fühlen, zu finden. Aber um etwas anderes als dich zu erfahren, ist es notwendig, dich selbst aus der absoluten Einheit, aus Gott/Geist herauszubewegen. Wenn du das tust, wirst du zu einer Individual-Seele.

Du bist eine einzigartige Seele: mit einem Fuß im Bereich des Absoluten und einem Fuß im Bereich des Relativen (d.h. der Dualität).

Bei deinen Erforschungen von Relativität (Dualität) kannst du so weit gehen, dass du den Kontakt zu dem Geist-Element in dir verlierst. Dann verliert sich deine Seele in der Illusion von Furcht und Trennung.

Die größtmögliche Freude entsteht, wenn du am Reich der Erfahrung teilnimmst und gleichzeitig mit dem Geist, deinem Zuhause, verbunden bleibst. Das ausgewogene Spiel zwischen Geist und Seele ist die Quelle größter Schöpferkraft und Liebe.

Aus diesem Blickwinkel betrachtet seid ihr alle auf dem Weg, die richtige Balance zwischen absolutem Einssein und individueller Seele zu finden. Diejenigen unter euch, die Lichtarbeiter sind, arbeiten gegenwärtig in Richtung einer stärkeren Bewusstheit ihres Einsseins mit dem Geist. Sie sind lange und tief in die Dualität gereist, und sie, d.h. ihr, liebe Leser, seid bereit, nach Hause zu kommen. Keineswegs in ein Zuhause reinen Einsseins, sondern in eine dynamische und kreative Wirklichkeit von göttlichen multidimensionalen Menschen, deren Erfahrungen sich mit Freude und Licht füllen werden.

In allen von euch, die dies lesen, ist ein intensives Sehnen nach Heimat und eine tiefe Entschlossenheit, wirklich zu wissen, wer ihr seid, angelegt. Halte dein Sehnen und deine Entschlossenheit lebendig und vertraue ihnen, denn sie bringen dich heim.

• **Die Torwächter**

Durch meine Anwesenheit hier, die mit Eurer/Deiner verschmilzt, wird ein energetischer Raum geschaffen, der hilft, das Licht auf der Erde zu verankern.

Ihr seid die Torwächter des Lichts. Ihr seid diejenigen auf der Erde, die das Tor zum Licht, zum Licht der Neuen Zeit, öffnen. Die Alte Zeit verblasst nach und nach. Die alten Strukturen der Macht und des Ego-basierten Bewusstseins haben ihre Stärke verloren und werden immer mehr auf den Boden des Ozeans absinken. Eine neue Gesellschaft, ein neuer Zustand des Seins, der auf Liebe und den Werten des Herzens aufbaut, erwacht.

Ihr alle seid so sehr ein Teil dieser Wandlung. Manchmal macht Ihr Euch nicht klar genug, wie eng Ihr mit diesem Umwandlungsprozess verflochten seid. Außerdem ist Euer Beitrag ganz anders, als Ihr Euch oft vorstellt. Während dieses Übergangs vom Alten zum Neuen seid Ihr selbst es, Euer eigener Energiekörper, der sich verändert. Zusätzlich zu dem greifbaren Körper, in dem Ihr Euch befindet, seid Ihr auch eine Ansammlung von Energie, teilweise wahrnehmbarer und teilweise nicht. Ihr seid alle wandelnde Energiequellen. Jeder von Euch schwingt auf einer bestimmten Frequenz, einem Energiefeld, das Einfluss auf Eure Umgebung hat, häufig ohne dass Ihr Euch dessen bewusst seid. Diese Schwingung bzw. dieses Energiefeld ist der entscheidende Faktor für alles, was um Euch herum geschieht, für all die Dinge, die Ihr in Euer Leben zieht. Ihr könnt es auch „Seinszustand“ nennen. Genau dieser Seinszustand ist es, der die Veränderungen auf der Erde möglich macht. Denn wenn viele Gruppen oder Einzelpersonen sich verändern und ihr Energiefeld verfeinern, wird dies für die Erde eine andere energetische Realität anziehen. Dies ist die weltweite Umwandlung, die jetzt stattfindet und die genau bei jedem Einzelnen beginnt.

Da gibt es natürlich viele Sphären um die Erde herum – astrale und spirituelle Sphären – die Euch helfen wollen, diese Transformation, diese Erleuchtung zu verwirklichen. Aber Ihr seid die Torwächter. Ihr seid diejenigen, die auf der Erde das Tor zum Licht aufmachen. Wenn dieses Tor sich nicht öffnet, kann das Licht nicht in die Erde eingepflanzt werden. Deshalb ist so wichtig, dass Ihr an Euch selbst glaubt, dass Ihr in Euch wisst und fühlt, dass Ihr genau das tut, wozu Ihr auf die Erde gekommen seid.

Ihr alle arbeitet auf der inneren Ebene an einer geistigen Transformation Eures Wesens. Und genau zu diesem Zweck seid Ihr auch gekommen: Für die innere Arbeit, um Eure Schwingung in einer Welt anzuheben, die nicht immer mit Euren Absichten kooperiert, ja, die manchmal sogar Eure besten Absichten zu durchkreuzen versucht. Ihr seid Lichtarbeiter, die Pioniere einer Neuen Zeit. Aus dem Gefühl der Liebe und der Harmonie heraus werdet Ihr in Euren eigenen Herzen die neue Zeit hervorbringen. Auf diese Weise werdet Ihr - indem Ihr Eure innere Arbeit tut - eine materielle Wirklichkeit anziehen, die viel schöner und liebevoller ist, als sie es viele Zeitalter lang war.

Der springende Punkt ist hier nicht so sehr, was Ihr in Eurem täglichen Leben tut, oder welchen Beruf Ihr habt. Ob Ihr Zimmermann seid oder Hausfrau, Therapeut oder

Professor, macht keinen Unterschied. Was wirklich zählt, ist Euer „Seinszustand“, die Energien, die Ihr aussendet; die Energien, die Ihr seid. Es kommt nicht darauf an, was Ihr tut. Es kommt darauf an, wer Ihr seid, denn das ist die Quelle der Transformation. Jetzt möchte ich Euch einladen, die Energie dieses Raums kurze Zeit zu fühlen, die kollektive Energie von Euch allen, die Ihr in diesem Raum zusammen seid. Ich kann nur durch Euch hier bei Euch sein. Wenn Ihr mich in Euren Herzen akzeptiert, kann meine Energie hier auf der Erde in Euch hineinfließen und durch Euch wieder hinaus auf die Erde. Immer, wenn Ihr Euer Herz für mich öffnet, komme ich hinein und lasse mein Licht scheinen. Aber Ihr seid diejenigen, die das Tor öffnen und mich einlassen und ich danke Euch dafür. Ihr tut genau den Job, für den Ihr gekommen seid. Die Erde verändert sich.

Aus der Asche der alten Zeit wird eine Neue Welt erstehen.

Ich möchte etwas dazu sagen, wie sich diese Neue Zeit anfühlt. Ich möchte nicht so sehr auf die äußeren Symptome eingehen, sondern auf die inneren Anzeichen. In Eurem emotionalen Körper finden große Veränderungen statt. Der Emotionalkörper reagiert sehr empfindlich auf Angst, Zorn und Aggression, und alle anderen starken Emotionen, die Euch aus Eurer Mitte reißen. Ihr alle arbeitet an der Verfeinerung Eures Emotionalkörpers. Ihr tut das durch einen Prozess der Verinnerlichung: indem Ihr die Verantwortung für die Emotionen übernehmt, die Ihr fühlt, sie genau unter die Lupe nehmt und sie zu ihren Wurzeln zurückverfolgt. In diesem Prozess der Verinnerlichung sucht Ihr nicht mehr in der Außenwelt nach den Ursachen Eurer Probleme, sondern in Euch selbst. Und so übernehmt Ihr die Verantwortung für Eure eigene Energie und genau das ist ein großer Schritt nach vorn. Sobald Ihr Verantwortung für alles übernehmt, was in Euch ist, könnt Ihr blockierte Emotionen in Euch erkennen und sie transformieren. Und genau das ist, woran Ihr jetzt arbeitet.

In dieser Neuen Zeit wird Euer Emotionalkörper zur Ruhe kommen. Ihr werdet auf wesentlich intuitivere Art leben, als Ihr jetzt gewohnt seid. Eure Umgebung wird ebenfalls diesem intuitiveren Lebensstil entsprechen. In Eurem Herzen werden Ruhe und Frieden herrschen. Fühlt Ihr selbst, wie sehr Ihr Euch danach seht? Ich fühle und sehe, wie sehr Ihr Euch nach einem Bewusstseinszustand seht, in dem die Energien zwischen Euch und Anderen frei fließen können, in dem Ihr Eure Liebe offen zeigen könnt, in dem Ihr auf die Sicherheit der Welt und der Menschen um Euch herum vertrauen könnt. Ihr seht Euch nach einem Bewusstseinszustand, in dem Ihr wisst, dass alles gut ist und dass Ihr einfach so sein könnt, wie Ihr seid.

In diesem Sinne seht Ihr Euch nach Freiheit und Sicherheit. Und ich sage Euch wieder einmal, dass Euch diese Energien vollkommen zur Verfügung stehen. Aber Ihr seid diejenigen, die das Tor öffnen müssen, um diese göttlichen Energien in Eure Seelen einzulassen. Ich und viele andere aus dem Jenseits stehen gleich neben Euch, um Euch zu unterstützen und zu helfen. Ich bitte Euch, hier und jetzt, meine Energie zu fühlen, zu fühlen, dass meine Energie Euch allen zur Verfügung steht. Ihr arbeitet wirklich an Eurer Neugeburt. Fühlt die Ruhe in Eurem Herzen, fühlt den inneren Raum, der es Euch erlaubt, die alten Energien loszulassen und Platz zu schaffen für neue. Die Freiheit, nach der Ihr Euch alle seht, ist nah.

Kurz bevor das Neue beginnt, gibt es immer einen schwierigen Augenblick: der Totenkampf des Alten. Kurz vor Sonnenaufgang ist es am dunkelsten, wenn all die alten Ängste an die Oberfläche kommen, all die Trauer und all der Zorn, den Ihr in Eurer Lebenszeit angesammelt habt und in den vielen Leben davor, als auf der Erde noch Dunkelheit herrschte. All dies kommt jetzt an die Oberfläche und wartet darauf, integriert zu werden. Lasst Euch davon nicht täuschen. Es ist ein gutes Zeichen, ein Zeichen der Veränderung, wenn all diese negativen Energien in Euer Bewusstsein

gelangen. Es bedeutet, dass Ihr stark genug seid, um die Prüfung zu bestehen.

Ihr alle arbeitet an der Vollendung eines Lebenszyklus', der durch den inneren Kampf zwischen Hell und Dunkel, zwischen Selbst-Bewusstsein und den Illusionen von Macht, Angst und Unwissenheit beherrscht war. Jetzt bitten wir jeden Einzelnen von Euch, in die Tiefen Eurer Seele zu sehen und dort das Licht, die Flamme des göttlichen Lichts wieder zu entdecken.

Jetzt möchte ich Euch auf drei Stolpersteine hinweisen, denen Ihr bei der Überwindung des Alten begegnen könnt. Sie alle haben mit Eurem Energiekörper zu tun und auch zutiefst mit der Tatsache, dass Ihr Lichtarbeiter seid.

1. Spiritueller Zorn

Das erste Hindernis ist Zorn. Ich spreche hier von einer Art Zorn, der in Wirklichkeit von einem Verlangen nach Harmonie und Gerechtigkeit hervorgerufen wird. Ihr könnt ihn als spirituellen Zorn bezeichnen. Ich will Euch seine Ursachen erklären.

Als Ihr Eure Lebenszyklen auf der Erde begonnen habt, hattet Ihr alle eine Inspiration. Diese Inspiration hängt stark mit der Christusenergie zusammen. Meine Ankunft auf der Erde, die Ankunft von Jeshua (oder Jesus) war wie ein Leuchtfeuer für Euch, eine Quelle der Inspiration. In mir habt Ihr eine Energie wiedererkannt, die Ihr alle in Euch tragt. Vor langer Zeit hattet Ihr alle beschlossen, diese Energie auf der Erde zu verankern. Aber in den Lebenszyklen, in denen Ihr das versucht habt, habt Ihr eine Menge Widerstand erfahren. Und das hat Eurem Emotionalkörper großen Schaden zugefügt. Der Emotionalkörper ist nichts anderes als das Kind in Euch. Euer inneres Kind ist der lebhafteste, freie Anteil Eures Selbst, der spontan aus seinen Emotionen heraus handelt und reagiert. Dieses Kind hat in Euren früheren Leben, in denen Ihr versucht habt, Eure innere Mission zu erfüllen und die Christusenergie auf der Erde zu verbreiten, viel gelitten.

Ein Teil von Euch ist immer kosmisch inspiriert und vom Standpunkt Eures höheren Selbst oder Eurer Seele aus gesehen, wisst und fühlt Ihr, was das, was Euch widerfährt, zu bedeuten hat. Ihr könnt die Dinge aus einer Perspektive des Lichts und des Wissens aus betrachten. Aber da ist dieser andere Teil von Euch, Eure irdische Persönlichkeit.

Dies ist das Innere Kind oder Euer Ego, es ist Euer Menschsein, wie auch immer Ihr es nennen wollt. Auf dieser Ebene kann es, obwohl Eure Seele weiß, dass „alles in Ordnung ist“ und einem höheren Zweck dient, doch eine Menge Angst und Unverständnis über das geben, was Euch geschieht.

Während Eurer Lebenszeiten hier auf der Erde habt Ihr Euch häufig inspiriert gefühlt, Samen des Lichts in Form neuer Ideen oder Haltungen auszubringen, aber Ihr seid hierbei häufig von Eurer Umgebung missverstanden worden. Ihr wurdet zurückgewiesen, nicht beachtet oder gar ausgelöscht. Aus diesen Erfahrungen, nicht willkommen zu sein, entstand eine ganze Menge Trauma. Das Kind in Euch verstand nicht, wodurch es diese Verurteilungen verdient hatte. Eure Seele verstand es, aber Euer irdisches Selbst, Euer Emotionalkörper, musste mit tiefen traumatischen Erfahrungen, die mit Verfolgung, Gewalt und Verachtung zusammenhingen, fertig werden. Ihr alle tragt Narben von diesen Traumata in Eurer Seele.

Ihr alle seid auf die Erde gekommen, um Licht in diese Realität zu bringen, und zwar auf Grundlage einer Vergangenheit, die ziemlich kompliziert war (für detailliertere Zusammenhänge s. Lichtarbeiter-Serie 1-3). Ich muss nur erwähnen, dass es sich auch

um eine Art persönliches Karma handelte, als Ihr Euch entschlossen habt, Euren Lebenszyklus hier auf der Erde zu beginnen. Es gab Zeiten, in denen Ihr selbst von Dunkelheit umgeben wart, in denen Ihr versucht habt, Macht und Kontrolle über die irdischen Seelen - und auch andere - zu gewinnen. Eure Mission hier auf der Erde bestand darin, diese früheren Leben wieder gutzumachen, Liebe und Gerechtigkeit zu den Menschen zurückzubringen.

Während diese Inspiration, dieses Leuchtfeuer, hell in Euren Herzen leuchtete, bestand gleichzeitig Unverständnis auf der Ebene des Inneren Kindes in Euch. Und so entstand etwas wie ein spiritueller Zorn. Der kindliche Anteil in Euch verstand Euren eigenen karmischen Beitrag zur Dunkelheit nicht und projizierte das Schlechte außerhalb von sich selbst. Der kindliche Anteil in Euch wollte für das Gute und Gerechte aus emotionalen Motiven heraus kämpfen. Der kindliche Anteil in Euch hatte kein Verständnis für den Widerstand und die Langsamkeit der irdischen Realität und war ungeduldig. Aus diesem kindlichen Anteil heraus entstand der spirituelle Zorn.

Spirituelle Zorn bedeutet, dass Ihr durch das Schlechte in der Welt, durch das Leiden unschuldiger Menschen, durch die Zerstörung der Umwelt, durch das Abholzen der Wälder, die Ausrottung von Pflanzen und Tieren enorm leidet. All diese Dinge -- politische und soziale Ungerechtigkeiten, das offensichtlich unnötige Sterben von Tausenden von Kindern, die Kriege, die Gewalt -- all dies sind Dinge, die Euch tief betreffen und die in Euch Zorn hervorrufen, durch den Ihr Euch hilflos fühlt.

Es ist typisch für Lichtarbeiter, dass sie sich durch diesen Zorn hinreißen lassen und dass sie dadurch ihre Grenzen überschreiten. Sie verlieren sich selbst bei ihrem Bemühen, die Welt zu verändern und zu verbessern. Das kann sich als Leidenschaft äussern, die Dinge auf sozialer oder politischer Ebene zu verändern oder es kann als Wunsch, Menschen auf einer persönlichen Ebene zu helfen, zutage treten, sei es beruflich oder in Eurem Privatleben.

Der Wunsch, zu helfen und die Dinge zu verändern, enthält häufig eine Art spirituellen Zorns, auch wenn dieser vielleicht kaum wahrnehmbar ist. Schließlich scheint Ihr ja „nur das Beste“ für jemand anderen oder die Gesellschaft zu wollen. Und doch, da ist Zorn in Euch, wenn Ihr die Neigung verspürt, jemanden – und sei es auch noch so subtil – dazu zu drängen, sein Verhalten oder seine Emotionen zu ändern. Oft bemerkt Ihr einfach nicht, dass die Zeit dafür noch nicht reif ist.

Jedes Mal, wenn Ihr eine heftige Verärgerung oder ein enormes Verlangen in Euch spürt, Dinge zu ändern, oder wenn Ihr Euch hilflos und zornig fühlt, weil die Dinge so sind, wie sie sind, befindet Ihr Euch in der Falle des spirituellen Zorns. Ihr wollt zu viel auf einmal.

Ihr seid rücksichtslos gegenüber der Wirklichkeit, wie sie ist, weil Ihr von einer Emotion gepackt seid, der Emotion des Zorns. Ich bitte Euch darum, Euch dessen bewusst zu werden und loszulassen, denn diese Art der Inspiration, die vom Zorn gespeist wird, führt Euch von Eurem Zentrum weg. Sie wird Euch nicht die wahre Inspiration bieten, den Frieden und die Ruhe in Eurem Emotionalkörper, die Euch dabei helfen, Euer Licht auf der Erde zu verkörpern.

Ihr verkörpert wirklich Euer Licht auf der Erde, wenn Ihr ganz und gar in Eurem eigenen Wesen zentriert seid, in einem ruhigen und klaren Geisteszustand. In diesem Zustand fühlt Ihr, dass Ihr in der Welt seid, aber nicht von ihr. Von dieser Welt zu sein bedeutet, allem Wert beizumessen, was Ihr mit Euren physischen Sinnen wahrnehmen könnt: Gewalt, Krieg, Krankheit, Zerstörung. Wenn Ihr diese nur mit Euren körperlichen

Sinnen betrachtet, fällt es ganz leicht, hierüber zornig zu werden. Deshalb bitten wir Euch, einen Schritt zurückzutreten und in Euch nachzuspüren, welche spirituelle Dynamik sich in den Dingen ausdrückt, die Euch aufregen.

Es gibt einen tieferen Sinn des Leidens. Jede Seele, jeder Mensch auf der Erde ist hier, um sich zu entfalten, sich auszudrücken und mehr darüber zu lernen, was es bedeutet, gleichzeitig Geist und Mensch zu sein. Jede Seele geht hierbei ihren ganz eigenen Entwicklungsweg. Und Ihr müsst das respektieren, einen Schritt zurückgehen und Euch ganz auf Euch selbst, auf Euer eigenes Licht konzentrieren. Die Energie, die Wahrheit und die Vibration, die Ihr anschließend aussendet, lädt Menschen (oder Tiere und Pflanzen) dazu ein, in Euer Energiefeld zu kommen und eine heilende Schwingung zu erfahren. Zu diesem Zweck seid Ihr hierher gekommen. Ihr braucht nicht auf die Barrikaden zu gehen. Ihr braucht hierfür nicht zu kämpfen.

Eure wahre spirituelle Aufgabe besteht nicht darin, etwas zu tun, sondern zu sein. Wenn Eure spirituelle Energie ausgewogen ist, dann fließt die heilende Energie, die Ihr zu anderen sendet, leicht und mühelos, ohne körperliche oder mentale Anstrengung. Es fühlt sich für Euch leicht und sanft, nicht anstrengend an. Menschen und Dinge treten ganz spontan in Euren Weg und bitten Euch um Heilung.

Jedes Mal, wenn Ihr Euch selbst in Ärger und Zorn geraten lasst, selbst wenn es wegen Ungerechtigkeiten oder Leiden ist, die Ihr für unerträglich haltet und nicht mit ansehen könnt, bitte ich Euch, Euch zurückzunehmen und in Euer Zentrum zurückzukehren. Geht in die Stille und akzeptiert die Dinge, wie sie sind. Akzeptiert, dass alles seinen eigenen Zyklus vollendet und seine eigene Entwicklung durchläuft, auch die Menschen, die Euch am nächsten stehen. Lasst auch sie frei. Es reicht aus, wenn Ihr für sie da seid, nicht mehr und nicht weniger.

2. Spirituelle Depression

Der zweite Fallstrick, den ich erwähnen will, sind Depression oder Melancholie. Ich habe erst kürzlich in einem groben Abriss die Geschichte erzählt, die Euch alle, als Lichtarbeiter, zur Beute von Widerstand, Verfolgung und Gewalt gemacht hat. Dies hat Narben auf Eurer Seele hinterlassen. Es mag Euch so tief verletzt haben, dass Ihr den Mut verloren habt, Euer Licht noch einmal in die Welt zu bringen. Es kann sein, dass Ihr Euch häufig deprimiert fühlt und dass Euch das Leben bedeutungslos erscheint. Es kann sein, dass Ihr das Gefühl habt, in dieser Welt unwillkommen zu sein, mit Eurer Energie hier gar nicht hin zu passen. Ihr habt das Gefühl, anders zu sein.

Gefühle von Depression oder Düsterei haben ihren Ursprung in einem Mangel an Selbstvertrauen. Auf der einen Seite mag es Euch sehr wohl bewusst sein, dass Ihr ein spirituelles Licht in Euch tragt, dass Ihr eine gefühlvolle, mitfühlende und weise Person seid. Aber auf der anderen Seite ist da dieses verwundete Kind in Euch, das sich nach Anerkennung und Wertschätzung der Außenwelt sehnt. Ein Teil Eures Ich's sehnt sich nach äußerer Aufmerksamkeit und Sicherheit. Aber Ihr scheint nie genug davon bekommen zu können, oder Ihr findet nicht die Anerkennung, die Ihr wirklich sucht, denn Ihr seid anders. Häufig erkennt Eure Umgebung nicht Euer wahres Ich und kann Euch deswegen auch nicht anerkennen und nähren.

Euer verletztes inneres Kind kann nie durch etwas außerhalb Eures Selbst geheilt werden, sondern nur durch Euch selbst, Eure eigene Kraft und Weisheit. Nur dadurch, dass Ihr Euch selbst um Euren Schmerz und Eure Sorgen kümmert und dass Ihr Vertrauen in Euch selbst habt, auch wenn kein anderer es hat, erreicht Ihr wirklich Selbstvertrauen. Wenn Ihr diese Kraftquelle einmal entdeckt habt, werdet Ihr eine

andere Umgebung anziehen, eine, die Euch und Eure tiefsten Wünsche unterstützt.

Jeder, der unter spiritueller Melancholie oder Depression leidet, empfindet ein starkes Bedürfnis, diese irdische Realität zu überwinden und in die Atmosphäre aus Harmonie und Licht, in der Frieden und Sicherheit herrschen, zurückzukehren. Euch alle bitte ich und bete zu Euren Seelen, Vertrauen zu haben und wieder fest in Eurem eigenen inneren Licht zu stehen. Es brennt in Eurem Herzen und Ihr braucht nur Eure Aufmerksamkeit wieder dorthin zu richten. Wir (auf der anderen Seite), wünschen uns sehnlichst, Eure Last zu erleichtern, aber niemand kann Euch helfen, solange Ihr nicht an Euer eigenes Licht glaubt und es in Euch selbst entfacht.

Es ist enorm wichtig, dass Ihr Euch nicht durch Gefühle von Abhängigkeit und Depression unterkriegen lasst. Das ist ein gefährlicher Fallstrick, durch den Ihr komplett von Eurem Weg abkommen könnt, weil Ihr den Kontakt mit dem, was Ihr wirklich seid, verliert: dem Engel, dem Lichtwesen, das in Euch ist. In Momenten der Depression oder der Sehnsucht nach der Vergangenheit, kann es hilfreich sein, zur Ruhe zu kommen und einfach nur zu atmen. Seid Euch des Weges bewusst, den Euer Atem durch Euren Körper nimmt, und sagt mit jedem Atemzug laut (oder ganz leise, nur für Euch): „Ich bin, wer ich bin. Ich bin gut, so, wie ich bin.“

Ich umgebe Euch mit meinem Licht. Wenn Ihr erst einmal das Tor zu mehr Selbstvertrauen, diesem Gefühl des Respekts für Euch selbst, das wirklich ganz und gar aus Eurem Inneren kommt, einen Spaltbreit geöffnet habt, wird das Licht in Euch hinein scheinen: das Licht Eures Höheren Selbst, das Licht der Christusenergie und das Licht all der Helfer, Lehrer und Engel, die Euch lieben und aus Bereichen jenseits der Erde unterstützen.

Die Zeit der Wandlung ist gekommen. Gerade jetzt, in diesen schwierigen Zeiten bitte ich Euch, hoch erhobenen Hauptes weiterzumachen und Euch auf die Neue Zeit auszurichten.

Eine Wirklichkeit der Liebe und Harmonie wartet auf Euch. Sie ist Euer Erbe und viele von Euch werden sie noch in dieser Lebenszeit erleben. Der Schlüssel besteht darin, Vertrauen in Euch selbst zu haben und darauf zu vertrauen, dass Euch alles gegeben wird, was Ihr braucht. Fürchtet nicht das Dunkel, denn das Licht ist stärker. Das Licht wird niemals besiegt. Das Licht wartet in Liebe und Geduld, bis Ihr Eure Hand ausstreckt und die Tore öffnet.

3. Angst vor Eurer eigenen Kraft

Schließlich will ich auch noch ein anderes Hindernis erwähnen, das in Euren Energiekörpern zu erheblichen Tumulten führt. Ich rede hier immer noch von Energien, die Euch davon abhalten, inneren Frieden und Klarheit zu finden. Es kann sich um Ärger oder um Depressionen handeln, aber auch um Angst und sie ist das dritte Hindernis.

Angst hat vor allem damit zu tun, dass Ihr Eurer eigenen Inspiration, Euren Gefühlen und Eurer Intuition nicht vertraut. Wenn Ihr Eure Gefühle anzweifelt, macht Ihr Euch jede Menge Sorgen und löst damit ganze Gefühlskaskaden aus, die Euch weiter und weiter von Eurer Mitte entfernen. Wenn Ihr angsterfüllt seid, ist Eure Intuition blockiert.

Der Intellekt und die Emotionen gewinnen die Oberhand und erschaffen immer mehr eine panikartige und chaotische Situation. Denn der Intellekt und die Emotionen brauchen das Herz, die Intuition, als Basis. Nur dann können sie Euch auf nützliche Weise dienen.

Wenn Ihr das Herz außen vor lasst, wird der Verstand Überstunden machen und die Emotionen werden keine Minute zur Ruhe kommen. Dann kann die Angst Besitz von Euch ergreifen und sich in allen möglichen Situationen manifestieren. Ihr bekommt plötzlich Zweifel an Eurer Fähigkeit, Dinge zu tun, die Ihr normalerweise problemlos tut. Ihr fangt plötzlich an, das Selbstverständliche in Frage zu stellen und ein Problem aus allem Möglichen zu machen. Da ist eine Art Unruhe in Euch, die es Euch unmöglich macht, auf ruhige und friedvolle Art Ihr selbst zu sein.

Der Trick hier besteht darin, dass Ihr Euch von all den Sorgen frei macht und zurück zu Eurem Herzen, Euren Gefühlen geht. Was fühlt Ihr wirklich unter all diesen ruhelosen Gedanken und verwirrten Emotionen? Durch ruhiges Atmen in den Bauchraum hinein, könnt Ihr zu Eurer Basis zurückkehren. Dann werdet Ihr Erleichterung spüren und einen Punkt der Stille finden, der jenseits Eurer Gedanken und Emotionen liegt. Dann werdet Ihr die Gedanken und Emotionen als eine Wolke erleben, die Euch umgibt, eine Wolke, auf die Ihr Euch konzentrieren könnt oder auch nicht. Dann werdet Ihr Euer Gefühl der Freiheit wiederfinden, Eure Fähigkeit, einen bestimmten Gedanken oder eine bestimmte Emotion bewusst auszuwählen.

Wenn Ihr glaubt, dass Eure Emotionen oder Eure Gedanken wahr sind, dann verliert Ihr Euch komplett in ihnen und werdet ihnen immer wieder folgen. Aber Ihr habt die Möglichkeit, immer wieder einen Schritt zurück zu treten und zu sagen: „Stopp, ich lasse diese Gedanken und Emotionen auf sich beruhen und trete zurück. Ich gehe tiefer in mich selbst und fühle, was wirklich los ist, weshalb ich jetzt gerade diese Gedanken und Emotionen habe.“ Und sobald Ihr diesen Schritt zurück macht, werdet Ihr Eure eigene Kraft wiederfinden. Euer Selbstvertrauen wird wieder frei fließen. Die dunklen Wolken lösen sich auf und Frieden und Klarheit kehren zurück. Dieser Schritt muss häufig wiederholt werden, denn diese intuitive Lebensweise, dieses aus dem Herzen heraus Leben, ist für Euch noch nicht selbstverständlich. Das ist der Grund, weshalb Ihr eine Menge Furcht erlebt.

Ihr lasst alte Sicherheiten los. Ihr verlasst Euch nicht mehr unbedingt darauf, was Euch Eure Eltern erzählten, was Euch Eure Lehrer beibrachten oder auf die Regeln Eurer Chefs. Ihr vertraut nicht mehr blind Eurem Verstand oder der Wissenschaft. Und Ihr wisst auch, wie unzuverlässig Eure Emotionen sind und dass sie beileibe nicht immer Maßstab der Wahrheit sind. Weil Ihr all diese Sicherheiten hinter Euch gelassen habt – und das ist ein Zeichen der Stärke – können Ängste auftauchen und Ihr könnt das Gefühl haben, ganz allein auf stürmischer See zu treiben. Und doch ist es genau diese Situation, die Euch wirklich dazu zwingt, nach innen zu gehen und aus Eurem tiefsten Inneren heraus zu spüren, aus Eurer ganz einzigartigen Mitte heraus: „Wer bin ich? Was ist meine Position in dieser Welt? Ich lasse mich nicht mehr durch die äußere Welt leiten, sondern ich vertraue nur noch auf meinen eigenen inneren Kompass.“ Und genau durch diesen Kompass werdet Ihr in die Neue Welt eintreten.

Jedes Mal, wenn Ihr Kontakt mit Eurem inneren Kern aufnehmt und einen Schritt zurücktretet, werdet Ihr in Eurer Seele eine neue Klarheit finden. Von dieser Warte aus könnt Ihr Eure Emotionen beobachten, ohne von ihnen überwältigt zu werden. Ihr könnt Euren Zorn beobachten und ihm Liebe senden. Ihr könnt Eure Depression sehen und Euch selbst die helfende Hand reichen. Ihr könnt Eure Angst erkennen und ihr die Energie der Erlösung schicken.

Ihr seid Euer eigener Messias.

Es gibt keinen Messias außerhalb von Euch. Da sind Tausende von Messiasen, die darauf warten, Euch zu helfen, aber nur Ihr allein könnt das Tor öffnen und das Licht

einlassen. Das ist eigentlich das Wichtigste an der Neuen Zeit: dass Ihr Eure Herzen öffnet. Ihr seid diejenigen, die wirklich auf der Erde leben, wir sind nur die Helfer. Ihr seid diejenigen, die handeln, wofür wir Euch nur den tiefsten Respekt bezeugen können. Wir sind immer für Euch da, um mit Euch unsere Liebe und unser Licht zu teilen. Ihr seid tapfer, Ihr seid mutig. Ihr seid die Kämpfer für die Neue Zeit. Ich bitte Euch, an Euch Selbst und Eure Aufgabe zu glauben. Nehmt Euch immer, wenn Ihr Euch von schweren Emotionen, von dunklen Gedanken überwältigt fühlt, eine kleine Auszeit und nehmt Kontakt mit Eurem inneren Selbst auf, dem Zentrum der Stille in Euch. Dies ist der Anker der Neuen Zeit. Der Anker wurde schon gesetzt. Der Frieden herrscht schon in Eurem Herzen. Jetzt müsst Ihr nur noch zu ihm zurückkehren, immer wieder, um Euch immer wieder in dieser Liebe und Klarheit zu verankern.

Bleibt nicht stecken in Drama und Aufruhr. Emotionale Aufregung ist kein Freund der Wahrheit. Sie wird Euch keine Wahrheit bringen. Vertraut der ruhigen, friedvollen und klaren Stimme Eures Herzens und seid Euch der Tatsache bewusst, dass Ihr nicht alleine seid. Wir stehen direkt neben Euch bei jedem einzelnen Schritt, den Ihr auf diesem Weg geht. Ich liebe Euch und ich bitte Euch, meine Energie der Liebe in Eurer Mitte aufzunehmen. Es ist mein größter Wunsch, Euch in diesem historischen Moment beizustehen und Euch auf Eurem manchmal mühseligen Weg zum Licht zu unterstützen. Nehmt meine Liebe an.

• Beziehungen in der Neuen Zeit

Jeder Platz, an dem Menschen – Engel in menschlichen Körpern – zusammenkommen und sich in der Absicht zusammentun, ihr Licht in die Erde einzupflanzen, ist ein heiliger Ort.

Ich möchte gerne kurz etwas zum Phänomen des „Channelns“ sagen, das in letzter Zeit so populär geworden ist. Ihr alle kennt das Prinzip des „Prana“, das im Yoga und in der östlichen Philosophie benutzt wird. Prana ist eine spirituelle Energie, die Ihr mit jedem Atemzug aufnehmt. Die Vorstellung ist, dass Ihr nicht einfach nur Sauerstoff aufnehmt, wenn Ihr einatmet, sondern auch eine Lebensenergie, eine kosmische Energie, die über das physikalische hinausgeht und die Euch befähigt, zu leben. Nun, ich möchte Euch folgendes sagen: Genauso, wie jeder mit jedem Atemzug außer Sauerstoff auch Prana aufnimmt, genauso channelt auch jeder auf seine Weise immerzu.

Channeln ist nicht wenigen Menschen mit einer besonderen Gabe vorbehalten. Channeln ist das Normalste von der Welt. Sehr Ihr, Ihr könnt ohne kosmische Energie nicht leben. Ihr könnt nicht existieren, leben und gedeihen, ohne kosmische Energie in Euch aufzunehmen. Genauso, wie Ihr nicht von Sauerstoff alleine leben könnt, könnt Ihr ohne eine gewisse Verbindung zur kosmischen Energie, die Eure eigentliche Heimat ist, noch nicht einmal auf der primitivsten Ebene funktionieren. Erde und Kosmos, Sauerstoff und Prana, beide Seiten sind jeweils notwendig, um Euch in dieser Erdrealität wirklich als menschliche Wesen zu manifestieren.

Im ersten Channeling dieser Serie habe ich Euch als Torwächter bezeichnet, diejenigen, die das Tor für mehr Licht auf dieser Welt öffnen. Aber Ihr seid auch Brückenbauer, diejenigen, die zwischen dem kosmischen und dem irdischen Reich vermitteln, diejenigen, die kosmische Energie zur Erde bringen. Das ist etwas, was Ihr wirklich tut und es ist

etwas, was Ihr wirklich tun müsst, um Euch glücklich, wohl und gesund zu fühlen. Ihr channelt immer, wenn Ihr auf Eure Intuition vertraut, wenn Ihr tief in Euch hineinhorcht und spürt, wie sich die Dinge für Euch darstellen und wie Ihr sie gerne verändern würdet. In diesen Momenten formt Ihr ein Sprachrohr für Euer Höheres Selbst und verbindet Euch mit der Weisheit nicht-irdischer, kosmischer Bereiche, die Euch darin unterstützen, Eure Ziele hier auf Erden zu verwirklichen. Jeder von Euch channelt auf unterschiedliche Weise, um sich auf sein Höheres Selbst, das jenseits von Raum und Zeit existiert, auszurichten.

Heute teilen wir unsere Energien miteinander und kommen zusammen, um eine kosmische Energie zu channeln, die versucht, ihren Weg zur Erde in dieser Neuen Zeit zu finden. Die Neue Zeit ist nicht mehr länger nur eine Zukunftsvision. Sie verwirklicht sich bereits im täglichen Leben von unzähligen Menschen. Wenn Ihr die Zeitung lest oder die Nachrichten anschaut, mag es so scheinen, als sei die Zeit noch nicht reif. Aber das Erwachen, das durch die Neue Zeit verursacht wird, beginnt auf der Ebene des Einzelnen, nicht auf der Ebene von Regierungen, Institutionen und Organisationen. In der alltäglichen Existenz jedes Einzelnen von Euch zeigt sich ein neuer Energiefluss. Es ist der Strom Eures Herzens, der Euch einlädt, und Euch lockt, entsprechend seiner Leichtigkeit und Weisheit zu leben und zu handeln. So wird die Neue Ära geboren, durch ganz gewöhnliche Individuen, die auf die Einflüsterungen ihres Herzens hören. Spirituell wird das Fundament für jede echte Veränderung oder Transformation immer auf der individuellen Ebene gelegt. Die Energie, die in Euren Herzen erweckt wurde, wird nach und nach ihren Weg durch die Institutionen und Organisationen finden, die sich immer noch an die alten Paradigmen des Ego-basierten Bewusstseins klammern. Alte Bollwerke der Macht werden zusammenbrechen, aber nicht durch Gewalt, sondern durch die sanfte Energie des Herzens. Wenn das Herz die Führung übernimmt, wird das Alte kollabieren, nicht unter dem Gewicht von Kraft und Gewalt, sondern unter dem Druck der Liebe.

In dieser Neuen Zeit unterliegen Beziehungen einer grundlegenden Veränderung. Eure Beziehungen sind die Quelle tiefster Gefühle in Euch, die von größter Freude bis zu tiefster Verzweiflung reichen. In Beziehungen könnt Ihr Euch eines inneren Schmerzes bewusst werden, der in Wirklichkeit viel älter ist als die Beziehung selbst, ja sogar älter als Eure menschliche Existenz.

In dieser Zeit seid Ihr eingeladen und oft auch herausgefordert, auf dem Gebiet der Beziehungen zu einer tiefen Selbstheilung zu gelangen. Aufgrund der neuen Energie, die sich Euch jetzt zeigt, ist es möglich, die zerstörerischen Elemente einer Beziehung in einen positiven, gleichmäßigen Energiefluss zwischen Euch und der anderen Person umzuwandeln. Allerdings kann Heilung auch bedeuten, dass Ihr Beziehungen, in denen Ihr Euch nicht angemessen ausdrücken könnt, loslasst. Es kann oft bedeuten, dass Ihr, auch wenn Ihr jemanden wirklich von Herzen liebt, ihm doch Adieu sagen müsst, weil Euer innerer Pfad Euch in eine andere Richtung führt. Ob nun die Beziehung zu einer Erneuerung oder zu einer Trennung führt, Ihr seid in jedem Fall aufgefordert, Euch mit den tiefsten Themen in Hinblick auf persönliche Bindungen zu beschäftigen. Der Ruf Eures Herzens, der Herz-basierten Energie, die diese Neue Zeit prägt, ist in Euer tägliches Leben eingetreten und Ihr könnt Euch gegenüber dieser neuen Energie nicht mehr verschließen.

Um zu erklären, wieso Euch Beziehungen so sehr verletzen und Euer Leben total auf den Kopf stellen können, möchte ich Euch etwas über einen uralten Schmerz, den Ihr in Euren Seelen tragt, erzählen. Es ist ein Schmerz, der sehr alt ist, viel älter als dieses Leben, sogar viel älter als all Eure bisherigen Leben auf der Erde. Ich will Euch mit zur Geburt Eurer Seele zurücknehmen.

„Es war einmal“, da alles Eins und ungeteilt war. Könnt Ihr Euch das vorstellen? Erlaubt Eurer Vorstellung, für einen Moment frei auf Reisen zu gehen. Stellt Euch einfach vor, Ihr seid nicht in einem Körper, sondern pures Bewusstsein und Teil eines riesigen Energiefeldes, das Euch auf wunderbare Weise umgibt. Ihr fühlt, dass Ihr Teil dieser Einheit seid und bedingungslos geliebt werdet. Fühlt, wie Euch dieses Energiefeld umgibt wie ein unendlich großes, gemütliches Federbett, wie eine unendlich liebende Energie, die es Euch erlaubt, alles um Euch herum frei zu erkunden und Euch zu entwickeln, ohne jemals an Euch oder Eurem immanenten Recht, zu sein, wer Ihr seid, zu zweifeln. Keine Anspannung, keine Furcht. Dieses Gefühl von Sicherheit und Komfort stellt die vorgeburtlichen Bedingungen dar, aus denen Ihr als individuelle Seele hervorgegangen seid. Sie waren wie eine kosmische Gebärmutter. Auch wenn das weit von Eurem gegenwärtigen Zustand entfernt ist, so sehnen sich Eure Herzen doch immer noch nach diesem Gefühl von Einheit und Geborgenheit, dem Gefühl absoluter Sicherheit, das Ihr in diesem Federbett von Liebe und Wohlwollen empfunden habt. Dieses Gefühl der Einheit, an das Ihr Euch erinnert, war Gott. Ihr alle gemeinsam in diesem Federbett der Liebe WART Gott.

Innerhalb dieses göttlichen Bewusstseins, dieses „Federbetts der Liebe“ wurde zu einem bestimmten Zeitpunkt der Entschluss gefasst, eine neue Situation zu erschaffen. Es ist sehr schwierig, dies in menschliche Worte zu kleiden, aber vielleicht könnt Ihr Euch vorstellen, dass es in diesem Gott, in diesem Bewusstsein der Einigkeit, ein Verlangen nach „etwas Anderem“, etwas Anderem als Einigkeit gab. Es gab, sozusagen, ein Verlangen nach „Erfahrungen“. Wenn Ihr vollständig umhüllt seid von der Ganzheit eines puren Wesens, dann erlebt Ihr nichts... Ihr seid einfach. Trotz der Verzückung und der totalen Sicherheit in diesem Zustand gab es einen Teil von Gott, einen Teil seines kosmischen Bewusstseins, der entdecken und sich entwickeln wollte. Dieser Teil trennte sich quasi „von sich selbst“.

Ihr seid dieser Teil von Gott. Euer Bewusstsein hat einst zugestimmt, dieses Experiment zu wagen, sich von der Einheit zu trennen und ein „Ich“ zu werden, eine Einheit in sich selbst, ein definiertes individuelles Bewusstsein. Das war ein Riesenschritt. Im Inneren Eures Wesens wusstet Ihr, dass das eine gute Sache ist. Ihr habt gefühlt, dass die Sehnsucht nach Kreativität und Erneuerung ein positives und wertvolles Ziel ist. Und dennoch, in dem Moment, in dem Ihr wirklich aus dem Feld der Einheit herausgelöst wurdet, kam dieser Schmerz. Zum ersten Mal in Eurer Erinnerung, zum ersten Mal in Eurem Leben, gab es da diesen tiefen Schmerz. Ihr wart weggerissen aus einem Reich der Liebe und Sicherheit, das für Euch total selbstverständlich gewesen war. Das ist der Geburtsschmerz, von dem ich Euch erzählt habe (siehe "Kosmische Geburtsschmerzen" in der Heilungsserie). Selbst innerhalb dieser ersten intensiven Erfahrung der Trostlosigkeit flüsterte Euch etwas in Eurem Inneren zu, „dass alles gut ist“, dass es Eure eigene Wahl war. Aber der Schmerz war so tief, dass Ihr in den äußeren Schichten Eures Wesens verwirrt und orientierungslos wurdet. Es wurde sehr schwierig für Euch, auf Tuchfühlung mit diesem tiefen, inneren Wissen zu bleiben, dem inneren Bereich, in dem Ihr Gott SEID und in dem Ihr wisst, „dass alles gut ist“.

Diesen gequälten Teil, der in dieser Zeit entstand, nenne ich das Innere Kind. Eure Seele, Eure einzigartige Individualität, trägt in sich die Extreme eines puren göttlichen Wissens auf der einen Seite und eines traumatisierten, kosmischen Kindes auf der anderen Seite.

Diese Einheit von Gott und Kind, von Wissen und Erfahrung, begab sich auf eine lange Reise. „Ihr“ seid als individuelle Seelen gestartet. Ihr habt begonnen, zu erforschen und zu erfahren, was es bedeutet, ein „Ich“ zu sein, ein definiertes Individuum.

Gott hat einen Teil seines Selbst in Seelen verwandelt. Seelen müssen Erfahrungen machen, um wieder zu ihrem göttlichen Ursprung zurückzufinden. Eine Seele muss lebendig sein, erfahren, entdecken, sich selbst zerstören und wieder aufbauen können ... um zu fühlen, wer er/sie wirklich ist, nämlich Gott. Das Selbstverständnis, eins und ganz zu sein, wurde zerstört und musste durch Erfahrungen wiedergewonnen werden. Das allein war schon ein großes Wunder der Kreativität. Die Geburt eines Ich-Bewusstseins war eine Art Wunder! Es hatte noch nie vorher existiert.

Ihr versucht häufig, die Grenzen Eures Ich-Seins zu überwinden, um das Einssein und die tiefe Vereinigung wieder zu erfahren. Man könnte sagen, dass darin das eigentliche Ziel Eurer spirituellen Suche besteht. Aber bedenkt für einen Moment: Aus der Sicht Gottes ist das Ich-Sein - die Trennung - das Wunder! Der Zustand des Einsseins war die normale Situation „so wie es immer war“. In dem Wunder, eine einzelne Seele zu sein, liegt eine immense Schönheit, Freude und kreative Kraft verborgen. Dass Ihr das nicht so empfindet, liegt daran, dass Ihr immer noch mit Eurem Geburtsschmerz als Seele kämpft. Irgendwo, tief in Euch, hallt der Urschrei von Qual und Betrug immer noch nach: Er ist die Erinnerung daran, von Eurer Mutter/Eurem Vater losgerissen worden zu sein, getrennt von dem allumfassenden Federbett der Liebe und Sicherheit.

Auf Eurer Reise durch Zeit und Erfahrung habt Ihr so viele Dinge durchgemacht. Ihr habt alle möglichen Arten von Wesen ausprobiert. Es gab so manche Inkarnation, in der Ihr nicht in menschlicher Gestalt geboren wurdet, aber das ist jetzt nicht so wichtig. Was für mich in diesem Zusammenhang wirklich wichtig ist, ist, dass Ihr während dieser sehr langen Geschichte von zwei verschiedenen Motiven geleitet wurdet. Auf der einen Seite war da die Lust am Erforschen, Erschaffen und Erneuern und auf der anderen Seite war da das Heimweh, das Gefühl, aus dem Paradies vertrieben worden zu sein, und eine überwältigende Einsamkeit.

Durch den abenteuerlustigen, progressiven Teil in Euch - die Energie, die Euch aus der kosmischen Gebärmutter trieb - habt Ihr eine Menge erfahren und erschaffen. Aber aufgrund der Geburtsschmerzen und des Heimwehs, das Ihr in Euch tragt, hattet Ihr auch mit einer Menge Traumen und Desillusionierung zu kämpfen. Eure Schöpfungen waren daher nicht immer positiv. Auf Euren Reisen durch Raum und Zeit habt Ihr Dinge getan, die Ihr später bereut habt. Dinge, die Ihr als „schlecht“ (in Anführungszeichen) bezeichnen würdet. Diese Handlungen waren, aus unserer Perspektive, einfach das Resultat Eurer Entschlossenheit, sich in die Erfahrungen „zu stürzen“ und Euch auf das Unbekannte einzulassen. Sobald Ihr Euch entscheidet, ein Individuum zu werden und von der selbstverständlichen Einheit zu lösen, könnt Ihr nicht nur Licht erfahren. Ihr müsst alles neu herausbekommen. Und so müsst Ihr auch das Dunkel erfahren. Ihr müsst alles erfahren, was da ist, bis hin zu den Extremen.

In Eurem aktuellen Stand der Evolution beginnt Ihr zu realisieren, dass alles mit der Fähigkeit steht und fällt, wirklich Euer „Ich-sein“ anzunehmen. Es geht darum, wirklich Eure eigene Göttlichkeit anzuerkennen und aus diesem Selbst-Bewusstsein heraus Freude und Fülle zu erfahren. Im Moment Eurer kosmischen Geburt, in dem Moment, als Euch Trostlosigkeit und Schmerz umhüllten, habt Ihr angefangen, Euch winzig und unbedeutend zu fühlen. Von diesem Moment an habt Ihr nach etwas gesucht, was Euch retten könnte. Eine Macht oder Kraft außerhalb Eurer selbst, einen Gott, einen Führer, einen Partner, ein Kind etc. Im Prozess des Erwachens, den Ihr jetzt gerade durchmacht, erkennt Ihr, dass die essentielle Sicherheit, nach der Ihr Euch sehnt, nicht außerhalb von Euch zu finden ist, sei es nun in einem Elternteil, einem Liebhaber oder einem Gott. Wie stark dieses Sehnen oder dieses Heimweh auch in bestimmten Beziehungen wieder

angestoßen werden mag, Ihr werdet diese tiefe Sicherheit dort nicht finden, nicht einmal in der Beziehung zu Gott.

Denn der Gott, an den Ihr glaubt, der Gott, der Euch durch Traditionen beigebracht wurde und der immer noch stark Eure Wahrnehmung beeinflusst, ist ein Gott außerhalb Eurer selbst. Es ist ein Gott, der Euch Wege vorgibt, der Euch den Weg bereitet. Aber diesen Gott gibt es nicht. Ihr selbst seid Gott, Ihr selbst seid dieser kreative Anteil Gottes, der beschloss, seinen eigenen Weg zu gehen und Dinge in einer ganz anderen Art zu erleben. Ihr hattet die Zuversicht, dass Ihr in der Lage sein würdet, Euch selbst von der Wunde Eurer Geburt heilen zu können. Ihr könnt es so sehen, dass diese progressive Energie des Erforschens und der Erneuerung eine männliche Energie ist, während die Energie der Vereinigung, des Zusammenkommens, des Zuhauses, eine weibliche Energie ist. Beide Energien sind sowohl in Männern als auch in Frauen zu finden. Als Seele seid Ihr weder männlich noch weiblich. Genauer gesagt, Ihr seid sowohl männlich als auch weiblich. Ihr habt Eure Reise mit diesen beiden Zutaten begonnen. Und jetzt ist die Zeit gekommen, sie in Harmonie zusammenarbeiten zu lassen, das heißt, wirklich die Einheit Eures Selbst zu erfahren. Nachdem Ihr Eure eigene Größe so lange verleugnet habt, werdet Ihr letztendlich realisieren, dass es keine Alternative dazu gibt, der Gott zu sein, nach dem Ihr Euch sehnt.

Das ist der ultimative Durchbruch zur Erleuchtung: Zu erkennen, dass Ihr selbst der Gott seid, nach dem Ihr Euch verzehrt. Da ist nichts außerhalb Eurer selbst, das Ihr ins Zentrum Eurer eigenen Kraft, Eurer eigenen Ganzheit bringen könntet. Ihr seid es, Ihr seid der Eine und Ihr wart es immer schon! Ihr habt schon immer auf Euch gewartet! Wenn diese Flamme der Selbsterkenntnis in Euch entzündet ist, bringt das Euch solche Freude, ein so tiefes Gefühl des Nach-Hause-Kommens, dass es all Eure Beziehungen in eine neue Perspektive stellt. So fühlt Ihr Euch zum Beispiel von den Dingen, die andere Euch erzählen, weniger betroffen. Wenn jemand Euch kritisiert oder misstraut, nehmt Ihr es nicht mehr automatisch persönlich. Ihr fühlt Euch weniger angegriffen oder neigt weniger dazu, darauf zu reagieren. Ihr lasst es eher auf sich beruhen und Euer Bedürfnis, Euch zu verteidigen, sowohl vor Euch selbst, als auch vor der anderen Person, fällt von Euch ab. Wenn Ihr Euch durch das, was eine andere Person von Euch denkt, leicht verletzt fühlt, dann ist das ein Indiz dafür, dass Ihr Euch selbst im tiefsten Inneren verachtet, so dass Ihr dazu neigt, den negativen Einschätzungen anderer zuzustimmen. Diese Geringschätzung Eurer selbst könnt Ihr nicht lösen, indem Ihr den Konflikt mit anderen sucht, sondern nur, indem Ihr in Euch selbst geht und Euch um Eure emotionalen Wunden kümmert. Diese sind sehr viel älter als dieser spezifische Moment der Abweisung.

Tatsächlich ist jeder Schmerz durch Abweisung - ja jeder Schmerz innerhalb von Beziehungen - auf diese ursprünglichen, nicht verheilten Geburtsschmerzen zurückzuführen. Es mag Euch scheinen, als ob ich hier einen Riesensprung mache, weil alle möglichen komplizierten Situationen in Beziehungen nahelegen scheinen, dass ihre Ursache mehr in der Nähe zu suchen sei. Es mag den Anschein haben, dass Euer Schmerz durch etwas verursacht wurde, was Euer Partner getan oder nicht getan hat. Es mag den Anschein haben, als ob irgendetwas außerhalb Eurer selbst den Schmerz hervorruft. Und deshalb denkt Ihr, dass die Lösung Eures Problems im Verhalten des anderen zu finden sei. Aber lasst Euch sagen: Im Grunde versucht Ihr nur, eine uralte Wunde in Euch selbst zu heilen. Und wenn Ihr Euch dessen nicht bewusst seid, dann könnt Ihr leicht in Beziehungsprobleme verstrickt werden, die extrem schmerzhaft sein können.

Vor allem in heterosexuellen Beziehungen (Liebesbeziehungen) versucht Ihr häufig, eine Art von Einheit und Sicherheit zu erzwingen, die dem urzeitlichen Zustand der Einheit

entspricht, an den Ihr Euch noch vage erinnert. Unterbewusst versucht Ihr, das Gefühl wiederherzustellen, das Ihr hattet, als Euch dieses Federbett unbedingter Liebe und Akzeptanz noch gemütlich und warm umgeben hat. Da ist ein Kind in Eurem Inneren, das sich nach dieser unbedingten Akzeptanz die Augen aus dem Kopf heult. Aber wenn dieses Kind in Euch seine Arme um das Kind in Eurem Partner legt, führt das nur allzu oft zu einem erstickenden Klammergriff, der beide Partner an einer echten Selbstentwicklung hindert.

Was wirklich dabei geschieht, ist, dass Ihr emotional abhängig werdet und beginnt, die Liebe oder die Anerkennung der anderen Person für Euer Wohlergehen zu brauchen. Abhängigkeit bringt immer Macht- und Kontrollprobleme mit sich, denn jemanden zu brauchen, bedeutet immer auch, sein oder ihr Verhalten kontrollieren zu wollen. Das ist der Anfang einer destruktiven Beziehung. Seine eigene Individualität innerhalb einer Beziehung aus der unbewussten Sehnsucht nach absoluter Vereinigung heraus aufzugeben, ist ein destruktives Verhalten, das sich sowohl gegen sich selbst als auch gegen die andere Person richtet.

Echte Liebe zwischen zwei Menschen zeigt zwei Energiefelder, die total unabhängig voneinander funktionieren. Jedes von beiden ist eine Einheit in sich selbst und verbindet sich mit dem anderen auf der Basis dieser inneren Einheit. In Beziehungen, in denen die Partner voneinander abhängig sind, werdet Ihr ein unkoordiniertes Streben nach einer „organischen Ganzheit“ feststellen - einer kann oder will ohne den anderen nicht leben. Das führt zu einer Verstrickung der Energiefelder, die in den Aura-Feldern als eine Art Energieschläuche zu erkennen ist, über die die beiden Partner sich gegenseitig füttern. Sie füttern sich gegenseitig mit den suchterzeugenden Energien von Abhängigkeit und Kontrolle. Diese Art von Energieverstrickung zeigt deutlich, dass Ihr nicht die Verantwortung für Euch selbst übernehmt; dass Ihr Euch nicht an diese alte Seelenwunde herantraut, die nur Ihr selbst heilen könnt. Wenn Ihr nur diesen tiefen Schmerz anerkennen und die Verantwortung übernehmen würdet, könntet Ihr sehen, dass Ihr nie irgendjemand anderen braucht, um ganz und heil zu sein und Ihr könntet Euch von diesen destruktiven Aspekten Eurer Beziehungen befreien.

Karmische Beziehungen

In diesem Zusammenhang will ich auch etwas über „Karmische Beziehungen“ sagen. Hiermit meine ich Beziehungen zwischen Menschen, die einander über viele Lebenszeiten hinweg gekannt und intensive Emotionen miteinander durchlebt haben. Das Kennzeichen solcher karmischen Beziehungen ist, dass die Partner ungelöste Emotionen - wie Schuld, Angst, Abhängigkeit, Eifersucht, Ärger oder ähnliches - mit sich tragen. Aufgrund dieser ungelösten emotionalen „Last“, fühlen sie sich in jeder neuen Inkarnation wieder zueinander hingezogen. Das Ziel dieses neuerlichen Zusammentreffens ist immer wieder, ihnen die Möglichkeit zu geben, das anstehende Problem wirklich zu lösen. Dazu erschaffen sie dasselbe Problem in einem kurzen Zeitraum wieder und wieder. Wenn sie sich anfangs treffen, empfinden die karmischen „Mitspieler“ ein überwältigendes Verlangen, sich näher zu kommen und nach einiger Zeit fangen sie an, ihre alten emotionalen Muster auszuleben. Nun ist die Bühne dafür bereit, das alte Thema neu aufzulegen und es vielleicht in einer erleuchteteren Art und Weise anzugehen. Die spirituelle Absicht hinter diesem erneuten Zusammentreffen ist, beiden Partnern die Möglichkeit zu geben, andere Wege zu beschreiten, als sie es in einem vorigen Leben getan haben.

Ich will Euch hier ein Beispiel geben: Stellt Euch eine Frau vor, die in einem früheren Leben einen Ehemann hatte, der ziemlich besitzergreifend und herrschsüchtig war. Eine Weile akzeptierte sie das, aber an einem bestimmten Punkt beschloss sie, dass

es jetzt genug sei und brach die Beziehung ab. Danach beging ihr Ehemann Selbstmord. Die Frau verspürte Reue. Sie glaubte, sie sei schuld daran. Hätte sie ihm noch einmal eine Chance geben sollen? Sie trägt dieses Gefühl der Schuld mit sich herum bis an das Ende ihres Lebens.

In einem anderen Leben treffen sie sich wieder. Es besteht eine merkwürdige Anziehungskraft zwischen ihnen. Zunächst ist der Mann ausnehmend charmant und sie im Zentrum seiner Aufmerksamkeit. Er verehrt sie. Sie beginnen eine Beziehung. Von da an wird er zunehmend eifersüchtig und besitzergreifend. Er verdächtigt sie, untreu zu sein. Sie befindet sich in einem inneren Zwiespalt. Sie ist zornig und entsetzt darüber, dass er sie falsch verdächtigt, aber sie fühlt auch eine merkwürdige Verpflichtung, nicht nachtragend zu sein und ihm eine neue Chance zu geben. Er ist ein verletzter Mann, denkt sie, er kann nichts dafür, dass er diese Angst davor hat, verlassen zu werden. Vielleicht kann ich ihm ja helfen, darüber hinwegzukommen. Sie rechtfertigt damit ihr Verhalten, aber in Wahrheit lässt sie zu, dass ihre persönlichen Grenzen überschritten werden. Die Beziehung wirkt sich negativ auf ihr Selbstwertgefühl aus.

Die befreiendste Wahl für diese Frau wäre nun, diese Beziehung abubrechen und ohne ein Gefühl der Schuld ihren eigenen Weg zu gehen. Sie trägt für den Schmerz und die Angst ihres Mannes keine Verantwortung. Sein Schmerz und ihr Schuldgefühl haben zu dieser zerstörerischen Beziehung geführt. Ihre Beziehung war bereits durch das vorherige Leben emotional belastet. Die tiefere Bedeutung dieser Wiederbegegnung liegt darin, dass die Frau lernen muss, Dinge ohne Schuldgefühle loszulassen und der Mann, emotional auf eigenen Beinen zu stehen. So besteht die einzige wirkliche Lösung dieser Situation darin, die Beziehung abubrechen. Die Lösung für das Karma der Frau besteht darin, ihr Gefühl der Schuld loszulassen. Der „Fehler“, den sie in ihrem früheren Leben gemacht hat, besteht nicht darin, dass sie ihren Mann verlassen hat, sondern dass sie sich für seinen Selbstmord verantwortlich fühlte. Das Weggehen seiner Frau in diesem Leben könnte den Mann wieder mit seinem eigenen Schmerz und seiner Angst konfrontieren und ihm eine neue Gelegenheit geben, diese Emotionen anzunehmen, anstatt vor ihnen davonzulaufen.

Eine karmische Begegnung könnt Ihr daran erkennen, dass die andere Person Euch merkwürdig bekannt vorkommt. Sehr häufig liegt auch eine gegenseitige Anziehung, etwas „Zwanghaftes“ in der Luft, die Euch dazu bringt, zusammenzukommen und Euch gegenseitig zu entdecken. Wenn sich die Gelegenheit ergibt, kann diese starke Anziehung in eine Liebesbeziehung oder einen überaus starke Verliebtheit, ja Verblendung münden.

Die Emotionen, die Ihr dabei erfahrt, können so überwältigend sein, dass Ihr denkt, Ihr hättet eine verwandte Seele gefunden. Und doch sind die Dinge nicht, wie sie scheinen. In solchen Beziehungen wird es immer tiefsitzende Probleme geben, die über kurz oder lang an die Oberfläche drängen. Häufig geraten die Partner in einen psychologischen Konflikt, dessen Hauptbestandteile Macht, Kontrolle und Abhängigkeit sind. Und so wiederholen sie die Tragödie, die sie unterbewusst aus einem früheren Leben kennen. In einem früheren Leben waren sie vielleicht Liebende, Eltern oder Kind, Vorgesetzter oder Angestellter, oder in irgend einer anderen Art von Beziehung. Aber immer haben sie durch Handlungen von Untreue, Machtmissbrauch - oder, auf der anderen Seite, zu starker Hingabe - eine tiefe Wunde im anderen berührt. Es gab eine tiefgehende emotionale Beziehung zwischen ihnen, die tiefe Wunden geschlagen hat und emotionales Trauma auslöste. Das ist der Grund, weshalb die Macht der Anziehung genau wie unerklärliche Abneigungen so heftig sein können, wenn sie sich in diesem neuen Leben wieder begegnen.

Die spirituelle Aufforderung an alle Seelen, die energetisch in einem solchen Beziehungsgestrüpp verstrickt sind, ist, den anderen loszulassen und eine „Einheit-mit-sich-selbst“ zu finden, frei und unabhängig zu werden. Karmische Beziehungen, wie sie hier erwähnt sind, sind fast nie langfristige, stabile, liebevolle Verbindungen. Sie sind eher zerstörerisch als heilend. Ziemlich häufig ist die grundlegende Aufgabe solcher Begegnungen, endlich zu schaffen, den anderen loszulassen. Das haben die Beteiligten in einem oder mehreren früheren Leben nicht geschafft, aber nun bietet sich eine neue Gelegenheit, sich gegenseitig in Liebe gehen zu lassen.

Wenn Ihr Euch selbst in Beziehungen befindet, die durch intensive Emotionen gekennzeichnet sind, die in Euch eine Menge Trauer und Schmerz hervorrufen, von denen Ihr Euch aber bisher nicht befreien konntet, macht Euch bitte klar, dass Ihr durch nichts verpflichtet seid, bei der anderen Person zu bleiben. Genauso solltet Ihr Euch klarmachen, dass intensive Emotionen häufiger zu tiefem Schmerz als zu gegenseitiger Liebe führen. Die Energie der Liebe ist im Wesentlichen ruhig und friedvoll, unbeschwert und inspirierend. Sie ist nicht schwer, anstrengend und tragisch. Wenn eine Beziehung solche Züge annimmt, ist es eher an der Zeit, sie loszulassen, als „daran zu arbeiten“.

Manchmal überzeugt Ihr Euch selbst davon, dass Ihr zusammenbleiben müsst, weil Ihr ein „gemeinsames Karma“ habt und „es aufarbeiten müsst“. Ihr benutzt Karma als Argument, die Beziehung zu verlängern, während Ihr beide schrecklich darunter leidet. Aber tatsächlich verdreht Ihr hier das Konzept des Karma. Karma könnt Ihr nicht gemeinsam aufarbeiten: Karma ist immer eine ganz individuelle Geschichte. Das Karma, das in solchen Beziehungen zum Tragen kommt, bedeutet sehr häufig gerade, dass Ihr vollkommen loslassen müsst, dass Ihr euch aus solchen Beziehungen lösen müsst, um Euch darüber klar zu werden, dass Ihr in Euch selbst eine Einheit seid.

Noch einmal, Karma ist etwas, was Ihr mit Euch alleine ausmachen müsst. Eine andere Person kann in Euch etwas berühren oder auslösen, das eine Menge Drama zwischen Euch aufbaut. Aber es bleibt Eure ganz individuelle Aufgabe und Herausforderung, mit Euren eigenen inneren Verletzungen fertig zu werden und nicht mit denen des anderen. Ihr habt nur Verantwortung für Euch selbst.

Es ist sehr wichtig, dass Ihr das realisiert, denn das ist eine der Hauptfallen in Beziehungen. Ihr seid nicht verantwortlich für Euren Partner, und er/sie nicht für Euch. Die Lösung für Eure Probleme liegt nicht im Verhalten des anderen. Manchmal fühlt Ihr Euch mit dem Inneren Kind des anderen, mit seinem emotional verletzten inneren Anteil, so verbunden, dass Ihr das Gefühl habt, Ihr seid derjenige, der ihn/sie „retten“ müsste. Aber das wird nicht funktionieren. Ihr werdet das Gefühl der Machtlosigkeit und Opferrolle im Anderen nur verstärken, während wesentlich hilfreicher wäre, hier eine Grenze zu ziehen und Euch um Euch selbst zu kümmern. Es ist Eure Bestimmung, Euch in Euch ganz und vollkommen zu fühlen, ganz für Euch allein. Das ist die wichtigste Voraussetzung für eine wirklich erfüllende Beziehung.

Heilende Beziehungen

Es gibt heilende und zerstörerische Beziehungen. Ein Charakteristikum der heilenden Beziehung ist, dass die Partner sich so akzeptieren, wie sie sind, ohne zu versuchen, den anderen zu ändern. Sie genießen die Gegenwart des Anderen, aber sie fühlen sich nicht unwohl, verzweifelt oder einsam, wenn der Andere nicht bei ihnen ist. In dieser Art von Beziehung geben sich die Partner gegenseitig Verständnis, Unterstützung und Ermutigung, ohne zu versuchen, die Probleme des Anderen zu lösen. In solchen Beziehungen herrschen Freiheit und Frieden. Natürlich kann es auch hier hie und da zu Unstimmigkeiten kommen, aber die Emotionen, die dadurch hervorgerufen werden, sind

kurzlebiger Natur. Beide Partner sind bereit, sich gegenseitig zu verzeihen. Es besteht eine Herzensbeziehung zwischen ihnen und infolgedessen nehmen sie die Emotionen bzw. Fehler des Anderen nicht persönlich. Da sie in ihnen keine tiefer liegenden Schmerzen auslösen, messen sie ihnen auch nicht so viel Bedeutung bei. Sie beziehen ihre Stärke und ihr Wohlbefinden nicht aus der Anerkennung oder der Gegenwart des Partners. Er oder sie füllt nicht etwa eine Leere in ihnen, sondern steuert etwas Neues und Vitales hinzu.

Auch in heilenden Beziehungen können die Partner sich bereits aus einem oder mehreren früheren Leben kennen. Aber in diesen Fällen haben sie fast nie eine karmische Last, wie oben beschrieben. Die beiden Seelen mögen sich in einem früheren Leben auf eine Weise gekannt haben, die hauptsächlich ermutigend und aufbauend war. Als Freunde, Partner, Eltern und Kinder, haben sie sich als Seelenpartner erkannt. Dies schafft über viele Lebenszyklen hinweg eine untrennbare Verbindung.

Ich will Euch ein anderes Beispiel dafür geben. Ein junger Mann wächst in einer armen Familie irgendwann im Mittelalter auf. Er ist von Natur aus sanft und einfühlsam und passt nicht gerade gut in sein soziales Umfeld. Seine Familie besteht aus Handwerkern, ziemlich harten Leuten, die nicht allzu viel von seiner verträumten, unpraktischen Natur halten. Als er erwachsen ist, geht er in ein Kloster. Aber auch dort ist er nicht richtig glücklich, denn das Leben dort ist sehr streng geregelt und es gibt nur wenig menschliche Wärme oder Kameradschaft zwischen den Menschen, die dort leben. Aber da ist ein Mann, der ebenfalls ein bisschen anders ist. Es ist ein Priester, der einen höheren Rang hat als er, der aber dennoch keine Aura der Autorität um sich verbreitet und echtes Interesse an ihm hat. Ab und zu fragt er ihn, wie es ihm so geht und schenkt ihm ein paar angenehme Aufgaben, wie zum Beispiel Gartenarbeiten, zu. Immer, wenn sie sich ansehen, ist da ein Gefühl des Wiedererkennens, ein auf-der-gleichen-Wellenlänge-sein zwischen ihnen. Sie haben eine stille Herzensverbindung. Obwohl sie sich nicht sehr häufig treffen und wenig miteinander sprechen, ist der Priester eine Quelle der Hoffnung und Ermutigung für den jungen Mann.

Im nächsten Leben ist dieser Mann eine Frau. Wieder hat sie eine verträumte und sanfte Art. Sie hat Probleme damit, für sich selbst einzustehen. Als sie erwachsen ist, wird sie in ihrer Ehe von ihrem herrschsüchtigen und autoritären Mann unterdrückt. Zuerst fand sie sein kraftvolles, bestimmtes Charisma anziehend, aber mit der Zeit hat sie erkannt, wie sehr seine Dominanz sie einschränkt und unterdrückt. Aber trotzdem findet sie es sehr schwierig, sich von ihm zu trennen. Auf der Arbeit spricht sie manchmal über dieses Thema mit einem Kollegen, einem Mann, der ein bisschen älter ist als sie. Er ermutigt sie, für sich selbst einzustehen und sich selbst und ihren Bedürfnissen treu zu sein. Jedes mal, wenn sie mit ihm spricht, weiß sie instinktiv, dass er Recht hat. Schließlich, nach tiefem innerem Konflikt, lässt sie sich von ihrem Mann scheiden. Der Kontakt mit ihrem Kollegen verändert sich dadurch. Sie empfindet Zuneigung für ihn. Es stellt sich heraus, dass auch er Single ist. Sie fühlt sich in seiner Gegenwart so wohl, als würden sie sich schon seit Jahren kennen. Ihre Beziehung ist liebevoll, entspannt und ermutigend für beide. Die Sympathie, die sie schon in einem früheren Leben füreinander empfunden haben, drückt sich jetzt in einer Liebesbeziehung zwischen Mann und Frau aus.

Das ist eine heilende Beziehung. Die Frau hat die notwendige Entscheidung getroffen, als sie ihren Mann verließ und ihre eigene Wahl traf. Hierdurch hat sie ihre emotionale Unabhängigkeit gefestigt. Das hat die Basis für eine liebevolle, ausbalancierte Beziehung mit einer verwandten Seele gelegt.

Zwillingsseelen

An dieser Stelle möchte ich auf die Frage der Zwillingsseelen eingehen, von denen Ihr

vielleicht alle schon einmal gehört habt. Die Idee der Zwillingseele übt eine starke Anziehungskraft auf Euch aus. Aber so etwas kann unter Umständen auch gefährlich sein, weil es dazu führen kann, dass der Geburtsschmerz und die emotionale Abhängigkeit der beiden entsprechenden Seelen verstärkt wird, anstatt sie zu lösen. Das passiert immer dann, wenn Ihr das Konzept der Zwillingseele so interpretiert, als gäbe es da eine andere Person, die perfekt zu Euch passt und Euch „ganz“ macht. Es ist die Vorstellung einer Zwillingseele als „anderer Hälfte“. In diesem Fall nehmt Ihr an, dass die Einheit und Sicherheit, die Ihr so tief vermisst, in jemand anderem zu finden ist, der perfekt zu Euch passt.

Dieser „unreifen“ Vorstellung von Zwillingseele entsprechend sind Zwillingseele zwei Hälften, die zusammen ein Ganzes ergeben. Meistens ist eine dieser beiden Hälften ein Mann und die andere eine Frau. Diese Vorstellung bedeutet aber nicht nur, dass Ihr unfertig seid, sondern auch, dass Ihr dem Wesen nach männlich oder weiblich seid.

Vielleicht könnt Ihr erkennen, dass diese Auffassung von Zwillingseele aus spiritueller Sicht weder gesund noch heilsam ist. Sie macht Euch von etwas, das außerhalb Eurer selbst liegt, abhängig. Sie verleugnet Eure göttliche Herkunft, die bedeutet, dass Ihr ALLES seid, männlich und weiblich, und dass Ihr in Euch heil und vollkommen seid. Sie schafft alle möglichen Illusionen, die Euch von Eurer Heimat immer weiter entfernen. Und mit „Heimat“ meine ich Euer eigenes Selbst, die Göttlichkeit Eures „Ich-Seins“. Keine Seele ist jemals als Hälfte einer anderen Seele gedacht.

Zwillingseele existieren, und sie sind im wahrsten Sinne des Wortes das, was ihr Name nahe legt: Sie sind Zwillinge. Sie sind Seelen, die auf derselben Schwingungsebene bzw. Frequenz schwingen, oder man könnte auch sagen, die die gleiche Geburtsstunde haben, wie bei biologischen Zwillingen. Die jeweilige Geburtsstunde, dieser einzigartige Moment in Raum und Zeit, bewirkt einen einzigartigen Gefühlston in den Seelen, die da gerade geboren werden. Sie hängen in keiner Weise voneinander ab. Sie sind weder männlich noch weiblich. Aber sie sind ganz sicher aufeinander eingestimmt, als verwandte Geister.

Was ist der Grund für die Erschaffung von Zwillingseele? Weshalb gibt es sie? Ah... oft denkt Ihr, der Grund dafür, dass etwas besteht, liege im Lernprozess, der dadurch ermöglicht wird. Aber so ist es bei Zwillingseele nicht. Der Grund für das Vorhandensein von Zwillingseele liegt nicht in irgendwelchen Lernprozessen. Der Grund ist einfach Spaß und Kreativität. Zwillingseele haben in der Dualität keine tiefere Funktion. Ihr werdet Eure Zwillingseele treffen, wenn Ihr über die Dualität hinauswächst, wenn Ihr Euch wieder mit dem Gott in Euch identifiziert, der ganz und ungeteilt und fähig ist, jede Form, jedes Erscheinungsbild anzunehmen. Zwillingseele treffen sich auf ihrem Weg nach Hause.

Lasst uns für einen Moment noch mal zum Beginn Eurer Reise zurückgehen. In dem Moment, in dem Ihr den Zustand der Einheit verlasst und ein Individuum werdet, beginnt für Euch die Dualität. Plötzlich sind da Hell und Dunkel, Groß und Klein, Gesund und Krank usw. Die Realität ist gespalten. Ihr habt keinen Bezugsrahmen mehr dafür, wo und wer Ihr wirklich seid. Davor habt Ihr Eure Identität aus dem „Teil-eines-Ganzen-Sein“ bezogen. Jetzt seid Ihr plötzlich ein einzelnes Teilchen, das aus dem Ganzen herausgerissen wurde. Aber ohne dass Euch das bewusst ist, begleitet Euch jemand, der Euch gleich ist, der Euch so ähnlich ist, wie das nur irgend möglich ist. Ihr habt „denselben Raum“ im Federbett der Einheit eingenommen, Ihr wart Euch so nahe, dass Ihr gar nicht wusstet, dass Ihr Zwei seid, bis Ihr geboren wurdet. Was Euch beide verbindet, ist etwas jenseits der Dualität, etwas, was Eurer Geschichte der Dualität vorausging. Es ist schwierig, das in Worte zu fassen, weil es gegen Eure üblichen

Definitionen von Identität verstößt, in der Ihr entweder eins oder zwei seid und nicht gleichzeitig beides sein könnt.

Nun, Ihr habt Euch beide auf die Reise gemacht, eine lange Reise, durch viele Erfahrungen hindurch. Ihr habt beide die Extreme der Dualität erfahren, um nach und nach zur Erkenntnis zu gelangen, dass Euer Wesen nicht in der Dualität liegt, sondern irgendwo außerhalb, in irgendetwas, was dem Ganzen zugrunde liegt. Sobald Ihr Euch dieser Einheit zutiefst bewusst werdet, beginnt Eure Rückreise. Nach und nach, Schritt für Schritt, fühlt Ihr Euch weniger von äußeren Dingen wie Macht, Ruhm, Geld oder Prestige angezogen. Ihr versteht mehr und mehr, dass der Schlüssel nicht darin liegt, was Ihr erlebt, sondern wie Ihr es erlebt. Ihr schafft Euer eigenes Glück oder Euer eigenes Elend durch Euer Bewusstsein. Nun entdeckt Ihr die Macht Eures Bewusstseins. Dann, wenn Ihr durch die ganzen Höhen und Tiefen der Dualität gegangen seid, kommt der Moment, in dem Ihr Eurer Zwillingseele begegnet. In der Energie und der Erscheinung Eurer Zwillingseele erkennt Ihr einen wesentlichen Teil Eures Selbst, Eures Wesens jenseits der Dualität und durch genau diese Erkenntnis versteht Ihr Euch selbst besser und werdet Euch bewusst, wer Ihr wirklich seid. Euer Zwilling ist ein Bezugsrahmen für Euch, der Euch hilft, über die engen Grenzen, die Euch suggeriert wurden und die Ihr in diesem und in den Leben davor angenommen habt, hinauszugehen. Ihr befreit Euch, indem Ihr diese Spiegelung Eures Selbst in Eurem Zwilling erkennt. Es ist so etwas wie ein Erinnerungssignal und es hat nichts mit emotionaler Abhängigkeit zu tun. Euer Zusammentreffen hilft Euch beiden, stärkere und selbst-bewusstere Individuen zu werden und Eure Kreativität und Liebe auf Erden auszudrücken. Es beschleunigt Euren Weg zurück, da es Euch hilft, auf ein höheres Niveau der Einheit zu gelangen, das aber gleichzeitig Euer Ich-Sein, Eure einzigartige Individualität vollständig beibehaltet und zum Ausdruck bringt.

Im Endeffekt sind wir alle Eins. Wir werden unterstützt durch eine Energie, die in uns allen gleichermaßen vorhanden ist. Aber zugleich sind wir alle individuell. Die Zwillingseele ist das Bindeglied zwischen Individualität und Einheit. Sie ist wie ein Sprungbrett zur Einheit. Wenn Ihr Euch mit Eurer Zwillingseele bewusst und körperlich verbindet, werdet Ihr etwas Neues erschaffen: Aus Euren gemeinsamen Aktionen wird eine Dritte Energie geboren. Diese Energie hilft, Euer Bewusstsein von Einheit viel stärker zu steigern, als es bei Euch beiden allein der Fall gewesen wäre. Da sie sich auf dem Weg nach Hause befinden, fühlen sich Zwillingseele inspiriert, die Energien von Liebe und Einheit auf der Erde zu verankern und sie tun das auf eine Weise, die ihren einzigartigen Talenten und Fähigkeiten entspricht. Auf diese Weise bildet die Liebe zweier Zwillingseele ein Sprungbrett zwischen eins, also individuell sein und Eins, ein Ganzes, mit allem zu sein.

Es besteht ein starkes inneres Band zwischen Zwillingseele, aber das ändert nichts an der Tatsache, dass sie vollständig in sich abgeschlossene Einheiten sind. Ihr Zusammensein bringt Liebe und Freude, und wenn sie zusammen sind, steigern sich Kreativität und Selbstverwirklichung. Sie unterstützen sich gegenseitig, ohne in die Falle emotionaler Abhängigkeit und Bedürftigkeit zu tappen. Die Liebe zwischen zwei Zwillingseele dient nicht dazu, etwas zu heilen, sondern etwas Neues zu erschaffen: Statt dass die Zwei Eins werden, wird aus den Zweien Drei.

Die Heilung der kosmischen Geburtsschmerzen

Ihr werdet Eure Zwillingseele eines Tages treffen. Lasst dieses Wissen erst einmal genug für heute sein. Versucht nicht, auf Hoffnungen und Erwartungen herumzureiten, die Euch aus dem Hier-und-Jetzt herausführen. Was in diesem Moment allein zählt, ist dass Ihr vollkommen realisiert, dass die Liebe und Sicherheit, nach denen Ihr Euch so

sehnt, in Euch selbst liegen. Ihr müsst erkennen, dass diese absolute Selbstakzeptanz Euch niemals durch jemand anderen gegeben werden kann, auch nicht durch Eure Zwillingseele.

Nicht nur in Liebesbeziehungen, sondern auch in Eltern-Kind-Beziehungen besteht die Versuchung, absolute Vereinigung oder Sicherheit im Anderen zu suchen. Denkt nur an ein Elternteil, das sich im Stillen wünscht, dass sein Kind all die Träume verwirklicht, die er nicht erfüllt hat, oder ein Kind, das zwar bereits erwachsen ist, aber immer noch stark an seinen Eltern hängt und sie als seinen absolut sicheren Hafen betrachtet.

Es ist wichtig, dass Ihr die Euren Beziehungen zugrunde liegenden Dynamiken und Motive bewusst erkennt, und sie im Licht Eures Bewusstseins heilt. Euer kosmisches Heimweh kann nicht in einer oder durch eine Beziehung geheilt werden. Das könnt Ihr nur ganz allein, indem Ihr völlig realisiert, wer Ihr seid, indem Ihr Euer Licht, Eure Schönheit und Göttlichkeit erkennt. Das ist das Ziel Eurer Reise.

Ihr werdet auch nicht zu dem Stadium der Einheit, aus dem Ihr kamt, zurückkehren. Das „Federbett der Liebe“, aus dem Ihr geboren wurdet, war Euer Embryonalstadium. Jetzt seid Ihr auf dem Wege, erwachsene Götter zu werden. Ihr werdet ein Feld absoluter Sicherheit und Liebe aus Eurem eigenen Herzen machen und anderen erlauben, dieses Feld ohne jede Bedingung zu teilen. Das ist das Wesen Gottes: bedingungslose Liebe, die ohne bestimmte Vorstellungen und Berechnungen nach außen strahlt, erschafft und wertschätzt.

Ich möchte Euch jetzt bitten, ein paar Momente ganz ruhig zu sein und wirklich Euer Ich-Sein, Euer einzigartig-Sein für Euch selbst zu fühlen. Auch wenn Ihr jetzt gerade von Menschen umgeben seid, fühlt dennoch für einen Moment Euer „Ich“ sehr stark. Ganz ohne Vorbehalt: Ihr seid dieser eine Teil von Gott. Das kann Euch niemand nehmen, es ist eine unbestreitbare Tatsache, die einfach IST.

Und jetzt fühlt, wie diese unbestreitbare Tatsache Eures Ich-Seins eine Quelle von Freude und Kraft für Euch wird. Sagt Ja zu dem Wunder Eures eigenen Seins und umarmt es. Ja, Ich bin Ich. Ich bin separat und einzigartig, mein eigenes Selbst. Ich kann mich auch mit anderen tief verbinden, aber ich bleibe immer Ich. Ihr mögt jetzt denken, dass hinter dieser Erkenntnis Einsamkeit und Trostlosigkeit liegen, aber bitte geht jetzt über diese Gedanken hinaus und fühlt die Kraft und Vitalität in Euch selbst. Wenn Ihr wirklich Ja zu Eurer Individualität sagt, erfahrt Ihr Selbstvertrauen und Vertrauen in andere. Auf dieser Basis werdet Ihr liebevolle Beziehungen erschaffen und Einsamkeit und Trostlosigkeit werden verschwinden.

Wenn Euch Gefühle der Einsamkeit und Trostlosigkeit überwältigen, nehmt das Kind in Euch auf den Schoß. Nehmt wahr, wie stark verletzt dieses Kind ist. Es sehnt sich nach der totalen Sicherheit, die es einst kannte, als Embryo. Es sehnt sich danach, diese Sicherheit im Gesicht Eures Partners wiederzufinden, im Gesicht Eures Kindes, im Gesicht Eurer Mutter, oder Eures Vaters, im Gesicht eines Therapeuten ... Dann zeigt dem Kind Euer Gesicht. Ihr habt für dieses Kind das Gesicht eines Engels. Ihr seid dazu ausersehen, dieses Kind auf die umfassendste Weise, die Ihr überhaupt erträumen könnt, zu heilen. Nicht ich oder irgendein „Meister“ ist fähig, das für Euch zu tun. Wir können Euch nur die Richtung weisen. Ihr selbst seid Eure eigenen Retter.

Schließlich möchte ich Euch bitten, unser Zusammensein für einen Moment zu fühlen. Auch wenn Ihr nicht körperlich anwesend seid, sondern diese Zeilen lest, spürt unsere Verbundenheit. Konzentriert Euch jetzt nicht auf Euer Ich-Sein, sondern auf das

Verbundensein, und zwar auf eine sehr lockere und leichte Weise. Fühlt die Energie; fühlt, was uns zusammenbringt. Es ist eine Sehnsucht nach Ganzheit. Jetzt stellt Euch vor, dass wir umgeben sind von der kraftvollsten Energie, die es gibt, der Energie Eures erwachenden Selbst, der Energie des Engels in Euch. Lasst uns diese Energie einatmen und nehmt Euch eine Minute Zeit, dies tief in Euch zu spüren.

• Die Kinder der Neuen Zeit

Meine Energie strömt zu dir und ist für dich als Energie deines Zuhause spürbar, eines Zuhause, auf das du zugehst und aus dem du kommst. Meine Energie ist nicht einfach die Energie dieses einen Mannes, der vor zweitausend Jahren auf der Erde lebte. Ich repräsentiere eine sehr ursprüngliche Energie, von der Ihr alle ein Teil seid und in der Euer aller Höheres Selbst als Eins zuhause ist, quasi als eine Gruppenenergie.

Auf dieser Ebene des Einsseins gibt es eine Überseele, die Ihr die Christusenergie nennen könnt, und die uns alle umspannt wie ein Schirm, mich selbst, Jeshua, eingeschlossen. Aus dieser Energie heraus bringen wir unsere Botschaften zu Euch auf die Erde und halten Euch den Spiegel vor, wenn Ihr Euch vorübergehend verirrt habt und den Weg nicht mehr findet. Es ist die Energie Eures eigenen Höheren Selbst, Eurer Seelenfamilie, Eurer Überseele, die wir Euch zeigen wollen. Wir erinnern Euch an die Quelle, aus der Ihr hervorgegangen seid und aus der Eure innerste Inspiration stammt.

Die Inspiration, die Euch zusammenbringt, hat damit zu tun, dass Ihr das Licht auf die Erde bringt. Es hat mit der Ankunft der Neuen Zeit zu tun. Eure Inkarnation hier und heute auf der Erde steht in engem Zusammenhang mit den Übergangszeiten, in denen Ihr lebt. Heute will ich über die Ankunft einer neuen Generation von Kindern auf der Erde sprechen. Diese Kinder zeigen andere Charakteristika, als Ihr sie aus der Vergangenheit gewohnt seid. Wie ist es dazu gekommen? Wo liegen die Ursachen für dieses Phänomen?

Zu diesem Zweck möchte ich Euch auf eine Zeitreise mitnehmen und Euch zeigen, wie Ihr die Pioniere für diese neue Welle der Energie, die diese Kinder jetzt mitbringen, wart.

Es gab Zeiten auf der Erde, in denen die Energie schwer und dicht war. Alles war durch Regeln und Vorschriften reguliert, für Vorstellungskraft und Intuition, die eine liebevolle und spielerische Energie mit sich bringen, gab es kaum Platz. Über Jahrhunderte hielt diese schwere Energie die Erde in ihrem Bann. Ich war ein Pionier, der versuchte, den Griff dieser erstickenden Energie zu durchbrechen und Licht in eine dunkle Realität, in der Machtausübung und Unterdrückung an der Tagesordnung waren, zu bringen. Die Vorstellungskraft, die Freiheit, sich auszudrücken, die Energien des Herzens, wurden unterdrückt.

Im Verlauf dieser Geschichte markierte der Zweite Weltkrieg einen Wendepunkt. Im Schatten dieser Kriegszeiten wurden eine neue Ära und ein neuer Zeitgeist geboren, den Ihr als den Geist der Sechziger Jahre kennt. Dies bedeutete auch eine spirituelle Revolution. Die Energien des Herzens wurden zu dieser Zeit wiedergeboren und auch wenn die Energie der Sechziger in gewisser Weise zu ungebunden und naiv war, stellte sie dennoch einen Durchbruch dar. Sie kündigte eine neue und lebhaftere Energie an.

Ihr alle, die Ihr in dieser Zeit während und nach dem Zweiten Weltkrieg geboren wurdet,

seid Pioniere des Neuen Zeitalters. Auf der spirituellen Grundlage, die Ihr geschaffen habt, erscheint heute eine neue Generation von Kindern, die den Gesang Eures Herzens erkennt und ihn weiterträgt. Über diese Kinder will ich heute sprechen.

Diese Kinder bringen eine Energie mit sich, die höher und reiner ist als je zuvor. Mit „höher“ meine ich, dass sie schaffen, mehr von ihrer ursprünglichen Seelenenergie intakt zu halten, wenn sie auf die Erde kommen. Man könnte auch sagen, dass der Vorhang zwischen Eurer materiellen Realität und dem spirituellen Reich durch Euren pionierhaften Einsatz und den vieler Anderer in den Jahrzehnten seit dem Zweiten Weltkrieg dünner geworden ist.

Damals gab es viele Öffnungen: Traditionelle Autoritäten wurden in Frage gestellt. Neue Konzepte kamen auf und beeinflussten das kollektive Bewusstsein der ganzen Menschheit. Das führte zuerst einmal zu Verwirrung und Chaos bei all denen, die Regeln und klare Strukturen lieben und die zu einer unerschütterlichen Autorität aufschauen wollen, um die Wahrheit zu erfahren. Diese Zeiten sind vorbei. Ihr alle habt die Energie der Wahrheit und Klarheit in Euch selbst gesucht und gefunden. Diese innere Arbeit bereitet den Weg für ein neues Zeitalter auf der Erde. Ihr alle habt einen Fuß in der Alten Zeit und einen im Neuen Zeitalter. Der Übergang zur neuen Zeit geschieht langsam und allmählich. Die Kinder, die heute geboren werden, stehen schon jetzt mehr in der Neuen Zeit, als Ihr es jemals getan habt. Und doch gibt es da eine wertvolle Verbindung und ein Wiedererkennen zwischen Euch und Ihnen.

Lasst mich, um dies zu erklären, ein bisschen näher auf die verschiedenen Gruppen von Kindern eingehen, die jetzt gerade auf die Welt kommen. Ihr alle, die Ihr hier anwesend seid, und alle, die sich besonders zu dieser Botschaft hingezogen fühlen, seid Lichtarbeiterseelen. Ich habe bereits in früheren Channelings über die Charakteristika der Lichtarbeiterseelen und ihre Geschichte durch die Zeitalter hindurch gesprochen (s. die Lichtarbeiter-Serie). Ihr seid alte Seelen, die die Weisheit und Erfahrung von vielen, vielen Lebenszeiten mit sich bringen. Durch alles, was Ihr mitgemacht habt, habt Ihr in Euren Seelen eine Gefühlsebene entwickelt, die Euch weise und mitfühlend macht, aber auch verletzlich. Häufig hattet Ihr das Gefühl, „anders“ zu sein und nicht so richtig in Euer soziales Umfeld zu passen. Vor allem in den Zeiten, als Ordnung, Disziplin und Unterdrückung der Gefühle die Norm waren, verursachte dies in Euch tiefes Leid und verletzte Eure Gefühlszentren. Aber die Sensibilität, die charakteristisch für Euch ist, könnt Ihr nun ganz klar in den Augen der Lichtarbeiterkinder sehen, die jetzt auf der Erde geboren werden.

Dies ist die erste Gruppe von „Kindern der Neuen Zeit“, die ich hier herausgreifen möchte. Sie sind Lichtarbeiterseelen, die im Wesentlichen genauso sind wie Ihr, aber die auf einem anderen Wege oder durch einen anderen Vorhang auf die Erde gekommen sind. Sie sind nicht so belastet durch die Energie der Alten Zeit, wie Ihr es wart. Ihr hattet es mit alten Erziehungsmethoden zu tun, die zwar wohlmeinend waren, aber die häufig den natürlichen Sinn der Kinder für Staunen, Vorstellungskraft und Selbstwertgefühl im Keim erstickten. All dies hat sich im Laufe der letzten Jahrzehnte verändert. Heute ist da mehr Freiheit, mehr Raum für Gefühle, ein größeres Verständnis für die Bedeutung von Emotionen, mehr Respekt für die individuelle Natur jedes Einzelnen.

Die Lichtarbeiterseelen, die jetzt auf die Erde kommen, werden dadurch anders, mit einer anderen Energie empfangen, und dies versetzt sie in die Lage, mehr von der Energie ihrer Seele und ihres kosmischen Lichts durch den Vorhang mit herüberzubringen. Daher ist ihre Sensibilität offen erkennbar und kann häufig auch zu Ungleichgewichten führen, aber darauf gehe ich später noch ein.

Ich möchte hier noch eine zweite Gruppe von Kindern der Neuen Zeit ansprechen. Das sind die Erd-Seelen. Sie gehören historisch nicht zur Familie der Lichtarbeiterseelen, von denen wir zuvor gesprochen haben (vgl. die Lichtarbeiter-Serie für den Unterschied zwischen Lichtarbeiterseelen und Erd-Seelen). Ihre Entwicklung ist tief mit der Entwicklung des Lebens auf der Erde verknüpft. Sie durchlaufen jetzt als Gruppe die frühen Stadien des Loslassens des Ego-basierten Bewusstseins hin zum Herz-basierten Bewusstsein. Die Erd-Seelen, die in der letzten Zeit auf die Erde gekommen sind, zeigen ein höheres Maß an Sensibilität. Dies ist zum einen auf ihre eigene innere Entwicklung, zum anderen aber auch darauf zurückzuführen, dass der Vorhang dünner wird und somit mehr Raum für emotionale Selbstdarstellung besteht. Auch sie sind Bestandteil dieser neuen Welle von Energie, die jetzt durch die Kinder in die Welt kommt.

Und dann ist da noch eine dritte Gruppe, die ich unterscheiden möchte. Sie werden momentan (von Eurer spirituellen Literatur) als Kristallkinder bezeichnet. Diese Kinder sind relativ neu auf der Erde; sie haben noch nicht viele Lebenszeiten hier erlebt, auch wenn sie auf anderen Planeten und in anderen Dimensionen schon viel Erfahrung gesammelt haben. Sie sind dort in anderen Formen als denen eines menschlichen Körpers inkarniert gewesen. Ihr könnt sie auch Sternenkinder nennen. Ihre Energie ist sehr häufig träumerisch und sie zeichnen sich durch sehr hohe Sensibilität aus. Sehr häufig treten bei ihnen auch körperliche Symptome, wie z.B. (Nahrungsmittel-)Allergien oder Hautprobleme auf, die mit den Problemen, sich an die Energien der Erde, die Dichte und Grobstofflichkeit der materiellen Realität, zu gewöhnen, zu tun haben. Diese Neuankömmlinge auf der Erde bringen eine sehr feine, ätherische Energie mit sich und sie benötigen ausreichenden Schutz und Sicherheit, um sich selbst hier voll einbringen zu können.

Nun haben wir alle drei Gruppen, die alle Kinder der Neuen Zeit sind, benannt. Wir können sogar sagen, dass alle Kinder, die gegenwärtig inkarnieren, Kinder der Neuen Zeit sind, jedes entsprechend seiner eigenen Art.

Ihr, die Ihr dies jetzt hört oder lest, fühlt Euch besonders den Lichtarbeiterseelen verbunden, denn Ihr seid selbst eine. Ihr alle seid tief davon inspiriert, das Licht auf die Erde zu bringen und gleichzeitig tragt Ihr die alten Wunden der Zurückweisung und der Einsamkeit in Euch. Deshalb ist es nicht immer leicht für Euch, eine liebevolle und sichere Verbindung zur Erde zu empfinden. Aber genau dieser Aspekt, ist so wichtig, wenn es darum geht, den neuen Kindern dabei zu helfen, ihre Energien zu erden und ein erfülltes Leben zu leben. Dass Ihr eine liebevolle Verbindung zur Erdrealität aufbaut, ist Voraussetzung dafür, dass Ihr in der Lage seid, sie zu unterstützen und zu fördern und ihnen die emotionale Sicherheit zu bieten, die sie brauchen.

Ich will jetzt einige der Probleme ansprechen, denen diese Kinder begegnen können und was Ihr dagegen tun könnt, in welcher Beziehung auch immer Ihr zu ihnen steht - als Eltern, Lehrer oder Therapeuten. Einige von Euch fühlen sich berufen, mit ihnen zu arbeiten und das ist auch sehr nahe liegend, weil Ihr besonders geeignet seid, ihre tiefer liegenden Motive und Inspirationen zu erkennen. Ihr erkennt Teile von ihnen wieder, die in Euch unterdrückt und zerstört wurden, sei es während Eurer Kindheit oder später. Deshalb kann Euch der Kontakt zu diesen Kindern auf einer tiefen emotionalen Ebene sehr stark berühren, denn Ihr seht in ihnen ein Spiegelbild Eures Selbst, Eurer eigenen Liebe, Eurer Originalität und auch Eures Schmerzes. Ja, auch diese Kinder können den Schmerz empfinden, auf der Erde nicht willkommen zu sein. Auch wenn die Zeiten sich geändert haben, ist nicht selbstverständlich, dass sie Manifestationsformen finden, die ihrer Schwingungsebene und ihrem Bewusstseinslevel entsprechen. Dafür gibt es

verschiedene Gründe.

Der erste ist, dass ihre Energie bzw. ihre Schwingung (noch) nicht den Energien der Erde und des kollektiven menschlichen Bewusstseins entsprechen. Sie sind ihrer Zeit voraus. Diesen Mangel an Verständnis zwischen dem Alten und dem Neuen kennt Ihr aus eigener Erfahrung. Ihr, die ältere Generation, die damals auch nicht gerade sehr gut in Eure gesellschaftliche Realität gepasst hat, fühlt ein tiefes Wissen und eine von Herzen kommende Weisheit. Diese wendet sich gegen einige tiefsitzende traditionelle Werte und Auffassungen und ist auf Skepsis und Misstrauen gestoßen. Die Kinder müssen ebenfalls gegen diesen Widerstand ankämpfen, denn der ist bislang noch nicht verschwunden.

Darüber hinaus (das ist der zweite Grund) ist die materielle Realität auf der Erde durch ihre hohe Dichte sehr langsam. Träume und Wünsche sind nicht leicht oder schnell zu manifestieren. Um wirklich Eure innerste Inspiration zu realisieren, müsst Ihr in der Lage sein, Euch auf allen Ebenen mit der Erde zu verbinden, emotional, physisch, mental und spirituell. Nur dann kann Eure Energie auf fruchtbaren Boden fallen und die Saat Eurer Seelen aufgehen und gedeihen.

Für die Kinder der Neuen Zeit wird es von großer Wichtigkeit sein, dass sie in der Lage sind, sich selbst zu erden. Das soll heißen, dass sie wissen, wie sie ihre kosmischen Energien, die mitreißend, leidenschaftlich und inspiriert sein können, mit der Erdrealität verbinden können. Es ist wichtig, dass sie die Geduld entwickeln, ihre Seelenenergie in die energetische Realität der Erde zu kanalisieren. Darüber hinaus ist es auch wichtig, dass sie Geduld haben mit den Teilen der Menschheit und der Gesellschaft, die langsamer gehen und die jetzt noch nicht in der Lage sind, die Weisheit, die diese Kinder ihnen anbieten, zu begreifen, ja, die deren Verhalten vielleicht sogar als aufsässig und rebellisch finden.

Das Alte und das Neue prallen hier aufeinander und das kann zu einigen Problemen führen. Die Energie der neuen Kinder wird von Menschen, die noch Teil der alten Mentalität sind - die da sagt, dass Disziplin, Ordnung und Gehorsam die Voraussetzungen für eine gesunde Entwicklung aller Fähigkeiten und der Persönlichkeit des Kindes sind - , häufig missverstanden werden. Nun, Ihr seid diejenigen, die genau zwischen dem Alten und dem Neuen stehen und die in der Lage sind, eine Brücke zu bauen. Ihr habt gelitten, weil Ihr viel von Eurer wahren spirituellen Energie kontrollieren und in Euch zurückhalten musstet. Ihr wisst, wie es sich anfühlt, wenn man in seiner Ausdrucksfähigkeit blockiert wird. Deshalb versteht Ihr auch die Neuen Kinder sehr gut. Ihr versteht ihr Bedürfnis, sich von den Regeln, die auf Autorität und Gefühlsunterdrückung basieren, zu befreien.

Diese Kinder brauchen Raum für Selbsterfahrung und Individualität, und gleichzeitig müssen sie lernen, den Wert liebevoller Disziplin (im Gegensatz zu autoritärer Disziplin) zu erkennen. Sie müssen lernen, wie sie ihre Energien kanalisieren und leiten, ohne sich selbst zu unterdrücken. Dies ist genau das Thema, mit dem Ihr selbst auf Eurem inneren Weg immer wieder zu tun habt. Denn für Euch alle ist absolut wichtig, dass Ihr in der Lage seid, Eure kosmische Energie, diesen inneren Funken des Lichts, durch Euren Körper auf die Erde zu richten. Das heißt vor allem, dass Ihr die Emotionen, die Euch davon abhalten, wirklich im Hier-und-Jetzt anwesend zu sein, behandeln und Euch selbst in dieser materiellen Realität ausdrücken müsst.

Es ist fast das Hauptthema der Lichtarbeiterseelen, so etwas wie ihr „Komplex“, dass sie eine Menge spiritueller Energie in den oberen Bereichen ihres Energiefeldes in sich tragen (Schultern und Kopf), die dort stagniert und ihren Weg nach unten nicht findet.

Diese Energie kann sich nicht richtig mit der Erde verbinden, was bedeutet, dass Ihr Eure Energien in Euch zurückhaltet und Euch nicht richtig auszudrücken könnt. Das kann in Euren privaten Beziehungen, aber auch in Eurem Arbeitsumfeld der Fall sein, wo Ihr Euch weniger erfüllt und kreativ fühlt, als Ihr eigentlich sein könntet. All das hat damit zu tun, dass Ihr nicht ganz und gar geerdet seid. Und der Grund dafür, dass die Energie nicht tiefer gehen und vollständig inkarnieren kann, ist, dass im Bauchraum emotionale Traumata vorhanden sind, die den Fluss behindern oder unterbrechen.

Deshalb ist von großer Bedeutung, dass Ihr Eure Aufmerksamkeit und Euer Bewusstsein auf diese Teile in Euch richtet, die der emotionalen Heilung bedürfen.

Es ist lebenswichtig, dass Ihr zu einer vollständig verkörperten, verwurzelten Spiritualität kommt und diese Energien nicht im oberen Teil Eures aurischen Feldes blockiert. Denn sonst kann diese Energie zu einer naiven und unausgeglichenen Form der Spiritualität führen, die Euch zwar hin und wieder ekstatische Gefühle und großen Enthusiasmus bringt, aber der die Substanz fehlt, um sich wirklich mit der Erde zu verbinden und sich selbst auch im Äußeren zu manifestieren - in Form eines zufriedenstellenden Jobs, einer stabilen und liebevollen Beziehung und/oder materieller Fülle. Die spirituelle Energie muss sich mit dem Emotionalkörper verbinden und von dort mit der physischen Realität. Es sind vor allem alte Wunden, die diesen Fluss behindern: Emotionen wie Furcht und Zorn, Minderwertigkeitsgefühle, Enttäuschung und Verbitterung über das Leben. Dies sind die emotionalen Hindernisse, gegen die Ihr anläuft, und ich sage Euch, dass in der Behandlung dieser grundlegenden emotionalen Themen der Schlüssel liegt, mit dem Ihr neue Wege findet, um die Neuen Kinder zu unterstützen. Eure emotionale Heilung wird Euch die Mittel in die Hand geben, den Kindern zu helfen, sich selbst auf eine liebevolle und doch disziplinierte Weise zu erden. Indem Ihr diese Themen wieder und wieder behandelt, werdet Ihr eine energetische Spur für sie auslegen.

Was ist unter dieser emotionalen Heilung zu verstehen? Ich werde hierzu noch mal einiges sagen, auch wenn es ausführlicher in früheren Channelings (vgl. „Mit Emotionen richtig umgehen“) behandelt wurde. Ihr alle habt Zeiten erlebt, in denen Emotionen unterdrückt und als mehr oder weniger tabu behandelt wurden. Vor allem die Älteren unter Euch wuchsen in einer Generation auf, für die das ganz normal war. In den Sechzigern folgte dann eine Gegenbewegung und die Emotionen wurden freigesetzt, manchmal auch bis ins andere Extrem: der Übertreibung. Emotionen wurden über die Vernunft gestellt. Vernunft musste eine Weile weichen, um die Grenzen der Tradition frei untersuchen und überschreiten zu können. Und es war auch recht vielversprechend, dies eine Weile lang zu tun, aber die freie Erkundung von unterdrückten emotionalen Energien hat auch einige Tücken. Man transformiert und heilt die Emotionen nicht, indem man ihnen die Zügel schießen lässt und gestattet, dass sie die Kontrolle übernehmen.

Das Wesen spiritueller Freiheit besteht darin, alle Emotionen anzuerkennen und ihnen zu gestatten, da zu sein, während man sich selbst gleichzeitig vollständig bewusst bleibt, sie z.B. durch sein eigenes Engelsbewusstsein umarmt. Die ungelösten emotionalen Energien in Euch sind wie kleine Kinder, verwirrt, traurig oder verängstigt, die zu Euch kommen, weil sie durch Euch getröstet werden wollen: durch den Engel in Euch, Euer Höheres Selbst. Auf diese Weise steigt Euer Höheres, engelhaftes Selbst in Euren Emotionalkörper hinab, um die Heilungsarbeit zu tun, die Eure wahre Mission ist. Und wenn Ihr das tut, dann fließt Euer Licht nach unten, durch Eure tieferen Energiezentren (Chakren), durch Eure Arme und Beine und hinaus in die Welt. Das ist damit gemeint, wenn wir von der

Erdung Eurer Engels- oder Eurer Seelenenergie sprechen.

Dies ist ein Prozess, der Selbstdisziplin erfordert. Ich benutze das Wort Disziplin, um klarzumachen, dass das nicht von alleine passiert. Der Prozess der Selbstheilung erfordert eine konstante und aufrichtige Aufmerksamkeit auf Euer Innenleben und die Bereitschaft, Euch all Eure Emotionen anzusehen. Es geht darum, sie als die Euren anzuerkennen, die Verantwortung für sie zu übernehmen und Euch nicht als Opfer Eurer Vergangenheit oder anderer Leute oder der Gesellschaft zu sehen. Nein, Ihr seid der Engel, der diese Emotionen in sich aufgenommen hat und sie transformieren kann. Das ist der Grund, weshalb Ihr auf die Erde gekommen seid: um Eure Angst, Wut und Traurigkeit in Liebe, Vergebung und Verständnis zu verwandeln. Indem Ihr dies tut, werdet Ihr für Euch selbst ein Leben voller Freude und Erfüllung erschaffen, und Ihr werdet mit der Realität der Welt Frieden schließen. Und so legt Ihr eine energetische Spur für die Neuen Kinder, die kommen (und die schon gekommen sind), aus. Sie starten schon mit einer höheren Energie, dank Eurer Pionierleistung, aber ohne die Sicherheit, dass diese Energie einen festen Grund finden wird, auf dem sie wachsen kann.

Um diesen Boden zu bereiten, werdet ihr alle, die Gesellschaften als Ganzes, euch den neuen und andersartigen Aspekten dieser Kinder öffnen müssen. Ihr müsst sie willkommen heißen, und ihnen erlauben, ihre Energien frei auszudrücken, und sie gleichzeitig lehren, die Aufmerksamkeit und Geduld zu entwickeln, um ihre Energien auf die Realität der Erde zu richten. Sie müssen ihre Seelenenergie, ihre kosmische Inspiration, materiell - also in Formen, die zur Erde gehören - , ausdrücken können. Das heißt, dass sie die Freiheit fühlen müssen, sich emotional, mental, kreativ und spirituell in Schrift, Kommunikation und Organisation auszudrücken. Es ist wichtig, dass sie sich animiert fühlen, ihre Energien in diese Realität einzubringen, auch wenn das bedeuten mag, Widerstände (innere oder äußere) und Schwierigkeiten zu überwinden.

Die Botschaft dieser Kinder, ihre klare, kristallene Energie kann nur dann auf fruchtbaren Boden fallen, wenn wir ihnen dabei helfen, eine liebevolle Verbindung zur Erde aufzubauen. In dieser Hinsicht durchläuft Ihr selbst einen fundamentalen Transformationsprozess, in dem Euer Emotionalkörper die Hauptrolle spielt. Ihr alle seid im Begriff, die Verantwortung für Eure innersten Emotionen zu übernehmen und sie nach und nach im Licht Eures eigenen Engelsbewusstseins loszulassen. Euer himmlisches Selbst hat Mitgefühl mit den tiefen Ängsten und Bedrohungen, die Ihr auf dieser weltlichen Ebene erfahrt. Es gehört zum Wesen der Christusenergie, zum tiefsten Punkt hinabzusteigen, wo es anscheinend nur Finsternis gibt, und dort die Gegenwart des Lichts kundzutun. Es ist keine große Kunst, auf einer kosmischen Ebene von Liebe und Sicherheit sein Licht zu verbreiten.

Die wahre Kraft der Christusenergie besteht darin, dass sie die dunkelsten Zellen durchdringt, dass sie Liebe gerade dorthin bringt, wo Hoffnungslosigkeit herrscht. Auf der Erde, diesem so reichen und lebenswerten, und doch so weit von Einigkeit und Liebe entfernten Planeten, bereitet die Christusenergie ein Saatbeet und eröffnet neue Perspektiven. Ihr alle tragt Keime dieser Saat in Euch und seid die Pioniere dieser Neuen Zeit. Auch wenn Euer Weg Euch beschwerlich und hart vorkommt, habt Ihr doch schon eine große Wegstrecke hinter Euch und habt durch Eure eigenen inneren Veränderungen dabei geholfen, die Schleusen für eine neue Welle der Lichtenergie zu öffnen, die jetzt auf die Erde hinabstrahlt.

Selbst jetzt wird es nicht einfach sein. Selbst jetzt, kommt eine Menge Dunkelheit an die Oberfläche: Machtmissbrauch, Angst, alte Energie. Deshalb bitte ich Euch, das Vertrauen in Eure Mission nicht zu verlieren: das Licht der Christusenergie, die in Euch

aufgegangen ist, in Eure eigene innere Dunkelheit zu tragen. Die Kinder der Neuen Zeit werden es Euch danken. Sie brauchen Euch, aber sie geben Euch auch etwas im Gegenzug. Sie tragen Glück in ihren Herzen, eine köstliche Frische und eine lebendige Erinnerung an Euer aller Zuhause. Sie strahlen vor Freude und Liebe wie eine aufblühende Pflanze, voller Verheißung. Diese Energie kann Eure Herzen öffnen und in Euch ein Gefühl für Verspieltheit und Leichtigkeit wecken. All die unter Euch, die sich alt und erschöpft fühlen, die eine Menge mitgemacht haben: Reicht den Neuankömmlingen Eure Hand! Sie brauchen Eure Unterstützung und Eure Erfahrung und sie werden Liebe und Fröhlichkeit in Euer Leben bringen. Dies ist ein Prozess, der Euch alle betrifft, ob Ihr direkt mit Kindern zu tun habt oder nicht. Es betrifft Euch alle.

Ich möchte mit einem Moment der Stille schließen, in dem ich Euch bitte, Euch mit der Erde zu verbinden. Die Erde hat eine eigene Intelligenz, sie ist ein Wesen mit einer Seele, das die Ankunft der Neuen Kinder erwartet. Sie schmunzelt, wenn sie Euch anschaut, denn als Ihr hier angekommen seid, in einer anderen Zeit, wart Ihr ebenfalls solche wunderbaren Kinder. Ihr wart die Pioniere und die Bindeglieder. Fühlt die Dankbarkeit, die die Erde für Euch empfindet. Ihr seid so sehr in diesen riesigen Prozess eingebunden.

Und dann fühlt die Ankunft der Neuen Kinder, voller Vorfreude und Inspiration. Sie sind auch hier, um Euch zu helfen. Ihre Lebhaftigkeit und ihre Weisheit wird Euch aufmuntern und Euch daran erinnern, dass die Neue Zeit wirklich dämmt, dass die letzte Meile auf dem Weg nach Hause wirklich die längste ist und dass die Blüten der Liebe und des Friedens wirklich aufblühen werden.

• **Das Erbe von Atlantis**

ICH BIN Jeshua. Ich stehe vor Euch und schicke Euch meine Energie und Liebe. Ich werde für Euch in diesen herausfordernden Zeiten als Unterstützung da sein.

Diese Zeiten des Übergangs auf der Erde bringen viele alte Dinge an die Oberfläche. Alte Energien tauchen wieder auf aus längst vergangenen Zeiten, aus Zeiten, in denen Ihr inkarniert wart und eine Menge erfahren habt. Alle diese alten Dinge tauchen jetzt wieder auf.

Ich möchte heute über diese alten Zeiten sprechen, um Euch ein tieferes Verständnis für Euch selbst zu geben, für das, was Ihr seid, hier und jetzt. Ihr seid alt, sehr alte Wesen, die in sich großes Wissen mitführen. Ihr habt lange Reisen durch Zeit und Raum unternommen und das nicht nur auf dem Planeten Erde.

Bitte lasst mich Euch zurück zum Anfang mitnehmen. Natürlich gab es niemals einen Anfang, aber zum besseren Verständnis dieser Geschichte spreche ich von einem Anfang der Zeit, weil es einen Ausgangspunkt gab, an dem der große Lebenszyklus begann, in dem Ihr jetzt noch feststeckt.

Ich bringe Euch zurück in die Zeit Eurer Geburt als eigenständige Seelen, als ein getrenntes ‚ICH‘. Das ‚ICH-sein‘, dass Euch jetzt so vertraut ist, war ein vollkommen neues Phänomen im Universum. Getrennt und individuell zu sein, ermöglicht Euch eine Vielzahl an Erfahrungen - aber auch an Illusionen - zu sammeln. Letzteres macht es dennoch nicht weniger wertvoll. Gerade durch dieses ICH-Sein, getrennt vom Ganzen,

durch die Erfahrung der Illusion, die damit einhergeht, könnt Ihr entdecken, was nicht ist. Ihr könnt eine Illusion erkennen und sie dann von Innen nach Außen erfahren. Davor war das nicht möglich. Davor war da nur das Eine und nichts außerhalb davon, wie ein undifferenzierter Ozean von Liebe und Einheit. Versucht einmal, Angst und Unwissenheit darin zu erfahren!

Verletzlich zu sein und anfällig für Illusionen, brachte Euch eine enorme Menge an Erfahrungen, die Euch ermöglichten, wirklich zu verstehen, was Eins-Sein bedeutet, was Liebe bedeutet - wirklich als Erfahrung. Ihr werdet verstehen, was Liebe ist - nicht als ein abstraktes Konzept, sondern als eine lebendige, kreative Kraft, die Euch bewegt und Euer Herz und Euren Geist mit tiefer Freude und Zufriedenheit füllt. Das ist der Sinn und Zweck Eurer Reise: Dass Ihr endlich nach Hause kommt, nach dem Ihr Euch so seht; dass Ihr Gott in Euch seid; dass Ihr die Einheit erfahrt als ICH. Ihr werdet Euer ICH-Sein nicht aufgeben, sondern es wird durch die Verbindung Eures ICH's mit dem Ganzen geschehen. So werdet Ihr tiefe Freude erfahren und Euren eigenen, ganz einzigartigen energetischen Abdruck in der gesamten Schöpfung hinterlassen. Dieses Gott-in-Euch gibt der Schöpfung etwas Neues und Wertvolles.

Ich bitte Euch mit mir, zu der Zeit, als das „ICH-Sein“ das erste Mal Form annahm, zurückzugehen. Damals wart Ihr - denn Ihr wurdet so geschaffen - Engel. Könnt Ihr die Zartheit und Unschuld dieser ursprünglichen Energie fühlen, dieses entfernten Anfangs, in dem Ihr das erste Mal „Gestalt“ annahmt, das erste Mal Form? Plötzlich wart Ihr verschieden und getrennt von all den anderen um Euch herum und erfahrt das Wunder, ein individuelles Wesen zu sein. Ihr wart der Quelle des göttlichen Lichts noch ganz nahe, so dass Ihr erfüllt wart von Liebe und überflutet von Freude und Kreativität. Da war in Euch ein unglaubliches Verlangen nach Erfahren, Wissen, Fühlen und Erschaffen. Bitte geht dort für einen Moment hinein und schaut, ob Ihr die Wahrhaftigkeit darin fühlen könnt: dass Ihr Engel seid, ganz tief in Euch...

Nun mache ich einen großen Zeitsprung, weil ich diese riesige Geschichte nur in großen Bögen wiedergeben kann. Ich nehme Euch nun mit zum Beginn des Planeten Erde. Ihr wart dort, denn Ihr seid älter, als die Erde als physischer Planet existiert. Eure Geburt als reines Ich-Bewusstsein liegt viel weiter zurück als der Ursprung der Erde.

Nun stellt Euch vor, wie Ihr an der Entstehung von Leben auf der Erde mitgewirkt habt. Langsam entwickelte sich Leben auf der Erde, weil da viele verschiedene materielle Elemente vorhanden waren, die eine große Auswahl verschiedener Möglichkeiten boten, damit sich Bewusstsein in materiellen Formen und Körpern inkarnieren konnte: Mineralien, Pflanzen und später Tiere. Und Ihr wart zutiefst beteiligt an diesen Prozessen des Erschaffens. Wie?

Ihr wart die Engel und Devas, die das Pflanzenreich unterstützten und nährten, die das „Netz des Lebens“ auf der Erde kannten, tief vertraut damit waren und für es sorgten. Ihr habt auch die tierischen Lebensformen in Liebe unterstützt, sie umsorgt und ätherisch genährt.

Ihr tragt noch heute Erinnerungen in Euch vom „Paradies auf Erden“ oder „Garten Eden“, von einer vollkommen ausbalancierten Natur, an der Ihr als Betreuer und Hüter des Lebens Teil hattet. Sie stammen aus dieser alten Zeit. Ihr wart damals noch nicht inkarniert. Ihr schwebtet zwischen dem ätherischen und dem physischen Reich. Ihr wart Engel, die kurz davor standen, in die Materie hinein geboren zu werden.

Erinnert Euch an die Unschuld dieser Zeit; erinnert Euch, wie dieses Engel-Deva-Bewusstsein war, und wie innig Ihr die Erde und all die Manifestationen des Lebens

darauf geliebt habt. Fühlt den kindlichen Aspekt Eures damaligen Bewusstseins. Ihr wart wie Kinder, die im Paradies spielen, immer mit Lust auf Abenteuer, herumalbernd, lachend, die Freude Eures freien Ausdrucks in einem sicheren Umfeld erfahrend. Trotz Eurer Verspieltheit hattet Ihr große Ehrfurcht vor den Naturgesetzen des Lebens und konntet Euch nichts anderes vorstellen, als all diese Lebensformen mit tiefer Zuneigung und großem Respekt zu behandeln.

So wart Ihr in gewisser Weise die Eltern des Lebens auf der Erde. Dies erklärt, warum Ihr so geschockt seid von der Zerstörung der Natur durch moderne Technologien und dem allgemeinen Missbrauch der Kräfte der Natur. Warum berührt Euch das so? Weil Ihr diese besonderen Energien von Anfang an gepflegt und aufgezogen habt. Aus Eurem tiefsten Wesen heraus seid Ihr mit der Erde und Ihren vielfältigen Lebensformen verbunden, ganz so wie Eltern mit ihrem Kind und ein Schöpfer mit seiner Schöpfung.

Damals, als Ihr das Leben auf der Erde als Engel behütet und aufgezogen habt, wusstet Ihr nicht, warum Ihr es tut. Ihr benahmt Euch einfach wie Kinder, die sich durch den Ruf eines jeden neuen Abenteurers angezogen fühlen, dem Nervenkitzel des Neuen folgen und Ihr ließt Euch einfach leiten von dem, was sich freudvoll und aufregend anfühlte. Ihr pflanztet Eure Energie ein, wo immer es sich gut anfühlte.

So habt Ihr mitgeholfen, das Paradies auf Erden zu erschaffen: die Pracht des Lebens, die Fülle der Pflanzen- und Tierreiche, die Verschiedenheit der Lebensformen und die unbegrenzte, freie Entwicklung all dessen.

Bitte bleibt einen Moment bei diesem Bild.....erinnert Euch, wer Ihr seid. Auch wenn es Euch zu gewaltig vorkommt, was ich Euch da sage - erlaubt Euch, Euch in Eurer Fantasie vorzustellen, dass Ihr ein Teil all dessen wart, dass Ihr dort als Engel in diesem Garten des Lebens wart - verspielt, unschuldig, nährend und das Leben wertschätzend.

Weg vom Paradies – Der erste Fall in die Erfahrung

Über Millionen von Jahren entwickelte sich die Erde weiter. Das ist nicht in wenigen Worten zusammenzufassen. Doch zu einem bestimmten Zeitpunkt wurde Euer glückseliges Abenteuer im Garten von Eden durch äußere Einflüsse, die man als „böse“, oder „dunkel“ bezeichnen könnte, unterbrochen. Aus anderen Dimensionen des Universums begannen sich andere Seinsformen auf der Erde einzumischen. Ihre Absicht war, Ihre Macht auszunutzen und Einfluss auf das Leben der Erde zu nehmen. Dieses Geschehen, die Beeinflussung durch machtvolle, dunkle Energien, die aus Eurer Sicht aus dem Nichts kamen, erschütterte Euer Engel-Sein zutiefst. Ihr wart nicht vorbereitet. Dies war Eure erste Begegnung mit dem „Bösen“ und es erschütterte Eure Welt bis in die Fundamente. Zum ersten Mal erlebtet Ihr, wie es ist, sich nicht mehr sicher zu fühlen. Ihr lerntet „menschliche Emotionen“ kennen: Angst, Schrecken, Wut, Enttäuschung, Trauer, Empörung. Was ist das? Was passiert hier?!

Erinnert Euch bitte an das Gefühl, als die Schatten dieser ersten Begegnung mit der Dunkelheit, der dunklen Seite der Dualität, über Euch herfielen. Doch langsam begann das Verlangen nach Macht, die Euch anfangs so schockiert und entsetzt hatte, von Euch selbst Besitz zu ergreifen. Einfach deshalb, weil Ihr empört wart und Euch durch die Angreifer verstoßen fühlte, und weil Ihr versucht habt, die Erde gegen diese fremde Invasion zu verteidigen und zu schützen.

Ich spreche hier über einen außerirdischen Einfluss, von einer bestimmten Rasse könnte man sagen. Es war der Anfang von etwas, was für unsere Geschichte keine so große

Rolle spielt. Was jedoch Bedeutung hat, ist, dass Ihr teilweise die Energie dieser Wesen absorbiert habt und dadurch entstand der Fall.

Ich spreche hier nicht von dem Fall, den die Bibel beschreibt, weil dort dieser Begriff mit Sünde und Schuld belegt ist. Sondern ich meine den Fall hinein in die Erfahrungen, in die Dunkelheit, was auf gewisse Weise 'vorbestimmt' war, weil Ihr Teil der dualen Welt wart. Dadurch dass Ihr ein „Ich“ wart, dadurch dass Ihr die Getrenntheit vom Ganzen erlebtet, wurde der Samen der Dualität in Euch gelegt. Es ist Teil der Logik der Schöpfung, dass Ihr alle Extreme der Dualität erforschen müsst, wenn Ihr erst einmal darin seid.

Allmählich wurdet Ihr selbst zu Kriegern, weil Ihr Euer „Territorium“ verteidigen wolltet. Eine neue Etappe in Eurer Geschichte begann, in der Ihr in verschiedene galaktische Kriege und Kämpfe verwickelt wurdet. Bitte nehmt Euch einen Moment Zeit, um Euch in dieses Ereignis hineinzufühlen, in diesen Sturz aus der verspielten Energie des Engelkinds, das in die harsche und zornige Energie des galaktischen Kriegers fiel.

Natürlich sprechen wir hier über lange Zeiträume. Dennoch scheint unbegreiflich zu sein, dass Ihr durch all das hindurchgegangen seid. Doch ich bitte Euch, Eurer Fantasie zu erlauben, weiter mit mir zu reisen.

Ihr hattet Euch in einen heftigen und riesigen Kampf hineinziehen lassen. Teile der Science-Fiction-Literatur, die Ihr kennt, beschreiben all das und sind inspiriert durch wahre Begebenheiten Eurer fernen Vergangenheit. Sie sind nicht bloß 'Fiction', Fantasie. Viel ist damals wirklich passiert und Ihr wart tief darin verstrickt. Ihr habt Euch selbst in den Kämpfen um die Macht verloren. Während dieses Abschnitts Eurer Geschichte konntet Ihr zutiefst die Energie des Egos erleben.

Ich habe davon schon in der Lichtarbeiter-Serie darüber gesprochen. Doch jetzt möchte ich einen weiteren, großen Sprung in Eurer Geschichte machen und Euch von der nächsten, bedeutenden Etappe berichten.

Nach einer langen, langen Zeit wart Ihr des Kämpfens müde. Ihr hattet genug. Ihr wurdet traurig und lustlos und eine Art von Heimweh schlich sich in Euer Herz. Ihr wart lange von den Kriegen und Konflikten, in die Ihr verwickelt wart, besessen, denn die Illusion der Macht kann einen hypnotischen Einfluss auf einen unerfahrenen und naiven Geist haben. Ihr wart naiv und unerfahren, als Ihr Euren ersten Sturz in die Dunkelheit erlebtet.

Dann jedoch, an einem bestimmten Punkt, fand ein Erwachen in Euch statt. Eine vage Erinnerung an die alten Zeiten im Paradies ergriff Euren Geist und Euer Herz, erinnerte Euch an die Freude und Unschuld, die Ihr einst kanntet. Ihr wünschtet, Ihr könntet dorthin zurückgehen und hättet nie beschlossen zu kämpfen. Man könnte sagen: Ihr hattet die Energien des Egos in Euch gründlich ausgeschöpft, indem Ihr sie voll und ganz erlebt hattet. Ihr hattet alle Seiten der Schlachten kennengelernt: die ganze Spanne an Emotionen, die mit Gewinnen und Verlieren zu tun hatte; das Beherrschen und ausgeliefert Sein; das Mörder und Ermordeter Sein. Ihr wart enttäuscht von der Macht und erkanntet, dass sie Euch nicht im Entferntesten gab, was sie verhiess: Liebe, Glück, Erfüllung. Ihr erwachtet aus Eurem hypnotischen Schlaf und sehtet Euch nach etwas Neuem.

Als Ihr Euch aufmachtet, um Euch über die Energie von Kampf zu erheben, um Euch mit der Energie des Herzens zu verbinden, wart Ihr immer noch naiv und unerfahren. Ihr

wart wie Kinder, die ihren Kopf über die Mauer recken, die zu einem vollkommen neuen Land führt, in dem nicht Kampf und Macht regieren, sondern Liebe und Kontakt. Ihr folgtet dem Ruf Eurer Seele und seid über diese Mauer geklettert. Ihr begannt, Euch wieder untereinander zu treffen und Euch als Seelenverwandte wiederzuerkennen, als Mitglieder der gleichen Familie. Denn einst spieltet Ihr zusammen als Engel im Garten von Eden.

Die Mitglieder der Lichtarbeiterfamilie, die alle zu einer Geburtswelle von Seelen gehören, ein Teil dieser Welle sind, trafen sich erneut und fühlten den gleichen Ruf, eine gemeinsame Mission. Ihr wusstet, Ihr musstet einen enormen Schritt in Richtung Herzbewusstsein, für die Rückkehr ins Paradies, tun. Ihr fühltet, Ihr hattet erneut eine Abmachung mit der Erde, diesmal jedoch kamt Ihr als menschliche Wesen, inkarniert in einem menschlichen Körper, um von innen heraus zu erfahren, was auf der Erde passiert war während Eurer galaktischen Kriege und Eures Machtmissbrauchs.

In Eurem Kampf um Macht war immer die Erde im Fokus Eurer Aufmerksamkeit. Viele galaktische Parteien kämpften um die Herrschaft über die Erde. Das hatte auf einen negativen Einfluss auf die Erde und beeinträchtigte alles Leben auf ihr und ebenfalls die kollektive Seele der sich gerade entwickelnden Menschheit. Der Grund dafür, weshalb die Erde so ein wichtiges Ziel für all diese kriegsführenden Parteien war, ist nicht so leicht erklärt. Kurz kann man sagen, dass die Erde Ausgangspunkt für etwas Neues war und ist: Sie ist ein Ort, der viele verschiedene Dimensionen und Realitäten zusammenbringt und dadurch einen wichtigen Knotenpunkt für die Zukunft darstellt. Viele, viele Energien treffen und vermischen sich auf der Erde - im Pflanzen- und Tierreich und auf der menschlichen Ebene. Das ist etwas ganz Besonderes. Wenn diese Energien friedlich miteinander existieren können, wird es eine große Explosion von Licht im ganzen Kosmos geben. Deshalb spielte die Erde eine Schlüsselrolle und stand im Mittelpunkt großer Auseinandersetzungen.

Ihr wart einst an diesen Auseinandersetzungen beteiligt, als Angreifer. Ihr versuchtet das Bewusstsein und Leben auf der Erde in einer durchaus aggressiven Art und Weise zu manipulieren. Dies brachte Leid über die sich gerade erst entwickelnden menschlichen Wesen. Die Menschheit war damals in ihrem kindlichen Stadium, dem „Stadium der Unschuld“. Die Menschheit war „bewohnt“ von Seelen, die aus einer anderen Geburtswelle stammten als Ihr. Wir nannten sie in den Lichtarbeiterserien „Erd-Seelen“. Es war eine Gruppe von Seelen, die jünger waren als Ihr und die sich schon als sehr junge Seelen auf der Erde manifestiert hatten. Nun mussten sie mit Manipulationen von außen - außerirdischen - zurechtkommen, die die Fähigkeiten der menschlichen Wesen herabsetzten. Diese außerirdischen Kräfte projizierten Energien von Angst und Minderwertigkeit in das offene und junge Bewusstsein der Menschen hinein. Dies ermöglichte ihnen, die Kontrolle über die Menschen zu übernehmen.

Ich komme jetzt zurück auf Eure Entscheidung, sich als Menschen auf der Erde zu inkarnieren. Ihr hattet zwei Motive. Erstens, fühlte Ihr, dass Ihr bereit seid für eine innere Veränderung und Transformation. Ihr wolltet das kämpferische Verhalten Eures Egos loslassen und in einen anderen Weg des Seins hineinwachsen. Ihr wusstet nicht genau, was das bedeutet. Ja, Ihr könnt es bis heute noch nicht ganz begreifen, aber Ihr fühlte, dass die Inkarnation auf der Erde Euch genau das an Herausforderungen und Möglichkeiten bieten würde, was Ihr brauchtet.

Zweitens, wolltet Ihr die Dinge, die auf der Erde passiert waren, zum Teil durch Eurer Tun, wieder gutmachen. Irgendwie fühlte Ihr, dass Ihr ursprünglich eine tiefe Verbindung zur Erde hattet, basierend auf Liebe und gegenseitigem Respekt, und dass

diese verdorben wurde, als Ihr Euch in Kämpfe und Kriege um gerade diese besondere Erde verwickeln ließt. Die zwei Extreme in Euch - das eines Engel-Kinds und das eines gestählten Kriegers - mussten zusammengebracht und transformiert werden und welcher Ort hätte dazu passender sein können, als die Erde selbst. Ihr fühlte Euch tief verbunden mit diesem Planeten und gleichzeitig fühlte Ihr die „karmische Pflicht“, die Bedingungen auf der Erde zu verbessern. So wurdet Ihr zu „Lichtarbeitern“. Ihr inkarniertet auf Erden zur Zeit von Atlantis.

Atlantis – der zweite Sturz in die Erfahrung

Atlantis war eine Zivilisation, die viel weiter zurückliegt, als die bekannten historischen Epochen. Atlantis entstand Stück für Stück vor etwa 100.000 Jahren und endete vor etwa 10.000 Jahren. Die ersten Anfänge datieren sogar noch vor mehr als 100.000 Jahren. Atlantis entwickelte sich gerade Schritt für Schritt, als die außerirdischen Völker begannen, über die Erde herzufallen, indem sie in menschliche Körper inkarnierten. Diese Seelen hatten im Wesentlichen eine hohe geistige Entwicklung. Zu dieser Zeit bestanden die Völker und Gemeinschaften auf der Erde hauptsächlich aus Erd-Seelen, die Ihr als „primitive Völker“ bezeichnen würdet .

Auch vor Atlantis gab es schon viele außerirdische Einflüsse auf der Erde. Die galaktischen Reiche sandten Gedankenformen auf verschiedenste Weise zur Erde. Gedankenformen sind Energien, die sich von selbst mit den Menschen auf einer ätherischen oder aurischen Ebene verbinden und so die Gedanken und Gefühle der Menschen beeinflussen. Das Gleiche passiert fortlaufend, wenn Ihr die Ideen und Glaubenssätze Eurer Erziehung und Gesellschaft in Euch aufnehmt. Sie umgeben Euch wie ein infektiöses Netz. Sie können aber ebenfalls aus den 'astralen Ebenen', die Euch umgeben, kommen.

Die Gedankenformen, die durch die galaktischen Krieger auf Euch projiziert wurden, waren hauptsächlich kontrollierend und manipulierend. Sie hatten jedoch immer auch Anteile von Licht und Güte. Es ist das menschliche Selbst, das darüber entscheidet, was es hinein lässt und was nicht. Ab einem bestimmten Moment wünschten sich die galaktischen Völker einen tieferen Einfluss auf die Erde, denn es gab gerade eine günstige Gelegenheit für sie, sich menschlicher Körper zu bemächtigen, kurz gesagt, auf der Erde zu inkarnieren. Der Geist oder das Leben eröffnete diese Möglichkeiten für sie, weil es zu ihrem inneren Weg der Entwicklung passte. Ihr wart eines dieser Völker. In Eurer spirituellen Literatur werden diese Wesen aus den galaktischen Reichen oft als „Sternenvölker“, oder „Sternensaat“ bezeichnet.

Atlantis war das Resultat eines Zusammentreffens, einer Mixtur aus den einheimischen Erdvölkern und dem Einfluss der Seelen, die von Außen kamen. Ihr, die Welle der Lichtarbeiterseelen, inkarniertet auf der Erde, weil Ihr Veränderung und Entwicklung bringen wolltet und weil Ihr selbst wachsen wolltet - aus einem Ego-basierten in ein Herz-basiertes Bewusstsein.

Als Ihr ankamt, fühlte es sich zunächst sehr heikel und unbehaglich an, in einem physischen, menschlichen Körper zu sein. In einem solch dichten, physischen Körper zu leben, gab Euch ein Gefühl von Beengung und Eingesperrt sein, da Ihr gewohnt wart in viel flüssigeren und ätherischeren Körpern, die mehr psychische Kräfte besaßen, beheimatet zu sein. In höheren (weniger materiellen bzw. dichten) Frequenzen oder Dimensionen, hatte Eure Psyche einen viel größeren Einfluss auf das materielle Umfeld. Auf diesen Ebenen konntet Ihr die Dinge sofort zu Euch heranziehen bzw. erschaffen, einfach, indem Ihr daran dachtet bzw. sie Euch gewünscht habt. Euer Verstand war gewohnt, viel schneller zu erschaffen, als auf der Erde möglich war. Man kann sagen, dass die Reaktionszeit auf der Erde viel langsamer ist. Als Ihr zum ersten Mal hier wart,

hattet Ihr das Gefühl, dass Ihr irgendwie in einem unnachgiebigem, festen Körper gefangen seid. Ihr wurdet unsicher, weil sich das von Euch Gewünschte und Angestrebte gar nicht mehr so leicht materialisieren ließ und der Einfluss auf Euer Leben und die äußeren Umstände sehr eingeschränkt schien.

Also wart Ihr ganz schön durcheinander, als Ihr herkamt. Gleichzeitig hatten Ihr sehr gut ausgebildete geistige Fähigkeiten, die sich während Eurer vorherigen galaktischen Lebenszeiten entwickelt hatten. Gedankenformen auszusenden und sie auf anderen lebende Wesen zu projizieren, verlangte schon einige psychische Kräfte. Euer Geist war wie ein Set scharfer Messer, der seine Fähigkeiten nun in einer völlig anderen Umgebung beweisen musste. Eure gut ausgebildeten, mentalen Fähigkeiten waren alte Errungenschaften. Mit ihrer Hilfe habt Ihr instinktiv nach einem Weg gesucht, um Euch der Fremdheit und des Unwohlseins auf der Erde zu erwehren. So begann Ihr, Eure geistigen Kräfte auf der Erde einzusetzen. Doch ursprünglich hatten Ihr die Absicht, Euch vom Herzen her auf der Erde zu engagieren.

Bevor Ihr inkarniertet, wusstet Ihr, dass ungeachtet Eurer eindrucksvollen analytischen und psychischen Fähigkeiten, die Basis Eures Herzens brachlag, und dringend Samen brauchte, kleine Keimlinge des Lichts. Wie auch immer, Ihr 'vergaßt' es, als Ihr in die Realität der Erde eintauchtet und Euer Bewusstsein verschleierte sich.

Auf der Erde hatten Ihr es mit den Erd-Seelen zu tun, die dort als menschliche Wesen lebten und die Ihr nicht gerade gut verstandet. Ihr fandet, sie seien instinktive, barbarische Wesen. Ihr verstandet nicht Ihre direkte, spontane Art, Gefühle auszudrücken. Sie waren in Euren Augen primitiv, mehr auf ihren Emotionen und Instinkten basierend, als auf ihrem Geist. Ihr hattet ganz andere Fähigkeiten und Gaben als die natürlichen Mittel der Völker auf der Erde.

Auch wenn Ihr häufig als ihre Kinder geboren wurdet und aufgewachsen seid (d. h. Eure Eltern waren Erd-Seelen), entwickelte sich allmählich eine soziale Kluft zwischen ihnen und Euch. Aufgrund Eurer ausgezeichneten geistigen Fähigkeiten entwickeltet Ihr Technologien, die vorher unbekannt waren. Dies alles ging langsam und natürlich von statten. Wir sprechen über Zeiträume von Tausenden, eher Zehntausenden von Jahren.

Ohne auf die Details dieses Prozesses einzugehen, möchte ich Euch bitten, die Essenz dessen, was damals geschah, in Euch zu fühlen. Könnt Ihr Euch vorstellen, Teil all dessen gewesen zu sein? Könnt Ihr Euch vorstellen, wie es sich angefühlt haben muss, irgendwo anzukommen, wo Ihr Euch nicht wirklich zu Hause fühltet und zu wissen: „Ich habe mir irgendwas hier zu erledigen vorgenommen, aber was war das nur...? Lasst mal schauen, ich habe zuverlässige Möglichkeiten und Kräfte zur Verfügung.....Das unterscheidet mich von den anderen um mich herum.....Ich werde diese Kräfte benutzen, um mich zu behaupten.“ Erkennt Ihr diese Art von Stolz und Ehrgeiz in Euch wieder? Erkennt Ihr Euch, dass es Eure waren? Das ist eine für Atlantis typische Energie.

Allmählich entwickelte sich eine neue Kultur auf der Erde, eine Zivilisation, die eine noch nie dagewesene technologische Entwicklung, die alle Teile der Gesellschaft umfasste, mit sich brachte. Ich möchte ein wenig mehr über die Art der Technologie sagen, die in Atlantis entstand. Woran Ihr Euch als „Sternenvolk“ noch ganz klar erinnern konntet - ungeachtet des Schleiers des Vergessens - war, dass Ihr durch die Kraft Eures Geistes, ganz besonders des dritten Auges, die materielle Wirklichkeit beeinflussen konntet. Das dritte Auge ist das Energiezentrum (Chakra) der Intuition und der psychischen Bewusstheit und es liegt hinter Euren zwei physischen Augen.

Die Macht des dritten Auges war Euch in diesen ersten Inkarnationen noch sehr vertraut, wie eine zweite Natur Eurer Seele. Ihr wusstet, 'wie es funktioniert'. Ihr wusstet, dass Materie (physische Wirklichkeit) eine Form von Bewusstsein hatte, auf einer gewissen Ebene Bewusstsein war. Durch diese Wahrnehmung der Essenz, hinein in das Einssein von Bewusstsein und Materie, konntet Ihr Materie erschaffen und beeinflussen, indem Ihr einen inneren Kontakt zum Bewusstsein eines Stücks Materie herstelltet. Auf diese Weise konntet Ihr buchstäblich Materie bewegen, sie durch Euren Geiste beeinflussen. Ihr kanntet ein Geheimnis, das später vergessen wurde.

Derzeit seht Ihr Materie (physische Realität) getrennt von Bewusstsein (dem Geist). Beeinflusst von der modernen Wissenschaft habt Ihr vergessen, dass alles Sein beseelt ist: Alles was ist, hat eine Art Bewusstsein, mit dem Ihr Euch verbinden könnt, mit dem Ihr kreativ zusammenarbeiten könnt. Dieses Wissen war in den alten Zeiten selbstverständlich für Euch. Doch während der Zeit von Atlantis, als Eure Herzzentren noch nicht vollständig erwacht waren, wurde Euer drittes Auge in erster Linie von Eurem Zentrum des Egos und Willens (dem Solarplexus oder dritten Chakra) aus kontrolliert. Ihr standet an der Schwelle einer neuen, inneren Realität, der Realität des Herz-basierten Bewusstseins, doch durch den Schock, in die dichte Realität der Erde eingetaucht zu sein, gingen Eure zarten und frischen Inspirationen vorübergehend verloren. Ihr habt Euch durch den exzessiven Gebrauch Eures Willens, gepaart mit der Macht des dritten Auges, in die Irre führen lassen. Ihr wolltet die Dinge wirklich besser machen, aber Ihr tatet es auf eine selbstzentrierte Art, mit einer autoritären Haltung gegenüber den Erd-Seelen und der Natur.

In der Hochblüte von Atlantis gab es viele Möglichkeiten und die Technologie war weit fortgeschritten - in einigen Bereichen weiter als Eure heutige Technologie - , weil Ihr die Macht von Telepathie und psychischer Beeinflussung viel besser beherrschtet und verstandet. Die direkte, telepathische Verständigung zwischen verschiedenen Personen konnte über weite Entfernungen stattfinden. Es war Euch möglich, bewusst Eure Körper zu verlassen und herumzureisen. Die Kommunikation mit außerirdischen Zivilisationen wurde angestrebt und durchgeführt.

Vieles wurde möglich während Atlantis, aber Vieles ging auch schief. Grundsätzlich gab es eine Trennung zwischen der politisch-spirituellen Elite und dem „gemeinen Volk“, das überwiegend aus Erd-Seelen bestand. Sie wurden als Untergebene angesehen, als Mittel zum Zweck, und sie wurden damals für genetische Experimente benutzt, die Teil des atlantischen Ehrgeizes, Leben auf der biologischen Ebene zu manipulieren, um höhere Lebensformen zu erschaffen, waren.

Ein positiver Aspekt der atlantischen Gesellschaft war, nebenbei bemerkt, die Gleichberechtigung von Frauen und Männern in diesem Zeitalter. Die letzte Phase des Machtkampfs zwischen Männern und Frauen, in dem die Frauen fürchterlich unterdrückt wurden, war nicht mehr Teil von Atlantis. Die weibliche Energie wurde dort noch vollkommen respektiert, vor allen Dingen, weil sie direkt verbunden ist mit der Kraft des dritten Auges (Intuition, Hellsehen, geistige Macht).

Ich möchte Euch nun mitnehmen zum Untergang von Atlantis. Dort waren Energien am Werk, mit denen Ihr noch heute versucht, zurechtzukommen. Ihr wart tief involviert in das, was dort schief ging. In Atlantis lebtet Ihr auf der Basis Eures Willens und Eures dritten Auges. Eure Herzenergie war nicht wirklich dabei. Ab einem bestimmten Punkt wart Ihr dermaßen begeistert von den Möglichkeiten Eurer eigenen Technologien und Eurem Ehrgeiz, mehr von diesen höheren Lebensformen zu erschaffen, dass Ihr genetische Ingenieurwissenschaften angewandt und an verschiedenen Lebensformen

rumexperimentiert habt. Ihr wart nicht in der Lage zu verstehen, zu erfüllen, dass Ihr dadurch respektlos mit dem Leben umgingt. Diejenigen, mit denen Ihr experimentiertet, konnten nicht im Geringsten mit Eurem Einfühlungsvermögen oder Mitgefühl rechnen.

Die damals in der atlantischen Zivilisation vorherrschende Energie, mit dem ihr eigenen Grad der Perversion, wiederholte sich im 20. Jahrhundert während des Nazi-Regimes in Deutschland. Grausames Experimentieren und die allgemeine Gesinnung klinischer Kälte gegenüber „untergebenen Lebensformen“ waren wesentlicher Bestandteil dieses Regimes. Das Fehlen jeglichen Mitgefühls und Einfühlungsvermögens gegenüber den Misshandelten, die emotionale Kälte und mechanische „Handhabung“ der Opfer waren vergleichbar mit dem Verhalten in Atlantis. Dies entsetzt Euch heute zutiefst. Ihr habt die andere Seite, die Opferseite, all dessen gefühlt und gesehen - in späteren Leben, nach Atlantis.

Aber während Atlantis wart Ihr die Täter. Daraus ergab sich Euer Karma. Atlantis ist der Schlüssel zu Euren „Täter-Lebzeiten“, zu Eurer dunklen Seite. Ich sage Euch all dies, nicht um Euch zu beschämen oder damit Ihr Euch schuldig fühlt - auf keinen Fall. Wir sind alle Teil dieser Geschichte, hatten verschiedene Rollen und Verkleidungen und genau das bedeutet: in der Dualität zu leben. Es geht genau darum, alle denkbaren Rollen zu spielen, vom hellsten Licht bis in die tiefste Dunkelheit. Wenn Ihr Euch erlaubt, Eure dunkle Seite zu sehen; wenn Ihr akzeptiert, dass Ihr auch die Rolle des Täters gespielt habt, werdet Ihr ausbalancierter sein, frei und voller Freude. Darum erzähle ich es Euch.

Die technologische Entwicklung, die Ihr und andere Seelengruppen betrieben habt, hatte an einem Punkt eine so große Auswirkung auf die Natur, dass das ökologische System der Erde zusammenbrach. Der Sturz von Atlantis geschah nicht auf einmal. Es gab viele warnende Zeichen – Rufe der Natur – , doch als sie keine Beachtung fanden, geschah ein enormes, natürliches Desaster, durch das die atlantische Zivilisation überflutet und zerstört wurde.

Wie sehr hat Euch das innerlich berührt? Es waren schockierende Erlebnisse, eine traumatisierende Erfahrung, es war ein erneuter Absturz, durch den Ihr die Tiefe erlebt habt.

Während Eurer Inkarnationen auf der Erde habt Ihr letztendlich die Verbindung zu Eurer Herzenergie verloren, nach der Ihr eigentlich gesucht habt. Nach dem Niedergang von Atlantis wurde Euch klar, stärker als jemals zuvor, dass die Wahrheit nicht durch Kontrolle über das Leben zu finden war, selbst wenn die Absicht großmütig schien.

Danach begannt Ihr Euch wirklich zu öffnen für die stille Stimme Eures Herzens, die Euch sagte, dass es eine Weisheit gibt, die durch das Leben selbst funktioniert, die keiner Leitung und Kontrolle bedarf. Im Fluss des Lebens selbst, im Fluss des Herzens und der Gefühle, ist die Weisheit, an die Ihr Euch anlehnen oder an der Ihr Euch ausrichten könnt, mittels Respekt und Hingabe. Es ist keine Weisheit, die durch den Verstand oder den Willen erschaffen wird. Es ist eine Weisheit, die aus dem Zulassen einer höheren Perspektive entsteht, der Stimme der Liebe.

Ihr fngt langsam an, dieses mystische Wissen, welches von einem Gefühl der Demut und Hingabe begleitet wird, von innen heraus zu begreifen. Doch auch dann war die Zeit noch immer nicht reif für ein freudvolles Erwachen der Herzenergie. Ein Schatten war über Euch gefallen während Atlantis: der Schatten, anderen Wesen geschadet zu haben. Die Auswirkungen davon mussten von Euch bis in die Tiefe gefühlt und erfahren werden, bevor das Erwachen stattfinden konnte.

Wieder machen wir einen großen Schritt in dieser alten Geschichte und ich bringe Euch zu dem Moment, als Ihr zur Erde zurückkehrtet, nachdem Atlantis verschwunden war, weggewaschen durch die Wellen des Ozeans. Erneut inkarniertet Ihr in menschlichen Körpern. Die Erinnerung an Atlantis war tief vergraben im Gedächtnis Eurer Seelen, verbunden mit den Gefühlen von Scham und Selbstzweifel. Der Niedergang von Atlantis hatte Euch betäubt und verwirrt, doch er hatte auch Eure Herzen ein wenig mehr geöffnet.

Was für immense Entwicklungen hatten in dieser großartigen Epoche stattgefunden. Die Ablehnung als Lichtarbeiter – der dritte Sturz in die Erfahrung.

Der nächste wichtige Kreis begann mit dem Ankommen der Christus-Energie auf der Erde, am deutlichsten repräsentiert durch mich. Viele von Euch waren damals um diese Zeit herum anwesend. Ein paar Jahrhunderte vor meiner Geburt begann Ihr in großer Zahl zu inkarnieren. Eine Stimme Eures Herzens lockte Euch, rief Euch herbei. Ihr fühlte, dass „Ihr da sein wolltet“, dass es an der Zeit war, einen weiteren Schritt auf Eurer spirituellen Reise, die so eng mit der Erde verknüpft war, zu tun.

Die Ankunft der Christus-Energie, meine Ankunft auf der Erde, war teilweise durch Euch vorbereitet worden. Ich konnte auf der Erde nicht erscheinen ohne eine energetische Schicht, die mich empfing, die mich sozusagen „in ihren Bann zog“. Eure Energie bot mir den Kanal, durch den ich die Christus-Energie auf der Erde verankern konnte. Es war tatsächlich eine kollektive Leistung, ein kollektives Bemühen. Eure Herzen hatten sich für mich geöffnet, für das, was ich repräsentierte. In dieser Zeit wart Ihr der Teil der Menschheit, der am weitesten geöffnet war, um die Liebe und die Weisheit, die aus dem Herzen kommen, zu empfangen.

Eine gewisse Demut im besten Sinne des Wortes war in Euch aufgekommen: das Sich-Ergeben an das Nicht-Wissen, der Wunsch, die Dinge nicht mehr 'managen' oder kontrollieren zu wollen, und eine aufrichtige Offenheit für etwas Neues, etwas, das nicht Macht und Kontrolle war, etwas Anderem. Und durch dieses Vertrauen und durch die Offenheit in Euren Herzen, konntet Ihr mich empfangen.

Ich war wie ein Lichtstrahl, der auf die Erde fiel und der diejenigen, die bereit waren für ihre Engelsnatur, für ihren göttlichen Kern, daran erinnerte. Ihr wart von mir berührt, von dem, was ich aus meinem innersten Kern für Euch zum Ausdruck brachte und ausstrahlte. Von da an wart Ihr tief beeinflusst von der Christus-Energie, sowohl in Eurem Leben zu Lebzeiten von Christus, als auch in denen danach, bis heute. In allen diesen Leben habt Ihr versucht, die Christus-Energie zur Erde zu bringen, versucht sie zu verbreiten durch Lehren und Heilen auf verschiedenste Art und Weise. Ihr wart inspirierte und leidenschaftliche Lichtarbeiter, die hart arbeiteten, um mehr Gerechtigkeit, Fairness und Liebe auf diesen Planeten zu bringen.

In dieser Ära, der Ära der erwachenden Christus-Energie, wart Ihr diejenigen, die gegen die herrschenden Religionen opponierten, weil sie zu einengend, zu organisiert und autoritär waren und damit das Volk unterdrückten. Ihr fochtet für die Freiheit, für die Emanzipation der weiblichen Energie, für Herz-basierte Werte in einer Zeit, die einfach noch nicht reif dafür war. In den letzten zweitausend Jahren wart Ihr Freiheitskämpfer und wurdet deswegen abgelehnt und verfolgt. Ihr wurdet geschlagen und gefoltert für das, was Ihr wart, und oft endetet Ihr am Marterpfahl oder auf dem Schafott. In diesem Teil der Geschichte trugt Ihr eine Menge an emotionalem Trauma davon.

In den Kämpfen und dem Widerstand, die Euch begegneten, wirkte das atlantische (und galaktische) Karma. Die Rollen waren jetzt umgekehrt. Ihr wurdet zu Opfern und gingt durch die Tiefe von Einsamkeit, Angst und Verzweiflung. Ihr machtet enge Bekanntschaft mit den tief schmerzenden Emotionen der Ablehnung. Dies war Eurer dritter Sturz, der dritte Sturz in die Erfahrung und derjenige, der Euch in den Kern Eurer Aufgabe brachte: die Einheit zu verstehen, die beidem unterliegt - dem Licht und der Dunkelheit, und zu wissen, was Liebe wirklich ist. Dieser dritte Sturz führte Euch bis ins Heute, zu dem, was Ihr jetzt seid.

Heute, an der Schwelle eines neuen Zyklus, in diesen sich ändernden Zeiten, seid Ihr wirklich offen für die Tragweite der Christus-Energie. In Eurem Herzen sprießt eine Weisheit, die die Gegensätze und das Verständnis umarmt und überwindet, ein göttlicher Fluss in all seinen verschiedenen Manifestationen. Eure Liebe ist nicht mehr nur abstraktes Wissen, sondern ein wahrhaftiger, reiner und aufrichtiger Fluss aus Eurem Herzen, der hinaus fließt zu den anderen und zur Erde. Ihr erkennt Euch jetzt selbst im Angesicht des Anderen, wer immer er auch sei: 'hell' oder 'dunkel', reich oder arm, Lichtarbeiter oder Erd-Seele, Mensch, Tier oder Pflanze. Die Liebe, die im Christus-Bewusstsein eingebettet ist, überwindet die Kluft zwischen den Gegensätzen und gibt Euch ein tiefes Gefühl für die Vernetzung von allem, was ist.

Als Engel bewachtet Ihr einst das Paradies auf Erden. Ihr habt Euch selbst vom Zustand der Unschuld abgeschnitten, als Ihr Euch in den Tanz der Macht mit den Energien, die versuchten, Euch das Paradies zu nehmen, eingeklinkt habt. Dadurch habt Ihr das spirituelle Reich verlassen und seid tief in der materiellen Wirklichkeit von Form und Illusion angekommen. Aus Engeln wurdet Ihr zu Kriegern. Als Ihr auf der Erde inkarniertet, um die Erfahrung zu machen, wie es ist, ein Mensch zu sein, wurdet Ihr erneut in Versuchung geführt durch die Begierde, die Dinge zu kontrollieren und dies führte zum Niedergang von Atlantis und von Euch als Krieger. Ihr kamt zurück zur Erde, um die Kehrseite der Machtspiele zu erfahren - um zu fühlen, wie es ist, zum Opfer von Aggression und Gewalt zu werden. Die Auswirkungen dieses letzten Teils des Kreislaufs zeigt sich noch immer in der Art, wie Ihr die Dinge erfahrt und Ihr arbeitet alle hart daran, die Traumata der Ablehnung in Euch zu überwinden. Dadurch schließt Ihr den Kreis bis zu dem Punkt, an dem alles begann. Ihr kehrt zurück zu Eurer wahren Engelsnatur, nur dass Ihr dieses Mal ein vollständig inkarnierter Engel mit einem tiefen und lebendigen Wissen über die Extreme von Licht und Dunkelheit, Liebe und Angst, seid. Ihr seid nun ein weiser, mitfühlender Engel, ein menschlicher Engel...

Ich habe großen Respekt vor Euch, vor der unglaublichen Reise, die Ihr gemacht habt. Ich stehe jetzt ebenbürtig vor Euch. Ich bin hier als Lehrer und Führer, aber auch als Bruder und Freund. Ich möchte Euch meine Liebe und Freundschaft anbieten, nicht abstrakt, sondern als konkrete Energie von Kameradschaft und Verständnis. Ich weiß, wer Ihr seid. Nun erkennt Euch selbst in meinem Angesicht.

Ihr seid am Ende großer Zeitabläufe, in denen Ihr durch viele Erfahrungen gegangen seid, angekommen. Heute sprach ich über Atlantis, damit Euch das Erkennen der Energien, die Ihr dort verkörpert habt, hilft, in einen Zustand von Frieden und Ganzheit zu kommen. Die atlantische Energie ist eine Energie von großer geistiger Fähigkeit, kombiniert mit ausgeprägter Arroganz und Hochmut. Traut Euch, diese dunkle Energie in Euch zu erkennen. Gesteht Euch ein, dass Ihr dies erfahren habt und einst lebtet. Fühlt, dass Ihr Angreifer und Täter wart, aber auch Opfer. Diese Tatsachen bewusst zuzulassen, öffnet Euch das Tor, um die größte Weisheit in Eurem Leben zu umarmen: die Weisheit der Unvoreingenommenheit. Euch Eurer dunklen Seite bewusst zu sein, bringt Euch dazu, dass Ihr das Richten über andere loslassen könnt, darüber ob sie

richtig oder falsch sind, und letztlich auch Euch selbst gegenüber. Jedwede Basis, um zu bewerten, wird wegfallen. Nicht zu richten, schafft Euch Wege des Verständnis und Mitgefühls. Dann beginnt Ihr wirklich zu verstehen, was Liebe ist, was „Lichtarbeit“ bedeutet. Das Wort „Lichtarbeit“ suggeriert fälschlicher Weise, dass es da eine Art von Kampf zwischen Licht und Dunkelheit gibt, und dass der Lichtarbeiter der ist, der das Dunkel besiegt. Aber wahre Lichtarbeit ist keins von beidem. Wirkliche Lichtarbeit bedeutet, dass Ihr in der Lage seid, das Licht der Liebe und Bewusstheit in allem, was ist - selbst wenn es sich hinter Masken von Hass und Aggression versteckt -, zu erkennen.

Ihr versucht noch oft, die Realität auf der Erde zu bewerten, zum Beispiel wie es in der Politik läuft oder wie die Menschen ihre Umwelt behandeln. Es ist leicht zu sagen, dass alles falsch sei und Euch selbst als Fremde auf dem Planeten Erde, entfremdet und heimatlos, zu fühlen. Versucht Euch in solchen Momenten mit der Täter-Energie in Euch zu verbinden. Erlaubt Euch, Euch mit der atlantischen Energie, die noch in der Erinnerung Eurer Seelen präsent ist, zu verbinden und fühlt, dass Ihr auch das wart und auch, dass das in Ordnung war. All Eure „Stürze in die Erfahrung“ bringen Euch letztendlich dazu, den Kreis zu schließen und öffnen Eure Herzen für die Essenz der Schöpfung Gottes: Liebe, Kreativität, Unschuld. Ihr, die Ihr die Extreme von Dunkelheit und Licht erfahren habt, wart entlang Eurer gesamten Reise nie jemand anderes als ein unschuldiges Kind aus dem Paradies, ausgesandt mit einem Geist voll Offenheit, kühner Neugierde und der Lust am Leben. Auf dieser Reise konntet Ihr nur durch Erfahrungen lernen. Die „Stürze in die Erfahrung“ konntet nicht vermieden werden, weil sie genau das Werkzeug waren, um nach etwas Neuem und Erfüllendem Ausschau zu halten. Die Essenz Eurer Reise ist, dass Ihr Weisheit durch Erfahrung erlangt habt. Aus diesem Grund bitte ich Euch: Habt Anerkennung und Respekt vor dem Mut dieses Engel-Kindes, das Ihr wart. Seht seine Vitalität, seine Tapferkeit und Beharrlichkeit, sich in das Unbekannte vorzuwagen und dann fühlt Eure eigene Unschuld, selbst in Euren dunkelsten Seiten.

Ich bitte Euch um Respekt vor Euch selbst, auch vor Eurer dunklen Seite. Fühlt einfach die Kraft und das Selbstbewusstsein der atlantischen Energie für einen Moment. Es gibt durchaus positive Aspekte darin. Ihr habt so viele Gaben. Ladet diese Energie ein, hier und jetzt. Erlaubt dem Gefühl der Selbstachtung und der Selbstbestimmung zu Euch zurückzukehren, und vergebt Euch die Gräueltaten, die in der Vergangenheit geschahen.

Ja, Ihr habt Schmerz über andere gebracht, Ihr wart Täter damals..., aber fühlt ebenso, wie tief Ihr dies inzwischen bedauert und wie weit Ihr Euch jetzt geöffnet habt in aufrichtigem Respekt, für alles was lebt. Sobald Ihr Euch selbst vergebt, öffnet Ihr Euch für die Freude, die aufkommt, wenn man jedwede Bewertung loslässt. Das ist die Schlussfolgerung, die Ihr ziehen könnt: Sobald Ihr Eure dunkle Seite anerkennt und bereit seid, Euch selbst zu vergeben, braucht Ihr nicht mehr über Euch oder andere zu richten. Und das ist solch eine Wonne für Eure Seele.....

Noch immer schnallt Ihr Euch so oft durch Euer eigenes Urteil auf die Folterbank. Ihr sagt Euch dauernd, da sei noch soviel zu erledigen. Heute bitte ich Euch, zurückzuschauen und zu sehen, wie viel Ihr schon erledigt habt. Seid Euch der Tiefgründigkeit Eurer Reise durch diese enormen Zeiträume hindurch bewusst und schaut nicht weiter zu mir als Euren Meister auf. Ich habe meine Rolle vor 2000 Jahren erfüllt, doch diese Zeit ist vorüber. Ihr seid die Christen der neuen Ära, Ihr bringt den Frieden in eine Welt der Dualität und Polarität, indem Ihr den Frieden ausstrahlt, der in Eurem eigenen Herzen liegt. Fühlt wie sehr Ihr bereit seid für diese Rolle und lasst mich Euch einfach ein wenig unterstützen und ermutigen als Euer Freund und Bruder. Wir sind Eins.

- **Hingabe und Kontrolle**

Seinen Herzenswunsch im Leben finden und ihm folgen

Ich spreche aus dem Herzen des Christus-Bewusstseins zu Euch. Ich bin Jeshua, aber ich bin nicht nur diese eine bestimmte Person, die vor 2000 Jahren auf der Erde gelebt hat. Ich stehe hier für mehr. Ich stehe für die Christus-Energie, die in Euren Herzen lebt und schwingt. Derjenige, der jetzt an dieser Stelle spricht, repräsentiert auch Eure eigene Energie und Schwingung. Das in Eurem Herzen gefühlte Sehnen, wird in diesen Zeilen, in denen Ihr liest, in Worte gefasst.

Das Erwachen eines neuen Bewusstseins scheint manchmal so weit weg zu sein. Es gibt anscheinend so viel Disharmonie und Konflikte in Eurer Welt und, wie wahr, in Eurem Innern ebenso.

Dennoch hat dieses Erwachen begonnen. Es wird gerade eine neue Dimension des Bewusstseins auf der Erde geboren, und nach einer langen Anlaufzeit wird sie nach und nach Fuß fassen und eine Welle der Erleuchtung über die Erde verbreiten. Ihr alle seid Teil dieser Welle des neu erwachten Bewusstseins, welche die Erde überflutet. In vielfältiger Weise seid Ihr diese Energiewelle.

„Hingabe und Kontrolle“ ist ein wichtiges Thema im Prozess des spirituellen Erwachens, und zwar sowohl auf individueller als auch auf kollektiver Ebene. Auf der politischen Ebene sind die Führer oft mit diesem Thema konfrontiert. Es ist sehr schwer, politische Verantwortung zu tragen und Entscheidungen aus dem Herzen zu treffen. Die Politik scheint dafür noch nicht reif zu sein. Dennoch ist Hingabe an die Weisheit des Herzens zur Zeit der einzige Weg, um aus den großen Konflikten der Erde herauszukommen und die einzige Chance für eine friedliche Lösung dieser Konflikte.

Das universelle Empfinden der Verbundenheit und Einheit, die zwischen Menschen sehr verschiedener Rassen, Religionen oder Kulturen möglich sind, bildet die Grundlage für den Weltfrieden. Das Erkennen des Anderen als Mensch, genauso wie man selbst einer ist - trotz aller äußerlichen Unterschiede - wächst unter der Weltbevölkerung und wird durch Eure moderne Informationstechnologie, die Entfernungen in Zeit und Raum erheblich verkürzt, beschleunigt. Zur gleichen Zeit wird die Entwicklung in Richtung gegenseitigen Verständnisses von alten, auf Angst basierenden Begriffen wie „wir“ und „die“ bedroht. In Kategorien wie gut oder schlecht, richtig oder falsch, „wir“ und „die“ zu denken, lässt uralte Feindseligkeiten fortdauern und große emotionale Verwirrung anwachsen. Diese spaltenden Begriffe werden von Politikern immer noch verwendet, um ihre Macht zu stabilisieren.

Was jedoch die Realität auf der politischen Ebene ultimativ entscheidet, seid Ihr, jeder Einzelne. Politik spiegelt das Bewusstsein, das die Mehrheit aller Einzelnen zusammengenommen hat. Durch die Achtsamkeit und Bewusstheit vieler unabhängiger Individuen gemeinsam entsteht ein neuer Bewusstseinsgrad.

Anstatt auf der politischen Ebene zu bleiben, möchte ich jetzt aber gerne über die individuelle Ebene sprechen, auf der Ihr alle arbeitet, um die Herzenergie in Euer Leben zu integrieren, und auf der Ihr es mit dem Thema von Hingabe und Kontrolle zu tun habt.

Ich bitte Euch nun, einfach die Energie der Hingabe zu spüren, wie sie heute hier gebündelt ist und aus Euren Herzen heraus fließt. Ihr seht Euch alle ungemein nach dem Gefühl von Befreiung und Vertrauen, das in der Hingabe, im Loslassen vorhanden ist. Oft wisst Ihr aber noch nicht, wie Ihr diese Energie in Eurem Alltag integrieren könnt.

Was ist nun die Quelle für das Bedürfnis, alles unter Kontrolle zu haben? Unter Kontrolle verstehe ich: Macht über das Leben auszuüben; es gemäß Euren Wünschen, so wie Ihr es als richtig und gerecht empfindet, ablaufen zu lassen. Warum, meint Ihr, dass Ihr Gewalt und Kontrolle über Euer Leben haben und ständig deswegen in Spannung und Furcht leben müsst? Die Quelle dieses Bedürfnisses ist Angst. Angst ist tief in Eurer Lebensstruktur verwurzelt: in der Art, wie Ihr erzogen wurdet; in der Art wie Eure Familie und die Gesellschaft auf Euch einwirkten. Überall gibt es Kontrollmechanismen, und sie werden Euch als gute Verhaltensweisen gelehrt. Demgemäß seid Ihr vernünftige, rationale Menschen, wenn Ihr Euer Leben „im Griff“ haben wollt und es dementsprechend organisiert.

Hingabe und Unvorhersehbarkeit flößen Euch Angst ein. Mit Hingabe verbindet Ihr: resignieren/aufgeben; nicht mehr wissen, was Ihr tun sollt; überwältigt werden von emotionaler Verwirrung und Krise. Dies ist eine Auffassung, die aus Angst, aus Ego-basiertem Bewusstsein geboren ist. Es gibt eine viel positivere Auffassung von Hingabe, eine, die auf einen Lebensstil, eine Seinsart hinweist, in der Ihr Euer Leben in Vertrauen lebt, ohne das Bedürfnis, es zu steuern, etwas zu erzwingen oder manipulieren zu wollen.

Das Ego sehnt sich danach, das Leben zu steuern und zu beherrschen, weil es Angst hat. Das Ego identifiziert sich mit Bildern, die nicht von der Seele kommen, sondern von der Außenwelt in Euch eingespeist werden. Das Ego rennt ständig herum, um sein Selbstbild zu bewahren, ob das nun ein erfolgreicher Geschäftsmann ist, eine treusorgende Hausfrau oder ein fähiger Therapeut. Es will dieses Bild aufrechterhalten, um die Kontrolle darüber zu haben, was andere Leute über Euch denken. Es gibt jedoch immer Momente, in denen das Ego versagt und verliert. Zum Beispiel wenn Ihr überarbeitet oder krank seid oder wenn Eure Beziehung zusammenbricht. Solche Krisen, die Euch gewissermaßen zwingen, loszulassen und Euch hinzugeben, empfindet das Ego als tödliche Schläge.

Das Ego bringt also Hingabe mit Krise in Verbindung. Das Ego lebt in einem andauerndem Wechsel von Kontrolle/Beherrschen einerseits und Krise andererseits. Oft seid Ihr in Momenten echter Lebenskrisen eingeladen, auf den verborgenen Schatz zu schauen, der in ihnen liegt. In der Krise liegt immer ein positives Element versteckt, das Euch einlädt, tiefer in Euer Herz hineinzuspüren. So gesehen bewegt Euch das Leben immer näher an Euch selbst heran, an Euer inneres Wissen und Eure innere Weisheit, selbst wenn Ihr nach den Befehlen des Egos lebt. Deshalb wird es immer Situationen in Eurem Leben geben, die Euch herausfordern, Euch früher oder später hinzugeben. Das Leben bietet Euch immer wieder Gelegenheiten, Hingabe als Lebensstil zu wählen.

Ihr kennt das. Ihr alle kennt diese Momente der Hingabe nach der Krise, kostbare Momente der Klarheit und Achtsamkeit, in denen Ihr wahrnehmt, dass Ihr vom Fluss eines intensiven göttlichen Atems getragen werdet. Ihr nehmt wahr, dass dieser göttliche Fluss des Lebens das Beste für Euch will und dass Ihr Euch auf ihn verlassen könnt, selbst wenn er Euch nicht unbedingt das bringt, was Ihr erwartet habt. Wonach Ihr Euch alle sehnt, ist, dauerhafter in diesem höheren Bewusstsein zu leben, diese Art des Seins in Euren Alltag einzubringen, ohne erst durch tiefe Krisen und Verzweiflung dahin getrieben zu werden. Ihr alle sehnt Euch nach Hingabe als Lebensstil.

Ihr alle seid zermürbte Krieger/innen. Ihr habt einen langen Weg hinter Euch. Manchmal fühlt Ihr Euch innerlich ganz alt und müde, aber es ist besser zu sagen, dass Ihr des Alten müde seid.... Ihr sucht nach einer Art des Seins, die nicht anstrengend ist, sondern inspirierend, und doch leicht und fließend. Der Schlüssel liegt darin, dass Ihr Euch nicht völlig in Euren Beziehungen, in der Arbeit oder anderen Zielen erschöpfen dürft, bis Ihr zusammenbrecht und die Krise Euch zur Aufgabe und Hingabe zwingt. Geht einen Schritt vorwärts, oder besser: Geht einen Schritt zurück und strebt nach einem Lebensstil, der dauerhaft von Loslassen, Vertrauen und Hingabe geprägt ist. Sich hingeben bedeutet: nicht zu kämpfen, keinen Widerstand zu leisten, sondern mit dem Lebensfluss zu gehen und darauf zu vertrauen, dass das Leben Euch genau das geben wird, was Ihr braucht. Vertraut darauf, dass Eure Bedürfnisse bekannt sind und erfüllt werden. Akzeptiert, was in Eurem Leben gerade jetzt läuft, und seid dabei präsent. Über diese Art zu leben, will ich Euch noch mehr erzählen, denn Euer Sehnen danach ist tief und ehrlich. Es ist ein spirituelles Sehnen, das von Eurer Seele kommt, vom göttlichen Fluss in Eurem Innern.

Blockaden auf dem Weg zur Hingabe: drei falsche Götter

Einerseits wollt Ihr Eure Masken ablegen und offen leben, entsprechend der ursprünglichen Blaupause Eurer Seele, gemäß Eurem Sehnen nach Echtheit, Ehrlichkeit, Liebe und Verbundenheit. Andererseits ist das Abnehmen der Masken sehr schwierig für Euch. Ihr seid mit Glaubenssätzen und Strukturen aufgewachsen, die Euch in die Seele eingepflanzt wurden und die Euch von der Verbindung zu Eurer Seele fernhalten.

Insbesondere möchte ich Euch drei Götzen oder „falsche Götter“ vorstellen, an die Ihr Euch oft um Führung wendet, die Euch aber tatsächlich aus Eurer Mitte bringen, nämlich aus der Balance, die gebraucht wird, damit Ihr Euch dem hingeben könnt, der Ihr in Wirklichkeit seid.

Das 1. Götzenbild: Gott als Autorität über Euch

Der erste falsche Gott ist Gott selbst, das heißt: Gott wird als Herr und Meister der Schöpfung hingestellt. Ein solcher Typus Gott ist eine menschliche Konstruktion, ein Gottesbild, das Eure Kultur zutiefst beeinflusst hat.

Viele von Euch denken, dass Ihr dieses traditionelle Gottesbild losgelassen habt. Ihr sagt dann, dass Ihr nicht mehr glaubt, dass es einen urteilenden und strafenden Gott gäbe, der hoch über Euch steht und Eure Erfolge und Fehler notiert wie ein Schulmeister. Ihr sagt, dass Ihr an einen Gott der Liebe glaubt, der Euch jederzeit vergibt und Euch zärtlich wiegt und ermutigt. So rigide und lieblos, wie Ihr Euch häufig selbst behandelt, ist der alte Gott aber noch ziemlich lebendig. Sagt Ihr nicht oft zu Euch selbst, dass Ihr versagt habt; dass Ihr nicht ganz richtig seid; dass Ihr weiter fortgeschritten sein müsstet, ob auf dem Gebiet der Beziehungen, der Arbeit oder der Spiritualität. Ihr foltert Euch selbst mit Vorstellungen wie: Ich lebe nicht nach den Erwartungen Gottes. Ich enttäusche meine spirituellen Lehrer oder mein Höheres Selbst. Ich habe bei meiner Mission versagt. Ich trage nichts Bedeutendes zur Welt bei...

Viele von Euch glauben, sozusagen insgeheim, dass es eine höhere Ordnung gäbe, die Ihr erfüllen oder der Ihr gehorchen sollt. Ob es eine „Seelen-Aufgabe“ oder ein „Lebensweg“ ist, der für Euch angelegt worden sei, oder eine spirituelle Hierarchie, die Euch eine bestimmte „Aufgabe“ stellt, ein spiritueller Führer, der Euch sagt, was Ihr tun oder wohin Ihr gehen sollt... in all diesen Fällen glaubt Ihr an die Existenz einer höheren Autorität, einer spirituellen Ebene über Euch, auf die Ihr lieber hören solltet. Aber sobald Ihr an eine Autorität außerhalb von Euch glaubt, die Euch Richtlinien, was Ihr im Leben tun sollt, gibt, sind wir wieder beim traditionellen Gott. Gemäß diesem Bild gäbe es eine

Ebene der Wahrheit, wo Dinge festgelegt und bestimmt wären, und alles, was Ihr tun könntet, wäre dementsprechend zu leben oder nicht. Und das ist ein falsches Bild.

Gewiss, wenn Ihr geboren werdet, gibt es in Eurer Seele Absichten für das kommende Leben. Man könnte sie Euer höheres Ziel für dieses Leben nennen, aber es ist nicht durch irgend etwas außerhalb von Euch bestimmt worden. Ihr selbst habt es ausgewählt, und es ist aus Euren eigenen Antrieben und Wünschen entstanden. Die Dinge in Eurem Leben, die „vorherbestimmt“ sind – in dem Sinne, dass sie sehr wahrscheinlich passieren, denn nichts ist absolut vorher bestimmbar – sind durch Euch erschaffen und ausgewählt worden. Ihr könnt Euch jederzeit mit Eurem Lebensziel oder Eurer höheren Inspiration verbinden, indem Ihr einfach Euren Gefühlen, der Stimme Eures Herzens, Eurem tiefsten Sehnen lauscht. Ich rate Euch, nicht zu sehr auf die hochgesteckten spirituellen Lehren darüber, wie Ihr zu leben habt, zu hören. Lauscht besonders dem sogenannten niederen Teil in Euch: den mächtigen Emotionen, die sich täglich in Eurem Leben zeigen. Durch diese Emotionen versucht die Seele Euch zu erreichen und Euch etwas zu sagen.

Wenn Ihr wissen wollt, was Eure Seele Euch jetzt gerade sagen will, schaut Euch die Emotionen an, die in Eurem Leben oft vorkommen und Euch am meisten beschäftigen. Schaut sie Euch ehrlich an. Beklagt Euch bei niemand anderem für Eure Emotionen und beachtet nicht die Ursachen außerhalb von Euch: Seht sie als Ergebnis Eurer freien Wahl an. Ihr seid zum Beispiel oft verärgert oder missmutig. Wo kommt das her? Fehlt Euch etwas? Was sagt Euch der Ärger? Welche Botschaft verbirgt sich darin? Ist es ein Gefühl, dass andere Euch nicht anerkennen oder wertschätzen? Fürchtet Ihr Euch, ihnen zu zeigen, wer Ihr wirklich seid, und für Eure Wahrheit einzustehen? Verbergt Ihr Eure wahren Gefühle zu oft und ist es schwer für Euch, Eure Grenzen klar festzulegen? Oft schreit Euch durch den Ärger eine tiefe Botschaft an: Das Sehnen, der zu sein, der Ihr wirklich seid, und der Welt Eure ursprüngliche Seelenenergie zu zeigen. Wenn Ihr durch den Ärger hindurch das Sehnen Eurer Seele erkennt, dann seht Ihr Euer Engel-Selbst durch Euer Inneres Kind hindurch leuchten.

Der Engel in Eurem Innern ist das „Höhere Selbst“, das sich mit der physischen Wirklichkeit verbinden, inkarnieren und sein Licht auf der irdischen Wirklichkeit ausbreiten will. Er ist der wissende Teil. Euer inneres Kind ist die Begeisterung zu leben an sich: Es ist Lust, Emotion und Kreativität. Es ist der erfahrende Teil. Der Kind-Teil in Euch ist Euer „niederes Selbst.“ Das innere Kind ist eine Quelle von Freude und Schöpferkraft, wenn es mit dem Engel im Innern in Harmonie lebt. Aber wenn es sich aus des Engels Umarmung losreißt und abdriftet, ist es Quelle von Emotionen, die sich verselbständigen. Ärger wird sich in Hass und Vergeltung verwandeln. Furcht wird sich pervertieren in Abwehr, Neurose und Frustration. Trauer wird sich verschlimmern in Depression und Bitterkeit. Die ursprünglichen Emotionen sind Wegweiser, Botschaften aus dem Teil von Euch, der Erfahrungen machen will.

Durch diese Emotionen streckt das Kind die Hände nach dem Engel in Euch aus. Emotionen drücken die reine Erfahrung, die Erfahrung ohne jedes Wissen aus. Sie sind Ausdruck des Nicht-Wissens. In Verbindung mit dem Engel können Emotionen als Wegweiser erkannt und verstanden werden. So gesehen werden die Emotionen zu Instrumenten der Transformation und Neuerkenntnis: Das „niedere Selbst“ bereichert und erfüllt das Höhere Selbst, indem es den wissenden Teil mit dem Gefühl der Zufriedenheit versorgt. Der Engel in Euch wird lebendig und empfindet tiefe Freude, wenn es ihm erlaubt ist, das Kind zum Leuchten zu bringen. Und wenn das Höhere Selbst auf diese Weise durchscheint, kommt der Emotionalkörper zur Ruhe und erlangt sein Gleichgewicht. Die Frucht des Miteinander-Fliegens von Engel und Kind ist ein intuitives, inneres Wissen, das Euer Leben mit Licht und Leichtigkeit verschönert.

Die höheren und niedereren Prinzipien in Euch, Engel und Kind, sind ein organisches und wichtiges Ganzes. Daher sind die Bezeichnungen „höher“ und „niederer“ eigentlich nicht richtig. Hier geht es um ein fröhliches Zusammenspiel von „Wissen“ und „Erfahren“. Dieses Wechselspiel führt zu echter, inkarnierter (im Gegensatz zu theoretischer) Weisheit.

Um für Euer Leben im jetzigen Augenblick Führung zu finden, wendet Ihr Euch am besten an Euer Inneres Kind. Wenn Ihr ihm die Aufmerksamkeit schenkt, die es braucht, überschüttet Ihr es mit Eurem höheren Bewusstsein, d. h. mit der Berührung des Engels. Um das zu verdeutlichen, lasst uns zum Beispiel weiter oben zurückkehren, wo ich über Ärger und Zorn sprach. Sobald Ihr mit dieser Emotion verbunden seid und sie - als Kind - anschaut, könnt Ihr das Kind einladen, zu Euch zu kommen. Ihr könnt es fragen, was es so aufgebracht hat und was es von Euch zu seiner Heilung braucht. Gebt dem Kind Gelegenheit zu antworten und gestattet ihm, dass es sich ganz klar ausdrückt. Stellt Euch vor, dass es ganz lebhaft zu Euch spricht, mit klar erkennbarem Ausdruck im Gesicht und klarer Körpersprache. Vielleicht gibt es Euch ganz deutliche Antworten wie: „Ich will, dass Du Deinen Job aufgibst“ oder „Ich möchte Tanzunterricht nehmen“ oder allgemeiner: „Ich brauche mehr Spiel und Entspannung“ oder „Ich kann nicht ständig nett sein, weißt Du!“ Nehmt die Antwort ernst und setzt sie so weit wie möglich um. Es mag sein, dass Ihr nicht sofort tun könnt, was Euer inneres Kind verlangt. Aber Ihr könnt im Kleinen beginnen und Schritt für Schritt Euer Sehnen verwirklichen.

Wenn Ihr das ärgerliche, ängstliche oder traurige Kind in Euch liebt und akzeptiert, wird es von dem Engel in Eurem Innern berührt, und das Ergebnis ist, dass die Seele mit Euch spricht. Fangt mit den Emotionen an, findet das wahre Sehnen hinter diesen Emotionen heraus und findet Möglichkeiten, sie Schritt für Schritt zu verwirklichen.

In dem Bild, das ich da vom Engel und vom Kind in Eurem Innern zeichne, gibt es keinen Platz für eine autoritäre Gottesfigur. Das „Höhere“ und das „Niedere“ ergänzen einander in einer offenen und sich dynamisch entwickelnden Beziehung. Weder diktiert der Engel dem Kind etwas, noch hat das Kind Autorität über den Engel. Erst durch ihr Zusammenspiel entdeckt Ihr, was im Moment für Euch richtig ist.

Durch diese intime Verbindung zwischen Engel und Kind werdet Ihr Euer Lebensziel finden. In dieser Verbindung entdeckt Ihr, was Euch wirklich bewegt. Keine Autorität von außen kann diese Verbindung ersetzen oder für Euch zustande bringen. Ein Lehrer kann lediglich auf den heiligen Raum in Eurem Innern hinweisen; dort, wo Ihr dem inneren Kind erlauben könnt, durch den Engel in Euch umarmt und inspiriert zu werden. In diesem Raum findet Ihr heraus, wer Ihr seid und worin Euer Herzenswunsch besteht.

Allgemeine Ratschläge darüber, wie ein spirituelles Leben zu leben sei, sind meist unangemessen oder zumindest von ihrer Art her nicht allgemeingültig. Wahrheit hat keine Form. Jedes Geschöpf hat seine eigene Form, seine eigene Art, Wahrheit zu leben.

Das ist das Wunder Eurer einzigartigen Seelenessenz. Echte spirituelle Lehrer lehren keine Gebote und Verbote wie z.B. „Iss kein Fleisch!“ oder „Meditiere zwei Stunden am Tag!“ Ein echter Lehrer weiß, dass es unbedingt darum geht, dass Ihr - in tiefer Verbindung mit Euch selbst - Eure eigene Wahrheit findet. Lehrer können darauf hinweisen, was für sie selbst auf dem Weg hilfreich war, aber sie werden dies nicht zu einer Regel oder zu einem Dogma machen.

Wenn Ihr Euch anschaut, wie Gott in den meisten religiösen Traditionen dargestellt

worden ist, dann meistens genau derart. Die meisten Traditionen sind von Angst und Machtmissbrauch geprägt. Die Notwendigkeit klar geschnittener Regeln und Dogmen und die Tendenz zu hierarchischer Organisation zeigt immer, dass Angst und Macht im Spiel sind.

Dasselbe passiert jedoch in der New-Age-Spiritualität. Nehmen wir beispielsweise die vielen Voraussagen und die spekulativen Theorien, die im Umlauf sind. Wenn Ihr die alle für bare Münze nehmt, ohne Euer eigenes Grundgefühl zu Rate zu ziehen, lauft Ihr Gefahr, unsicher zu werden und Euch zu fragen: „Mache ich alles richtig?“, „Was ist, wenn ich das Boot (oder das Raumschiff) im Jahre 2012 verpasse?“ oder „Ist der Zustand meiner Chakren rein genug, um in die fünfte Dimension zu kommen?“ Fragen dieser Art sind sicherlich nicht hilfreich für Euer inneres Wachstum. Ich fordere Euch auf: Wendet Euch Euch selber zu. Starrt nicht auf die Bewegung von Planeten und Sternen, den Klimawandel oder auf das Urteil eines „aufgestiegenen Meisters“, um das Niveau Eurer Selbstverwirklichung zu bestimmen. Ihr seid das Zentrum Eures Universums, der Standard und der Prüfstein Eurer Welt. Es gibt keinen Gott außerhalb von Euch, der die Dinge besser kennen oder für Euch bestimmen könnte. Nicht nur residiert der Gott, den Ihr früher auf außerhalb von Euch projiziert habt, in Euch -, sondern dieser Gott ist auch nicht allwissend. Das göttliche Prinzip in Euch und in aller Schöpfung ist eine spielerische Kraft, die auf offene und unvorhersagbare Weise wächst und sich entwickelt.

In diesem Bild hat das „Niedere“ einen unbestreitbaren Grund für seine Existenz: Es ist der Treibstoff für Wachstum und Befriedigung. Licht und Dunkel haben ihre eigene Rolle zu spielen, und erst durch das Akzeptieren von beidem werdet Ihr erleuchtet. Sich einseitig nach dem Licht auszustrecken und das Dunkel zu verdrängen oder zu bekämpfen, wie es manche spirituelle Gruppen anstreben, schafft ein Ungleichgewicht und einen subtilen Widerstand (und Verachtung) gegenüber dem Leben auf der Erde.

Etwas falsch zu machen, Fehler zu machen, ist voll in Ordnung und kann Euch sogar größeres Wachstum einbringen als der Versuch, Fehler zu vermeiden. In den „schlechten Dingen“ ist die Lichtsaat schon latent enthalten. Nur dadurch, dass Ihr das Schlechte von innen heraus erlebt, könnt Ihr das Gute als schön, rein und wahr erfahren. Ihr, Gott in Euch, ist in die Tiefe (in die materielle Wirklichkeit) eingetaucht, um durch Erfahrung Wissen zu erwerben und nicht, um Wissen auf Erfahrungen anzuwenden. In diesem Sinne sind nur wenige Dinge nicht-spirituell. Jede Erfahrung ist heilig und voller Bedeutung. Lasst Euch nicht von äußeren Regeln leiten, die Euch diktieren, was gesund, richtig und spirituell für Euch sei. Der Prüfstein ist Euer eigenes Herz: Wenn sich etwas für Euch richtig gut anfühlt, dann ist es okay. Lasst alles andere los.

Das 2. Götzenbild: die Maßstäbe und Ideale der Gesellschaft

Ein anderer falscher Gott, der Euch Eurer ursprünglichen Seelen-Energie entfremdet, ist die „Gesellschaft“: die Maßstäbe und Werte, die Eure soziale Welt beherrschen und die durch Erziehung, Bildung und Arbeitsmilieu auf Euch übertragen wurden. Viele Ideale der Gesellschaft wurzeln in der Angst, im Bedürfnis, das Leben zu beherrschen und so zu planen, dass alles zu einem hübsch geordneten Spielplatz wird. Viele Verhaltensregeln sind weniger durch die wirklichen Gefühle und Erfahrungen der Menschen inspiriert, sondern orientieren sich daran, wie es von außen aussieht.

Der Versuch, nach solchen äußeren Verhaltensnormen zu leben, kann Euch großen Druck auferlegen. Denkt an die Angst, „nicht dazuzugehören“, nicht genug geleistet zu haben, nicht schön genug zu sein, keine Beziehung zu haben etc. Wenn Ihr Euch mit unwirklichen Bildern von Erfolg und Glück vergleicht, erstarrt Eure kreative Energie, und Ihr fühlt Euch nicht mehr heimisch in dieser Welt.

Wegen all dieser Gebote und Verbote, die Euch wie eine zweite Haut geworden sind, wagt Ihr kaum, Eure ursprüngliche Schöpferkraft zu erforschen. Ihr habt Angst, die ausgetretenen Pfade zu verlassen. Aber genau diese ursprüngliche Seelenenergie, diese Energie, die so einzigartig aus Euch herausfließen will, ist auf der Erde so willkommen! Es ist genau dieser Teil von Euch, der jetzt auf der Erde helfen soll, die Bewusstseinsumwandlung voranzutreiben.

Um in Verbindung mit Euren kreativen Impulsen zu kommen und ihnen auf Eure persönliche und einzigartige Art Ausdruck zu verleihen, ist es oft nötig, dass Ihr von gesellschaftlichen Zielen und Idealen abweicht. Es kann zum Beispiel sein, dass Euer natürlicher Rhythmus, Euch selbst zu erforschen und dann Eurem Selbst auf der materiellen Ebene Ausdruck zu geben, nicht mit dem gesellschaftlichen Raster, wie und wann gewisse Dinge im Leben zu vollbringen seien, übereinstimmt. Vielleicht wollt Ihr erst durch einen langen Prozess, in dem Ihr Euch tiefgehend kennenlernt und auf der äußeren Ebene eher nichts Produktives tut oder erreicht, gehen. Während das anderen Leuten vielleicht ineffektiv oder erfolglos erscheint, leistet Ihr womöglich auf der inneren Ebene Schwerarbeit und gewinnt eine Menge wertvoller Erkenntnisse über Euch selbst.

Lasst Euch Zeit, zu erkennen, wer Ihr seid, wohin Euch Eure natürliche Energie führen will, und beides in Euer emotionales und körperliches Sein zu integrieren. Schenkt äußerlichem Erfolg keine Beachtung. Konzentriert Euch darauf, was sich für Euch gut und richtig anfühlt, womit Ihr Euch entspannt und inspiriert fühlt. Wenn Ihr diese Art zu leben entdeckt und darin Frieden und Ruhe findet, werdet Ihr spielend leicht in Berührung mit Eurer ursprünglichen Seelenenergie kommen.

Die Menschen sind sehr in Angst und Sorge wegen dem, was die Gesellschaft ihnen vorschreibt und was sie von ihnen erwartet. Das Seltsame ist, dass die „Gesellschaft“ als solche noch nicht einmal existiert. Was wirklich da ist, ist die Gemeinschaft einer Menge Leute, von denen jeder einzelne seine ehrlichen Sehnsüchte und seine tief sitzenden Ängste hat. Jeder sehnt sich danach, im wahrsten Sinne des Wortes frei zu sein: Einfach so zu sein, wie er ist, ohne Angst, von „den anderen“ beurteilt zu werden. Denkt daran, wann immer Ihr viel Aufmerksamkeit darauf richtet, was andere über Euch denken. In Wirklichkeit werdet Ihr dann auch schlimmste Feind der anderen, denn indem Ihr ihren Regeln treu bleibt und ihr Urteil fürchtet, haltet Ihr falsche Ideale am Leben und erstickt Euch alle beide immer mehr. Dann werdet Ihr nämlich für jemand anderen die „Gesellschaft“.

Besonders Ihr, die Pioniere der neuen Zeit, könnt Vorbilder sein für Menschen, die noch in der Angst gefangen sind. Ihr seid Vorbild, wenn Ihr wirklich zu Euch steht, genau auf Eure Gefühle hört, dementsprechend lebt und Außenurteile loslasst. Solche Urteile werden aus Angst geboren, nicht aus Liebe, und sie beruhen oft auf alten Regeln und Gesetzen, deren wahren Ursprung niemand mehr kennt. Diese alten Normen, die keine Verbindung mehr zum Herzen der Menschen besitzen, warten darauf, aus dem Innern heraus transformiert zu werden -, von Menschen, die es wagen, neue Perspektiven zu eröffnen. Die Gesellschaft wartet auf Euch; sie wartet auf inspirierte Ideale und Maßstäbe, die den Menschen helfen, sich mit ihrem Herzen und ihren wahren Wünschen zu verbinden. Ihr tragt zur kollektiven Bewusstseinsumwandlung bei, indem Ihr ein Vorbild an Liebe anstatt ein Jünger der Angst seid.

Traut Euch, den spielerischen und kindlichen Teil in Euch einzuladen. Kommt oft in Kontakt mit Eurem inneren Kind: Es weiß genau, was es will. Ihr spürt oft kaum, wonach sich Euer Herz sehnt, und es scheint, als hättet Ihr Eure Lebensfreude verloren.

Der Grund dafür liegt darin, dass Ihr Euer inneres Kind nicht mehr spielen, phantasieren und träumen lasst. Wenn Ihr Euch an äußeren Vorschriften (was ist meinem Alter, Geschlecht, sozialen Hintergrund gemäß) messt, dann begrenzt Ihr Euch selbst, und Ihr erlaubt dem Kind, dem Träumer und Visionär, nicht, Euch aus diesen Einschränkungen herauszuholen und Euch mit Eurem „inneren Gesetz“ zu verbinden.

Ihr seid alle mit einer Inspiration, einem Wunsch geboren worden: etwas auf der Erde auszudrücken, sowohl für Euch selbst als auch für andere (für die „Gesellschaft“). Ihr seid nicht hierher gekommen, um in einem Elfenbeinturm zu hocken. Ihr seid Teil des kollektiven Bewusstseins auf der Erde, und Ihr seid hierher gekommen, um ein Führer und Initiator der Umwandlung zu sein. Das wird Euch glücklich machen und erfüllen.

Indem Ihr Euch mit Eurem inneren Kind verbindet und wieder den Zauber dieser ursprünglichen Begeisterung spürt, werden illusorische Begrenzungen und Hemmnisse fallen und Ihr werdet Euren Weg im Leben viel einfacher und leichter finden. Je mehr Ihr Euch von den falschen Göttern, die Euch klein und furchtsam halten, befreit, desto mehr lebt Ihr aus einem Gefühl der Freiheit und der Hingabe an das Herz, und um so mehr wird das Universum Euch unterstützen und Euch mit den nötigen Mitteln versorgen, um Eure Begeisterung Früchte tragen zu lassen.

Der dritte Götze: Andere bemitleiden und mit ihnen leiden

Es gibt noch einen weiteren falschen Gott, den ich erwähnen will und der Euch vielleicht in Eurem täglichen Leben am meisten beschäftigt. Nämlich der, die Euch nahen Menschen zu bemitleiden und die Last Eurer Lieben mitzutragen, indem Ihr mit ihnen leidet. Jetzt fragt Ihr vielleicht: Wieso ist das ein Götze? Soll ich mich nicht mit anderen, besonders mit meinen Lieben, verbinden und ihnen helfen, wenn ich kann? Was ich meine, ist Eure Tendenz, Euch so tief mit den Menschen um Euch herum zu verbinden, dass Ihr in ihren Schmerz hineingezogen werdet, in ihre Probleme und negativen Emotionen und dadurch den Kontakt zu Eurem eigenen Kern und inneren Frieden verliert. Diese Art des Mitleids und Schmerzens-mit-Ertragens ist nicht Eure Pflicht, es hilft der anderen Person nicht und ist auch vom spirituellen Gesichtspunkt aus nicht richtig.

Ein großer Teil dessen, was Ihr „hohe Sensibilität“ nennt, bedeutet: Eure Energie für die der anderen Leute so sehr zu öffnen, dass sie Eure hinwegfegt. Eure Empathie (d.h. die Fähigkeit, die Stimmungen und Emotionen anderer Leute zu spüren) ist in diesem Fall völlig unzureichend ausbalanciert durch das Wissen, dass die negativen Energien dieser Person zu ihr gehören und nicht zu Euch. Ihr nehmt nicht klar genug wahr, dass diese Negativität eine wichtige Rolle im Leben der anderen Person spielt und dass Ihr ihr zwar durch Euer Mitgefühl und Verständnis zu mehr Klarheit verhelfen könnt, aber dass es dem Lebensziel keines Menschen dient, wenn Ihr mit ihm im Leid mitgeht und ebenfalls leidet.

Natürlich würdet Ihr gerne sehen, dass Eure Lieben glücklich und erfüllt leben (sei es der Ehepartner, ein Kind, ein Elternteil oder Freund). Ihr wünscht Euch, dass sie sich besser fühlen oder dass ihre Probleme gelöst würden. Denkt aber immer daran, dass die Probleme, die sie haben, von ihnen selbst geschaffen sind. Beziehungsprobleme, Geldprobleme, Gesundheitsprobleme, psychische Störungen... das alles spiegelt tief sitzende innere Konflikte innerhalb ihrer Seele wider.

Irgendwo tief im Innern wollen diese Menschen diese Probleme erleben, damit ihnen irgend etwas klar wird. Es mag so aussehen, als wären sie Opfer, besonders wenn sie immer wieder im Kreis herumrennen. Oft jedoch bedeutet letzteres, dass sie irgendeinen

Aspekt dieses Problems noch gründlicher erfahren wollen und noch nicht offen für Eure Hilfe sind. Wenn Ihr dennoch versucht, ihnen wie auch immer zu helfen, kann leicht passieren, dass Ihr anfangt, sie zu bedrängen oder zu kontrollieren, und dass Ihr Eure eigenen Energiequellen erschöpft. Damit gebt Ihr die Hingabe als Lebensstil auf.

Wenn Ihr zu viel oder unangemessen gebt, verschwendet Ihr Eure Energie und kettet Euch emotional an den, dem Ihr helfen wollt. Euer Wohlbefinden hängt nun von der anderen Person ab. Die emotionalen Energien von Euch beiden vermischen sich, und das ist eine der Hauptursachen für den Verlust von Kraft, Vitalität und Selbstwahrnehmung. Es gibt nur wenig, was Eure Energie so leicht mindern kann wie ein dauerhaftes Gefühl von Pflicht, Schuld und Verantwortung für jemand anderes.

In solch einer „Helfer-Beziehung“ tauchen oft Machtprobleme auf, selbst wenn keiner der beiden das beabsichtigt. Indem der Helfer zu viel und unangemessen gibt, versucht er in Wirklichkeit, eine innere Leere in sich zu überdecken, die ihm unbemerkt bleibt, wenn er sich mit einer anderen Person beschäftigt. Jemand anderem zu helfen, gibt Euch das scheinbare Gefühl, stärker und selbstbewusster zu sein. Und derjenige, der all diese Aufmerksamkeit von Euch bekommt, empfindet das als nett und bequem und wird bald merken, dass er Euch mit seinen Launen und Emotionen beeinflussen kann. Er weiß dann, dass er, wenn es ihm schlechter geht, mehr Aufmerksamkeit von Euch bekommt (weil Ihr doch unbedingt wollt, dass es ihm wieder gut geht). Der „Leidende“ spürt dann, dass er Macht über Euch hat und dass es sich lohnt, in der Opferrolle zu bleiben. In einer solchen Beziehung findet ein starker Energieaustausch statt, und er wird Euch beide herunterziehen, weil er nicht übereinstimmt mit dem, was Eure Seelen wirklich wollen.

Es liegt keine spirituelle Wahrheit in der Art, wie Ihr Euch beide gegenseitig auf sehr begrenzende Rollen reduziert. Letztendlich wird der Helfer frustriert, weil der Leidende nicht genug Fortschritte macht: Aber es liegt ja gar nicht in dessen Interesse, sich zu ändern, denn er hat ja in die Opferrolle investiert. Und der Leidende verharrt noch mehr in seiner Opferrolle; er gräbt sich noch tiefer hinein, was ihn womöglich völlig lähmen wird. Beide werden ärgerlich und weisen einander die Schuld zu.

Ihr sympathisiert leicht mit den Menschen Eurer Umgebung und empfindet Mitleid. Gerade Lichtarbeiterseelen, die einen tiefen Drang in sich spüren, Licht und Bewusstheit auf der Erde zu verbreiten, reagieren sehr sensibel auf das Leid anderer. Es ist hart für Euch, das Leid auf der globalen Ebene - zum Beispiel in den Regionen der Welt, in denen Armut oder Krieg wüten - oder die Zerstörung und Vergiftung der Umwelt zu sehen. Wenn das Leid jedoch in Eurer nächsten, persönlichen Umgebung passiert, dann seid Ihr am tiefsten betroffen. Und genau da ist es ganz besonders wichtig, dass Ihr Eure Kraft wieder zu Euch zurückholt.

Es ist wichtig, dass Ihr Euch klar macht, dass Ihr niemandem helft, wenn Ihr Euch klein macht. Oft meint Ihr, dass Ihr, wenn Ihr einen Teil der Emotionen anderer absorbiert und hinunterschluckt, tiefer in Verbindung zu ihnen kämt und sie deshalb heilen würdet. So, als würdet Ihr die Last teilen. Aber wenn Ihr des anderen Schwierigkeiten übernehmt, verdoppelt Ihr die Last in Wirklichkeit.

Der Schatten wird dunkler. Wenn Ihr den anderen bemitleidet, wird Eure Kraft geteilt und zersplittert durch die Negativität, die in ihm steckt. Ihr denkt vermutlich, dass Ihr, solange er leidet, selbst nicht glücklich, zufrieden und gelassen sein dürft. Aber das ist ein gravierendes Missverständnis. Tatsächlich trifft das Gegenteil zu.

Um wirklich jemandem helfen zu können, ist wichtig, dass Ihr Eure Energie in den Dienst

der Problemlösung steckt, nicht in das Problem selbst. Um das zu erreichen, solltet Ihr Euch größer und nicht kleiner machen. Je mehr Selbst-Bewusstsein und Unabhängigkeit Ihr ausstrahlt, desto mehr stellt Ihr die „Lösungsenergie“ dar und umso bedeutender seid Ihr für jemand anderen, ohne Euch selbst zu verausgaben. Wenn Ihr mit ihm leidet, dann bestätigt Ihr damit nur das Problem. Wenn Ihr zentriert und ruhig bleibt und den schweren Emotionen des anderen keine Resonanz gebt, dann eröffnet Ihr einen anderen Blickwinkel, eine andere Sicht auf das Problem. Indem Ihr gerade nicht in Resonanz mit dem Problem geht, könnt Ihr neues Licht darauf scheinen lassen.

Wahre spirituelle Führung mischt sich nie in das Lösen von Problemen anderer Menschen. Vielmehr ist sie ein Strahl von Licht und Bewusstheit, der den anderen ihre Probleme so widerspiegelt, dass sie sie anders betrachten können. Sie können dann den Sinn und Wert in dem Problem erkennen. Dadurch kehrt ein Gefühl von freiem Willen und Verantwortlichkeit zu ihnen zurück. Etwas in Euch berührt sie im Herzen und inspiriert sie: Das ist die Energie der Liebe. Es ist die Energie des Angenommenseins. Auf diese Weise gebt Ihr ihnen die „Energie der Lösung“ - , nicht dadurch, dass Ihr irgend etwas für sie tut, sondern dadurch, dass Ihr sie seid. Das ist Lichtarbeit: Euer eigenes natürliches Selbst sein, im Frieden mit Euch sein und diesen Frieden auf andere ausstrahlen. Es geht eben nicht darum, anderer Leute Last zu tragen oder für ihre Probleme Lösungen zu finden. Es geht vielmehr darum, die Lösungsenergie in Eurem eigenen Wesen zu tragen und offen mit anderen zu teilen. Das ist der Kern Eurer Mission auf der Erde, der Kern davon, was es heißt, Licht zu bringen.

Euch selbst treu zu sein, gut für Euch zu sorgen, auf das zu lauschen, was Eure Intuition Euch sagt - das ist die Voraussetzung, um die Schwingung der Liebe auf der Erde zu verankern. Das wünscht sich Eure Seele für Euch. Immer wenn Ihr zulässt, dass andere sich Eure Energie schnappen, oder wenn Ihr zu viel von Euch gebt - aus Angst oder aus dem Bedürfnis heraus, eine Situation kontrollieren und in den Griff bekommen zu wollen -, zerstreut sich ein Teil Eures Lichts und Ihr müsst Euch erholen und Euch selbst emotional heilen, um Eure natürliche Balance und Vitalität wiederzugewinnen.

Beobachtet, wie dies in Eurem Alltag geschieht. Wenn Ihr Euch um andere Leute sorgt, darum, wie sie Euch wahrnehmen oder wie Ihr ihnen helfen solltet, und Eure Gedanken kreisen und kreisen und es wiederholen sich immer wieder dieselben Emotionen, dann steckt Ihr im Trott von Angst und Kontrolle. Oft neigt Ihr dazu, Eure Energie wegzugeben, weil Ihr meint, Ihr würdet eine Verbesserung bewirken, wenn Ihr anderen helft oder ein Problem löst. Aber passt auf: Dient Euer Beitrag wirklich der Lösung des Problems, oder bestätigt er es und verewigt es damit? Fragt Euch, ob Ihr nicht in Wirklichkeit einem Götzen anstatt Eurem eigenen inneren Licht dient.

Etwas steuern und unter Kontrolle haben zu wollen, scheint oft richtig und vernünftig zu sein, oft ist es jedoch einfach Angst, die Euch dazu zwingt. Häufig fühlt Ihr Euch müde und erschöpft von all den Anstrengungen in verschiedenen Bereichen Eures Lebens, aber oft haltet Ihr daran fest und habt das Gefühl, Ihr seid verpflichtet, noch mehr Energie dort hineinzustecken. Ihr meint, Ihr seid jemandem schuldig, irgend einer Organisation, der Gesellschaft oder gar Gott. Aber jedes Mal, wenn Ihr Euch emotional erschöpft fühlt, es zu weit getrieben habt, ist es Zeit loszulassen und etwas Ruhe für Euch selbst zu finden. Es ist Zeit, die Welt draußen loszulassen und sich nach innen zu kehren.

Die Verbindungen für einige Zeit abzuschneiden und Euch mit dem inneren Kind zu verbinden, ist ganz wichtig, um zentriert und balanciert zu bleiben. Wenn Ihr Euch mit Eurem inneren Kind verbindet, weckt Ihr auch den Engel, den Hüter des Kindes, in Euch. Ihr verbindet Euch mit Eurem „niederen Selbst“ und Eurem „höheren Selbst“, und indem

Ihr sie im Innern spürt und ihnen achtsam zuhört, fangt Ihr an zu spüren, wie sie fröhlich in Eurer Gegenwart zusammen spielen können. Es wird dann klar, was Ihr anfangen oder womit Ihr weitermachen sollt, um wieder zentriert und friedlich zu werden. Den Herzenswunsch finden und ihm folgen.

Jeder Mensch wird mit einem glühenden Wunsch, einem Herzenswunsch, geboren. Stellt Euch diesen Wunsch als eine schöne rote Rose vor. Stellt Euch vor, dass Ihr, kurz bevor Ihr geboren werdet, am Himmelsrand steht und diese herrliche rote Rose in der Hand haltet. Obwohl Ihr vielleicht zögert, zur Erde hinüberzuwechseln, Euch voller düsterer Ahnungen fragt, ob Ihr wirklich gewappnet seid, spürt Ihr ein Feuer tief im Innern, einen glühenden Wunsch, der sich Euch als rote Rose zeigt. Nun stellt Euch vor, Ihr springt und Ihr geht in einen Körper und tragt die Rose in Euch, in Eurem Bauch und Eurem Herzen.

Lasst nun die Energie der Rose zu Euch kommen. Erlaubt Eurem ursprünglichen Herzenswunsch, Eurer Inspiration, sich Euch jetzt zu offenbaren. Betrachtet die Rose, wie sieht sie jetzt aus? Nehmt das erste Bild von ihr, das Euch in den Sinn kommt. Sieht sie ein bisschen traurig und bedrückt aus, oder strahlt sie in vollem Glanz? Seht Ihr eine Knospe oder eine blühende Blume? Braucht sie jetzt etwas von Euch? Vielleicht mehr Wasser oder Sonnenlicht oder mehr Liebe und Beachtung oder möchte sie an einen anderen Ort gebracht werden, wo die Umgebung nährender ist? Stell Euch vor, wie Ihr ihr genau das schenkt, was sie braucht, und spürt, was das in Eurem Innern auslöst.

Rot ist die Farbe der Erde und des Basis- bzw. des Wurzel-Chakras. Rot ist die Farbe der Leidenschaft, des Herzenswunsch. Oft erschreckt Euch Euer glühender Wunsch. Ihr habt Angst zuzulassen, dass sich dieser ursprüngliche Fluss in Eurem Leben offenbart, weil er sich dem entgegenstellt, was Gesellschaft oder Tradition als ordentlich, richtig und gesund ansehen. In jedem von Euch steckt jedoch ein ursprünglicher glühender Wunsch und eine Inspiration, die die echte Quelle Eure Existenz hier und jetzt ist. Ihr könnt nicht wirklich erfüllt und begeistert sein, bis Ihr nicht dieser Energie erlaubt, Euer Leben zu durchdringen und es zu leiten. Die Essenz der Hingabe ist, dass Ihr Euch selbst, Eurem Herzenswunsch und der Inspiration, die an der Wiege Eures jetzigen Lebens stand, hingebt.

Es gibt einige Merkmale, wie Ihr erkennen könnt, ob Ihr mit Eurem Herzens- und Seelen-Wunsch verbunden seid.

*1. Begeisterung spüren – wo auch immer sie fließt, da solltet Ihr sein
Hingabe als Lebenskunst bedeutet, dass Ihr Euch geleitet fühlt von dem, was Euch wirklich begeistert. Hingabe ist keine passive Energie. Indem Ihr Euch dem hingebt, was Euch wirklich motiviert und erfüllt, öffnet Ihr die Tür zu einem lebendigen und aktiven Energiefluss in Euch. Um diesen Fluss für Euch zu entdecken, solltet Ihr herausfinden, welche Art von Aktivitäten Eure Energie auf natürliche Weise fließen lassen. Was bringt Euch Glück und Frieden? Bei welcher Art von Beschäftigung oder Betätigung habt Ihr das Gefühl, dass sich alles ohne Anstrengung und mit Leichtigkeit entwickelt? Was ist das Wesentliche in diesen Dingen oder Betätigungen? Fühlt das Wesentliche, die Essenz darin – und wisst, dass es eine Vielzahl von Möglichkeiten gibt, wie diese Essenz Umriss und Form annehmen kann.*

*2. Sei Eurer eigenen Natur treu – was Ihr unbefangen tut, darin seid Ihr gut
Um Euren Herzenswunsch zu erkennen, solltet Ihr wahrnehmen, dass es immer etwas gibt, was für Euch ganz natürlich ist. Da gibt es etwas, eine Beschäftigung, eine Ausdrucksform, eine Betätigung, zu der Ihr Euch hingezogen fühlt, die Euch interessiert oder die Euch Spaß macht. Es ist etwas, was Euch nah ist und sich natürlich anfühlt und*

aus Eurem Blickwinkel selbstverständlich ist. Um Eure natürliche Begabung zur Reife zu bringen, müsst Ihr vielleicht ein paar Kniffe lernen oder eine formale Ausbildung machen, aber das wird relativ leicht und freudig für Euch vonstattengehen. Euer Herzenswunsch ist etwas, worauf Eure Fähigkeiten und Talente ausgerichtet sind. Er umfasst Aktivitäten, in denen Ihr von Anbeginn gut seid.

3. Setzt klare Grenzen und gestattet Euch, „nein“ zu sagen – nehmt Euch ernst
Ihr befindet Euch in dem Fluss der Hingabe, wenn Ihr Euch genügend ernst nehmt, um Nein zu Dingen oder Leuten zu sagen, die Euch behindern oder Euch vom Fluss abschneiden. Ihr könnt nur dann Eurem Herzenswunsch folgen, wenn Ihr Euch traut, Nein zu dem zu sagen, was nicht zu Euch passt oder sich ungut anfühlt. Euch, Euch selbst und Eurer einzigartigen Inspiration hinzugeben schließt ein, manchmal altklug und stur zu sein, abseits zu stehen und den Botschaften Eures Herzens zu vertrauen, selbst wenn die Leute behaupten, Ihr wäret dumm und verrückt. Es geht um die Loyalität zu Euch selbst. Traut Euch, großartig zu sein, anders zu sein. Dazu gibt es nämlich wirklich keine Alternative. Denn die wäre, dass Euer natürlicher Inspirationsfluss stoppt und austrocknet und Ihr Euch allmählich frustriert, leer, ärgerlich und unerfüllt fühlt. Wenn Ihr Euch nicht für Euch entscheidet, entscheidet Ihr Euch gegen Euch. Die Kraft der Rose, Euer Herzenswunsch, zieht sich zurück, und das schafft psychische Probleme wie Einsamkeit, Entfremdung und schließlich Depression. Traut Euch also Nein zu sagen und Euren Raum einzunehmen, mit klaren Grenzen. Habt keine Angst, im Sinne der Regeln der falschen Götter „egoistisch“ zu sein.

4. Geduld und Rhythmus – geht Schritt für Schritt vor
Wenn Ihr Euch mit Eurer Seelenenergie und Eurer Inspiration verbindet, wird sie den Weg für Euch im Alltag freimachen. Gelegenheiten (in Gestalt von Mitmenschen oder Situationen, die Euch begegnen) kommen dann zu Euch in einer Geschwindigkeit und einem Rhythmus, die zu Euch passen. Wenn Ihr in diesen Fluss der Manifestation eingestimmt sein wollt, bleibt im Jetzt und geht Schritt für Schritt vor. Versucht nicht loszurennen, um Eure Träume und Euren Herzenswunsch zu verwirklichen.

Das Leben sorgt für Euch, Ihr braucht Euch nicht um das Leben zu sorgen. Spürt einfach Euren Herzenswunsch und vertraut ihn den Händen Gottes in Eurem Innern an. Lasst Euren inneren Engel die Träume und Sehnsüchte Eures inneren Kindes hüten und respektieren. Gebt Euch hin und vertraut.

Eure eigene Energie winkt Euch zu und lädt Euch ein: Traut Euch zu leben, traut Euch, der zu sein, der Ihr seid!

• **Der Weg des Lichtarbeiters**

Liebe Freunde, Ich Bin Jeshua. Ich begrüße Euch alle und ich fühle mich von Herzen zutiefst mit Euch verbunden. Wir sind sehr eng verbunden - ja, es gibt sogar eine Ebene, auf der wir Eins sind. Das eine, unteilbare Bewusstsein, das uns verbindet, kann auch als eine Energie der Freiheit, der Kreativität, der Güte und Freude wahrgenommen werden. Sie ist Euer wahrer Ursprung und Euer Zuhause. Momentan seid Ihr manifestiert in der Form eines Körpers, der in Zeit und Raum lokalisiert ist, - aber Ihr seid so viel mehr als das! Ich bitte Euch, jetzt dieses riesige, unendliche Bewusstsein zu fühlen, von dem Ihr ein Teil seid.

Fühlt Gott in Euch und fühlt die Leichtigkeit dieser Energie. Gott guckt nicht auf Euch von der Spitze einer Hierarchie herab. Gott ist der Strom dieser Energie, die in allem fließt: in jedem von uns, in jedem Lebewesen auf der Erde und sogar in allen Dingen Eurer materiellen Umwelt, die unbelebt scheinen. Gott ist überall.

Gott ist nicht auf Formen begrenzt. Gott ist das reine, erschaffende Bewusstsein, das mit den materiellen Formen in Zeit und Raum verbunden ist, um die Erfahrung des Lebens auf unzählige verschiedene Arten zu ermöglichen. Fühlt jetzt, wer Ihr in diesem riesigen, göttlichen Strom seid: ein winziger Lichtfunke innerhalb eines Ozeans lebendigen Bewusstseins, aber einer, der unzerstörbar ist und der seinen einzigartigen Beitrag zum Ganzen beisteuert. Fühlt die unzerstörbare Kraft in Euch - sie ist dort für immer. Ihr seid ein Teil Gottes.

Euer Bewusstsein ist im göttlichen Sinne erschaffend. Ihr wählt Euren Lebensweg und Eure Erfahrungen. Auch wenn es Euch als Menschen oft nicht so scheint, ist tief in Euch eine kreative Kraft, die wichtige Ereignisse in Eurem Leben vorzeichnet und genau die Erfahrungen zu Euch heranzieht, durch die Ihr hindurch gehen wollt, um besser zu verstehen, zu wachsen und aufzublühen. Im Prinzip seid Ihr also niemals Opfer dieser Welt. In Eurem tiefsten Kern seid Ihr niemals wirklich ohnmächtig oder zerstört. In Eurem Zentrum ist immer dieser göttliche Funke, der "Ja" sagt zu den Erfahrungen, durch die Ihr während Eurer körperlichen Manifestation geht, und der weiß, dass Ihr davon lernen könnt, um Euer Bewusstsein noch größer und voller Mitgefühl werden zu lassen.

Umarmt diese kreative Kraft in Euch, die genau dieses Leben, das Ihr lebt, zu Euch heranzieht. Umarmt Euer Leben mit all seinen Hochs und Tiefs. Ihr habt die Macht, es gut zu leben. Die größte Erfüllung werdet Ihr finden, wenn Ihr Euch erinnert, von wo Ihr herkommt - Ihr, die Ihr jetzt in der Form lebt, eingesperrt in die Zwänge und Herausforderungen, die das Leben auf der Erde an Euch stellt. Wenn Ihr Euch erinnert, wer Ihr wirklich seid, wird sich der Funke des göttlichen Lichts mit Eurem menschlichen Selbst verbinden. Die Hingabe an diesen Funken des unendlichen, kreativen Lichts in Euch wird Euer Leben ändern und das vieler anderer ebenfalls.

Ihr, die Ihr diese Zeilen lest und Euch von der christlichen Energie angesprochen fühlt - , Ihr seid in dieser Welt, um sie mit Eurem Licht zu erhellen. Ihr strebt danach, Euch als Lichtarbeiter zu realisieren, was bedeutet, dass Ihr den tiefen Wunsch spürt, mehr Licht auf der Erde zu verbreiten und das Bewusstsein zu entwickeln. Eure Leidenschaft ist echt und rein - sie kommt aus dem Herzen Eures Seins, Eurer Seele. Der göttliche Funke in Euch bringt Euch zu diesem tiefen Wunsch, denn für Gott ist es nur zu natürlich, mehr Freude, Licht und Herzenswärme zu verbreiten. Jedes Mal, wenn Ihr Euch glücklich fühlt, weil Ihr Euer wahres Selbst ausgedrückt habt, fühlt Ihr auch die Freude Gottes - denn Ihr und Gott seid Eins im Herzen.

Ihr fragt Euch oft, was "Lichtarbeit" eigentlich heißen soll. Was bedeutet es, Licht zu bringen oder andere zu heilen? Genau diese Frage möchte ich heute behandeln. Dabei ist zuallererst einmal wichtig, genauer anzuschauen, was eigentlich in einer Beziehung, in der einer dem anderen hilft, geschieht. Ich möchte Euch gern aufmerksam machen auf die seltsame Unterscheidung, die in Eurer Gesellschaft zwischen krank und gesund, oder zwischen heil und kaputt, üblich ist. Wenn Ihr zu einem Arzt mit einem medizinischen Problem geht, dann seid Ihr ein "Kranker, der eine Behandlung braucht". Es ist allgemein üblich davon auszugehen, dass Ärzte mehr wissen als Ihr. Sie sind die Experten und es stellt sich leicht das Gefühl ein, dass Eure Gesundheit in ihrer Hand liegt. Bei psychischen oder emotionellen Problemen liegen die Dinge nicht viel anders. Wenn die Menschen

einen Therapeuten, Psychologen oder Heiler aufsuchen, vermuten sie ebenfalls, dass dieser mehr über ihr Problem weiß als sie selbst oder eine besondere Fertigkeit hat, die ihnen hilft, es zu lösen. Die Definition der Beziehung zwischen Arzt und Patient oder zwischen Therapeut und Klient als solche beeinflusst bereits die Selbstwahrnehmung von jeder der beiden Seiten, die dabei interagieren.

Die Tatsache, dass Beziehungen derart definiert werden, dass der eine mehr wüsste und verstünde als der andere, suggeriert bereits, dass der Klient seinen Therapeuten/Heiler/Arzt braucht, um etwas zu erhalten, was er selbst nicht hat und was er sich selbst nicht geben kann. Der Therapeut wird so hingestellt, als sei er bereits heil und in bester Gesundheit, und als gäbe er Licht und Heilung an jemanden, der krank bzw. kaputt ist. In dieser Betrachtungsweise ist der Therapeut oder Heiler dem Patienten überlegen und im Besitz von etwas, was er an den, dem dieses Wissen oder diese Fähigkeit fehlt, weitergibt.

Aus der spirituellen Perspektive ist diese Sichtweise jedoch falsch und entstehend. Sie startet einfach schon falsch - , auch wenn sie in Eurer Gesellschaft in Hinblick auf körperliche als auch psychische Gesundheit weit verbreitet ist. Schaut, wie leicht es ist, sich minderwertig zu fühlen gegenüber demjenigen, von dem Ihr medizinische oder spirituelle Hilfe erwartet. Ihr seid diejenigen mit dem Problem und er ist derjenige, der die Lösung dafür hat.

Es ist eine allbekannte Falle für Menschen, die anderen helfen, dass sie sich in ihrem Leben insgesamt so tief mit dieser Rolle identifizieren, dass sie sie gar nicht mehr davon loslassen können. Sie definieren sich durch sie und das macht sie abhängig von ihren Klienten oder Patienten, genauso wie es auch umgekehrt ist. Der Klient fühlt das Bedürfnis nach Hilfe, um behandelt oder geheilt zu werden; aber der Helfer seinerseits braucht den Klienten ebenfalls, um sein Bild vom Helfer aufrecht zu erhalten: als eine höher entwickelte Person, die mehr Wissen hat und diesen Vorsprung mit der bedürftigen Person teilen will. Das aber öffnet Tür und Tor für das Entstehen einer unausgewogenen Beziehung, die auf Macht und Abhängigkeit basiert.

Lichtarbeit ist etwas völlig anderes. Um zu verstehen, was Lichtarbeit und spirituelles Heilen sind, müsst Ihr das alte Bild vom "Therapeuten, der dem Klient hilft" oder vom "Arzt, der den Patienten behandelt" loslassen. Ihr müsst die Idee, das Helfen etwas sei, bei dem man dem anderen etwas geben muss, vergessen. Schon der Begriff "jemand, dem etwas fehlt", ist kontraindiziert für den Heilungsprozess. In Wahrheit ist der einzige Weg, wirklich jemandem zu helfen, ihm seine eigene Souveränität und seine eigene Fähigkeit, sich zu heilen, bewusst zu machen. Charakteristisch für einen guten Lehrer ist, dass er sich eher klein macht als groß. Wirkliche Lehrer laden Euch ein, Eure innere Souveränität wieder zu übernehmen, und lassen sich nicht vormachen, dass Ihr klein, hilflos und abhängig von ihm wärt. Wahre Lehrer stellen sich nie als Autorität dar. Das wäre ja auch wirklich äußerst dumm. Die wahre Gabe eines Heilers ist, dem anderen seine eigene innere Autorität bewusst zu machen; ihm zu zeigen, dass er ein Funke Gottes ist und über alles Wissen verfügt, was er braucht.

Wirkliche Heilung ist sehr einfach. Sie benötigt keine Methode, kein spezielles Wissen. Ich spreche hier von der Heilung der Seele. Selbstverständlich brauchen bestimmte körperliche Probleme die Hilfe eines medizinischen Experten, der über gewisse Kenntnisse und Fertigkeiten verfügt. Aber die Seele zu heilen, ist sehr einfach. Wenn Ihr zum zentralen Kern aller psychischen, aber auch aller körperlichen Probleme zurückgeht, werdet Ihr immer das Glaubensmuster, ohnmächtig, unwürdig, nicht liebenswert, einsam und gescheitert zu sein, finden.

Die zentrale Ursache ist immer, dass die Menschen den Kontakt zu ihrem wahren Wesen, zu dem göttlichen Funken, der sie in Wirklichkeit sind, verloren haben. Menschen zu heilen, heißt also, ihnen die Erinnerung an ihr wahres Zuhause, an ihre perfekte Schönheit, Stärke und Unschuld zurückzugeben.

Wie tut man das? Zuerst einmal sei klargestellt, dass es dafür keine feste Methode oder Arznei gibt. Da gibt es keine mechanische Prozedur. Stattdessen handelt es sich um die Übergabe von Energie, was durch vielerlei verschiedene Arten passieren kann. Ich werde darauf noch näher eingehen. Als Zweites ist festzuhalten, dass niemand geheilt werden kann, wenn er nicht selbst entschieden hat, sich der Heilung zu öffnen. Ihr könnt niemanden zur Heilung zwingen. Nur er allein kann das entscheiden. Tatsächlich hat wahre Heilung etwas von einem Wunder: Es ist die Geburt eines neuen Bewusstseins in der Seele. Das ist allein das Werk jedes Einzelnen und niemand kann voraussagen, wann es passiert. Im Leben jedes Menschen gibt es Momente, in denen er sich zwischen Licht und Dunkelheit zu entscheiden hat. Dunkelheit steht hier für Selbstverurteilung, Selbsthass, Minderwertigkeitsgefühl, Negativität und Angst. Licht bedeutet sich zu öffnen für Güte, Verzeihen, Freude und Reichtum., die alle Merkmale wahrer Göttlichkeit sind.

Ihr habt zu entscheiden, was Ihr wählt. Selbst wenn der aller schönste Engel Euch anflehen würde, die Vergangenheit loszulassen und in das Reich Gottes einzutreten, also Euch erneut mit dem Funken von Licht, der Ihr seid, zu verbinden - , es bliebe Eure Entscheidung. Wenn Ihr noch immer in sehr negativen Bildern von Euch und anderen festhängt, wenn Ihr in den Krallen von Angst und Wut gefangen seid, werdet Ihr den Engel nicht einmal sehen. In Wirklichkeit ist der Engel der Heilung ständig bei Euch. Er ist Euer höheres bzw. Euer wahres Selbst, Eure Göttlichkeit, die versucht, Euch daran zu erinnern, wer Ihr seid.

Manchmal in Eurem Leben trifft Ihr auf Menschen, die eine Weile die Rolle des heilenden Engels für Euch spielen. Sie sind sich dessen oft nicht einmal bewusst, und dennoch erinnern sie Euch daran, wer Ihr wirklich seid. Durch die Art, wie sie Euch zuhören oder zu Euch sprechen, springt ein Funke der Wahrheit sofort zu Euch über, tritt in Euer Bewusstsein und Ihr fühlt Euch froh und beschwingt, wenn Ihr mit ihnen zusammen wart. Das kann Euch dazu inspirieren, Euch für das Licht zu entscheiden und Entscheidungen zu treffen, die Eurem höheren Selbst, Eurer wahren Passion und Eurer Liebe zum Leben dienen. Die Präsenz eines Engels kann Euch erinnern und kann als Schlüssel dazu dienen, Euer Leben zu verändern. Aber auch dann seid Ihr es selbst, die sich entscheiden, zu vertrauen und entsprechend Eurem Glauben zu handeln. Nur Ihr könnt das Wunder geschehen lassen!

Ihr habt vielleicht schon Engel der Heilung im Laufe Eures Lebens getroffen und Ihr ward vielleicht selbst schon mehrmals Engel der Heilung für andere, selbst wenn Ihr es nicht wisst. Genau darin besteht Lichtarbeit. Das hat nichts zu tun, mit der Absicht zu behandeln oder Menschen zu verbessern bzw. ihnen Lösungsvorschläge zu unterbreiten.

Es hat nichts damit zu tun, anderen Fertigkeiten oder Wissen oder ethische Regeln beizubringen. Alle diese Dinge gehen davon aus, dass dem anderen etwas fehlen würde; dass er klein und hilflos wäre. Spirituelle Heilung ist genau das Gegenteil. Ihr gebt dem anderen bei einer spirituellen Heilung in Wahrheit eine neue Art der Wahrnehmung.

Anstatt sich auf seine Probleme, deren Lösung und das Gefühl von Ohnmacht zu fokussieren, richtet Ihr Euren Blick auf seinen Kern, sein Ganzsein, seine strahlende Schönheit. Wenn es etwas gibt, was der spirituelle Heiler geben kann, so ist es die Gabe,

die Wahrheit zu sehen. Wenn Ihr in der Lage seid, hinter den Schmerz, die Wut, die Angst und all die selbstzerstörerischen Angewohnheiten des anderen zu schauen und den Engel des Lichts in seinem Antlitz zu erkennen, dann gebt Ihr ihm etwas sehr Wertvolles.

Dadurch dass Ihr sein wahres Wesen erkennt, bittet Ihr es sanft und einladend, sich zu zeigen. Die tiefe Souveränität und das innere Licht des anderen zu sehen, selbst wenn er sie versteckt, ist, als würdet Ihr ihn bei seinem wirklichen Namen nennen. Nichts ist so mächtig, wie jemandem bei seinem wirklichen Namen zu nennen.

Genau das tat ich, als Jesus, als ich die sogenannten Wunderheilungen während meiner Lebenszeit auf Erden vollbrachte: Ich trat in Kontakt mit dem göttlichen Wesen des entsprechenden Menschen. Ich fühlte und erkannte seinen göttlichen Funken - dadurch erwachte er und konnte seine eigene göttliche Essenz die Heilung vollziehen lassen. Nicht ich habe ihn geheilt. Es war sein eigenes Erinnern, was ihm psychische und sogar physische Gesundheit zurückgab. Nicht immer bringt ein solches Zusammentreffen sofort eine Heilung zu Stande: Es hängt ganz allein von der Person ab, ob sie sich für die Heilung öffnet oder nicht. Sie entscheidet, ob ein Wunder geschieht oder nicht, und das solltet Ihr nie vergessen, wenn Ihr auf der spirituellen Ebene mit anderen Menschen arbeitet. Jede spirituelle Heilung kommt von innen. Ihr werdet niemanden heilen in Eurer Arbeit als Lichtarbeiter. Doch Ihr werdet einen Raum der Öffnung, ohne die geringste Wertung, schaffen, der den anderen einlädt, sich selbst offen und voller Herzenswärme zu betrachten. Statt die Probleme des anderen im Außen zu lösen, verbindet Ihr Euch mit der Seele des anderen und haltet für ihn eine Sichtweise des Vertrauens und der Klarheit aufrecht. Das ist der Weg des Lichtarbeiters.

Ihr versucht dem anderen seine Größe zu spiegeln, anstatt Euch auf seine Kleinheit zu fokussieren. Mit jemand anderem auf der Ebene der Seele zu arbeiten, heißt, dass Ihr ihm seine eigene Verantwortung für sein Leben zeigt. Und weil Ihr es mit Liebe, ohne Schuldzuweisung tut, nimmt er diese Verantwortung nicht als Last, sondern als Chance wahr. Er wird sich stark und befreit fühlen, sie zu übernehmen. Wenn Ihr wirklich an die kreative Kraft des anderen glaubt, spiegelt Ihr ihm seine eigene Kraft mit jedem Eurer Worte und durch Eure Augen. Dadurch, dass Ihr Euch auf das in ihm konzentriert, was bereits heil und ganz ist, gebt Ihr ihm Kraft.

Doch Ihr könnt das nur tun, wenn Ihr wirklich fest davon überzeugt seid. Wenn Ihr irgendeinen Zweifel an ihm habt, werdet Ihr die Schwachheit in ihm bestärken, anstatt seine Stärke zu wecken. Ihr seid als Heiler immer dann am wirkungsvollsten, wenn Ihr voll in die Fähigkeit des anderen, selbst seine Probleme zu lösen, vertraut, und wenn Ihr jede Regung einer Abhängigkeit Euch gegenüber sofort entkräftet.

Viele von Euch glauben, das würde bedeuten, den anderen im Stich oder ihn mit seinen Problemen allein zu lassen. Aber Abhängigkeit zu unterbinden, heißt nicht, für den anderen nicht mehr da zu sein. Ihr seid da: Ihr haltet Euren Glauben in seine wahre Kraft und innere Stärke aufrecht und Ihr ermutigt ihn, seine selbst gesteckten Grenzen zu überwinden und wirklich all das zu sein, zu dem er befähigt ist. Er hat dann zu entscheiden, was er mit diesem Raum der Heilung, den Ihr ihm eröffnet, anfängt. Ich weiß, dass es für viele von Euch sehr schwer ist, andere leiden zu sehen, besonders wenn es sich um Eure Angehörigen handelt. So kann Euch unmöglich erscheinen, ihnen nicht "zu helfen", sie loszulassen und Eure Energie woandershin zu lenken. Aber ich bitte Euch: Haltet einen Moment inne und schaut, ob das, was Ihr tut, wirklich hilfreich für sie ist. Wenn sie von Eurer Energie, von Eurer Güte und Unterstützung, abhängig sind, um sich gut zu fühlen, wie sollen sie dann jemals ihr eigenes Manko an Güte und Unterstützung für sich selbst erkennen. Auf der Ebene der Seele kann das bedeuten, dass

Ihr sie schwächt, anstatt ihre wahre Stärke aufzuwecken. Das würde für Euch beide negative Auswirkungen haben.

Lichtarbeiter oder spiritueller Heiler zu sein, heißt, dass Ihr versucht, Euch mit dem anderen von Seele zu Seele zu verbinden. Auf der Ebene der Seele sind alle Menschen gleichwertig - keiner ist weiter als der andere. Denn Ihr alle seid Funken des göttlichen Lichts, Ihr seid von Gott. Auf der menschlichen Ebene kann es durchaus erscheinen, als sei der eine dem anderen überlegen - als hätte er mehr Wissen, mehr Weisheit. Aber wenn Ihr von der Ebene der Seele aus schaut, ist solche Art Wertung absolut unzutreffend.

Alle Seelen reisen zusammen durch das unendliche Universum und durchlaufen gemeinsam verschiedene Erfahrungs- und Wachstumszyklen. So kann es vorkommen, dass Ihr jemandem, der sehr leidet, helft, aus einem starken emotionellen Aufruhr herauszukommen, welcher durch sehr schwierige Umstände seines Lebens hervorgerufen wurde. Ihr bietet ihm Eure Hilfe an. Aber sobald er wieder zu Kräften gekommen ist, kann sich die Sache umkehren: Dann ist durchaus möglich, dass er Euer Lehrer wird und Euch durch die Tiefe seiner Weisheit und Herzenswärme verblüfft.

Um spirituelle Heilung anzubieten oder Lichtarbeiter zu sein, ist unabdingbar, sich immer wieder daran zu erinnern, dass Ihr auf der Ebene der Seele alle gleichwertig seid. Es ist unbedingt notwendig, dass Ihr Euer eigenes Mensch-Sein erkennt und seht, dass Ihr im gleichen Boot wie der andere sitzt. Selbst wenn Ihr einen Raum des Lichts und des Mitgefühls für den anderen öffnet, seid Ihr nicht anders als er, jedenfalls nicht im Sinne von höher oder besser. Identifiziert Euch nicht damit, Lichtarbeiter zu sein. Wenn Ihr Euch dazu hingezogen fühlt, anderen Menschen zu helfen, ihre eigene innere Stärke zu erkennen, dann folgt diesem Ruf und tut, wonach Euch verlangt. Aber Lichtarbeit kann in den verschiedensten Formen erfolgen. Sie ist nicht begrenzt auf therapeutische Arbeit.

Allgemein gilt: Wenn Ihr das tut, was Ihr wirklich gern tut, werdet Ihr den anderen dazu inspirieren, sich ebenfalls so zu verhalten. Wenn Ihr Euch in Eurem Herzen mit dem göttlichen Funken verbindet, werdet Ihr sehen, dass Ihr ganz selbstverständlich zu Tätigkeiten, Beziehungen oder Lebensorten geführt werdet, die Euch gut tun.

Entsprechend seinem Herzen zu leben, ist wirklich sehr einfach. Es bedeutet, sich mit seinem Herzenswunsch, seiner wahren Lebensfreude zu verbinden, und demgemäß zu leben. Wenn Ihr das tut, seid Ihr Lichtarbeiter - und nicht deshalb, weil Ihr "anderen helft". Weil Ihr der Welt das Lied Eurer einzigartigen Seele vorsingt, inspiriert Ihr andere, ebenfalls an sich zu glauben und ihr Bestes zu geben.

Licht strahlt naturgemäß nach außen. Ihr müsst Euch nicht mit der Frage befassen, wie Ihr Euer Licht in die Welt hinaus strahlen lassen könnt. Versucht nicht, gut oder hilfsbereit zu sein. Versucht einfach nur, entsprechend Eurer natürlichen göttlichen Einzigartigkeit zu leben, und die Welt wird besser werden.

• **Das Licht Eurer Seele strahlen lassen**

Ich bin Jeshua. Ihr kennt mich - ich bin Euer Freund und Bruder.

Ich weiß sehr gut, was es bedeutet, ein Mensch zu sein - ich bin Euch aus tiefstem Herzen verbunden. Und auch Ihr seid untereinander genau so eng verbunden, weil Ihr, die Ihr jetzt diese Zeilen lest, Seelen seid, die schon viele Male zur Erde gekommen sind, und immer wieder kamen, weil sie inspiriert wurden vom Licht und durch den tiefen Wunsch, das Bewusstsein auf der Erde zu verändern.

Tief in Eurem Herzen liebt Ihr die Erde so sehr, auch wenn ein Teil von Euch hier oft enttäuscht wurde. Ihr habt Euch während Eurer Leben auf der Erde oft abgewiesen gefühlt, was einen tiefen Schmerz in Eurem Herzen hinterlassen hat. Und dennoch seid Ihr immer und immer wieder zurückgekehrt - und jetzt endlich ist etwas passiert. Ihr könnt es selbst fühlen - in Euch, in Eurem Körper. In Eurer Seele bewegt sich etwas - Eure Seele fühlt sich gerufen, endlich ihr ganzes Licht nach außen zu strahlen. Das Bewusstsein auf der Erde ist nun endlich bereit für einen Wandel, und ich weiß, dass Ihr alle Eure Seele ausleben wollt, in diesem Leben jetzt, hier auf der Erde.

Ich bewundere Euren Mut. Es gibt zwei Teile in Euch: einen hellen und einen dunklen. Der dunkle Teil bedeutet, dass Ihr Euch ohnmächtig fühlt, entmutigt, und dass Ihr nach Hause umkehren wollt. Aber ich sage Euch: Jetzt ist die Zeit gekommen, wo Ihr endlich der Welt zeigen könnt, wer Ihr wirklich seid. Lasst Euch von der Angst und der Aggressivität dieser Welt nicht zu sehr beeindrucken. Ihr werdet hier gebraucht, gerade jetzt!

Wie könnt Ihr Euch mit Eurer Seele verbinden und ihr Licht nach außen strahlen lassen? Ihr alle habt tiefe Gefühle, Eingebungen, Sehnsüchte - sie sind die Sprache Eurer Seele.

Als Kinder hatten viele von Euch Träume und Visionen von einer anderen Welt. Die Menschen, die Euch erzogen haben, sagten Euch, Ihr solltet nicht so naiv sein, sondern realistisch, und Ihr wurdet mutlos, anders zu sein als die anderen und einem alternativen Weg zu folgen. Deshalb fällt Euch heute schwer, wirklich an Eure Träume und die Visionen Eures Herzens zu glauben. Aber es ist Zeit, sich wieder mit dem Ruf Eures Herzens zu verbinden. Eure Seele gibt Euch die ganze Zeit Hinweise - in Form Eurer Emotionen und durch Euren Körper.

Zum Beispiel in Eurem beruflichen Leben oder innerhalb Eurer Beziehungen: Ihr fühlt dort oft, dass Ihr Euch nicht wirklich ausdrücken könnt bzw. dass Eure Energie nicht anerkannt ist. Ihr seid sehr wohl in der Lage zu erkennen, ob Eure Energie angenommen wird oder nicht. Seid ehrlich zu Euch selbst. Die Emotionen, die Ihr fühlt, die auch in körperliche Beschwerden umgewandelt sein können, sind Hinweise Eurer Seele, dass Ihr Euch selbst nicht wirklich wertschätzt. Ihr habt Angst, das Alte, das Euch so gut Vertraute loszulassen. Aber Eure Seele will Euch hinter das Altbekannte, in das Neue führen.

Ich bitte Euch jetzt, Euch mit mir zusammen einen großen weiten Raum in Eurem Herzen vorzustellen. Ihr könnt ihn Euch als große Schale oder Vase, in der nur Wasser ist, vorstellen. Stellt Euch diesen Raum in Eurem Herzen vor und seht, wie Blumen in diese Vase oder Schale fallen. Seht diese Blumen und fühlt ihre Energie... - das ist die Energie Eurer Seele. Erinnert Euch, wie es war ein Kind zu sein und sich völlig frei zu fühlen: frei zu träumen und sich jede Zukunft, die Ihr nur wolltet, vorzustellen. Nun bewundert die

Schönheit dieser Blumen... - und vielleicht sagen sie Euch etwas, etwas darüber, wo das Leben Euch hinführen möchte. Lasst diese Blumen zu Euch sprechen. Das muss nicht in Worten sein - fühlt einfach ihre Energie.

Aber natürlich ist es nur eine Seite, die Energie Eurer Seele zu fühlen, und die andere, sie in der Welt umzusetzen. Um das zu tun, müsst Ihr die Energie Eurer Seele nicht nur in Eurem Herzen und in Eurem Geist vernehmen, sondern auch tiefer in Euch, in Eurem Bauch. Oft habt Ihr Eingebungen in Eurem Herzen und dann beginnt Ihr darüber nachzudenken und zu grübeln: "Aber wie soll ich das in der Welt umsetzen?" oder "Wie soll ich davon leben können?" Eure Gedanken beginnen zu kreisen. Aber die Kunst, die Botschaften Eurer Seele wirklich vollständig zu empfangen, bedeutet, dass Ihr sie in Eurem Bauch hinunter bringen müsst. Warum ist das so wichtig? Weil Euer Bauch der Sitz Eurer tiefsten Emotionen ist. Um die Inspirationen Eurer Seele zu erden, zu verankern, müsst Ihr das Licht Eurer Seele auf Eure dunkelsten Emotionen scheinen lassen. In Eurem Bauchraum sind alte Ängste, die Reste tiefen emotionalen Schmerzes und tiefer Traurigkeit gespeichert, und Ihr müsst mit ihnen Kontakt aufnehmen, damit Ihr fähig werdet, Euer Licht hinaus scheinen zu lassen. Nur wenn das Licht Eurer Seele auf Eure dunkelsten Ecken scheinen darf, kann die innere Wandlung und Befreiung stattfinden.

Diese Art der inneren Umwandlung ist der Schlüssel, um - im Außen - die Arbeit und die Beziehungen, die mit Euch übereinstimmen, die mit Euch in Resonanz liegen, zu Euch heranzuziehen. Um also Euer Licht in die Welt strahlen zu lassen, müsst Ihr Eins werden mit Eurer Seele. Das wiederum heißt, dass Ihr der Energie Eurer Seele erlauben müsst, überall in Eurem Bauchraum hinzugehen. Und das ist wirklich nicht einfach. Es ist nur eine Seite, Eure wunderbaren Inspirationen in Eurem Herzen, die klare Erinnerung an das Einssein und das Licht zu fühlen; und die andere ist, diesen Platz des sich Eins-Fühlens zu verlassen, und an die Orte zu gehen, wo Ihr Euch sehr einsam und verlassen vorkommt. Aber wenn Ihr das zulassen könnt, kommt Ihr zur Christus-Energie, und fühlt ihren tiefen Frieden. Die Christus-Energie umfasst beides: das Helle und das Dunkle. Sie versteht das Dunkle von innen heraus. Und aus der Perspektive der Christus-Energie gibt es keinerlei Wertung, keinen Kampf zwischen Hell und Dunkel, sondern nur eine tiefe Akzeptanz des Lebens, so wie es ist.

Um sich mit Euren dunkelsten Teilen zu verbinden, könnt Ihr sie Euch als Kinder, die Eure Hilfe brauchen, vorstellen. Auf dem Niveau der Seele seid Ihr ihre Lehrer, ihre Eltern. Erst wenn Ihr in der Lage seid, Euer einsames inneres Kind zu umarmen, werdet Ihr ganz sein. Erst dadurch wird Eure Seele tief verankert und auf der Erde wirklich ankommen. Der Weg des Lichtarbeiters ist nicht, von einer besseren Welt zu predigen; er ist nicht einmal, überhaupt etwas zu tun. Sondern er führt über Euer Inneres, über jede Stufe Eures Innern, zu wahrer Liebe und Verständnis für Euch selbst. Wenn Ihr das Geschenk der Liebe erhaltet, werdet Ihr es automatisch an andere weitergeben wollen. Dadurch seid Ihr Lichtarbeiter, selbst wenn Ihr überhaupt nichts Besonderes tut. Ihr werdet die Welt ändern, einfach dadurch, dass Ihr so seid, wie Ihr seid.

Ich bitte Euch, eine Verbindung zwischen Eurem hellsten und Eurem dunkelsten, am tiefsten verletzten Teil herzustellen. Denkt nicht darüber nach, sondern fühlt sie einfach. Seht Euch als ein Engel, der Licht und bedingungslose Liebe ausstrahlt. Ja, der seid Ihr wirklich! Seht nun ein kleines Kind, das sich dem Engel nähert. Das Kind fühlt sich traurig und allein. Könnt Ihr es in Eure Arme nehmen? Das Kind ist ein Teil von Euch und will zu Euch heimkommen. Das ist wahre Lichtarbeit. Sobald Ihr Frieden mit diesem Kind geschlossen habt und es umarmt, werdet Ihr es in Eurem Bauch spüren: Das Kind wird Euch Leidenschaft und Lebenskraft geben, und Ihr werdet zu einem menschlichen

Engel. Das Licht Eurer Seele wird mühelos nach außen strahlen und ohne viel nachzudenken, werdet Ihr die zu Euch passenden Dinge in Beruf und Euren Beziehungen zu Euch heranziehen. Alle Dinge im Außen werden sich wie von selbst ergeben. Das Licht Eurer Seele nach außen zu bringen, muss im Innern beginnen - , und diese innere Arbeit zieht alles Weitere mühelos nach sich.

• **Die Leichtigkeit des Lebens**

Ich bin Jeshua. Ich verbinde mich mit großer Herzensfreude hier mit Euch. Ich liebe Euch sehr und fühle mich Euch wie ein Bruder verbunden. Ich war einst Mensch, wie Ihr es jetzt seid. Ich kenne all die Kämpfe, durch die Ihr als Menschen geht. Ich kenne sie zutiefst, denn ich war kein Heiliger. Ich war ein Mensch, der Verbindung zum Licht hatte.

Aber ich erlebte auch Schmerzen und Zweifel in meinem Leben und gerade deshalb kann ich so tief mit Euch fühlen, fühle ich mich Euch so tief verbunden. Wir sind Eins. Die Christus-Energie ist nicht an mich gebunden. Ich war ihr Botschafter, ein Repräsentant dieser Energie. Ich kam zur Erde, um Euch alle an das Licht in Euch zu erinnern. Dieses Licht ist universell, wir teilen es alle miteinander. Und immer dann, wenn Ihr dieses Licht spürt und die Christus-Energie, die in ihm steckt, wird Euer Leben sehr leicht. Könnt Ihr gerade jetzt diese, meine Leichtigkeit spüren? Ich akzeptiere Euch als die, die Ihr seid. Ich sehe hingegen viele von Euch in ihrem Leben kämpfen und viele Spannungen mit sich herum tragen. Ihr leidet zu viel. Ich möchte Euch heute gern an die Leichtigkeit des Lebens erinnern. Es gab eine Zeit, da kanntet Ihr diese Leichtigkeit tief in Eurem Innern: als Ihr Kinder wart. Ein Kind denkt nicht an morgen oder gestern, es lebt in der Gegenwart. Kinder sind auf eine ganz einfache Art und Weise mit ihrer Göttlichkeit, ihrem Licht verbunden. Sie haben nicht den geringsten Zweifel, nicht gut genug zu sein, genau so wie sie sind.

Während ich Euch davon erzähle, geht bitte mit Eurer Aufmerksamkeit in Euren Körper. Geht zu Eurem Herz und in Euren Bauchraum. Dort findet Ihr Euer inneres Kind. Vergesst nicht diesen Platz in Euch, an dem Ihr den jetzigen Moment genießen könnt. Ein Kind hat die Fähigkeit, ungehemmt zu empfangen. Es nimmt das Leben ohne Wertung, einfach so, wie es ist. Fühlt diese Energie in Eurem Bauch. Versucht, Euch dem Leben wieder ganz zu öffnen. Als Ihr Kinder wart, hattet Ihr große Träume ohne die geringste Furcht. Gerade jetzt brauchen wir große Träume für die Erde. Die Zeiten haben sich geändert und immer mehr Menschen werden sich bewusst, dass sich etwas ändern muss. Aber wir können die Welt nur ändern, wenn die Menschen wissen, wie sie sich wieder mit ihrem inneren Kind verbinden können: mit ihrer Quelle von bedingungsloser Liebe und Freude.

Wovon träumt Ihr? Wovon habt Ihr als Kind geträumt? Könnt Ihr Euch an das Gefühl Eurer Träume erinnern? Seht Euch nun das Kind vor Euch an, das Kind, das Ihr einst wart. Es trägt eine Blume - eine Blume, die aus seinem Herzen kommt. Könnt Ihr fühlen, was dieses Kind der Welt geben möchte? Es verkörpert eine einzigartige, spezielle Energie. Könnt Ihr die Unschuld und den Mut dieses Kindes erkennen und bewundern?

Es kam hierher auf die Erde, einen Ort voller Gefahren und Furcht, und trug diese wundervolle Blume mit sich - voller Leidenschaft in seinem Herzen - und wollte sie mit der Welt teilen. Streichelt dieses Kind in Euch. Wie sieht diese Blume gerade jetzt in Eurem Leben aus? Ist sie voller Blüten und gesund? Oder fehlt ihr die richtige Nahrung?

Fühlt Ihr Anspannung, Furcht, Bitterkeit um sie herum? Stellt Euch nun vor, dass Ihr Eure Hand zur Blume ausstreckt und ihr sagt: "Du bist wunderschön, du bist so unvergleichlich. Ich will Dir immer treu bleiben."

Die Blume ist eine Botschaft Eurer Seele. Sie enthält die Energie, die Eure Seele hier auf der Erde in diesem Leben verwirklichen möchte. Seht diese wunderschöne Blume an und schaut, ob Ihr Schmerz, Mutlosigkeit oder Angst vor Eurem Schicksal spürt. Spürt diese Emotionen mit tiefer Anteilnahme. Ihr seid wirklich schon sehr mutig, überhaupt hier auf Erden zu sein. Ihr seid jetzt hier, um Veränderungen zu ermöglichen, um Licht auf die Erde zu bringen - , aber Ihr seid auch hier, um das Leben zu genießen. Erinnert Euch an die einfache Freude, als Ihr Kinder wart: ganz spontan lebend, in Harmonie mit Eurem Wesen. Licht auf die Erde zu bringen, heißt nicht, sich kaputt zu machen. Auch Ihr seid ein Kind von Mutter Erde. Und sie möchte Euch alles geben, was Ihr benötigt.

Als ich damals auf der Erde war, hatte ich einen Auftrag. Ich kam her, um die Saat für ein neues Bewusstsein auszulegen. Im Wesen habt Ihr die gleiche Mission wie ich. Diese Welt heute hier könnte Euch sehr traurig machen. Aber Eure Mission hängt davon ab, wie sehr Ihr dennoch Freude empfindet und das Leben wie ein Kind empfangen könnt.

Wenn Ihr Euch deprimiert und niedergeschlagen fühlt, denkt daran, Euch mit Eurem inneren Kind in Eurem Bauchraum zu verbinden. Versucht Spaß zu erleben und die Dinge für eine Weile sehr leicht zu nehmen. Egal wie Ihr Euch fühlt - dieses Kind wird immer Eure Lebenskraft, Eure Spontanität verkörpern.

Seht Euch als einen schönen Engel voller Licht. An Eurem Rockzipfel seht Ihr Euer inneres Kind. Gemeinsam könnt Ihr Euren Weg auf der Erde kreieren. Das Kind stellt Euren irdischen Teil dar. Als ein kosmisches Wesen, das die Form der Menschen annahm, müsst Ihr mit den Emotionen dieses Kindes umgehen lernen. Wann immer das Kind sich traurig, wütend oder ängstlich fühlt, habt Ihr diese, seine Botschaft ernst zu nehmen. Ihr könnt wie ein Engel dieses Kind behüten. Dieses Kind trägt den Schlüssel zum Glück auf Erden. Gebt zärtlich auf es acht und wenn Ihr mit anderen Menschen umgeht, denkt immer daran, dass auch sie ein solches Kind in sich tragen.

Der Eintritt der Lichtarbeiter in die Neue Zeit

Es ist mir so eine Freude, hier mit Euch zusammen zu sein. Ich bin so gern mit Euch zusammen. Ich kenne Euch alle. Lasst uns unser Einssein gemeinsam feiern.

Ich erkenne in jedem von Euch diese Sehnsucht und Begeisterung, eine neue Realität für die Erde zu schaffen. Ihr tragt die Fackel des Christus-Bewusstseins in dieses Zeitalter und ich preise Euch dafür. Ihr fühlt, dass sich auf der Erde gerade viel verändert und obwohl Unruhe und Chaos in der Welt herrschen, tragt Ihr tief in Eurem Herzen eine Vision. Es ist die Vision - das Bild - des Gelobten Landes. Ihr tragt diese Vision schon seit vielen Leben. Wenn die Seele Gene hätte, wäre in Eurer Seele diese Vision genetisch verschlüsselt. Immer und immer wieder hat diese Vision, diese Inspiration Euch zur Erde zurückgerufen.

Aber was ist eigentlich das Gelobte Land? In der Bibel wird vom Gelobten Land gesprochen, und manche Menschen dachten damals, es handele sich um ein besonderes,

spezielles Land. Aber das ist es nicht. Ihr nennt es heute die Neue Erde. Ihr stellt Euch eine andere Realität, die außerhalb von Euch liegen würde, vor - , aber ich sage Euch, dass die Neue Erde, von der Ihr träumt, in Eurem Herzen geboren wird. Ihr habt diese Vision der Neuen Erde schon so lange in Euch gehegt und gepflegt, und nun ist endlich die Zeit gekommen, wo Ihr sie draußen in der Welt ausdrücken könnt. Und es ist Zeit, sich mit den anderen, die den gleichen Geist in sich tragen, zu verbünden.

Ja, während der langen Geschichte seid Ihr oft verletzt worden. Ihr habt versucht, ein neues Bewusstsein zu bringen - immer und immer wieder. Aber Ihr seid viel Widerstand und Aggression auf der Erde begegnet. Das hat Euch tief verletzt und noch immer ist dadurch sehr viel Angst in Vielen von Euch vorhanden. Wie sollt Ihr mit ihr umgehen? Wie könnt Ihr Euch selbst heilen? Meine heutige Botschaft an Euch ist, dass Ihr, indem Ihr Euch selbst heilt, die Neue Erde, das Gelobte Land erschafft und verwirklicht.

In der Vergangenheit waren viele von Euch auf äußere Veränderungen fixiert. Selbst ich war es während meines Lebens auf der Erde. Ich sah so viel Ungerechtigkeit um mich herum und das machte mich sehr wütend. Um wieder ins Gleichgewicht zu kommen, musste ich mich zurückziehen und einen ruhigen Ort finden, an dem ich nachdenken konnte. Ich musste meine Emotionen ausbalancieren und die Verbindung zu meiner Seele wieder herstellen - , und das Gleiche gilt auch für Euch.

Ihr wollt Dinge im Außen ändern, aber Eure wahre Aufgabe ist, in Euch zu gehen und zu erkennen, wo Ihr dort Licht braucht, und Euch mit Eurer Seele zu verbinden. Ihr seid in dieses Leben gekommen, um endlich Eure alten Wunden zu heilen. Und wenn Ihr das tut, wird sich Euer Bewusstsein ändern. Wenn Ihr nach innen schaut und Eure tiefsten Ängste und Euren Schmerz seht - , könnt Ihr Euch dann wirklich helfen? Könnt Ihr mit den dunklen Teilen in Euch mitfühlen? Das ist jetzt wirklich die Herausforderung an Euch: wirklich eins zu werden mit Euch und ganz zu akzeptieren, wie Ihr seid.

Manchmal, wenn Ihr an die Neue Erde denkt, werdet Ihr sehr aufgeregt und wollt so schnell wie möglich vorwärts eilen. Und Eure Vision, die Ihr liebt, ist auch wirklich richtig. Aber da sind noch andere Teile in Euch, die ebenfalls Aufmerksamkeit brauchen, die sogar Eure ganze Aufmerksamkeit brauchen, um geheilt zu werden. Ich möchte jetzt gern eine kleine Übung mit Euch machen, um Euch mit diesen Teilen, die am meisten der Heilung bedürfen, zu verbinden. Stellt Euch vor, Ihr steht vor einem großen Tor. Hinter diesem Tor befindet sich die Neue Erde, das Gelobte Land. Fühlt die Energie dieses Tores und seht, wie es sich jetzt langsam öffnet. Licht scheint hindurch und Ihr geht einige Schritte vorwärts. Aber Ihr seid nicht allein. Dicht neben Euch ist ein Kind. Es ist Euer Kind. Geht nun weiter vorwärts zu dem Tor. Spürt das Licht, das aus der neuen Realität kommt und beobachtet, wie Ihr reagiert. Was ist Eure erste Reaktion? Und nun kniet Euch nieder zu dem Kind und fragt, was es möchte. Hat es Angst? Braucht es Eure Hilfe?

Mit Sicherheit gibt es in Euch den Teil, der so schnell wie möglich auf die andere Seite des Tores möchte. Aber es kann auch andere geben, die zögern und Euch zurückhalten wollen. Wertet sie nicht. Erlaubt ihnen, sich Euch als Kind, das Zärtlichkeit und Geduld braucht, zu zeigen.

Eure Hauptaufgabe in diesem Leben ist, sich um die Teile in Euch zu kümmern, die noch nicht viel Licht erhalten. Ihr habt noch viele negative Einstellungen bezüglich Eures Selbstwerts, Eurer Würde und Eurer Talente. Deshalb bitte ich Euch, anstatt so schnell wie möglich voran zu eilen, Euch niederzuknien zu diesem kostbaren Kind in Euch, da es genauso Träger der Christus-Energie ist wie Ihr.

Dieses Kind macht Euch zu einem menschlichen Engel. Es ist Träger Eurer Menschlichkeit - Eurer Zweifel und Ängste - und erst, wenn Ihr es ganz umarmt, könnt Ihr auch anderen helfen, mit genau dem gleichen Mitgefühl und Verständnis. Und das bringt wirklich das Neue Zeitalter auf der Erde: nicht der Wunsch, Dinge im Außen zu ändern, sondern die Fähigkeit, nach innen zu gehen und den dunkelsten und hoffnungslosesten Teilen in Euch zu helfen.

So kommt Ihr der Neuen Erde näher, und so könnt Ihr auch den Anderen am besten helfen. Wann immer Ihr ihren Schmerz oder ihre Kämpfe seht - verurteilt sie nicht. Seht ihre Schönheit und ihren Mut. Das wird ihre Last erleichtern.

Ihr seht also, dass meine Botschaft tatsächlich sehr einfach ist. Sie heißt einfach: Liebt alles, was in Eurem Leben vorkommt. Die Vision der Neuen Erde ist durchaus real und wertvoll, aber manchmal geht Ihr an sie zu sehr vom Mentalen aus heran. Ihr beginnt nachzudenken und Euch Sorgen darüber zu machen, wie Ihr sie wohl wahr machen könntet. Ihr hättet gern Instruktionen über ganz bestimmte Handlungen, die Ihr tun könnt. Euer Verstand wird sehr aktiv, genauso wie Euer Wille - , aber so kommt man nicht zur Neuen Erde. Die Energie der Neuen Erde kann man nur mit dem Herzen empfangen - ohne Definitionen, ohne Zeitplan und Kalender.

Im Moment geht die Schaffung der Neuen Erde vor allem von Eurem weiblichen Teil aus - , viel mehr als vom männlichen, den Ihr normalerweise benutzt. Beide Teile sind gleichermaßen wichtig, aber meistens tendiert Ihr mehr zum männlichen und gibt ihm mehr Gewicht. Euer weibliche Teil lädt Euch ein, von einer anderen Wirklichkeit zu träumen, Visionen zu erhalten und darüber zu fantasieren - , UND daran zu glauben, dass Euer Leben Euch wie auf einem Fluss zu ihr tragen wird. Das heißt: Sensibel und offen zu sein und tiefes Vertrauen zu wagen, sind die Qualitäten, die hier gerade am meisten gebraucht werden.

Ich bitte Euch sehr, Eurer Vision im Herzen treu zu bleiben UND dem Leben zu vertrauen.

• **Der dritte Weg**

Ich bin Jeshua. Ich bin bei Euch. Über die Begrenzungen von Raum und Zeit hinweg stehe ich direkt neben Euch. Fühlt mich in Euren Herzen. Ich bin zutiefst mit dem Menschsein vertraut – mit den Höhen und Tiefen. Ich habe das gesamte Spektrum menschlicher Gefühle erfahren und in dieser Welt der Extreme habe ich schließlich einen Ausweg gefunden: einen Weg, die Dinge anders zu betrachten; einen Weg, auf dem sich die gesamte Erfahrung des Menschseins in einem anderen Licht zeigt – einen Weg, der Stille und Frieden in Eure Herzen bringt.

Es geht um diesen Ausweg, diese Umstellung, über die ich heute zu Euch sprechen möchte. Viele von Euch befinden sich in einem Dilemma – einem Kampf, den Ihr mit Euch selbst führt. Ihr habt in Eurem Kopf die Vorstellung, dass Ihr besser und anders sein solltet, als Ihr seid. Dass Ihr höher entwickelt sein solltet, heiliger, mehr in der Lage bestimmte Regeln zu befolgen. Ihr habt ein hohes Ideal von Euch selbst – aber dies ist ein falsches Ideal. All das Arbeiten an Euch selbst basiert auf der Vorstellung, dass Ihr so, wie Ihr jetzt seid, nicht gut genug seid; dass es noch etwas anderes geben müsste; dass

Ihr in der Lage wärt, Euch zu ändern; dass Ihr Euer Menschsein meistern könntet. Das ist ein alte Vorstellung und eine, die Ihr in einer sehr alten Ära in vollem Umfang ausgelebt habt.

Diese Vorstellung existierte teilweise in Atlantis, wo Ihr das dritte Auge entwickelt habt und es als Zentrum Eurer Beobachtungen in Eurem Kopf wahrgenommen habt. Mit diesem dritten Auge konntet Ihr wahrnehmen und von dort aus wolltet Ihr auch eingreifen, um das Leben nach Euren Wünschen zu formen. Es gab eine gewisse Tendenz zur Dominanz in Euch, aber diese Tendenz wurde außerdem durch Euer Weltbild genährt. Ihr dachtet, Ihr würdet auf der Grundlage höherer Prinzipien handeln und daher sei alles, was Ihr tut, "gut" – und genau so läuft es immer ab. Macht wird immer mit Ideen verschleiert, von denen man meint, sie seien gut. Eine ganze Ideologie wird dann um solche Ideen aufgebaut und zu einer Weltanschauung gemacht, die scheinbar nach dem Guten strebt, während Ihr jedoch im Wesentlichen versucht, das Leben zu überwachen – sowohl bei Euch selbst, als auch bei den anderen.

Macht verdirbt – sie zieht Euch weg vom natürlichen Fluss des Lebens, der in jedem menschlichen Wesen vorhanden ist. Macht gibt Euch den Eindruck, die Dinge beliebig formen zu können, was jedoch auf einer Illusion beruht. Leben ist, wie Ihr wisst, nicht auf diese Weise gefügig zu machen und ist nicht vom Verstand bestimmbar, oder vom Willen, oder vom dritten Auge. Leben passt nicht in eine Weltanschauung oder in ein System, und kann nicht auf der Grundlage von gedanklichen Vorgängen organisiert werden.

Seit langer Zeit befindet Ihr Euch im Kampf mit Eurer Menschlichkeit – Eurem Menschsein. Viele spirituelle Wege beruhen auf der Vorstellung, dass Ihr an Euch arbeiten müsstet, dass Ihr Euch erheben müsst und dass Ihr Euch einen vorgegebenen Plan von Tätigkeiten auferlegen müsst, der Euch zu einem idealen Zustand führt. Diese Vorstellung erschuf viel inneres Kämpfen. Wenn Ihr mit der Vorstellung von einem zu erstrebenden Ideal beginnt, dann legt Ihr Euch Maßstäbe an, von denen Ihr innerlich sehr gut wisst, dass Ihr sie nicht erfüllt oder erfüllen könnt – so habt Ihr von Anfang an verloren.

Erfühlt jetzt einmal die Energie dieser Art von Denken: Was macht Ihr mit Euch selbst? Was für eine Art der Energie kommt aus dem Bedürfnis, Euch zu zwingen; aus dem Bemühen, Euch zu verbessern, und vom Verlangen, das Leben, Eure Emotionen und Gedanken zu dirigieren? Fühlt die Energie des Wunsches, die Dinge zu kontrollieren. Ist es eine liebevolle Energie? Oft verkleidet sich diese Energie als Liebe, als das Gute und Wahre. Macht versteckt sich immer auf diese Weise, da sie so für die Menschen einfacher zu akzeptieren ist. Macht zeigt ihr Gesicht nicht offen. Macht verführt durch Gedanken. Deshalb ist besser, nicht darüber nachzudenken, sondern einfach zu fühlen, was der Drang, das Leben zu kontrollieren, mit Euch anstellt. Seht Euch selbst in Eurem täglichen Leben, in der Gegenwart, in Eurem jetzigen Leben. Wie oft kämpft Ihr noch mit Euch selbst; verurteilt Ihr das, was in Euch aufsteigt, was auf natürliche Weise hochkommt und fließen möchte? Im Akt des Urteilens sitzt eine kritisierende Energie, eine Kälte: "Das darf nicht sein, das ist falsch, das muss weg". Fühlt diese Energie – hilft sie Euch wirklich?

Ich möchte Euch jetzt einladen, mir zu einer anderen Art, Euch selbst zu sehen, zu folgen. Zu einem Raum, in dem Veränderung stattfinden kann, jedoch ohne zu kämpfen, ohne Euch selbst unbarmherzig anzupacken. Lasst es mich mit einem Beispiel erklären. Stellt Euch vor, in Eurem Leben geschieht etwas, das Zorn oder Ärger, oder wie auch immer Ihr es nennen wollt, in Euch hervorruft. Ihr könnt nun auf verschiedene Weise darauf reagieren. Wenn Ihr gewöhnlich nicht über Eure Emotionen reflektiert und einfach nur

reagiert, dann ist da nichts als Zorn – Ihr seid wütend, und Punkt. Ihr werdet davon verschlungen und identifiziert Euch selbst mit dem Zorn. Oft kommt es dann vor, dass Ihr die Ursache für die Wut außerhalb von Euch sucht – Ihr projiziert die Schuld auf jemand anderen. Jemand anderes hat etwas falsch gemacht und es ist seine/ihre Schuld, dass Ihr jetzt wütend seid. Dies ist die erste Reaktion – Ihr identifiziert Euch mit Eurem Zorn und seid wütend.

Eine andere Möglichkeit möchte ich die zweite Art zu reagieren nennen. Ihr seid wütend und sofort ist da eine Stimme in Eurem Kopf, die sagt: “Das darf nicht sein. Das ist falsch. Es ist nicht gut, dass ich wütend bin, ich muss es unterdrücken.” Vielleicht ist Euch das Unterdrücken Eures Zorns von Eurer religiösen Erziehung oder von Eurer gesellschaftlichen Umgebung beigebracht worden. Zum Beispiel, dass besser, netter, moralisch richtiger ist, anderen Eure Wut nicht zu zeigen. Ganz sicher trifft das auf Frauen zu, für die angeblich unpassend ist, Zorn offen zum Ausdruck zu bringen – es sei nicht feminin.

Es gibt alle möglichen Regeln, die Euch eingetrichtert worden sind und die dazu führen, dass Ihr Zorn in Euch sofort verurteilt. Was geschieht als nächstes? Der Zorn ist da und sofort steigt in Euch ein ihn betreffendes Urteil auf: “Das ist nicht erlaubt, das ist falsch”. Der Zorn wird dann zu Eurer Schattenseite, er darf wortwörtlich nicht ans Licht kommen – er soll nicht entdeckt werden. Was geschieht jetzt mit dem Zorn, wenn er auf diese Weise unterdrückt wird? Er geht nicht weg, er geht hinter Euch, um Euch auf andere Weise zu beeinflussen. Zum Beispiel kann er dazu führen, dass Ihr Euch ängstlich und angespannt fühlt. Ihr könnt die Kraft, die im Zorn liegt, nicht für Euch verwenden, da Ihr Euch nicht erlaubt, sie zu benutzen. Ihr zeigt Euch von Eurer süßen, netten, hilfsbereiten Seite, aber nicht von der leidenschaftlichen, zornigen – Eurer rebellischen Seite. So wird der Zorn eingesperrt, und Ihr glaubt, dass Ihr anders als die anderen wärt, nur weil Ihr solche Emotionen habt und Ihr fangt vielleicht sogar an, Euch von den anderen abzusondern. Jedenfalls erzeugt all das einen bitteren Konflikt in Euch. Anscheinend zwischen zwei Formen Eures Selbst, einem lichten und einem dunklen Selbst. So seid Ihr von diesem schmerzhaften Spiel eingefangen und verletzt Euch innerlich, weil Ihr Euch nicht wirklich ausleben könnt. Durch Euer Urteilen, schränkt Ihr Euch selbst ein.

Werdet Ihr mit diesem Verhalten wirklich zu einem besseren Menschen? Führt Euch das Unterdrücken Eurer Emotionen wirklich zum Ideal eines friedvollen, liebevollen menschlichen Wesen? Wenn ich Euch das alles beschreibe, könnt Ihr ganz klar sehen, dass diese Art der Reaktion nicht funktioniert – sie führt nicht zu wahren Frieden, zu wahren inneren Gleichgewicht. Obwohl Ihr Euch all das antut. Sehr oft bringt Ihr Eure Emotionen zum Schweigen, weil sie gemäß Euren Moralvorstellungen nicht gut sind und Ihr diese Moralvorstellungen nicht hinterfragt – woher sie kommen und von wem oder was sie Euch eingegeben worden sind. Deshalb möchte ich Euch Folgendes empfehlen: Denkt nicht darüber nach, sondern fühlt in Euch hinein. Fühlt die Energie, welche dem Urteilen innewohnt und mit der Ihr auf Euch selbst feuert - mit all Euren Idealbildern von dem, was Ihr “tun solltet”. Die scheinen manchmal sogar aus sehr hohen Motiven zu kommen. Lasst sie sein. Ihr werdet keine Erleuchteten durch das Zügeln und systematische Unterdrücken Eurer Emotionen.

Es gibt einen dritten Weg – eine dritte Möglichkeit, Eure zutiefst menschlichen Emotionen zu durchleben. Die erste Art war, sich völlig mit Eurem Zorn zu identifizieren, wie im vorangegangenen Beispiel. Der zweite Weg: ihn zu verdrängen, ihn zu unterdrücken und zu verurteilen. Der dritte Weg ist, ihn zu erlauben – ihn zuzulassen und zu transzendieren. Auf diese Art agiert Bewusstheit. Die Bewusstheit, von der ich

spreche, urteilt nicht – sie ist ein Daseinszustand . Sie ist eine Art des Beobachtens, die zugleich schöpferisch ist. Nun, viele spirituelle Traditionen haben schon gesagt: Seid Euch Eurer selbst bewusst, das ist ausreichend. Aber dann habt Ihr Euch nur gewundert: Wie kann das möglich sein? Wie kann reine Aufmerksamkeit auf mich selbst eine Veränderung im Fluss meiner Emotionen herbeirufen? Ihr müsst verstehen, dass Bewusstheit etwas sehr Kraftvolles ist. Sie ist sehr viel mehr als nur das passive Registrieren von Emotionen – Bewusstheit ist eine starke schöpferische Kraft.

Jetzt stellt Euch noch einmal vor, wie etwas im Außen eine kraftvolle Emotion in Euch hervorruft – zum Beispiel Zorn. Wenn Ihr bewusst damit umgeht, dann beobachtet Ihr ihn nur in Euch. Ihr tut nichts dagegen, während Ihr damit fortfahrt, ihn weiter zu beobachten und zuzuschauen. Ihr identifiziert Euch nicht mit dem Zorn, Ihr verliert Euch nicht mehr darin, Ihr erlaubt dem Zorn, einfach zu sein, was er ist. Das ist ein Zustand des Loslassens - ein Loslassen, das großer Stärke bedarf. Denn alles, was Ihr gelernt habt, verleitet Euch dazu, in Eure Stimmung hineingezogen zu werden, in die Emotionen von Zorn oder Angst. Und um es noch komplizierter zu machen, werdet Ihr auch noch in das Verurteilen des Ärgers oder der Angst hineingezogen. So werdet Ihr auf zweierlei Weise hineingezogen und von der Bewusstheit weggezogen. Letztere ist aber der Ausweg, von dem ich eingangs gesprochen habe: der Ausweg, der der Weg zu innerem Frieden ist. Euer gewöhnlicher Umgang mit Emotionen bringt Euch weg von Eurem Zentrum, weg von Eurer Bewusstheit und doch ist sie der einzige Weg, aus den Emotionen herauszukommen. Nur durch das stille Beobachten des gesamten Ausmaßes Eurer Emotion werdet Ihr nicht unbewusst, bleibt Ihr vollkommen präsent. Nur so lasst Ihr Euch nicht hineinziehen – weder von der Emotion, noch vom Urteilen über die Emotion. Ihr betrachtet sie in voller Bewusstheit und mit einem Gefühl der Sanftheit: “So sieht es also in mir aus”.

“Ich merke, wie der Zorn in mir hochkommt. Ich fühle, wie er durch meinen Körper tost”, “Mein Magen reagiert, oder mein Herz. Meine Gedanken rasen, um die Emotion zu rechtfertigen.”, “Meine Gedanken sagen, dass ich recht habe und nicht die andere Person.” – all das seht Ihr ablaufen, während Ihr Euch selbst beobachtet. Aber Ihr geht nicht hinein. Ihr ertrinkt nicht darin. Ihr geht nicht darin unter. Das ist Bewusstheit – das ist Klarheit des Geistes. Auf diese Weise bringt Ihr die Dämonen in Eurem Leben zur Ruhe: die Angst, den Zorn, das Misstrauen. Ihr gebt ihnen Kraft, wenn Ihr Euch mit ihnen identifiziert oder wenn Ihr sie mit Urteilen bekämpft – auf die eine oder andere Weise nährt Ihr sie. Der einzige Weg, sie zu transzendieren, ist, sich über sie zu erheben, gewissermaßen mit Eurer Bewusstheit – nicht, um sie zu bekämpfen, sondern einfach, um sie sein zu lassen.

Was passiert dann mit Euch? Bewusstheit ist nicht etwas Statisches. Dinge bleiben nicht die selben, die sie waren. Ihr werdet feststellen, dass - wenn Ihr die Energie der Emotionen oder des sie Verurteilens nicht aufrecht erhaltet - , dass sie sich dann allmählich auflösen. Anders gesagt, Ihr werdet ausgeglichener. Euer Grundgefühl wird mehr von Frieden und Freude bestimmt sein. Weil es in Eurem Herzen und in Eurer Seele keinen Kampf mehr gibt, sprudelt die Freude hervor. Ihr betrachtet das Leben mit sanfteren Augen. Ihr erkennt die Regungen der Emotionen in Eurem Körper und Ihr beobachtet sie. Ihr beobachtet auch die Gedanken, die anfangen durch Euren Kopf zu rasen, mit einem Blick, der sanft und mild ist. Seid Euch bewusst, dass die Fähigkeit des Beobachtens und dabei nicht verschluckt zu werden, etwas sehr Mächtiges und Starkes ist. Das ist genau das, worum es geht: Das ist der Ausweg!

Ich möchte Euch jetzt, in diesem Moment, bitten, die Kraft Eurer Bewusstheit wahrzunehmen – des puren Seins – und dadurch die Befreiung zu fühlen, die entsteht,

weil Ihr Euch eingesteht, dass da nichts ist, was Ihr in Euch ändern müsstet. Fühlt die Ruhe und Klarheit dieser Bewusstheit: Genau das seid Ihr also. Legt die falschen Verurteilungen ab. Lasst Eure Emotionen fließen und unterdrückt sie nicht – sie sind ein Teil von Euch und manche von ihnen haben eine Botschaft. Fragt Euch, ob es eine Emotion in Euch gibt, die Ihr fürchtet. Eine, die Euch stört; eine, die Ihr bekämpft? Vielleicht eine, die für Euch zu einem Tabu geworden ist? Erlaubt ihr, in der Form eines Kindes oder eines Tieres aufzutreten – sich zu präsentieren, sich zu zeigen. Dieses Kind muss alles äußern dürfen, was es will und sogar ungezogen sein. Was auch immer geschieht, Ihr müsst ihm erlauben, alles zu tun, was es will und Euch zu erzählen, was es fühlt. Ihr seid das Bewusstsein, das hinschaut und sagt: “Ja, ich möchte Dich sehen. Ich möchte Deine Geschichte hören, erzähl sie mir.” “Erzähl mir Deine Geschichte, weil es Deine Wahrheit ist. Es ist vielleicht nicht die Wahrheit, aber ich möchte Deine Geschichte hören.” Durchlebt Eure Emotionen auf diese Weise und verachtet sie nicht. Lasst sie kommen und zu Euch sprechen. Behandelt sie mit der Milde einer weisen alten Person und schaut, was das Kind oder das Tier Euch zeigen will. In einer negativen Emotion ist oftmals pure Lebenskraft versteckt, die hervorkommen möchte. Eine Lebenskraft, die von all den Vorurteilen und Bewertungen fast zu Tode gewürgt wurde. Lasst das Kind oder Tier zu Euch kommen. Vielleicht verändert es jetzt seine Gestalt – empfängt es mit liebender Offenheit.

Bewusstheit verändert – sie ist das wichtigste Werkzeug für Veränderung, obwohl sie gleichzeitig überhaupt nicht beabsichtigt, etwas zu ändern. Bewusstheit sagt: “Ja – ja zu allem, was ist!” Sie ist aufgeschlossen und nimmt alles an, was da ist. Und das ändert alles, weil es Euch befreit. Ihr seid jetzt frei – nicht länger Euren Emotionen oder deren Beurteilung ausgeliefert. Dadurch, dass Ihr sie einfach sein lasst, verlieren sie die Kontrolle über Euch. Natürlich kommt es gelegentlich noch vor, dass Ihr von Euren Emotionen und Euren Vorurteilen überwältigt werdet – das ist menschlich. Versucht, daran nicht hängen zu bleiben und bestraft Euch nicht dafür: “Meine Güte, ich habe immer noch nicht das reine Bewusstsein erlangt – ich muss etwas falsch machen.” Wenn Ihr das tut, bringt Ihr den Ball des Verurteilens wieder ins Rollen. Doch Ihr könnt jederzeit wieder zum Ausweg zurückkehren, zurück zum Frieden, indem Ihr nicht mit Euch kämpft. Beobachtet einfach nur, was da ist und zweifelt nicht: Nicht hineingezogen zu werden, ist eine große Stärke. Es ist die Kraft wahrer Spiritualität.

Wahre Spiritualität ist nicht sittliches Verhalten – sondern eine Lebensweise, eine Art des Daseins.

• Die Neue Zeit hat begonnen

*Liebe Freunde,
Die Neue Zeit hat begonnen. Ich bin Jeshua. Ich bin voller Freude hier bei Euch und ich sage Euch: Wir sind angekommen. Die Neue Zeit hat begonnen! Eine neue Welt entfaltet sich in Euch und überall um Euch herum. Sie hat begonnen. Eine Neue Erde tritt hervor. Und das Alte, die Realität der alten Erde fällt, wie Ihr sehen könnt, auseinander und bricht zusammen. Ihr könnt das sehen - jeden Tag in den Nachrichten, an den Ereignissen, die auf globaler Ebene passieren, und auch im Kleinen, bei den Menschen um Euch herum, die in Krisen geraten sind. Sie sind in persönliche Unglücke verstrickt, ob nun in finanziellen Angelegenheiten, in ihren Beziehungen, auf gesundheitlicher Ebene*

– scheinbar aufgrund von Umständen, die außerhalb von ihnen liegen.

All diese Ereignisse wirken als Katalysatoren, als Weckrufe. Sie fordern Euch mit Nachdruck dazu auf, tief nach innen zu gehen. Ihr sollt beginnen, nachzuschauen, was dort wirklich ist. Was findet Ihr dort tatsächlich vor, was erdet Euch wirklich in Euch selbst, und wie stabil seid Ihr? Welche Sicherheit, die ausschließlich Eure ist – unabhängig davon, was in der Welt außerhalb von Euch geschieht, findet Ihr? Findet Ihr in Eurem Inneren einen festen Boden vor, oder fallt Ihr scheinbar in eine bodenlose Tiefe der Unsicherheit, Angst und Verzweiflung? Genau das macht eine Krise, eine reale Krise, mit jemandem. Alle Sicherheiten werden Euch entzogen und alles in Eurem Leben steht auf dem Spiel. Genau das macht die Entwicklung des Bewusstseins in diesen Zeiten mit den Menschen, sowohl auf dem Makro-Level - in der Weltpolitik, der Wirtschaft und Kultur - , als auch auf dem Mikro-Level - in Individuen, also auch bei Euch selbst. Denn Ihr alle habt das in Euch selbst durchlebt bzw. einige von Euch sind gerade dabei, solch grundlegende Änderungen in ihrem Leben zu erfahren. Dies ist eine Zeit von intensivem Wandel und darin zeigt sich die Ankunft des Neuen – jetzt schon sichtbar.

Ich grüße Euch alle aus diesem Neuen heraus, von dem ich sah, wie es in Euch geboren wurde. Es ist dieser Teil in Euch, den ich hier anspreche, und nicht jener Teil, der noch in alten Ängsten und Zweifeln und in Ungewissheit steckt – ich schicke meine Energie diesem Neuen Teil. Auf ihn richte ich meine Aufmerksamkeit, meine Beachtung und auf diese Weise bewirke ich, dass er aufblüht. Fühlt meine Energie und meine Anwesenheit. Fühlt meinen Blick auf Euch, der fest auf den hellsten und optimistischsten, hoffnungsvollsten, kraftvollsten, schönsten Teil in Euch gerichtet ist und fühlt, wie sich dieser Teil erhellt. Fühlt, dass Ihr eigentlich bereits jetzt schon alles wisst, und fühlt, dass Ihr hier seid, weil Ihr hier seid! Ihr steht hier, in Eurem irdischen Sein und tragt das Licht Eurer Seele. Fühlt es in Eurem Herzen. Ihr habt Euer Sternenlicht verankert, hier auf der Erde. Eure Sehnsucht nach innerer Befreiung und Bewusstheit verwandelt sich jetzt in einen Neubeginn. Lasst Euch von ihm durch das Leben tragen – vertraut dem Leben.

Ihr braucht dies nicht allein zu machen – wir sind alle zusammen hier. Fühlt die Stärke unserer vereinten Energie: Es ist weder eine Kraft, die etwas unternimmt, noch eine Energie, die die ganze Zeit tätig ist. Sie ist eher wie fruchtbare Erde, die Euch nährt, leise und mühelos. Das ist das Gefühl, das durch die Präsenz gleichgesinnter Personen erzeugt wird. Spürt diese Euch gleichen Seelen um Euch herum, auch jene der großen Familie da draußen. Ihr seid nicht mehr länger Einzelgänger, die einer althergebrachten Gesellschaftsordnung gegenüberstehen oder die sich absondern, weil sie sich fremd fühlen. Ihr seid nicht mehr Einzelkämpfer.

Gerade jetzt ist eine Zeit des Wandels. Das althergebrachte System geht seinem Ende entgegen. Es gibt keine der alten Gewissheiten mehr und es ist eine ängstliche Leere in den Herzen der Menschen. Die Dinge, die immer als sicher gegolten haben und die mental erzwungen oder manipuliert werden konnten, rieseln wie loser Sand durch Eure Hände. Diese Zeit ruft nach einem tiefen Loslassen des Alten und nach einem vollkommen neuen Fundament unter Euren Füßen. Ihr seid schon seit einiger Zeit auf diesem Weg, deshalb seid Ihr diejenigen, die für andere als Vorbild vorangehen können. Wenn Ihr dies tut – noch einmal: nicht mit Aktionen und dem Halligalli emsigen Tuns – sondern einfach mit der Freude, die zu sein, die Ihr seid. Ihr könnt Euch jetzt wirklich entspannen. Wir sind angekommen! Allmählich wächst und erblüht die Neue Erde.

Die Energie der Neuen Erde liegt schlummernd, zuerst an den Rändern dieser Realität und dann in ihren Rissen und Spalten, aber sie konnte nie richtig herauskommen. Und so fühltet Ihr Euch als Lichtarbeiter, besonders in früheren Leben, dazu benötigt, Euch in

Winkeln und Ecken zu verstecken. Ihr konntet Euch nicht offen zeigen. Oft wurde es Euch nicht erlaubt. Jetzt sind die Strukturen am Zusammenbrechen und das Licht kann frei fließen und aus jenen engen Ecken hervortreten.

Ihr dürft hervorkommen, Ihr seid willkommen und jetzt ist Eure Energie mehr als willkommen. Auch wenn es sich für Euch heikel anfühlen mag und Ihr Euch vielleicht fragt, ob das wirklich möglich ist: Ich bitte Euch sehr, freigiebig zu sein mit dem, was Ihr durch Eure innere Arbeit erreicht habt - der Weisheit, die Ihr angesammelt habt, und der Stille und dem Mitgefühl in Eurem Herzen. Lasst es für die anderen durchscheinen und versteckt es nicht länger – lasst das Licht fließen. Fühlt Euch auf dieser Erde zuhause. Es ist Euer Planet und auch Euer Zuhause. Noch sehe ich, wie Ihr mit Zweifel und Unsicherheit ringt: “Sind wir hier willkommen und werden die Botschaften, die wir mitbringen, der Gesellschaft etwas nutzen?” Und die Antwort ist: Ja! Ihr braucht nicht in Kategorien, wie gesellschaftlichen Strukturen oder sozialen Bewegungen zu denken – tut es einfach in den kleinen Dingen. In Eurem persönlichen Leben gibt es viele Möglichkeiten, in denen Euer Licht klarer fließen kann.

Jetzt betrachtet Euer Leben in Eurem Alltag und schaut, wie Eure Energie dort fließt. Nehmt eine bestimmte Situation und erlaubt ihr spontan hochzukommen. Vielleicht hat sie etwas mit Eurer Familie zu tun, mit Eurem Partner, oder mit Eurer Arbeit. Erlaubt Ihr den anderen, Euch als den zu sehen, der Ihr wirklich seid? Traut Ihr Euch, Euer wahres Gesicht, Euer Wissen, Eure Weisheit, Eure Großartigkeit zu zeigen? Oder haltet Ihr Euch zurück, aus Angst und altem Schamgefühl - noch aus den Bereichen und Leben, in denen Ihr Euch im Schatten verstecken musstet? Es ist jetzt für Euch an der Zeit, Euch an diese Wende zu gewöhnen.

Einige von Euch projizieren die Vision der Neuen Erde immer noch weit weg von Euch: das sie erst noch kommt und in der Zukunft liegt – nicht jetzt, sondern irgendwann einmal. Aber ich sage Euch: Sie ist jetzt! Die Zeit ist reif und die Veränderungen finden jetzt statt, inmitten des Chaos. In diesem Augenblick öffnen sich die Herzen der Menschen. Nehmt Euren rechtmäßigen Platz ein und zögert nicht. Und wie sollt Ihr das machen? Wie sollt Ihr jetzt Euren Platz in der Welt einnehmen? Wie sollt Ihr sprechen, handeln, aus Eurer Seele heraus leben, aus Eurem tiefsten Kern heraus? Das Wesensmerkmal des Lebens in der Neuen Zeit, auf der Neuen Erde ist, dass immer eine Verbindung zu Eurer Seele da ist und dass Ihr in diesem Strom mitfließt. Folgt Eurem Herzen, denn darin liegt der wichtigste Schlüssel. Und wenn Ihr bemerkt, dass alte Ängste und Zweifel Euch ergreifen, dann umarmt sie mit Eurem Herzen, aber bleibt fest: “Sie gehören nicht mehr länger zu mir. Das ist eine Station, die ich schon passiert habe. Meine Straße führt nun durch das Tor.”

Achtet darauf, was Euch nährt und Euch die Energie der Neuen Erde gibt. Sucht solche Orte, oder solche Situationen, oder solche Menschen auf, die Euch zurück in Euer Zentrum bringen und Euch dabei helfen, zu erkennen, wer Ihr seid und wie Ihr Euch vom Alten befreien könnt. Es darf jetzt geschehen, weil Ihr den Weg für Euch selbst frei gemacht habt.

Ich bitte Euch: Glaub an Euch! Oft macht Ihr Euch selbst mit Eurem Denken noch zu klein: “Nein, ich kann das nicht, weil ich dieses oder jenes noch nicht getan habe. Und ich muss X oder Y noch loslassen, besonders meine Ängste und Zweifel.” Und in einem gewissen Sinne ist das auch wahr, aber wem gebt Ihr damit Eure Aufmerksamkeit – der Dunkelheit? Ich schaue auf das Gold in Euch: das Leuchten der Neuen Ära, und ich ermuntere Euch, dasselbe zu tun und über all das Schöne, das in Euch ist und strahlen möchte, überrascht und erstaunt zu sein. Es hat nichts mit Ego oder falschem Stolz zu

tun, wenn Ihr Euch in diesem Licht seht – es ist schließlich das Licht Gottes. Versteht, dass Gott nicht etwas außerhalb von Euch ist, sondern eine Kraft, die durch Euch hindurch fließt – unerschöpflich, strahlend und kreativ. Heißt dieses prachtvolle, wunderbare Leuchten in Euch willkommen!

Und gewiss sind die Gründe nachvollziehbar, wenn Euer menschliches Selbst zeitweise von Ängsten und Zweifeln, von sorgenvollen Gedanken heimgesucht wird, aber lasst Euch nicht mehr länger von ihnen umschmeißen. Fühlt Eure Würde – fühlt, dass diese Würde das Recht hat, da zu sein – und behandelt das Alte - sowohl in Euch, als auch in anderen - , mit Mitgefühl. Aber lasst Euch vom Alten nicht mehr verstören, darüber seid Ihr hinaus.

Nun, dies ist meine Botschaft, ganz einfach gesagt: Ihr seid da – wir sind da – die Neue Zeit hat begonnen! Erlaubt ihr, durch all Eure Zellen zu tanzen, und erlaubt ihr, heraus fließen zu dürfen. Antwortet nicht länger mit unausgeglichenem Geben, oder mit kämpfen wollen, oder Euch selbst unter Druck setzen. Seid spontan: genauso natürlich, wie die Strahlen aus der Sonne heraus scheinen; genauso natürlich, wie eine Blume im Frühling ihre Schönheit zur Schau stellt. Lasst Euer Wahres Selbst da sein und lasst es mit dem fließen, wozu Euer Herz Euch inspiriert und lasst Euch nicht von Eurem Verstand hintergehen, der Bedenken produziert. Seid natürlich auch liebenswürdig zu Eurem Intellekt und den Zweifeln, aber schmunzelt über sie. Folgt diesem freudigen Strom der Neuen Zeit, denn er wartet auf Euch alle. Durch Euch wird sie kommen, die Neue Erde.

Ich bin Jeshua-ben-Joseph die Christusenergie

• **FAQ mit Jeshua**

Ich möchte Euch jetzt gern einladen, meine Energie zu fühlen. Ich bin Jeshua, Euer Freund und Bruder. Ich weiß, was es bedeutet, Mensch zu sein. Ich stehe vor Euch nicht als Lehrer oder Meister. Seht mich als Euren Freund. Ich möchte einfach mit Euch zusammen sein. Natürlich wollt Ihr von mir so viel wie möglich neues Wissen hören, aber es geht nicht um Wissen an sich. Ihr habt alles Wissen, was Ihr braucht, in Eurem eigenen Wesen. Eure Seelen sprechen unaufhörlich zu Euch. Meine Anwesenheit hier ist vor allem dazu da, um Euch zu ermuntern, Euren Seelen zu vertrauen. Danke, dass Ihr heute hier mit mir zusammen wart, und jetzt werde ich Fragen von Euch beantworten.

Frage: *Gestern abend hatte ich die Vision eines hellblauen Schmetterlings, und heute morgen die eines Schmetterlings an einer Tür. Die Tür war nicht mit Wänden verbunden, sondern nur als Tür da. Und ich konnte fühlen, dass hinter dieser Tür eine andere Wirklichkeit lag. Ich würde gern wissen, was diese Tür bedeuten soll. Und auch: Wenn ich an der Tür stehe und zurückschaue, fühle ich enorm viel Glück und Freude und beginne zu lächeln darüber, wie wir waren bzw. was wir machten.*

Das Bild, das du uns beschrieben hast, ist wirklich sehr schön, und wie ich eben gerade schon sagte: Eure Seelen sprechen unaufhörlich zu Euch. Und wenn es Euch berührt, und dein Bild und die Realität hinter der Tür tun dies ja, heißt das, dass sie wirklich bedeutungsvoll für Euch sind. Dein Herz sagt dir, dass du dieser Vision, dieser Energie

vertrauen sollst, und das bewegt dich, weil bestimmte Teile in dir sich schon so lange danach sehnen, endlich durch diese Tür zu gehen. Aber vielleicht kannst du jetzt auch fühlen, dass es andere Teile in dir gibt, die bei weitem nicht so enthusiastisch sind. Das ist das Paradoxon, von dem ich heute sprach. Es gibt in dir sicher noch Teile, die ängstlich und verwirrt in Bezug auf das Licht hinter der Tür sind. Und deshalb steht vor dir die Aufgabe, auch diesen Teilen, die noch Aufmerksamkeit und Zärtlichkeit von dir brauchen, gerecht zu werden.

Frage: *Jeshua, kannst du uns bitte etwas zur Aszension der Menschheit im kommenden Jahr sagen?*

Viele Menschen durchleben gerade einen intensiven Prozess der Vereinigung mit ihrer Seele. Man kann es sich so vorstellen, dass jedes Leben, jede Lebenszeit, den Strahl einer großen Sonne darstellt. Eure Essenz, Eure Seele ist die Sonne. Wenn das geschieht, was Ihr Aszension nennt, dann klettert Ihr solch einen Sonnenstrahl hoch und kommt dichter an die Quelle des Lichts. Und wenn Ihr das tut, kann durchaus vorkommen, dass Ihr Euch mit anderen Sonnenstrahlen verbindet und Euch an andere Eurer Leben erinnert. Euer Bewusstsein wird größer und weiter und Ihr erkennt, dass Ihr viel mehr seid als dieser menschliche Körper aus Fleisch und Blut.

Wenn Menschen sich mit ihrer Seele verbinden, fangen sie an, aus ihrem Inneren heraus zu erschaffen, und nicht mehr darauf zu reagieren, was die Gesellschaft von ihnen verlangt und erwartet; sondern der Stimme ihrer Seele zu folgen und ihr zu vertrauen. Das passiert gerade auf der Erde - aber nicht für alle Menschen gleichermaßen. Manche sind gerade am Anfang dieses Prozesses und andere sehr viel weiter. Das ist so, wie es ist - da ist nicht die geringste Wertung meinerseits - und es ist äußerst schwierig vorherzusagen, was auf der Erde auf Grund dieser inneren Veränderungen passieren wird.

Jeder Mensch hat die Wahl zwischen dem Alten und dem Neuen, zwischen Angst und Liebe, jeden Tag immer wieder neu. Und wenn viele Menschen die Liebe wählen und den Eingebungen ihrer Seele folgen, dann können manche Dinge sehr rasch geschehen. Aber das ist nicht vorherbestimmt, sondern Eure eigene Möglichkeit und Macht zu wählen und zu entscheiden.

Ihr unterschätzt oft diese enorme Möglichkeit und Macht in Euch. Ihr orientiert Euch zu oft an Voraussagen, zum Beispiel der über das Jahr 2012, als wenn Dinge außerhalb von Euch Euer Leben bestimmen würden. Aber Ihr selbst seid die Schöpfer Eures Lebens, und deshalb ist so enorm wichtig, dass Ihr Euch auf Euer Leben und Euch selbst ausrichtet und konzentriert. Dann werdet Ihr andere Menschen anziehen, die auf der gleichen Frequenz wie Ihr schwingen; die mit Euch übereinstimmen.

Frage: *Ich bin Sänger und berühre Menschen durch meinen Gesang. Ich möchte das gern professionell machen, aber auf der anderen Seite spüre ich eine Menge Angst und Zweifel diesbezüglich.*

Du bist sehr mutig, auf die Stimme deines Herzens zu hören. Würdige dich selbst für die Entscheidungen, die du getroffen hast - und natürlich ist da auch Angst. Ihr müsst begreifen, dass die Angst eine Art Energiefeld um die Erde herum geworden ist. Wie ein kollektiver Nebel - , und immer wenn Ihr aus ihm heraus wollt, verfolgt er Euch sozusagen und versucht Euch zurückzuhalten. Er macht Euch eine Menge falscher Dinge weis, zum Beispiel in der Art: "Das geht auf keinen Fall, was du da machen willst." Deshalb ist so wichtig, die Herkunft und das Wesen dieser Stimme der Angst zu

erkennen.

Wenn Ihr die Energie, die Frequenz dieser Angst spürt, werdet Ihr sehr schnell merken, dass es nicht die Stimme der Wahrheit ist.

Ich habe Euch ja gesagt, dass Ihr Euch diese Angst in der Form eines Kindes vorstellen solltet. Sie ist nicht Euer Feind, mit dem Ihr kämpfen müsst. Es ist der Teil in Euch, der am meisten von äußerer Bewertung abhängt und unter ihr leidet. Schützt diesen Teil. Sagt ihm, dass Ihr für ihn da seid. Sagt ihm, dass er wirklich wunderschön und mutig ist. Und dann werdet Ihr sehen, dass Ihr schon viel leichter in diesem Nebel vorwärts gehen könnt.

Es gibt Menschen, die auf dich warten und die wirklich dein stimmliche Begabung schätzen.

Frage: *Was soll ich mit den Erinnerungen aus früheren Leben anfangen? Manchmal habe ich den Eindruck, dass sie mir Energie rauben. Wie soll ich das unterbinden?*

Als erstes bitte ich dich zu begreifen, dass die vergangenen Leben ein Teil von dir sind, aber dass sie nicht du sind. Da gibt es sicher Teile der früheren Leben, die noch geheilt werden müssen. Und auch diese kannst du als Kind sehen, das zu dir kommt und dich um deine Führung bittet. Es wird nicht weggehen, so lange du ihm nicht Beachtung schenkst. Was du erlebst und was dir den Eindruck verschafft, als seist du von deinen vergangenen Leben, von der traumatisierten Energie in ihnen beherrscht, zeigt, dass du noch nicht die Macht deiner Präsenz in der Gegenwart verinnerlicht hast. Schicke diese früheren Leben nicht weg, sondern lade sie zu dir ein. Aber sieh sie als Kinder, die Führung brauchen. Meistens enthalten die Leben, die so schwierig für dich scheinen, ein wertvolles Geschenk für dich. Deine Persönlichkeit dieser Leben hat sehr gelitten, aber sie hatte auch ganz besondere Begabungen, die dir heute sehr nützlich sein können. Auch hier ist der Schlüssel, diese schmerzvollen früheren Leben aus der richtigen Perspektive zu betrachten. Du bist nicht Opfer deiner früheren Leben, sondern ihr Heiler.

Frage: *Ich war sehr krank, aber ich bin wieder gesund geworden und habe einen wundervollen Job gefunden. Als ich meine Spiritualität selbstständig in der Art entwickelte, wie wir sie heute besprochen haben, wurde ich wieder krank und kann nun nicht mehr arbeiten. Auch wenn ich weiß, dass ich das nicht tun sollte, überlege ich immer wieder, was ich falsch gemacht habe. Kannst du mir bitte etwas dazu sagen.*

Beurteile bitte nicht die Krankheit oder die Schmerzen, die du durchlebst. Offensichtlich will etwas Neues zu dir durchkommen. Es ist sozusagen dicht hinter dem Tor, und prüft gerade die Stärke deines Glaubens. Du hast nichts falsch gemacht. Die Tendenz, dich für etwas, was in deinem Leben passiert ist, zu verurteilen, kommt durch Angst. Bitte glaube an das Große in deinem Leben, an den Fluss, der dich führt, selbst dann, wenn es dir nicht so vorkommt. Und nun versuche bitte zu fühlen, ob die Krankheit dir etwas bringt, was du ohne sie nicht hättest und was wertvoll für dich ist. Ich bitte dich darauf zu vertrauen, dass du nicht zurückgegangen bist, sondern vorwärts.

Frage: *Ich möchte gern eine Frage zur Zusammenarbeit, zur Kooperation mit anderen Lichtarbeitern stellen. Als ich mich im Innern veränderte, bemerkte ich, dass ich weniger nett und dadurch direkter in meinen Kontakten zu anderen Menschen wurde, und ich finde das auch besser für mich und die Arbeit, die ich zu machen habe. Nur ist diese Veränderung so groß, dass ich manchmal unsicher werde, ob ich wirklich noch auf dem*

richtigen Weg bin..., wahrscheinlich habe ich Angst vor dieser starken Veränderung.

Du erlebst gerade, wie deine Persönlichkeit mit deiner Seele verschmilzt. Und vermutlich war deine Persönlichkeit in der Vergangenheit eher nett und nicht so offensiv und konfrontativ. Aber nun erlebst du, wie die Stimme deiner Seele stärker ist und wie du hin und wieder starke Grenzen um dich herum schaffen musst. Das ist Teil des Prozesses und besonders dann, wenn du mit anderen zusammenarbeitest und wenn du fühlst, dass all das von deinem Herzen kommt; dass du auch die anderen respektierst und ihre verletzten Teile im Auge behältst, denn noch niemand ist vollständig mit seiner Seele verschmolzen. Wir sind alle noch sehr menschlich.

In der Vergangenheit haben sich spirituelle Gruppen häufig auf äußere Ziele, auf Dinge, die im Außen geändert werden müssen, konzentriert. Aber wenn Ihr in dieser Zeit wirklich zusammenarbeiten wollt, beginnt einfach nur damit, zusammen zu sein, zusammen zu sitzen. Versucht Euch als Menschen kennenzulernen. Seht das nicht als ein Projekt, das Ihr mit Eurem Verstand verwirklichen sollt, sondern teilt Liebe und Freundschaft, und das allein wird Wunder vollbringen, die Ihr niemals mit Eurem Verstand hättet tun können.

Frage: *Reicht wirklich aus, wenn ich oder wir unsere Nahrung und unser Trinkwasser segnen, und uns vorstellen, dass es voll von Gutem für unseren Körper ist, bevor wir es zu uns nehmen - und es ist dann auch tatsächlich so?*

Bitte denkt daran, dass die Erde ein lebendiges Wesen ist. Jedes Ding auf der Erde hat sein eigenes Bewusstsein und in der Tat: Es gibt eine Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Lebensbereichen - menschlichen und nicht-menschlichen - auf der Erde. Die Erde will Euch dienen. Sie möchte das Erblühen des menschlichen Bewusstseins voll unterstützen. Deshalb braucht Ihr Euch auf keinen Fall schuldig zu fühlen, wenn Ihr esst und trinkt. Wenn Ihr Essen und Trinken segnet, dann tut es nicht aus einem Gefühl der Schuld heraus, sondern aus einem Gefühl von Freude und Überfluss. Es stimmt, dass alles, was Ihr in Euren Körper aufnehmt, darauf reagiert, wie Ihr es behandelt und was Ihr von ihm haltet. Wenn Ihr die Dinge also mit Respekt und Dankbarkeit behandelt, wird das Einfluss haben. Aber tut es nicht aus einer Schuld heraus, sondern aus der Leichtigkeit.

Frage: *Ich habe viele Jahre mit Gruppen zusammengearbeitet. Ich habe viel gegeben. Am Ende wurde ich krank und arbeite nun nicht mehr. Meine Frage ist deshalb: Wie kann ich verhindern, dass ich so viel Energie verliere, wenn ich mit Gruppen arbeite?*

Du musst dich selbst fragen, warum du so viel Energie mit den anderen Menschen verloren hast. Wie konnten sie diese Energie von dir nehmen? Offensichtlich kannst du dich sehr leicht und in einer stark gebenden Art mit anderen verbinden. Vielleicht findest du ja aber eine Angst hinter diesem Verhalten. Solch ein Verhalten kann eine angeborene Gabe sein, aber dahinter kann auch eine Art von Angst stecken: Was passiert, wenn ich die Erwartungen und Bedürfnisse der Anderen fallen lasse? Darf ich das überhaupt? Werden sie mich dann für immer ablehnen? Kannst du diese Angst in dir spüren?

Versuche etwas über diese Angst in dir herauszufinden. Sie ist wie ein Kind, das befürchtet, von allem, was um es herum ist, abgeschnitten zu werden. Sag diesem Kind, dass es okay ist, für sich selbst einzustehen und mit sich selbst Spaß zu haben. Für dich ist sehr wichtig, dass du lernst, ganz auf dich konzentriert zu bleiben, auch wenn du mit anderen zusammen bist. Wenn du das gelernt hast, wirst du auch wieder mit Menschen zusammenarbeiten können. Lass das Schuldgefühl los.

Frage: *Wie können wir auf dem spirituellen Level zusammenarbeiten, wenn immer noch so viele emotionelle Wunden in uns sind, die all unsere Beziehungen beeinträchtigen? Sieh die Menschen, mit denen du zusammenarbeitest, nicht als Mittel zum Zweck. Die Qualität Eurer Verbindung wird entscheiden, was zwischen Euch passiert und wie die Dinge sich entwickeln. Wenn du also Schmerz in den Anderen oder in dir selbst bemerkst, werte ihn nicht und versuche auch nicht, ihn rasch zu vertuschen.*

Ihr seid alle schon durch so viel in all Euren Leben gegangen. Ihr habt alle die Gabe des Mitgefühls und des wirklichen Verständnisses füreinander entwickelt. Lasst also diese Energie zu den anderen und zu Euch selbst fließen, ohne dass Ihr unbedingt etwas verändern wollt. Nehmt Euch einfach Zeit. Und noch einmal: Was Ihr wirklich zusammen erreichen wollt, könnt Ihr nicht mit Eurem Verstand wissen.

Frage: *Ich habe eine Frage an Jeshua. Ich habe viele Jahre im pflegerischen Bereich beruflich gearbeitet und sehe mich als Lichtarbeiter. Ich habe mich nie um Schutz für mich gekümmert. Ich habe mich immer geschützt gefühlt. Meine Arbeit ist wirklich hart. Ich arbeite mit Suchtkranken. Vor kurzem habe ich daran gedacht, dass ich vielleicht doch einen Schutz vor den Energien, die sich an mich kleben, bräuchte. Deshalb meine Frage: Brauche ich tatsächlich einen Schutz?*

Ja, du brauchst einen Schutz, denn du hast eine sehr sensible Energie, die sehr leicht die Emotionen anderer aufnimmt. Aber du musst erkennen, dass du dir selbst diesen Schutz geben musst. Wenn du Dinge außerhalb von dir brauchst, dann bedeutet das, dass du meinst, du könntest es nicht alleine. Du musst deine eigene wahre Stärke erkennen, und genau so wie in der vorangegangenen Frage hast du dich zu fragen: "Warum kleben diese Energien an mir?" "Warum stören sie mich?" "Warum erlaubst du ihnen, sich an dich zu kleben? Sie kommen da nicht von selbst hin, sondern weil du es ihnen erlaubst. Offensichtlich gibt es da ein Gefühl von Pflicht oder Schuldigkeit in dir, wenn du es ihnen nicht erlaubst. Für dich, und sensible Menschen ganz allgemein, möchte ich noch einmal betonen, wie wichtig für Euch ist, mit jeder Art von Wut, die Ihr fühlt, in Kontakt zu bleiben. Verdrängt sie nicht als schlecht oder wertlos, denn oft will sie Euch etwas sehr Wichtiges sagen. Wut kann Euch zum Beispiel zeigen, dass Eure Grenzen verletzt wurden. Eure Seele versucht dann, Euch das mit Hilfe der Emotion zu zeigen. Sie spricht nicht nur durch hohe Gefühle zu Euch.

Frage: *Wenn Babys, Kleinkinder oder ältere Kinder von ihren Eltern, Aufsichtspersonen oder Priestern missbraucht werden - haben sie das dann wirklich selbst gewählt? Und die Erwachsenen - wählen sie es auch selbst?*

Bevor eine Seele sich in eine neue Inkarnation begibt, wählt sie gewisse Ereignisse für ihr kommendes Leben aus. Aber nichts ist vollständig festgelegt oder vorbestimmt. Die Ereignisse haben eine gewisse Wahrscheinlichkeit, aber was letztendlich stattfindet, hängt immer von allen Seelen ab, die daran beteiligt sind. Aber tatsächlich hat die Seele eines Kleinkindes, das missbraucht wird, schon eine gewisse Vorahnung dieses Ereignisses. Aber das mindert nicht den Fakt, dass auch der Kinderschänder eine Wahl hat. Und jeder, der sich entscheidet, einen anderen zu missbrauchen, kennt tief in sich diesen Moment, wo er sich entscheidet. Das bedeutet, dass der Täter voll verantwortlich bleibt, für das, was er tut.

Ich weiß, dass fast unvorstellbar ist, dass ein unschuldiges, kleines Kind in gewisser Weise die Wahl getroffen haben soll, Missbrauchs zu erfahren. Und diese Gedankenlinie darf auch nie dazu benutzt werden, diese Dinge zu rechtfertigen. Aber es ist wahr, dass

*hinter jedem Ereignis ein ganzes Universum vergangener Leben und ineinander
verwobener Beziehungsnetze zwischen Seelen steht.*

*Ich möchte diese Sitzung jetzt beenden, und Euch allen für Eure Anwesenheit danken.
Und ich möchte Euch an die Freude, die in der Vision vom Gelobten Land steckt,
erinnern. Haltet sie in Eurem Herzen lebendig, aber bleibt zugleich auch mit beiden
Füssen fest auf der Erde.*

Habt beides - Leidenschaft und Geduld!